GEIST UND GESTALT

DRITTER BAND



Maximilian III. Joseph, Kurfürst von Bayern
1727–1777

GEIST UND GESTALT

BIOGRAPHISCHE BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE
DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
VORNEHMLICH IM ZWEITEN JAHRHUNDERT
IHRES BESTEHENS

DRITTER BAND

BILDER

C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNCHEN 1959

© C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oscar Beck) 1959

Druck der C. H. Beck'schen Buchdruckerei Nördlingen

Printed in Germany

EINLEITUNG

Den Bildband der Festschrift, die zur Zweihundertjahrfeier der Bayerischen Akademie der Wissenschaften erscheint, eröffnen die fürstlichen Fundatoren, Schirmherren und Förderer aus dem Hause Wittelsbach; dann folgt eine Auswahl von Bildnissen ihrer Mitglieder. Soweit die Beschaffung guter Vorlagen möglich war, wurden zunächst jene Akademiker abgebildet, die in der Festschrift ausführlich behandelt sind. Jedoch mußte der Kreis der Aufzunehmenden wesentlich erweitert werden, da nicht alle bedeutenden Mitglieder in den einzelnen Beiträgen gewürdigt werden konnten.

Andererseits zwang die Zeitspanne von zwei Jahrhunderten und damit die große Anzahl der Akademiker zu einer Beschränkung auf die bayerischen Mitglieder, von denen ein gutes Drittel aufgenommen werden konnte. In Ausnahmefällen wurden korrespondierende Mitglieder außerhalb Bayerns abgebildet, wenn sie zur Akademie in besonderer Beziehung standen, wie Leopold von Ranke (der erste Präsident der Historischen Kommission), Savigny und Gregorovius, der lange Zeit in München gelebt hat. Die Aufnahme einer Reihe von Ehrenmitgliedern, die für die Geschichte der Akademie bedeutsam wurden, schien geboten.

Es gehört zu dem ursprünglichen Charakter und zum farbigen Entwicklungsbild der Akademie, daß früher auch Männer der Politik, wie Morawitzky, Rumford, Montgelas, Zentner, Schenk, Dichter wie Zaupser, Bucher, Jean Paul, Platen, Rückert, Schack, Theaterintendanten wie Seeau und Babo der Akademie angehörten. Daß bei der Auswahl der Persönlichkeiten besonderes Augenmerk auf die Gründungsmitglieder gelegt wurde, erscheint um so mehr berechtigt, als deren kulturelle und wissenschaftliche Bedeutung in jüngster Zeit wieder klargestellt worden ist. Wie sich in den letzten Jahrzehnten Schönheit und Rang der lange Zeit als „Zopf und Unnatur" verschrienen Kunst des Rokoko wieder durchgesetzt haben, so darf man heute auch die Leistung der Klöster auf wissenschaftlichem Gebiet unter der Führung so mancher geistvoller und kunstsinniger Rokokoprälaten nicht mehr mit dem Verdikt mittelalterlicher Rückständigkeit abtun.

Für die Reihenfolge der Bildnisse war in der Regel das Datum der Ernennung zum ordentlichen Mitglied oder zum Ehrenmitglied maßgebend. Die ursprüngliche Absicht, die Mitglieder in Fachgruppen zusammenzufassen,

wurde aufgegeben, vor allem weil die Abgrenzung der Disziplinen und Klassen im Lauf der zwei Jahrhunderte einem starken Wechsel unterworfen war. Gerade das Nebeneinander der geistes- und naturwissenschaftlichen Forscher dokumentiert die Idee der Einheit der Wissenschaft.

Es war die Aufgabe, möglichst gute und charakteristische Bilder der Akademiker auszuwählen. Freilich durfte man oft schon froh sein, überhaupt ein leidlich gutes Porträt einer wichtigen Persönlichkeit zu finden. Für das erste Jahrhundert diente als unersetzlicher, wenn auch dem Wert nach unterschiedlicher Grundstock des Bildbandes die Bildnissammlung der Akademie, die in einem Bergungsdepot der Staatsgemäldesammlungen die Kriegszeit überdauert hat. Etwa zwei Drittel der Porträtsammlung sind hier abgebildet. Es waren nicht immer die besten Maler, denen die Bildnisaufträge anvertraut worden sind. Neben ein paar guten Stücken stehen schwächere und Kopien. In vielen Fällen boten Kupferstiche, Lithographien und Zeichnungen einen willkommenen Ersatz. Wertvolle Bildnisse aus staatlichen und privaten Sammlungen heben das allgemeine Niveau des Bandes. Im zweiten Säculum der Akademie dominiert naturgemäß in steigendem Maße die Photographie. Die Inkunabeln des Lichtbildes (Franz Hanfstaengl) mit ihrem milden Glanz sind von so großem künstlerischen und psychologischen Reiz, daß sie des öfteren den gemalten Bildnissen vorgezogen wurden. Später bringen einige gut gemalte Bildnisse oder charakteristisch gefaßte Porträtbüsten erwünschte Abwechslung in das Heer der Photographien.

Nur kurz sei auf die künstlerische Bedeutung der wesentlicheren Bildnisschöpfungen eingegangen. Verhältnismäßig leicht war die Auswahl der Bildvorlagen bei den Fürstlichkeiten. Der Gründer der Akademie Kurfürst Maximilian III. Joseph tritt mit der beschwingten, straff sich aufbauenden Bronzebüste von Roman Anton Boos und dem glänzend gemalten Doppelbildnis von Georg Desmarées, das ihn mit dem Chokolade servierenden Intendanten Graf Seeau zeigt, gewinnend in Erscheinung. Auf das pomphaft repräsentative Staatsporträt Karl Theodors von Pompeo Batoni folgt das bürgerlich temperierte Bildnis König Maximilians I. von dem geschmeidigen Hofmaler Joseph Karl Stieler. Wilhelm Kobell hat das frische, sympathische Porträt des jugendlichen Kronprinzen Ludwig als Chevauxlegers-Oberst gemalt, während von Wilhelm von Kaulbach die königlich schlichte Bildnis-Skizze des 59jährigen Ludwig I. stammt. Gibt Lenbach von dem greisen Prinzregenten Luitpold einen gültigen Begriff, so dienten für König Maximilian II., Prinzessin Therese und Kronprinz Rupprecht besonders gute Lichtbilder als Vorlage, die den Vorzug vor den gemalten Bildnissen verdienen.

Mit einem festlichen Rokokoakkord, einem kunsthistorischen Rarissimum, beginnt die Reihe der Akademie-Mitglieder: Bustellis kühn bewegte, zart schimmernde Porzellanbüste des ersten Präsidenten der Akademie, des Grafen Sigmund Ferdinand von Haimhausen, der als Präsident des Münz- und Bergwerkamtes und als Vorstand der Nymphenburger Porzellanmanufaktur der „weißen Kunst" sein besonderes Augenmerk geschenkt hat. Auf die noch ganz im 18. Jahrhundert wurzelnden, repräsentativen Bildnisse von Georg Desmarées (Oefele, Woltter, Graf Seinsheim) folgen die malerisch reichen Porträtschöpfungen des Goya-Zeitgenossen Joseph Georg Edlinger. Sein tieftoniger, ernst den Beschauer messender Graf von Rumford, sein warmherzig empfundener, sympathischer Graf Anton Clemens von Törring-Seefeld, sein aus dunklem Fond auftauchender Historiker Bergmann, sein vollsaftiger Theaterintendant Babo zeigen ihn als Porträtisten von hohem Rang. Eine eigne Note haben die ernsten Prälaten-Bildnisse des Ensdorfer Abtes Desing, der Fürstäbte Frobenius Forster und Cölestin Steiglehner (St. Emmeram) von dem Regensburger Porträtisten Gottfr. Valentin Mansinger und des hochverdienten Pollinger Propstes Franz Töpsl von dem in Rom geschulten Johann Baptist Baader. Einige dieser Bildnisse sind für den Bildband neu aufgenommen worden und hier zum erstenmal veröffentlicht. Ein großer Teil der Bildnisse von Desmarées, Edlinger, Oefele, Weiß, die mäßig erhalten oder verschollen sind, wird nach Stichen von Zimmermann, John und anderen gebracht. Den ersten Geschichtsschreiber der Akademie, Lorenz Westenrieder, hat der Hofmaler Moritz Kellerhoven in einem straff gebauten, fein beobachteten Porträt festgehalten. Von Peter von Langer stammt die noble Zeichnung des Akademie-Präsidenten Friedrich Heinrich von Jacobi, während Schelling, sein späterer Nachfolger im Amt des Präsidenten, von Joseph Stieler höchst distinguiert in kühler Vornehmheit gemalt wurde. Eine erfreuliche Überraschung bedeutet das schöne, hier zum erstenmal veröffentlichte Bildnis des Freiherrn Maximilian Prokop von Freyberg-Eisenberg von Elektrine Freyberg, geborene Stuntz. In guten Stichen erscheinen der langjährige Generalsekretär Schlichtegroll, der große Kriminalist Anselm von Feuerbach, der Hofgartenintendant von Sckell, der würdige Bischof Johann Michael Sailer, der zart besaitete Dichter Platen, der milde Naturphilosoph Gotthilf Heinrich von Schubert. Von großartiger Wucht ist das nach einer Zeichnung von Peter Cornelius gestochene Konterfei des Sulpiz Boisserée. Die kraftvolle Zeichnung Leo von Klenzes von Wilhelm von Kaulbach gibt von dem energischen Wesen des Hauptschöpfers des ludovizianischen München einen lebendigen Begriff. Das eindringliche Bildnis des männlich festen Rückert von Julius Schnorr von Carolsfeld gehört zu den schönsten Porträtzeichnungen der deutschen

Romantik. Von wunderbarer Energie ist das klare Bildnis des feurigen Charakterkopfes von Joseph von Görres von Eduard von Steinle. Das feine, stille Bildnisaquarell Savignys ist eine Teilstudie zu dem „Paradebild" Franz Krügers. Im vollen Glanz seiner akademischen Würden erscheint Leopold von Ranke in dem Staatsporträt von Julius Schrader. Den langjährigen Präsidenten der Akademie Ignaz von Döllinger malt Lenbach mit fesselnder, vergeistigter Charakterisierungskraft, und auch das posthume, Porträt des Orientalisten Markus Müller und das Bildnis von Wilhelm Hertz geben Zeugnis von der wirkungssicheren, intensiven Bildniskunst Lenbachs. Aus der Schar der übrigen Bildnisse heben sich noch heraus: das ernste Porträt des greisen Pettenkofer von Fritz August von Kaulbach, der furios gemalte Direktor der Alten Pinakothek Franz Reber von Leo Samberger, das sprühend lebendige Bildnis des Physikers Felix Klein von Max Liebermann, das repräsentative, wirkungsvolle Professorenporträt des sanguinischen Nationalökonomen Lujo Brentano von Franz von Stuck. Bei dem sauber detaillierten Bildnis von Paul Heinrich von Groth von Eduard von Grützner stand Gerard Dou Pate. München war und ist die Stadt der guten Bildnisplastiker. So ist es kein Wunder, daß eine stattliche Reihe von Mitgliedern der Akademie in wertvollen Büsten auf die Nachwelt gekommen ist. Es reihen sich: das klassische Marmorhaupt des Archäologen Heinrich von Brunn von Wilhelm von Rümann, die magistrale Bronzebüste Röntgens von dem Haupt der Schule, Adolf von Hildebrand, die kraftvoll geformten Büsten Eduard Wölfflins und Karl Theodor von Heigels von Hermann Hahn, der besinnliche Bronzekopf von Paul Wolters von Theodor Georgii – und die höchst lebendigen, schlagend charakterisierten Büsten von Eduard Schwartz, Ferdinand Lindemann, Friedrich von Müller von der Meisterhand Bernhard Bleekers.

Im Anschluß an die Akademiker-Bildnisse folgen Aufnahmen der Gebäude, in denen die Akademie gewirkt hat. Zuerst das Linprunhaus in der Burgstraße, in dem 1758 der Plan der Akademiegründung gefaßt wurde, dann das Ständehaus in der Prannerstraße, in dem am 21. November 1759 die erste Sitzung der Akademie stattfand. Nachdem die Akademie zunächst im neuerbauten Mauthaus an der Theatinerstraße untergebracht war, während auf dem sogenannten „Rockerl" nördlich der Galeriestraße ein Gebäude für ihr Observatorium errichtet wurde, siedelte sie 1783 in das „Wilhelminum", das ehemalige Jesuitenkollegium, neben der Michaelskirche über. Hier wurde sie nach ihrer Neukonstituierung am 27. Juli 1807 wieder feierlich eröffnet. Über 150 Jahre hauste die Akademie in dem ernsten, weitläufigen Studien-

gebäude mit seinen stillen, idyllischen Höfen, zusammen mit den wissenschaftlichen Sammlungen des Staates, die der Akademie unterstellt waren. 1944 und 1945 sank das „Wilhelminum" unter wiederholten schweren Bombenwürfen in Trümmer. Nachdem die Akademie von 1945 bis zum Frühjahr 1959 in einem stattlichen, aber räumlich sehr beschränkten Wohnhaus in der Maria-Josepha-Straße eine Notunterkunft gefunden hatte, zog sie im Jubiläumsjahr mit ihren Annexen in die wiederaufgebauten Räume im Hofgarten- und Marstalltrakt der Residenz, wo sie reichlichen, schönen und würdigen Lebensraum gewann.

Das alphabetische Abbildungsverzeichnis enthält knappe Angaben über Titel und Amt der Akademiemitglieder. Mit den kursiven Ziffern ist in der Regel das Jahr der Wahl zum ordentlichen Mitglied angegeben. Die Angaben über die meisten der Bildnisse sind lückenhaft, da die Inventare und schriftlichen Unterlagen über Erwerbung und Auftragserteilung der im Besitz der Akademie befindlichen Bildnisse den Bomben zum Opfer gefallen sind. In mehreren Fällen muß daher die Autorschaft eines Porträts fraglich bleiben. Es ist zu hoffen, daß durch die Veröffentlichung des Bildbandes die Meisterfrage bei manchem jetzt unter „Maler unbekannt" geführten Bildnis gelöst werden kann.

Wenn der Bildband in der knappen zur Verfügung stehenden Zeit noch rechtzeitig zur Jubiläumsfeier unter Dach kommen konnte, so verdankt er das der Mitarbeit vieler. Ihnen allen sei herzlich gedankt. Es ist leider unmöglich, alle Kollegen, Familienangehörigen der verstorbenen Mitglieder, Sammlungsvorstände, Sammler, die Vorlagen für den Bildband beigesteuert haben, namentlich aufzuführen. Es seien nur einige Helfer am Werk, die sich besonders um sein Zustandekommen verdient gemacht haben, hervorgehoben: Peter Halm, Direktor der Staatl. Graphischen Sammlung, Direktor Max Heiss vom historischen Stadtmuseum, Archivrat Michael Schattenhofer vom Stadtarchiv, Bibliothekar Walter Thalhauser vom Deutschen Museum, Baudirektor a. D. Otto Hertwig, die Kollegen Georg Faber, Karl Ritter von Frisch, dem die meisten der schönen Aufnahmen des „Wilhelminums" verdankt werden, Paul Lehmann, Albert Maucher, Walther Meissner, Max Spindler. Daß der Bildband in dieser Gestalt mit einseitig gedruckten Abbildungen erscheinen konnte, wird den Bemühungen des Präsidenten Friedrich Baethgen verdankt. Damit ist eine isolierte Anordnung der Bildnisse ermöglicht, die verhindert, daß so gegensätzliche Naturen wie etwa der gottselige Bischof Sailer mit dem „argen" Ritter von Lang konfrontiert wurden. Um die Sammlung des weit verstreuten Bildmaterials hat sich Grete Brandt

unermüdlich und mit Erfolg bemüht, die Drucklegung hat Georg Sund con amore betreut. Die zahlreichen Neuaufnahmen von Bildnissen stammen von dem Photographen Rudolf Himpsl.

Wenn es auch trotz aller Bemühungen nicht möglich war, von allen bedeutenden Mitgliedern der Akademie reproduzierbare Bilder beizubringen, so gibt doch der Bildband einen stolzen Längsschnitt durch die Geistesgeschichte Münchens und Bayerns innerhalb zweier Jahrhunderte.

München, im Sommer 1959

Ernst Buchner

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Karl von Amira 1848–1930

Professor des deutschen bürgerlichen Rechts, Handels- und Wechselrechts. Hauptarbeitsgebiet nordische und deutsche Rechtsgeschichte
Freiburg i. Br., später in München: *1892*

Photographie

Abbildung 167

Eusebius Amort 1692–1775

Dekan des Augustiner-Chorherrnstiftes Polling, Theologe, Philosoph und Naturforscher: *1759*

Kupferstich von Franz Xaver Jungwierth (1720–1790). Bezeichnet unten: Fr. Xav. Jungwierth sc. Mon. München, Historisches Stadtmuseum

Abbildung 12

Karl Maria Freiherr von Aretin 1796–1868

Wirkl. Geh. Rat, Reichsrat, Geschichtsforscher, Vorstand des K. Geh. Haus- und Staatsarchivs. Vorstand des Bayer. Nationalmuseums, München: *1841*

Holzschnitt. München, Historisches Stadtmuseum

Abbildung 106

Hanns Freiherr von und zu Aufsess 1801–1872

Vorstand des Germanischen Museums, Nürnberg: *1854*

Bildnis von Johanna Freiin von und zu Aufsess (nach Wilhelm von Kaulbach) (1808–1874). Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum

Abbildung 122

Ferdinand Maria von Baader 1747–1797

Arzt, Direktor des Naturalienkabinetts, München: *1776*

Stich von Friedrich John (1769–1843) nach einem Gemälde von Joseph Georg Edlinger (1741–1819). Bezeichnet: Painted by Mr. Edlinger, Engraved by F. John. München, Historisches Stadtmuseum

Abbildung 34

Franz Xaver von Baader 1765–1841

Münz- und Bergrat, später Professor der Philosophie, München: *1801*

Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 63,2 × 47,9 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 51

Joseph von Baader 1763–1835

Oberbergrat, Ingenieur, München: *1796*

Bildnis von Gustav Nehrlich (1807–1840). Leinwand: 69 × 53,8 cm. Bezeichnet: G. Nehrlich 1831. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 46

Joseph Marius von Babo 1756–1822
Theater-Intendant, München: *1807*
Bildnis von Joseph Georg Edlinger (1741–1819). Leinwand: 74×55 cm. Hamburg, Kunsthalle
Abbildung 59

Adolph Ritter von Baeyer 1835–1917
Excellenz, k. Geh. Rat, Professor der Chemie, Berlin, später München: (a. o. 1875) *1877*
Photographie
Abbildung 144

Carl Maximilian von Bauernfeind 1818–1894
Professor der Geodäsie, München: *1865*
Photographie. München, Deutsches Museum
Abbildung 136

Erich Becher 1882–1929
Professor der Philosophie, München: (a. o. 1916) *1924*
Photographie
Abbildung 223

Hubert Beckers 1806–1889
Professor der Philosophie, München: *1853*
Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 87×73 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 119

Michael Adam Bergmann 1733–1783
Stadtoberrichter, später Bürgermeister von München, Historiker: *1759*
Bildnis von Joseph Georg Edlinger (1741–1819). Leinwand: 75,5×61,6 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 13

Erich Berneker 1874–1937
Professor der slavischen Philologie, München: *1911*
Photographie
Abbildung 191

Theodor Ludwig Wilhelm von Bischoff 1807–1882
Professor der Anatomie und Physiologie, München: *1857*
Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 74,3×57,4 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 125

Friedrich Wilhelm Freiherr von Bissing 1873–1956
Professor der Ägyptologie und Altertumskunde, München: (a. o. 1909) *1916*
Photographie
Abbildung 204

Sulpiz Boisserée 1783–1854

Oberbaurat und General-Inspektor der plastischen Denkmale des Mittelalters, München: *1830*

Lithographie von Johann Nepomuk Strixner (1782–1855) nach einer Zeichnung von Peter Cornelius (1783 – 1867). München, Sammlung Winterstein

Abbildung 90

Ludwig Boltzmann 1844–1906

Professor der theoretischen Physik, Leipzig, München: *1891*

Photographie. München, Deutsches Museum

Abbildung 166

Max Borst 1869–1946

Geh. Medizinalrat, Professor der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie, München: *1928*

Photographie

Abbildung 232

Theodor Boveri 1862–1915

Professor der Zoologie, Würzburg: *1903*

Photographie

Abbildung 182

Georg Friedrich Brander 1709–1783

Instrumentbauer und Mathematiker, Augsburg: *1759*

Bildnis von einem Monogrammisten T. M. Leinwand: 90×75,5 cm. Links oben die Aufschrift GEORG FRID/BRANDER/MORT: 1. APRIL/1783. ÆTAT: 74/. Bezeichnet rechts unten: TM. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 14

Heinrich Braun 1732–1792

Benediktiner, Akademischer Lehrer der deutschen Sprache, München: *1765*

Kupferstich von Joseph Anton Zimmermann (1705–1797) nach einem Bildnis von Georg Desmarées (1697 bis 1776). Bezeichnet: G. Demareè S.E.B.P. pinx. J. A. Zimmermann S. E. et S. P. B. Ch. sc. München, Historisches Stadtmuseum

Abbildung 31

Lujo Brentano 1844–1931

Professor der Nationalökonomie und Wirtschaftsgeschichte, München: *1901*

Bildnis von Franz von Stuck (1863–1928). Holz: 77×72 cm. Bezeichnet rechts unten: Franz von Stuck 1914. München, Staatsgemäldesammlungen

Abbildung 180

Alois von Brinz 1820–1887

Professor des römischen Rechts, München: *1883*

Photographie

Abbildung 150

Heinrich von Brunn 1822–1894

Professor der Archäologie, München: *1860.*

Sekretär der philosophisch-historischen Klasse 1888–1894

Büste (Marmor) von Wilhelm von Rümann (1850–1906), 1893. Rom, Deutsches Archäologisches Institut

Abbildung 129

Anton Bucher 1746–1817

Geistlicher Rat, Rektor, später Pfarrer zu Engelbrechtsmünster: *1783*

Stich von Friedrich John (1764–1843) nach einem Gemälde von Joseph Georg Edlinger (1741–1819). Bezeichnet: Painted by Mr. Edlinger, Engraved by F. John. München, Staatl. Graphische Sammlung

Abbildung 41

Johannes Andreas Buchner 1783–1852

Oberapotheker der Centralstiftungsapotheke, München, dann Professor der Pharmazie in Landshut, später München, Chemiker: *1819*

Lithographie von Franz Hanfstaengl. Bezeichnet links unten: Hanfstaengl ft. 1833. München, Graphische Sammlung

Abbildung 78

Joseph Andreas Buchner 1776–1854

Professor der bayerischen Geschichte, München: *1824*

Sekretär der historischen Klasse 1848–1851

Bildnis von Handmann. Leinwand: 72×58 cm. Bezeichnet: Handmann 1853. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 83

Constantin Carathéodory 1873–1950

Geh. Regierungsrat, Professor der Mathematik, München: *1925*

Photographie

Abbildung 226

Karl Adolph Wenzeslaus von Cornelius 1819–1903

Professor der neueren Geschichte, München: *1860*

Bildnis von Erich Correns (1821–1877). Bezeichnet links unten. München, Universität, Historisches Seminar

Abbildung 130

Otto Crusius 1857–1918

Professor der klassischen Philologie, München: (a. o. 1903) *1905*

Büste (Bronze) von Karl Baur (1932/33 nach Totenmaske und Photographie). München, Universität, Seminar für Klassische Philologie

Abbildung 184

Felix Dahn 1834–1912

Geschichtsforscher und Dichter, Professor des deutschen Rechts, Würzburg: *1869*

Photographie

Abbildung 141

Anselm Desing 1699–1772

Abt der Benediktinerabtei Ensdorf bei Amberg, Rechtsphilosoph, Reichshistoriker: *1759*

Bildnis von Gottfried Valentin Mansinger? (1737–1817). Leinwand: 96×77 cm. Ensdorf bei Amberg, Salesianer-Noviziat

Abbildung 15

Martin Deutinger 1815–1864

Generalvikar, Statistiker, Topograph, München: *1837*

Bildnis von Alois Voegele († 1862). Leinwand: 73×58,7 cm. Bezeichnet: Voegele 1858. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 102

Georg Dittmann 1871–1956

Professor, Generaldirektor des Thesaurus linguae latinae, München: *1924*

Photographie

Abbildung 224

Michael Doeberl 1861–1928

Professor der bayerischen Geschichte, München: (a. o. 1903) *1915*

Sekretär der historischen Klasse 1926–1928

Photographie

Abbildung 202

Ludwig Döderlein 1855–1936

Professor der Zoologie, München: *1921*

Photographie

Abbildung 220

Ignaz Döllinger (Vater) 1770–1841

Obermedizinalrat, Professor der Anatomie in Würzburg, später in Landshut und München: *1819*

Bildnis Maler unbekannt. Leinwand: 78×66,3 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 79

Berichtigung zu Band III,

Bilder, S. XVII und Abbildung 102:

Die richtigen Lebensdaten
Martin Deutingers sind die Jahre 1789 bis 1854.

Johann Joseph Ignaz von Döllinger 1799–1890
General-Conservator der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates, Stiftsprobst, Reichsrat der Krone Bayern, Professor der Kirchengeschichte, München: *1835*
Präsident der Akademie der Wissenschaften 1873–1890
Bildnis von Franz von Lenbach (1836–1904). Holz, 96×69 cm. Bezeichnet Mitte oben: F. Lenbach 1874. München, Staatsgemäldesammlungen
Abbildung 97

Erich von Drygalski 1865–1949
Geh. Regierungsrat, Professor der Geographie, München: (a. o. 1909) *1912*
Photographie, von Kester, München
Abbildung 196

Walther Ritter von Dyck 1856–1934
Professor der Mathematik, München: (a. o. 1890) *1892*
Sekretär der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung 1924–1934
Photographie
Abbildung 168

Franz Ehrle 1845–1934
Kardinal, Präfekt der vatikanischen Bibliothek, Rom, vorübergehend in München: *1918*
Photographie
Abbildung 209

Eduard Eichmann 1870–1946
Professor des Kirchenrechts, München: *1927*
Photographie von Müller-Hilsdorf, München
Abbildung 230

Robert Emden 1862–1940
Professor der Physik und Meteorologie, München, später Zürich: (a. o. 1916) *1920*
Photographie
Abbildung 213

Karl Leopold Escherich 1871–1951
Geh. Regierungsrat, Professor der angewandten Zoologie, München: *1935*
Photographie von Müller-Hilsdorf, München
Abbildung 233

August Ottmar Essenwein 1831–1892
Architekt und Kunsthistoriker, Professor für Hochbau, später Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg: *1873*
Bildnis von Karl Jäger (1838–1887). Leinwand: 78×68 cm. Nürnberg, German. Nationalmuseum
Abbildung 143

Johann Joseph Ignaz von Döllinger 1799–1890
General-Conservator der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates, Stiftsprobst, Reichsrat der Krone Bayern, Professor der Kirchengeschichte, München: *1835*
Präsident der Akademie der Wissenschaften 1873–1890
Bildnis von Franz von Lenbach (1836–1904). Holz, 96×69 cm. Bezeichnet Mitte oben: F. Lenbach 1874. München, Staatsgemäldesammlungen
Abbildung 97

Erich von Drygalski 1865–1949
Geh. Regierungsrat, Professor der Geographie, München: (a. o. 1909) *1912*
Photographie, von Kester, München
Abbildung 196

Walther Ritter von Dyck 1856–1934
Professor der Mathematik, München: (a. o. 1890) *1892*
Sekretär der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung 1924–1934
Photographie
Abbildung 168

Franz Ehrle 1845–1934
Kardinal, Präfekt der vatikanischen Bibliothek, Rom, vorübergehend in München: *1918*
Photographie
Abbildung 209

Eduard Eichmann 1870–1946
Professor des Kirchenrechts, München: *1927*
Photographie von Müller-Hilsdorf, München
Abbildung 230

Robert Emden 1862–1940
Professor der Physik und Meteorologie, München, später Zürich: (a. o. 1916) *1920*
Photographie
Abbildung 213

Karl Leopold Escherich 1871–1951
Geh. Regierungsrat, Professor der angewandten Zoologie, München: *1935*
Photographie von Müller-Hilsdorf, München
Abbildung 233

August Ottmar Essenwein 1831–1892
Architekt und Kunsthistoriker, Professor für Hochbau, später Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg: *1873*
Bildnis von Karl Jäger (1838–1887). Leinwand: 78×68 cm. Nürnberg, German. Nationalmuseum
Abbildung 143

Jacob Philipp Fallmerayer 1790–1861
Professor der Geschichte, Geschichtsforscher, Reiseschriftsteller, der „Fragmentist", München: *1832*
Photographie von Franz Hanfstaengl
Abbildung 93

Johann Georg Fessmaier 1775–1828
Ministerialrat, Historiker, München: *1801*
Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 76,8 × 61,4 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 52

Paul Johann Anselm Ritter von Feuerbach 1775–1883
Professor, Geh. Rat, München, Präsident des Appellationsgerichts Bamberg, Begründer der neuen Strafrechtswissenschaft: Ehrenmitglied *1808*
Lithographie von Friedrich Hahn (1805–1870). München, Historisches Stadtmuseum
Abbildung 63

Rudolf von Ficker 1886–1954
Professor der Musikwissenschaft, München: *1948*
Photographie
Abbildung 243

Sebastian Finsterwalder 1862–1951
Geh. Rat, Professor der Mathematik an der Technischen Hochschule, München: (a. o. 1899) *1903*
Photographie
Abbildung 183

Emil Fischer 1852–1919
Professor der Chemie, München: *1880*
Photographie
Abbildung 147

Hans Fischer 1881–1945
Geh. Regierungsrat, Professor der organischen Chemie an der Technischen Hochschule, München: *1926*
Photographie
Abbildung 228

Mathias von Flurl 1756–1823
Geologe und Paläontologe, München: *1797*
Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 76,8 × 62 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 48

August Föppl 1854–1924
Geh. Hofrat, Professor der Mechanik an der Technischen Hochschule, München: (a. o. 1903) *1909*
Photographie
Abbildung 188

Max Förster 1869–1954
Geh. Hofrat, Professor der englischen Philologie, München: *1926*
Photographie
Abbildung 229

Frobenius Forster 1709–1791
Fürstabt von St. Emmeram, Philosoph und Historiker, Regensburg: *1759*
Bildnis von Gottfried Valentin Mansinger (1737–1817), Leinwand: 100 × 81,5 cm. Regensburg, Museum der Stadt Regensburg.
Abbildung 16

Otto Frank 1865–1944
Geh. Hofrat, Professor der Physiologie, München: (a. o. 1909) *1912*
Photographie
Abbildung 197

Joseph von Fraunhofer 1787–1826
Optiker, Konservator des physikalischen Kabinettes der Akademie, München: *1817*
Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 73,2 × 59 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 76

Maximilian Prokop Freiherr von Freyberg-Eisenberg 1789–1851
Deutscher Geschichtsschreiber und Schriftsteller, Ministerialrat, Staatsrat, Vorstand des Reichsarchivs, München: *1824*
Präsident der Akademie 1842–1848,
Bildnis von Electrine von Freyberg (1797–1847). Leinwand: 94 × 76 cm. Schloß Ichendorf, Baron von Freyberg
Abbildung 84

Johann Nepomuk von Fuchs 1774–1856
Professor der Mineralogie, Oberberg- und Salinenrat, München: *1815*
Bildnis von J. Bernhardt (1808–1885) nach Wilhelm von Kaulbach (1805–1874). Leinwand: 71 × 53,4 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 74

Adolf Furtwängler 1853–1907
Professor der Archäologie, München: *1895*
Photographie
Abbildung 172

Adolph Ferdinand Gehlen 1775–1815

Medizinalrat, Chemiker, München: *1807*

Bildnis von Maximilian Franck (um 1780 bis 1830). Leinwand: 76 × 61 cm. Signiert: MF 1815. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 60

Wilhelm Geiger 1856–1943

Professor der iranischen Altertumskunde, Erlangen, später München: (a. o. 1880) *1889*

Photographie von Müller-Hilsdorf, München

Abbildung 160

Friedrich Wilhelm Benjamin Giesebrecht 1814–1889

Professor der mittelalterlichen Geschichte, Königsberg, später in München: *1858*

Bildnis von Wilhelm Graebhein (geb. 1859). Bezeichnet rechts oben: W. Graebhein. Leinwand: 73,8 × 57,7 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 127

Karl Ritter von Goebel 1855–1932

Geh. Rat, Professor der Botanik, München: *1892*

Präsident der Akademie 1930–1932

Photographie von Müller-Hilsdorf, München

Abbildung 169

Joseph von Görres 1776–1848

Professor der Universalgeschichte, München: *1842*

Stich von Constantin Müller (1815–1849) nach einer Zeichnung von Eduard von Steinle (1810–1886). Bezeichnet links unten mit dem Monogramm Steinles und 1837

Abbildung 107

Walter Goetz 1867–1958

Geh. Hofrat, Professor der Geschichte, Leipzig, zuletzt München: (a. o. 1904) *1947*

Zeichnung von Ernst Haider (geb. 1890). Bezeichnet rechts oben: Ernst Haider 1950. Gräflfing, Harald Goetz

Abbildung 242

Martin Grabmann 1875–1949

Geh. Regierungsrat, Professor der Dogmatik, München: *1920*

Photographie

Abbildung 214

Hermann von Grauert 1850–1924

Professor der mittelalterlichen Geschichte, München: (a. o. 1898) *1899*

Photographie

Abbildung 176

Ferdinand Gregorovius 1821–1891
Geschichtsschreiber, Rom und München: (korr.) 1865
Radierung von Wilhelm Rohr (1848–1907). Bezeichnet links unten: Wilh. Rohr. München, Historisches Stadtmuseum
Abbildung 137

Paul Heinrich Ritter von Groth 1843–1927
Professor der Mineralogie, München: (korr. 1881, a. o. 1883) *1885*
Bildnis von Eduard Grützner (1846–1923). Bezeichnet links unten: E. Grützner 1904. 64,2 × 50 cm. München, Universität (Mineralogisches Institut)
Abbildung 151

Max Ritter von Gruber 1853–1927
Geh. Rat und Obermedizinalrat, Professor der Hygiene und Bakteriologie, Wien, später in München: (a. o. 1909) *1910*
Präsident der Akademie 1924–1927
Photographie
Abbildung 189

Carl Wilhelm von Gümbel 1823–1898
Bergmeister, später Professor der Geologie, München: *1862*
Photographie
Abbildung 132

Georg Habich 1868–1932
Direktor des k. Münzkabinetts, München: (a. o. 1910) *1920*
Photographie
Abbildung 215

Georg Hager 1863–1941
Generalkonservator der Kunstdenkmäler und Altertümer Bayerns, München: (a. o.) 1911
Photographie
Abbildung 192

Sigmund Ferdinand Graf von Haimhausen 1708–1793
Kurfürstl. baier. Wirkl. Geheimer Rat, Präsident des Münz- und Bergwerkskollegiums, München: *1759*
Präsident der Akademie: 1759–1761, 1771–1779, 1787–1793
Porzellanbüste von Franz Anton Bustelli (1723–1763). Höhe: 45 cm. München, Bayer. Nationalmuseum
Abbildung 11

Karl Felix von Halm 1809–1882
Professor am Ludwigsgymnasium, München, Lyzealprofessor in Speyer, Rektor des Maxgymnasiums, München, Direktor der K. Hof- und Staatsbibliothek und Universitätsprofessor, München: *1844*
Lithographie von G. Widenbauer (1810–1857). Unten rechts bezeichnet und datiert 1853
Abbildung 111

Otto Hartig 1876–1945
Oberbibliothekar an der Staatsbibliothek, München, später Bamberg: (a. o.) 1919
Korr. M. *1934*
Photographie
Abbildung 211

Sven Hedin 1865–1952
Forschungsreisender, Stockholm: Ehrenmitglied *1942*
Photographie
Abbildung 240

Jakob Heinrich von Hefner-Alteneck 1811–1903
Kunst- und Kulturhistoriker, Konservator der verein. Sammlungen, München: *1853*
Photographie von Franz Hanfstaengl
Abbildung 120

Karl Theodor Ritter von Heigel 1842–1915
Professor der Geschichte, München: (a. o. 1875) *1887*
Präsident der Akademie: 1904–1915
Büste (Bronze) von Hermann Hahn (1868–1942)
Abbildung 155

August Heisenberg 1869–1930
Professor der mittel- und neugriechischen Philologie, München: *1911*
Photographie
Abbildung 193

Friedrich Benedict Wilhelm von Hermann 1795–1868
Professor der Technologie, politischen Rechenkunst und Staatswissenschaft, München: *1835*
Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 71 × 58 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 98

Georg Freiherr von Hertling (später Graf) 1843–1919
Professor der Philosophie, München: (a. o. 1896) *1899*
Photographie
Abbildung 177

Richard Ritter von Hertwig 1850–1937
Geh. Rat, Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie, München: (a. o. 1885) *1889*
Photographie von Müller-Hilsdorf, München
Abbildung 161

Wilhelm Hertz 1835–1902
Professor der deutschen Sprache, München: *1885*
Bildnis von Franz von Lenbach (1836–1904)
Abbildung 152

Ludwig Otto Hesse 1811–1874
Professor der Mathematik an der Technischen Hochschule, München: *1869*
Photographie, Deutsches Museum, München
Abbildung 142

Otto Hönigschmid 1878–1945
Professor der analytischen Chemie, München, Direktor des Münchner Atomgewichtslabors: (a.o. 1919) *1921*
Photographie von Kester, München
Abbildung 221

Konrad Hofmann 1819–1890
Professor der germanischen und romanischen Philologie, München: *1853*
Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 73,2×59,6 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 121

Johann Adam Freiherr von Ickstatt 1702–1776
Professor des Natur-, Staats- und Völkerrechts. Ingolstadt: *1759*
Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 84,5×57 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 17

Maximus Imhof 1758–1817
Professor der Physik und Mathematik im Augustiner-Eremitenkloster, München: *1791*
Direktor der philosophischen Klasse 1800–1807
Kupferstich von Joseph Rauschmayr (1758–1815). München, Staatl. Graphische Sammlung
Abbildung 45

Friedrich Heinrich von Jacobi 1743–1819
Schriftsteller und Philosoph, München: *1807*
Präsident der Akademie: 1807–1812
Zeichnung von Johann Peter von Langer (1756–1824). Papier, Kohle und Kreide, 39×29,2 cm. München, Staatl. Graphische Sammlung
Abbildung 61

Karl Theodor, Kurfürst von Bayern 1724–1799
Bildnis von Pompeo Batoni (1708–1787). Bezeichnet links unten: Pompeo de Batoni ad vivum pinxit Romae MDCCLXXV. Leinwand: 245×142 cm. München, Alte Pinakothek
Abbildung 2

Friedrich Heinrich Emanuel Kayser 1845–1927
Geh. Regierungsrat, Professor der Paläontologie und Geologie, München: *1917*
Photographie, München, Deutsches Museum
Abbildung 208

Ildephons Kennedy O. S. B. 1722–1804
Benediktiner der Schottenabtei St. Jakob in Regensburg: *1759*
Sekretär der Akademie der Wissenschaften 1761–1801
Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 73,6 × 61,8 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 18

Felix Klein 1845–1925
Professor der Mathematik an der Technischen Hochschule, München, später Göttingen: *1879*
Bildnis von Max Liebermann (1847–1935). Bezeichnet rechts oben: M. Liebermann 1905. Leinwand: 120 × 98 cm. Göttingen, Universität
Abbildung 145

Leo von Klenze 1784–1864
Hofbauintendant, München: *1821*
Zeichnung von Wilhelm von Kaulbach (1805–1874). München, Staatl. Graphische Sammlung
Abbildung 82

Franz Ritter von Kobell 1803–1882
Professor der Mineralogie, I. Conservator der mineralogischen Sammlung des Staates und der Universität, München: (a. o. 1827) *1842*
Sekretär der mathematisch-physikalischen Klasse 1869–1882
Photographie von Franz Hanfstaengl, München
Abbildung 108

Wilhelm Koenigs 1851–1906
Professor der Chemie, München: *1896*
Bildnis von Helene von der Leyen (geb. 1874). Bezeichnet rechts unten: H. v. d. Leyen 1904. Leinwand: 74 × 66 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 174

Paul Koschaker 1879–1951
Professor des römischen Rechts, Leipzig, Berlin, Tübingen, später Walchensee (Obb.): (korr. 1932) *1948*
Photographie
Abbildung 244

Carl von Kraus 1868–1952
Geh. Rat, Professor der deutschen Philologie, München: (a. o. 1917) *1918*
Sekretär der philosophisch-philologischen Klasse (i. V.) 1940–1941
Photographie
Abbildung 210

Wiguläus Xaver Aloysius Freiherr von Kreittmayr 1705–1790

Hofrat, Geheimer Ratsvizekanzler, wirklicher Geheimer Ratskanzler und oberster Lehenspropst, München: Ehrenmitglied *1759*

Vizepräsident der Akademie 1759–1761

Bildnis von Franz Joseph Winter (1715 – um 1756). Leinwand: 95×70 cm. Auf der Rückseite auf neuer Leinwand: W. Xav. v. Kreitmeier, churft. Bayrsch. Canzler. Geb. 1705, gest. 1790 27. Octb. München. Franz Joseph Winter fecit. München, Bayerisches Nationalmuseum

Abbildung 19

Karl Krumbacher 1856–1909

Professor der mittel- und neugriechischen Philologie, München: *1890*

Bildnis von Johannes Leonhard (1858–1913). Bezeichnet rechts unten: J Leonhard. Leinwand: 68,5×57 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 164

Johann Heinrich Lambert 1728–1777

Professor der Philosophie und Mathematik, Augsburg, später Berlin: *1759*

Pariser Stich nach einer Zeichnung von Daniel Chodowiecki (1726–1801). Bezeichnet: Gravé à Paris d'après l'esquisse de Mr. Daniel Codoviechy. Straßburg, Musée des Beaux-Arts

Abbildung 20

Johann von Lamont 1805–1879

Konservator der Sternwarte, München: *1835*

Bildnis von Karl Rexhäuser (geb. 1869). Bezeichnet rechts unten: K. Rexhäuser 1896. Leinwand: 66,7 × 51,5 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 99

Carl Heinrich Ritter von Lang 1764–1835

Geheimer Archivar in Bayreuth und Plassenburg, später Direktor des Reichsarchivs, München: *1811*

Federzeichnung. Privatbesitz

Abbildung 71

Ernst von Lasaulx 1805–1861

Professor der Philosophie und Ästhetik, München: *1844*

Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 72×58,8 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 112

Georg Leidinger 1870–1945

Oberbibliothekar, Direktor an der Staatsbibliothek München: (a. o. 1909) *1916*

Sekretär der Historischen Klasse 1932–1941

Photographie

Abbildung 205

Justus von Liebig 1803–1873
Professor der Physik, Konservator des chemischen Laboratoriums, Gießen, später in München: *1838*
Präsident der Akademie 1859–1873
Photographie von Franz Hanfstaengl, München
Abbildung 103

Carl Ritter von Linde 1842–1934
Geh. Rat, Professor der theoretischen Maschinenlehre an der Technischen Hochschule, München: (a. o. 1896) *1901*
Photographie. Deutsches Museum, München
Abbildung 181

Ferdinand von Lindemann 1852–1939
Geh. Rat, Professor der Mathematik, München: (a. o. 1894) *1895*
Bronze-Reliefbüste in runder Umrahmung von Bernhard Bleeker (geb. 1881). Bezeichnet rechts unten: BB. München, Universität
Abbildung 173

Johann Georg Dominikus Ritter von Linprun 1714–1787
Kurfürstlicher Berg- und Münzrat, Physiker und Mathematiker, München: *1759*
Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 81 × 63 cm. München, Hans von Linprun
Abbildung 21

Felix Joseph von Lipowsky 1764–1844
Hofkabinettsrat, München. Ehrenmitglied: *1799*
Lithographie von Paul Rummel (1774–1832). Bezeichnet rechts unten: Rumel del. München, Staatl. Graphische Sammlung
Abbildung 49

Johann Georg von Lori 1723–1787
Kurfürstlicher Jurist und Historiker, Hof- und Bergrat, München: *1759*
Sekretär der Akademie der Wissenschaften 1759–1761. Direktor der historischen Klasse 1759–1760
Kupferstich von J. A. Zimmermann (1705–1797) nach einem Gemälde von Joseph Georg Edlinger (1741 bis 1819). Bezeichnet: J. A. Zimmermann Calcogr. Elect fe Edlinger p. München, Staatl. Graphische Sammlung
Abbildung 22

Max Lossen 1842–1898
Sekretär der Akademie der Wissenschaften, München: *1885*
Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 73,1 × 58,2 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 153

Walther Lotz 1863–1941

Professor der Finanzwissenschaft, Statistik und Nationalökonomie, München: (a. o. 1917) *1920*

Photographie

Abbildung 216

Kronprinz Ludwig von Bayern

als Oberst des 1. Chevaulegers-Regiments: a. o. 1800

Bildnis von Wilhelm von Kobell (1766–1855). Leinwand: 159 × 119 cm. München, Staatsgemäldesammlungen, als Leihgabe der Akademie der Wissenschaften

Abbildung 4

Ludwig I., König von bayern 1786–1868

Bildnis-Skizze von Wilhelm von Kaulbach (1805–1874). Bezeichnet links oben: 6. Mai 1843 W. K.; Pappe 60 × 43 cm. München, Staatsgemäldesammlungen

Abbildung 5

Luitpold, prinzregent von Bayern 1821–1912

Ehrenmitglied *1841*

Bildnis von Franz von Lenbach (1836–1904)

Abbildung 7

Erich Marcks 1861–1938

Professor der neueren Geschichte, Leipzig, später München und Berlin: (korr. 1898) *1913*

Sekretär der historischen Klasse 1914–1922

Photographie

Abbildung 200

Rudolf Martin 1864–1925

Geh. Regierungsrat, Professor der Anthropologie, München: (a. o. 1918) *1920*

Photographie.

Abbildung 217

Christian David Anton Martini 1761–1815

Kirchenrat, München: *1809*

Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 76,8 × 60,8 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 69

Karl Friedrich Philipp von Martius 1794–1868

Botaniker, Direktor des botanischen Gartens, München: *1820*

Sekretär der mathematisch-physikalischen Klasse 1841–1868

Bildnis von Leo Schöninger (1811–1879). Bezeichnet rechts unten: Leo Schöninger. Leinwand: 71,4 × 57.8 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 80

Georg Ludwig von Maurer 1790–1872

Geh. Hofrat, Staatsrat, Reichsrat, Professor des deutschen Privatrechts, der deutschen Reichs- und Rechtsgeschichte und des französischen Rechts, München: *1824*

Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 71,6 × 57,9 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 85

Konrad von Maurer 1823–1902

Professor des deutschen Privatrechts, der deutschen Reichs- und Rechtsgeschichte und des Staatsrechts, München: *1865*

Photographie

Abbildung 138

Kurfürst Maximilian III. Joseph 1727–1777

Büste, Blei, vergoldet. Auf dem Marmorsockel die Inschrift MAXIMILIANUS III BOIORUM DUX ET ELECTOR. Unten bezeichnet: Romanus Bos fecit ao 1775. München, Bayerisches Nationalmuseum

Titelbild

Kurfürst Maximilian III. Joseph 1727–1777 und Intendant Joseph Anton Graf von Seeau 1713–1799

Doppelbildnis von Georg Desmarées (1697–1776). Bezeichnet rechts unten: G. De Marées. Pinxit, 1755. Leinwand: 192 × 149 cm. München, Residenz

Abbildung 1

Maximilian I. Joseph, König von Bayern 1756–1825

Bildnis (1814) von Josef Karl Stieler (1781–1858). Leinwand: 202 × 136 cm. Tegernsee, Schloßgalerie

Abbildung 3

Maximilian II., König von Bayern 1811–1864

Photographie von Franz Hanfstaengl

Abbildung 6

Johann Nepomuk Mederer 1734–1808

Professor der Geschichte an der Universität Ingolstadt: *1771*

Bildnis von Gottfried Valentin Mansinger (1737–1800). Leinwand: 87 × 70,5 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 32

Heinrich Mitteis 1889–1952

Professor der deutschen Rechtsgeschichte und des bürgerlichen Rechts, München: *1949*

Präsident der Akademie 1950–1952

Photographie

Abbildung 24

Karl Ehrenbert Freiherr von Moll 1760–1838

K. bayer. Geheimer Rat, Naturforscher, München: *1805*
Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften 1806, Sekretär der mathematisch-physikalischen Klasse 1807–1832

Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 90×67 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 56

Siegfried Mollier 1866–1954

Geh. Medizinalrat, Professor der Anatomie, München: (a. o. 1908) *1911*

Photographie

Abbildung 194

Max Joseph Graf von Montgelas 1759–1838

Später k. b. Staatsminister und erblicher Reichsrat, München: Ehrenmitglied *1784*

Lithographie von Ignaz Fertig (1809–1858) nach einem Gemälde von Eduard von Heuss (1808–1880). München, Historisches Stadtmuseum

Abbildung 42

Johann Theodor Topor Graf von Morawitzky 1735–1810

Kurf. Wirkl. Geh. Rat, Justiz- und Kultusminister, München: Ehrenmitglied *1766*
Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften: 1769–1775

Bildnis von Maximilian Franck (um 1780–nach 1830) nach älterem Vorbild. Leinwand: 73×60 cm. Bezeichnet: M. Franck cop. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 31

Friedrich von Müller 1858–1941

Geh. Rat, Professor der Medizin, Direktor der II. medizinischen Klinik, München: *1940*

Büste (Bronze) von Bernhard Bleeker (geb. 1881). München, II. medizinische Klinik

Abbildung 238

Markus Joseph Müller 1809–1874

Professor der orientalischen Sprachen, München: *1838*

Bildnis von Franz von Lenbach (1836–1904). Holz: 65,5×48,2 cm. Bezeichnet rechts oben: F. Lenbach 1878. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 104

Franz Muncker 1855–1926

Professor der neueren Literaturgeschichte, München: (a. o. 1901) *1906*

Photographie von Kester u. Co., München

Abbildung 185

Carl Wilhelm von Nägeli 1817–1891

Professor der Botanik, Conservator des k. botanischen Gartens und des k. Herbariums, München: *1859*

Bildnis von Karl Rexhäuser (geb. 1869). Bezeichnet: K. Rexhäuser 1896. Leinwand: 66,2 × 51,8 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 128

Friedrich Immanuel von Niethammer 1766–1848

Philosoph und Pädagoge, Oberkonsistorialrat, Centralschul- und Studienrat, München: *1808*

Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 73 × 59 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 64

Max Nöther 1844–1921

Professor der Mathematik, Erlangen: *1889*

Photographie

Abbildung 162

Andreas Felix von Oefele 1706–1780

Hofrat, Vorstand der Hofbibliothek, München: *1759*

Bildnis von Georg Desmarées (1697–1776). Leinwand: 86 × 66,5 cm. Unten rechts Aufschrift P. DEMAREE. München, B. Staatsbibliothek, Handschriften-Abteilung

Abbildung 23

Georg Simon Ohm 1787–1854

Professor der Physik an der polytechnischen Schule, Nürnberg, später in München: *1845*

Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 73,2 × 59 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 113

Lorenz Oken 1779–1851

Hofrat, Naturphilosoph, Professor der Naturwissenschaften, Jena, München, später Zürich: *1827*

Ölbildnis (nach Buchaufnahme)

Abbildung 87

Hermann Oncken 1869–1945

Professor der allgemeinen Geschichte, München, später Berlin: *1924*

Photographie

Abbildung 225

Carl Maximilian von Orff 1828–1905

Generalmajor, Geologe und Mathematiker, München: (a. o. 1889) *1894*

Photographie 1888 von Arthur Schmitz, München

Abbildung 171

Peter von Osterwald 1718–1778

Geh. Rat, Direktor des Geistl. Rats, Jurist und Mathematiker, München: *1759*

Direktor der philosophischen Klasse 1762–1768

Kupferstich von Joseph Anton Zimmermann (1705–1797) nach einem Gemälde von Georg Desmarées (1697–1776). Bezeichnet: Peint par Georg Desmarees Peintre de de la Cour de S. A. S. E. de B Gravé par Jos. Ant. Zimermann Graveur de S. A. S. Elect. et des etats provins. de Bav. München, Staatl. graphische Sammlung

Abbildung 24

Walter Otto 1878–1941

Professor der Alten Geschichte, München: (a. o. 1918) *1920*

Photographie

Abbildung 218

Hermann Paul 1846–1921

Professor der deutschen Philologie, Freiburg i. Br., später München: (a. o. 1892) *1893*

Photographie

Abbildung 170

Max von Pettenkofer 1818–1901

Geheimrat, Obermedizinalrat, Professor der Hygiene, München: (a. o. 1846) *1856*

Präsident der Akademie 1890–1899

Bildnis von Fritz August von Kaulbach (1850–1920). Leinwand: 118×94 cm. Bezeichnet rechts unten: F. A. v. Kaulbach 1901. München, Staatsgemäldesammlungen

Abbildung 123

Joseph Ritter von Petzl 1764–1817

Professor der Mineralogie, München: *1802*

Bildnis, Kopie nach Joseph Georg Edlinger. Leinwand: 75,5×61 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 54

Christian Friederich Pfeffel von Kriegelstein 1726–1807

Herzoglich Zweibrückenscher Resident in München, später Jurisconsulte du Roi in Paris: Ehrenmitglied *1762*

Direktor der Historischen Klasse 1763–1768 und Herausgeber der „Monumenta Boica".

Stich von Johann Carl Bock (1757–nach 1806) nach dem Gemälde von Nikolaus Lauer. Bezeichnet: Lauer pinx. J. C. Bock sc. 1801. Straßburg, Musée des Beaux Arts

Abbildung 29

Wilhelm Pinder 1878–1947

Professor der Kunstgeschichte. München, später in Berlin: *1927*

Photographie

Abbildung 231

August Graf von Platen-Hallermünde 1796–1835

Dichter, München: a. o. 1828

Nach dem Medaillonrelief von Franz Woltreck (1800–1847) gezeichnet von Alexander Strähuber (1814 – 1882) und gestochen von Hermann Schütz (1807–1869). München, Historisches Stadtmuseum

Abbildung 89

Robert von Pöhlmann 1852–1914

Geheimer Hofrat, Professor der Alten Geschichte, Erlangen, später München: *1887*

Photographie von Müller-Hilsdorf, München

Abbildung 156

Karl von Prantl 1820–1888

Professor der Philosophie, München: a.o. 1848

Bildnis von Wilhelm Graebhein (geb. 1859). Bezeichnet: W. Graebhein. Leinwand: 74×57,5. München Akademie der Wissenschaften

Abbildung 115

Alfred Pringsheim 1850–1941

Geh. Hofrat, Professor der Mathematik, München: (a. o. 1894) *1898*

Photographie

Abbildung 175

Ludwig Radlkofer 1829–1927

K. Geh. Hofrat, Professor der Botanik, München: (a.o. 1875) *1882*

Photographie von Müller-Hilsdorf, München

Abbildung 148

Leopold von Ranke 1795–1886

Professor der Geschichte, Berlin: ausw. Mitglied 1832

Präsident der historischen Kommission

Bildnis (1868) von Julius Schrader (1815–1900), Leinwand: 128×97 cm. Berlin, Nationalgalerie.

Abbildung 94

Friedrich Ratzel 1844–1904

Professor der Erdkunde, München: *1885*

Photographie

Abbildung 154

Franz von Reber 1834–1919

Geheimrat, Professor der Kunstgeschichte, Direktor der Zentralgemäldegalerie, München: (a. o. 1887) *1890*

Bildnis von Leo Samberger (1861–1949). Holz: 91×72 cm. Bezeichnet links unten: Leo Samberger. München, Staatsgemäldesammlungen

Abbildung 165

Albert Rehm 1871–1949

Geh. Rat, Professor der klassischen Philologie und Pädagogik, München: (a. o. 1914) *1925*
Sekretär der philosophisch-historischen Klasse 1947–1948

Photographie (1910)

Abbildung 227

Georg von Reichenbach 1772–1826

Mechaniker, Salinenrat, Direktor des Wasser- und Straßenbauwesens, München: *1808*

Bildnis von Joseph Stieler (1781–1858) (Kopie). Leinwand: 73 × 58,6 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 65

Johann Paul Friedrich Richter, „Jean Paul" 1763–1825

Dichter, Bayreuth: *1820*

Bildnis von Friedrich Meier, 1810. Leinwand: 59 × 50 cm. Berlin, Nationalgalerie

Abbildung 81

Adrian von Riedl 1746–1809

Hofkammerrat, Wasser-, Brücken- und Straßencommissar, Topograph, Kartograph, München: *1796*

Bildnis von Maximilian Franck (um 1780 bis um 1830). Leinwand: 70 × 60,8 cm. Bezeichnet rechts unten: M. Franck 1800. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 47

Wilhelm Heinrich von Riehl 1823–1897

Professor der Kulturgeschichte, Direktor des Bayer. Nationalmuseums, München: *1861*

Radierung von Johann Leonhard Raab (1825–1894). Bezeichnet: N. d. Nat. rad J. L. Raab. München-Pasing, Ernst Buchner

Abbildung 131

Sigmund Ritter von Riezler 1843–1927

Professor der bayerischen Landesgeschichte, München: (a. o. 1877) *1888*

Photographie

Abbildung 159

Johann Nepomuk von Ringseis 1785–1880

Professor der Medizin am Spital, später Universitätsprofessor, München: (a. o. 1821) *1842*

Photographie von Franz Hanfstaengl, München

Abbildung 109

Ludwig von Rockinger 1824–1914

Privatdozent der Geschichte, später Direktor des k. allgemeinen Reichsarchivs, München: (a. o. 1856) *1868*

Photographie

Abbildung 140

Wilhelm Conrad von Röntgen 1845–1923
Excellenz, Geh. Rat, Professor der Physik, Würzburg, später in München: (korr. 1896) *1900*
Büste (Bronze) von Adolf von Hildebrand (1847–1921). München, Staatsgemäldesammlungen
Abbildung 179

Friedrich Rückert 1788–1866
Dichter, Professor der orientalischen Sprachen, Erlangen: *1832*
Federzeichnung von Julius Schnorr von Carolsfeld (1794–1872). Bezeichnet: 18 IS 18 ROM. d. I. October. Braune Feder auf Papier: 261 × 203 mm. Wien, Akademie der bildenden Künste
Abbildung 95

Benjamin Thompson, Graf von Rumford 1753–1814
Physiker, Oberst, Generallieutenant, München: Ehrenmitglied *1785*
Bildnis von Joseph Georg Edlinger (1741–1819), Leinwand: 94 × 70 cm.
München, Staatsgemäldesammlungen
Abbildung 43

Rupprecht, Kronprinz von Bayern 1869–1955
Ehrenmitglied: *1912*
Photographie von Wörsching, Starnberg
Abbildung 9

Johann Michael Sailer 1751–1832
Professor der Theologie in Landshut, später Bayr. Geistlicher Rat, Generalvikar und Dompropst, Bischof von Regensburg: *1810*
Lithographie von Franz Hanfstaengl. Bezeichnet unten links: „Gemalt v. G. v. Seinsheim 1825"; unten rechts: „Auf Stein gezeich. v. F. Hanfstaengl". 1826. Regensburg, Museum der Stadt
Abbildung 70

Adolf Sandberger 1864–1942
Professor der Musikwissenschaft, München: (a. o. 1902) *1912*
Photographie (1903)
Abbildung 198

Mariano San Nicolò 1887–1955
Professor des römischen und deutschen bürgerlichen Rechts, München: *1936*
Sekretär der philosophisch-historischen Klasse 1941–1944
Präsident der Akademie 1944–1945
Photographie
Abbildung 235

Friedrich Carl von Savigny 1779–1861
Rechtshistoriker, Berlin: *1839*
Aquarellstudie zu dem Bildnis auf dem Gemälde „Die Parade, 1839" von Franz Krüger (1797–1857) Berlin, Nationalgalerie
Abbildung 105

Adolf Friedrich von Schack 1815–1894

Dichter, Orientalist und Sammler, München: Ehrenmitglied *1856*

Bildnis von Franz von Lenbach (1836–1904) 1875. Bezeichnet rechts unten: F. Lenbach. Leinwand: 94×71 cm. München, Staatsgemäldesammlungen (Schackgalerie)

Abbildung 124

Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling 1775–1854

Generalsekretär der Akademie der bildenden Künste, Professor der Philosophie, München: *1806*

Präsident der Akademie der Wissenschaften: 1827–1842

Bildnis von Joseph Karl Stieler (1781–1858). Leinwand: 71×57 cm. Bezeichnet rückwärts: Stieler 1835 München, Bayer. Nationalmuseum (Leihgabe der Verwaltung der Schlösser, Gärten und Seen)

Abbildung 57

Eduard von Schenk 1788–1841

K. b. Staats- und Reichsrat, Dichter, München: Ehrenmitglied *1830*

Lithographie von Carl Dubary. Bezeichnet rechts unten: C. Dubary fec. München, Historisches Stadtmuseum

Abbildung 91

Hermann von Schlagintweit-Sakünlünski 1792–1882

Forschungsreisender und Physiker, Jägersburg: *1862*

Photographie

Abbildung 133

Friedrich Adolf Heinrich von Schlichtegroll 1765–1822

Archäologe und Numismatiker, München: *1807*

Generalsekretär der Akademie der Wissenschaften 1807–1822

Sekretär der philosophisch-philologischen Klasse 1812–1818, 1821–1822

Lithographie von Peter Rausch (1793–1865). Bezeichnet: Nach der Natur auf Stein gezeichnet von Rausch 1820. München, Historisches Stadtmuseum

Abbildung 62

August Schmauss 1877–1954

Geh. Regierungsrat, Professor der Meteorologie, München: *1935*

Photographie

Abbildung 234

Johann Andreas Schmeller 1785–1852

Kustos an der kgl. Hof- und Staatsbibliothek

Professor der älteren Sprache und Literatur, München: *1824*

Sekretär der philosophisch-philologischen Klasse 1848–1852

Bildnis von Joseph Bernhardt (1805–1885). Leinwand: 68,5×55,7 cm. Bezeichnet: Jos. Bernhardt pinxit. München, Staatsbibliothek (Handschriftenabteilung)

Abbildung 86

Johann Carl Ludwig von Schorn 1793–1842
Professor der Kunstgeschichte, Herausgeber des „Kunstblatts", München, später Weimar: *1830*
Stich von Julius Thäter (1804–1870) nach Zeichnung von Bernhard Neher (1806–1886). Bezeichnet: B. Neher del. 1839; Julius Thäter sc. München, Staatl. Graphische Sammlung
Abbildung 92

Franz von Paula von Schrank 1747–1835
Botaniker, Physiker, Mineraloge, Lyzealprofessor der Mathematik und Physik zu Amberg, später München: *1778*
Bildnis von Anton Benno Zottmayr. Bezeichnet links unten: Zottmayr 1832. Leinwand 70,6×60,6 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 37

Gotthilf Heinrich von Schubert 1780–1860
Geheimrat, Professor der Naturgeschichte, München: *1827*
Lithographie von Adolf Schreiner nach Rigal, München-Pasing, Ernst Buchner
Abbildung 88

Eduard Schwartz 1858–1940
Geh. Rat, Professor der klassischen Philologie, München: *1919*
Präsident der Akademie der Wissenschaften 1927–1930
Sekretär der philosophisch-philologischen Klasse 1934–1940
Büste (Bronze) von Bernhard Bleeker (geb. 1881)
Abbildung 212

Claudius Freiherr von Schwerin 1880–1944
Professor der germanischen und deutschen Rechtsgeschichte sowie des deutschen Privatrechts, München: *1942*
Photographie
Abbildung 241

Friedrich Ludwig von Sckell 1750–1823
Hofgartenintendant, München: *1808*
Lithographie. München, Staatl. Graphische Sammlung
Abbildung 66

Joseph Anton Graf von Seeau 1713–1799
Kurfürstl. Hofmusik- und Theater-Intendant, München: Ehrenmitglied *1759*
Doppelbildnis mit Kurfürst Max III. Joseph. Bezeichnet rechts unten: G. De Marées 1755 pinxit. Leinwand: 192×149 cm. München, Residenz
Abbildung 1

Hugo Ritter von Seeliger 1849–1924

Geh. Rat, Professor der Astronomie, Direktor der Sternwarte, München: (a. o. 1883) *1887*

Präsident der Akademie der Wissenschaften 1919–1923

Bildnis von Alfred Schwarzschild (geb. 1874). Bezeichnet rechts oben: AS 1925. Leinwand: 70,4 × 53,2 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 157

Ludwig Philipp von Seidel 1821–1896

Professor der Mathematik, München: *1851*

Bildnis von G. Rinecker. Bezeichnet links unten: G. Rinecker 1857. Leinwand: 66,2 × 52 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 118

Joseph Franz Maria Reichsgraf von Seinsheim 1707–1787

Präsident der Akademie 1761–1762, 1769–1771, 1779–1787

Bildnis von Georg Desmarées (1697–1776). Leinwand: 84 × 65,8 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 28

Carl Theodor Ernst von Siebold 1804–1885

Professor der Physiologie und vergleichenden Anatomie, Freiburg i. Br., später in München: *1848*

Photographie von Franz Hanfstaengl, München.

Abbildung 116

Joachim Sighart 1824–1867

Lyzealprofessor, Kunsthistoriker, Freising: *1863*

Photographie von A. Löcherer, München

Abbildung 134

Samuel Thomas von Soemmering 1755–1830

Professor der Anatomie und Physiologie, Bayer. Geheimrat, München, später Frankfurt a. M.: *1804*

Bildnis von E. A. Becker (1793–1830) nach Carl Thelott (tätig 1840–1855). Bezeichnet: Carl Thelott 1827 cop. E. A. Becker 1842. Leinwand: 64 × 59,7 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 55

Leonhard Sohncke 1842–1897

Professor der Physik an der Technischen Hochschule, München: *1887*

Photographie, Deutsches Museum, München

Abbildung 158

Johann Georg von Soldner 1776–1833

Astronom, Geodät, München: *1813*

Miniatur von Peter Mayr (1756–1836). Bezeichnet rechts unten: P. Mayr v Augsburg. 1816

Abbildung 72

Arnold Sommerfeld 1868–1951

Geh. Hofrat, Professor der theoretischen Physik, München: (a. o. 1908) *1910*

Photographie (1910)

Abbildung 190

Leonhard von Spengel 1803–1880

Professor der klassischen Philologie, München: *1835*

Bildnis von Ludwig Thiersch (1825–1909). Bezeichnet rechts unten: L. Thiersch 1884. Leinwand: 62,4 × 51,5 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 100

Johann Baptist von Spix 1781–1826

Zoologe, München: *1813*

Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 69,7 × 54 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 73

Karl G. Chr. von Staudt 1798–1867

Professor der Mathematik, Erlangen: *1863*

Bildnis, Maler unbekannt. Privatbesitz

Abbildung 135

Kaspar Steigenberger (Ordensname Gerho) 1741–1787

Augustiner-Chorherr zu Polling, Vorstand der Hofbibliothek, München: *1781*

Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 84,3 × 66,5 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 38

Cölestin Steiglehner 1738–1819

Fürstabt von St. Emmeram, Physiker und Mathematiker, Regensburg: Ehrenmitglied *1790*

Bildnis von Gottfried Valentin Mansinger (1737–1817). Leinwand: 77 × 61,5 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 44

Karl August von Steinheil 1801–1870

Physiker, später Konservator der Mathematisch-Physikalischen Staatssammlung, München: *1835*

Lithographie. Bezeichnet: Gedr. b. Hanfstängl in München

Abbildung 101

Stephan Freiherr von Stengel 1750–1822
Regierungsrat und Kabinettssekretär, München: Ehrenmitglied *1781*
Direktor der philosophischen Klasse 1797–1800, Vizepräsident der Akademie 1800–1803
Stich von Friedrich John nach einem Gemälde von Joseph Georg Edlinger. Bezeichnet: Painted by Mr. Edlinger, Engraved by F. John. München, Sammlung Winterstein
Abbildung 40

Don Ferdinand Sterzinger 1721–1786
Theatiner-Chorherr, Kanonist und Historiker, München: *1759*
Direktor der historischen Klasse 1769–1779
Kupferstich von J. A. Zimmermann (1705–1797) nach einem Gemälde von Franz Ignaz Oefele (1721–1797). Bezeichnet: Oefele pinx. J. A. Zimmermann. Calcogr. Elect. sc. München, Historisches Stadtmuseum
Abbildung 25

Joseph von Stichaner 1769–1856
Königl. Staatsrat, München: Ehrenmitglied *1808*
Sekretär der historischen Klasse 1842–1845
Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 69,7×54,5 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 67

Franz Ignaz von Streber 1758–1841
Dompropst, Weihbischof von Birtha, Konservator des kgl. Münzkabinetts, Universitätsprofessor, München: *1834*
Lithographie von L. Edelmann. Bezeichnet links unten: L. Edelmann fecit. München, Historisches Stadtmuseum
Abbildung 96

Wilhelm Streitberg 1864–1925
Professor der indogermanischen Sprachwissenschaft, München: (a. o. 1909) *1911*
Photographie
Abbildung 195

Johannes Stroux 1886–1954
Professor für klassische (lateinische) Philologie, München, später Berlin: *1929*
Photographie
Abbildung 236

Heinrich Karl Ludolph von Sybel 1817–1895
Professor der neueren Geschichte, München, später Bonn: *1857*
Bildnis von Julius Amatus Roeting (1822–1896)
Abbildung 126

Therese, Prinzessin von Bayern 1850–1925
Forschungsreisende, Stifterin ihrer peruanischen Sammlung für das Völkerkundemuseum, München: Ehrenmitglied *1892*
Photographie
Abbildung 8

Friedrich von Thiersch 1784–1860

Professor der Philologie, München: *1816*

Sekretär der philosophisch-philologischen Klasse 1827–1848

Präsident der Akademie der Wissenschaften 1848–1859

Photographie von Franz Hanfstaengl, München

Abbildung 75

Georg Martin Thomas 1817–1887

Professor der Philologie und Geschichte, München: *1848*

Pastell von Sir Frederick William Burton (1816–1900). Rechts unten bezeichnet: „F. W. Burton to his friend S. G. M. Thomas". Gouache: 53,7×41 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 117

Franz Töpsl 1711–1796

Propst des Augustiner-Chorherrnstiftes Polling, Ordenshistoriker: *1759*

Bildnis (1762) von Johann Bapt. Baader (1709–1779). Bezeichnet rechts unten: Baptista Baader pinxit. Leinwand: 123×100 cm. Polling, Pfarrhaus

Abbildung 26

Anton Clemens Graf von Törring-Seefeld 1725–1812

Bayer. Kämmerer, wirklicher Geheimer Rat, Obersthofmeister, München: Ehrenmitglied *1799*

Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften 1780–1793

Bildnis von Josef Georg Edlinger (1741–1819). Leinwand: 68×53 cm. Seefeld, Schloß

Abbildung 50

Ludwig Traube 1861–1907

Professor der mittellateinischen Philologie und Paläographie, München: (a. o. 1896) *1899*

Photographie

Abbildung 178

Joseph von Utzschneider 1763–1810

Vorstand der polytechnischen Zentralschule, München: Ehrenmitglied *1818*

Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 73×60,5 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 77

Karl Albert Edler von Vacchiery 1746–1807

Kunstforscher und Diplomatiker, Kurfürstl. Revisionsrat, München: *1775*

Direktor der historischen Klasse 1779–1802

Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 74×60 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 33

Heinrich August von Vogel 1778–1867
Chemiker, München: (a. o. 1846)
Bildnis von Leo Schöninger (1811–1879). Bezeichnet rechts unten: Leo Schöninger. Leinwand: 70,9 × 57,8 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 114

Karl von Voit 1831–1908
Professor der Physiologie, München: *1865*
Sekretär der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse 1882–1908
Bildnis. Bezeichnet rechts unten: C. St. Leinwand: 75,5 × 61,4 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 139

Friedrich Vollmer 1867–1923
Professor der klassischen Philologie, München: (a. o. 1906) *1908*
Photographie.
Abbildung 186

Aurel Voss 1845–1931
Professor der Mathematik, München: (a. o. 1886) *1889*
Photographie
Abbildung 163

Karl Vossler 1872–1949
Geh. Rat, Professor der romanischen Philologie, München: (a. o. 1912) *1916*
Photographie
Abbildung 206

Philipp Franz von Walther 1776–1849
Augenarzt, Professor der Physiologie, Landshut: *1808*
Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 69 × 55,8 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 68

Cajetan von Weiller 1761–1826
Philosoph und Pädagoge, München: *1806*
Generalsekretär der Akademie 1823–1827, Sekretär der philosophisch-philologischen Klasse 1823–1827
Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 73,3 × 60,5 cm. München, Akademie der Wissenschaften
Abbildung 58

Leopold Wenger 1874–1953
Professor, Rechtshistoriker, Papyrologe, München, später Wien (a. o. 1912): *1914*
Präsident der Akademie 1932–1935
Photographie
Abbildung 201

Lorenz von Westenrieder 1748–1829

Geistl. Rat, Geschichtsschreiber und Volksschriftsteller, München: *1777*

Sekretär der Akademie 1801–1807

Stellvertretender Sekretär der philosophisch-philologischen Klasse 1822–1823

Bildnis von Moritz Kellerhoven (1758–1830). Leinwand: 66,5 × 52 cm. München, Erzbischöfliches Ordinariat

Abbildung 35

Heinrich Wieland 1877–1957

Geh. Regierungsrat, Professor der Chemie, Direktor des Chemischen Laboratoriums des Staates, Freiburg i. Br., später in München: *1916*

Photographie von Kester, München

Abbildung 207

Wilhelm Wien 1864–1928

Professor der Physik, Würzburg, später München: (korr. 1907, a. o. 1920) *1921*

Photographie

Abbildung 222

Richard Willstätter 1872–1942

Geh. Rat, Professor der Chemie, München: *1915*

Sekretär der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse 1930–1933

Photographie

Abbildung 203

Eduard von Wölfflin 1831–1908

Professor der lateinischen Philologie, Erlangen, später München: *1879*

Büste von Hermann Hahn (1868–1942). Marmor, Höhe: 65 cm. München, Staatsgemäldesammlungen (Leihgabe der Akademie der Wissenschaften)

Abbildung 146

Heinrich Wölfflin 1864–1945

Geheimrat, Professor der Kunstgeschichte, München: *1912*

Photographie von König, Solothurn

Abbildung 199

Paul Wolters 1858–1936

Professor der Archäologie, Erlangen, später München: (korr. 1903) *1908*

Sekretär der philosophisch-philologischen Klasse 1927–1934

Büste (Bronze) von Theodor Georgii (geb. 1883). München, Staatsgemäldesammlungen

Abbildung 187

Johann Anton von Woltter 1709–1787

Leibmedikus, Chemiker und Physiker, München: *1759*

Direktor der philosophischen Klasse 1761–1762, 1768–1779

Bildnis von Georg Desmarées (?). Leinwand: 85×66,3 cm. München. Akademie der Wissenschaften

Abbildung 27

Andreas Zaupser 1747–1795

Hofkriegsratssekretär, Maltheserordenssekretär, bayerischer Aufklärer, Dichter, München: *1779*

Kupferstich von Johann Conrad Krüger (1733–1791) nach Gemälde von Chr. Weiß. Bezeichnet: Chr. Weiß pinx. Monachii, s. C. Krüger sc. München-Pasing, Ernst Buchner

Abbildung 39

Hans Zeiss 1895–1944

Professor der Vor- und Frühgeschichte, München: *1937*

Photographie

Abbildung 237

Jonathan Zenneck 1871–1959

Geh. Regierungsrat, Professor der Experimentalphysik, München, Althegnenberg (a. o. 1917): *1920*

Photographie

Abbildung 219

Georg Friedrich Freiherr von Zentner 1752–1835

K. bayer. Staatsminister, Reichsrat, München: Ehrenmitglied *1801*

Lithographie von Gottlieb Bodmer (1804–1837, nach einem Gemälde von Joseph Karl Stieler (1781–1858). Bezeichnet links unten: Gemalt v Stieler, rechts unten: Lithographirt v. Bodmer. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 53

Johann Kaspar Zeuss 1806–1856

Geschichts- und Sprachforscher, Professor der Geschichte am Lyceum in Speyer, später am Lyceum zu Bamberg: *1842*

Bildnis, Maler unbekannt. Leinwand: 61,4×46 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 110

Roman Zirngibl 1740–1816

Benediktiner der Fürstabtei St. Emmeram, Geistlicher Rat, Geschichtsschreiber, Regensburg: *1777*

Bildnis von Gottfried Valentin Mansinger (1737–1817). Leinwand: 76×61,2 cm. München, Akademie der Wissenschaften

Abbildung 36

Karl Alfred von Zittel 1839–1904
Professor der Geologie und Paläontologie, München: *1882*
Präsident der Akademie 1899–1904
Bildnis von Anna von Amira. Bezeichnet links oben: Amira. Leinwand: 103,2 × 82,8 cm. München, Akademie der Wissenschaften.
Abbildung 149

Otto von Zwiedineck Südenhorst 1871–1957
Geh. Rat, Professor der Nationalökonomie und Finanzwissenschaft, Statistik und Versicherungswissenschaft, München: *1940*
Photographie
Abbildung 239

*

Maximilian III. Joseph stiftet am 28. März 1759 die Bayerische Akademie der Wissenschaften
Lithographie von Wilhelm Gail (1804 – 1890) nach dem Fresko von Philipp von Foltz (1805 – 1877) in den Hofgartenarkaden (im Krieg zerstört)
Abbildung 10

Große goldene Medaille von 1759 von Franz Andreas Schega (1711–1787), geprägt anläßlich der Stiftung der Churbaierischen Akademie der Wissenschaften
München, Staatliche Münzsammlung
Abbildung 246

Medaille „BENE MERENTI" von Theodor Georgii. Vorderseite: ACADEMIA BOICA LITT. ET. SCIENT. D. D. BENE MERENTII. Rückseite: Eule auf Helm, Bezeichnet: TG
Abbildung 247

Linpruns Haus, Burgstraße 5 in München
Hier wurde in der Nacht vom 12. Oktober 1758 von Linprun, Lori, Stiegler, Stubenrauch und Wagenegger die Gründung der Churbaierischen Akademie beschlossen. In dem nördlich anschließenden, im Krieg zerstörten Haus (Nr. 6) hat Mozart 1780 seinen Idemened komponiert.
Abbildung 248

Gedenktafel am Linprunschen Haus in München, Burgstraße 5
Abbildung 249

Das Ständehaus, ehem. churfürstliches Redoutenhaus in der Prannerstraße, in dem am 21. November 1759 die erste Sitzung der Akademie stattgefunden hat
Aquarell von E. Reinicke (1881). München, Historisches Stadtmuseum
Abbildung 250

Auffahrt König Ludwigs I. zur Eröffnung der Ständeversammlung im Jahre 1827. Das Ständehaus ist das ganz links gelegene Gebäude
Lithographie von Gustav Wilhelm Kraus (1804–1852). München, Historisches Stadtmuseum
Abbildung 251

Das ,,Rockerl"-Observatorium an der Galeriestraße
Aquarell von August Seidel (1820–1904), 20, 9 × 36,8 cm. München, Historisches Stadtmuseum
Abbildung 252

Das ,,Rockerl"-Observatorium an der Galeriestraße
Aquarell, Meister unbekannt. Papier 23,4 × 33,2. München, Historisches Stadtmuseum
Abbildung 253

Die alten Bücherschränke der Akademie
München, Bayerisches Nationalmuseum (im Krieg zerstört)
Abbildung 254

Jesuitenkollegium, ,,Wilhelminum" und St. Michael-Hofkirche
Kupferstich von Michael Wening (1645–1718). München, Historisches Stadtmuseum
Abbildung 255

St. Michael-Hofkirche und ,,Wilhelminum" (Alte Akademie)
Radierung von Domenico Quaglio (1786–1837)
Abbildung 256

Das Wilhelminum, Ostfront
Photographie
Abbildung 257

Das Pettenkofer-Brünnlein von Adolf von Hildebrand (1847–1921) neben dem Eingang (Ostfront) ins Wilhelminum. Im Krieg durch Bomben zerstört
Photographie
Abbildung 258

Hof im Wilhelminum ,,Alte Akademie", 1925
Federzeichnung von Otto Hertwig. München, Baudirektor i. R. Otto Hertwig
Abbildung 259

Wilhelminum ,,Alte Akademie", Hofpartie
Photographie
Abbildung 260

Wilhelminum ,,Alte Akademie", Hofpartie im Frühling
Photographie
Abbildung 261

Wilhelminum ,,Alte Akademie", Hofpartie im Sommer
Photographie
Abbildung 262

Wilhelminum ,,Alte Akademie", Hofpartie, Winter 1932
Photographie
Abbildung 263

Blick vom Wilhelminum auf die Frauenkirche und den Chor der St. Michael-Hofkirche
Photographie
Abbildung 264

Haus Maria-Josepha-Straße 11, Domizil der Akademie von Oktober 1945 bis März 1959
Photographie
Abbildung 265

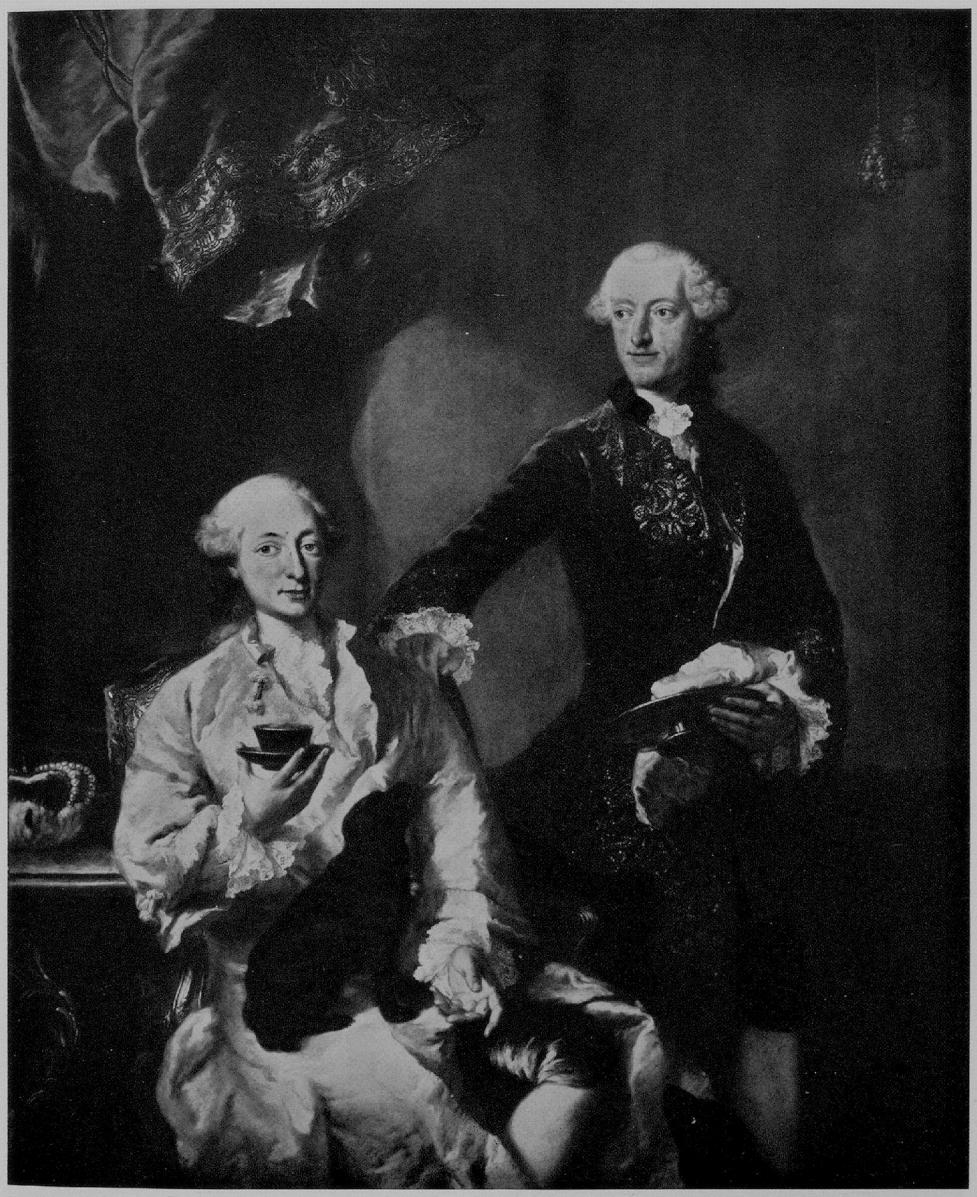
Der Akademie-Trakt der Münchener Residenz am Marstallplatz
Photographie Oktober 1959 von H. Fell
Abbildung 266

Sonnenobservatorium Wendelstein
Photographie
Abbildung 267

Ernennungsdekret der Akademie für Johann Wolfgang von Goethe als ordentliches auswärtiges Mitglied
Abbildung 268

Ernennungsdekret des Kurfürsten Maximilian III. Joseph für den ersten Präsidenten der Bayerischen Akademie der Wissenschaften Sigmund Ferdinand Graf von Haimhausen
Abbildung 269

TAFELN



Kurfürst Maximilian III. Joseph und Intendant Graf von Seeau



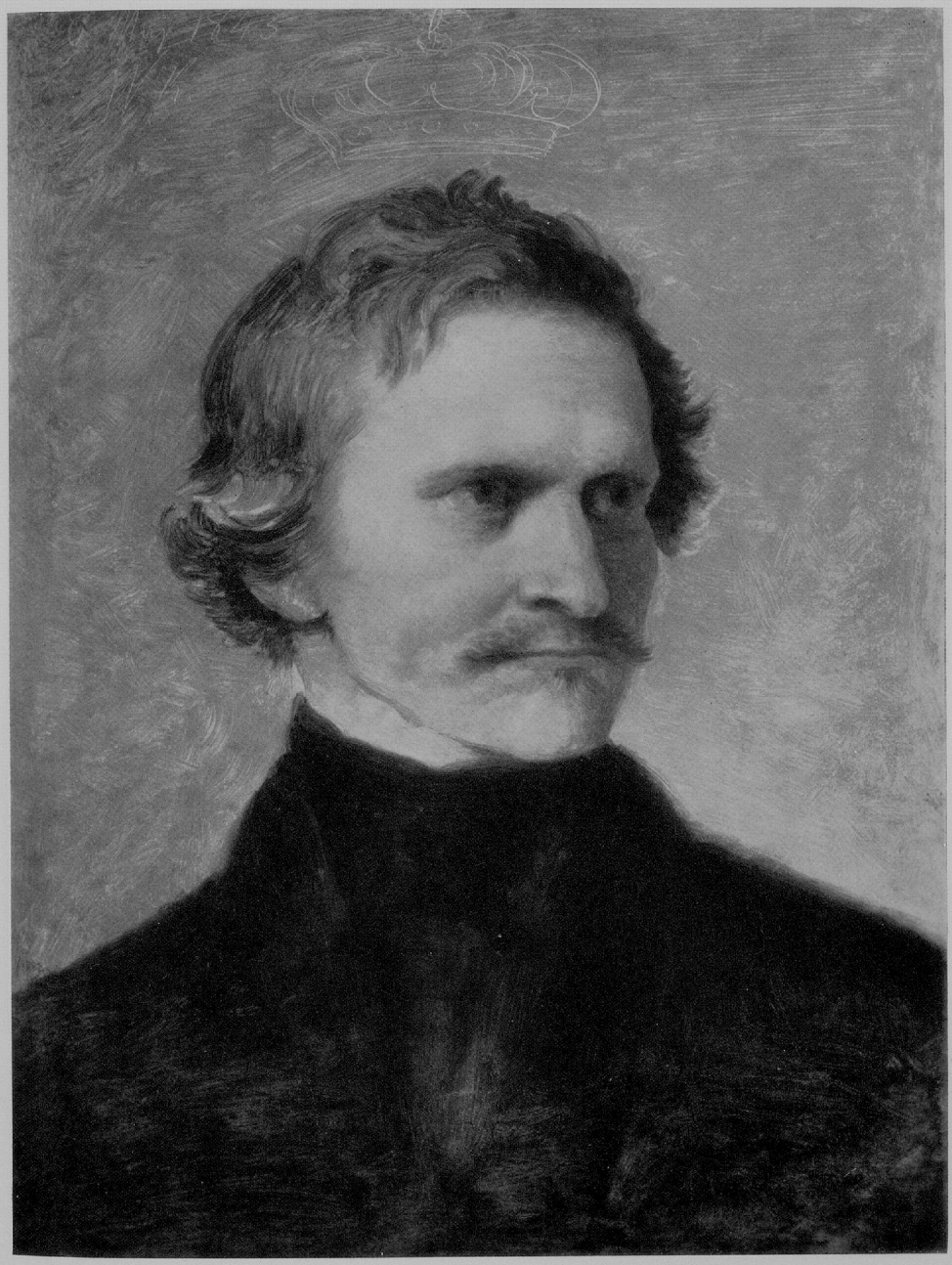
Karl Theodor, Kurfürst von Bayern
1724–1799



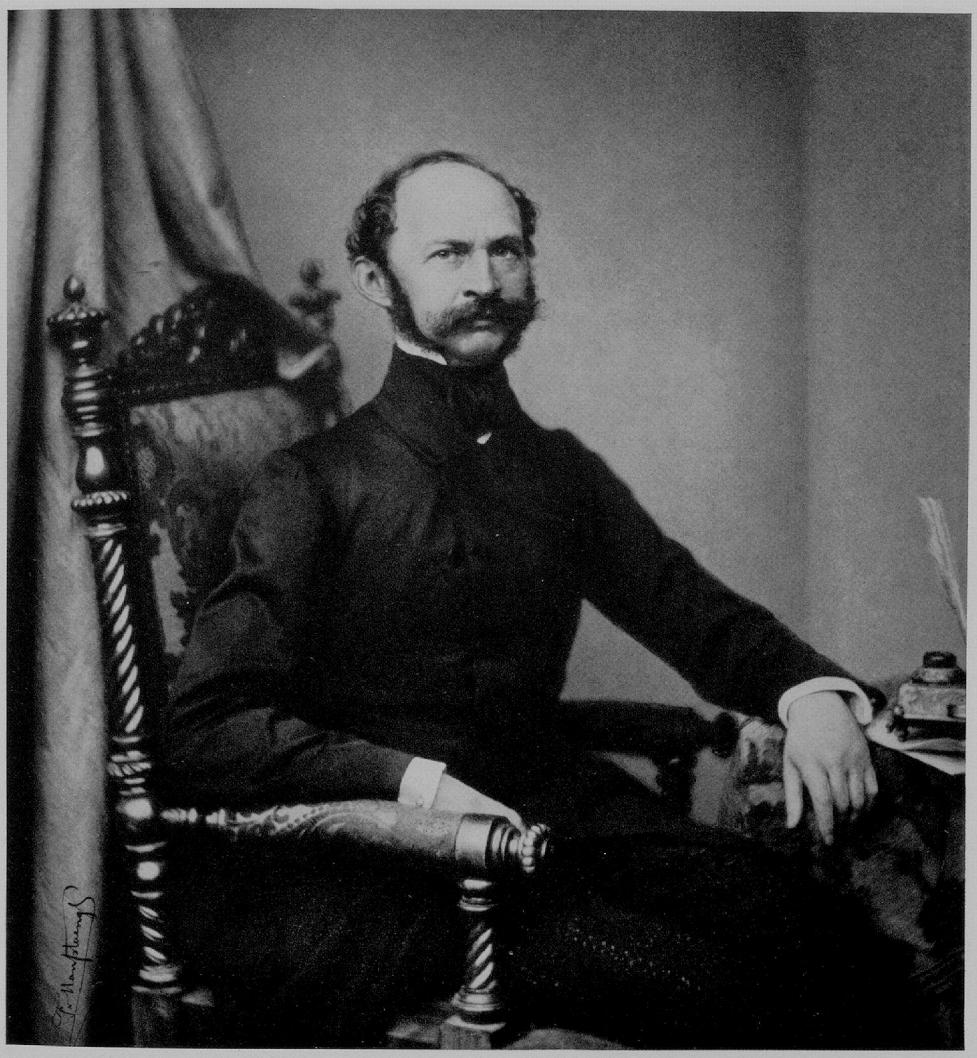
Maximilian I., König von Bayern
1756–1825



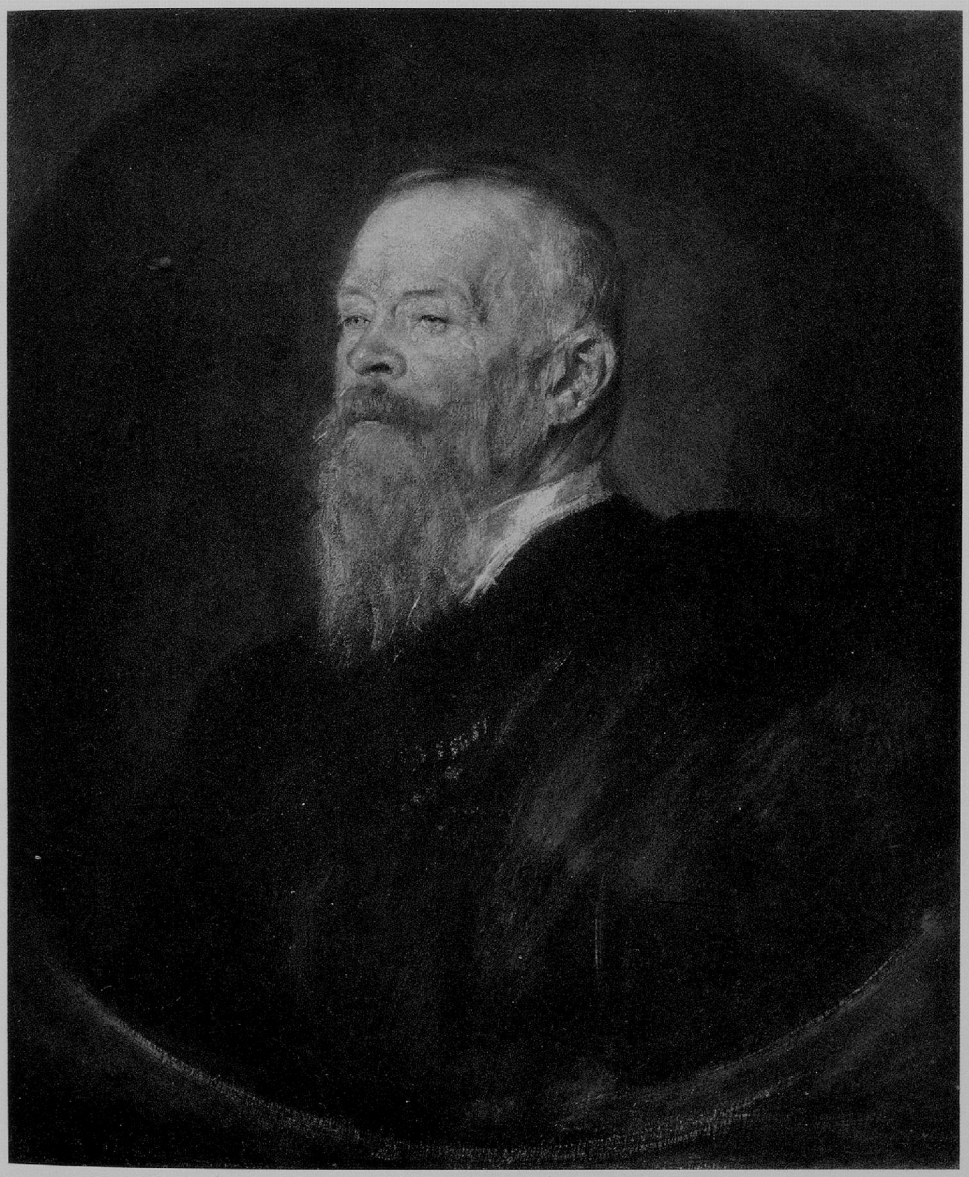
Kronprinz Ludwig von Bayern



Ludwig I., König von Bayern
1786–1868



Maximilian II., König von Bayern
1811–1864



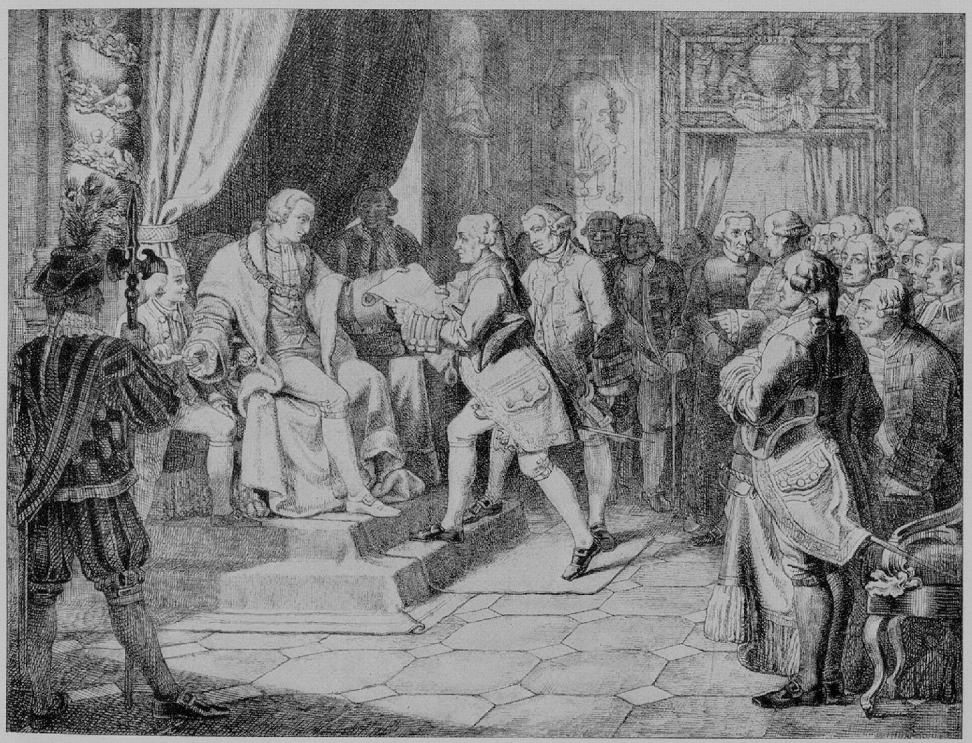
Luitpold, Prinzregent von Bayern
1821–1912



Therese, Prinzessin von Bayern
1850–1925



Rupprecht, Kronprinz von Bayern
1869–1955



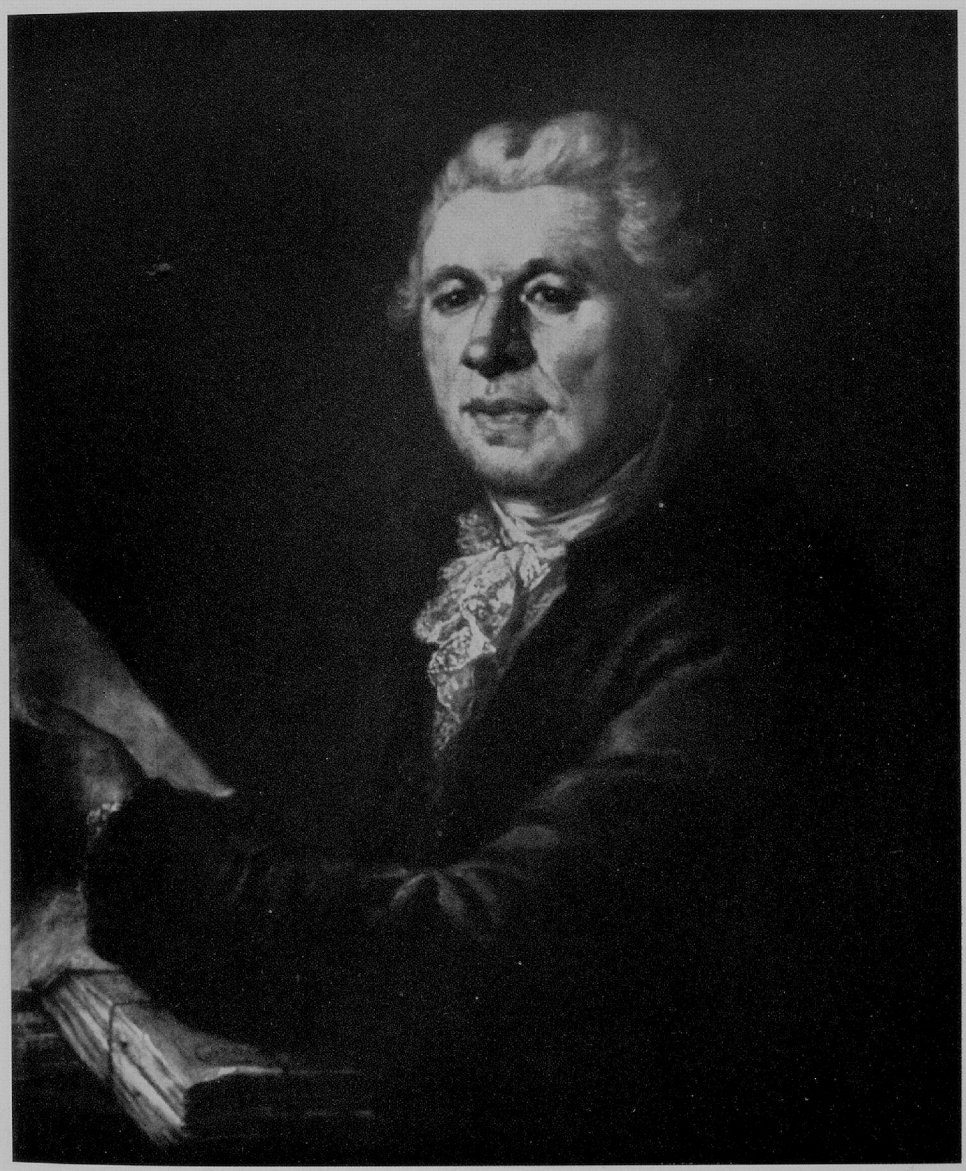
Maximilian III. Joseph stiftet am 28. März 1759
die Bayerische Akademie der Wissenschaften



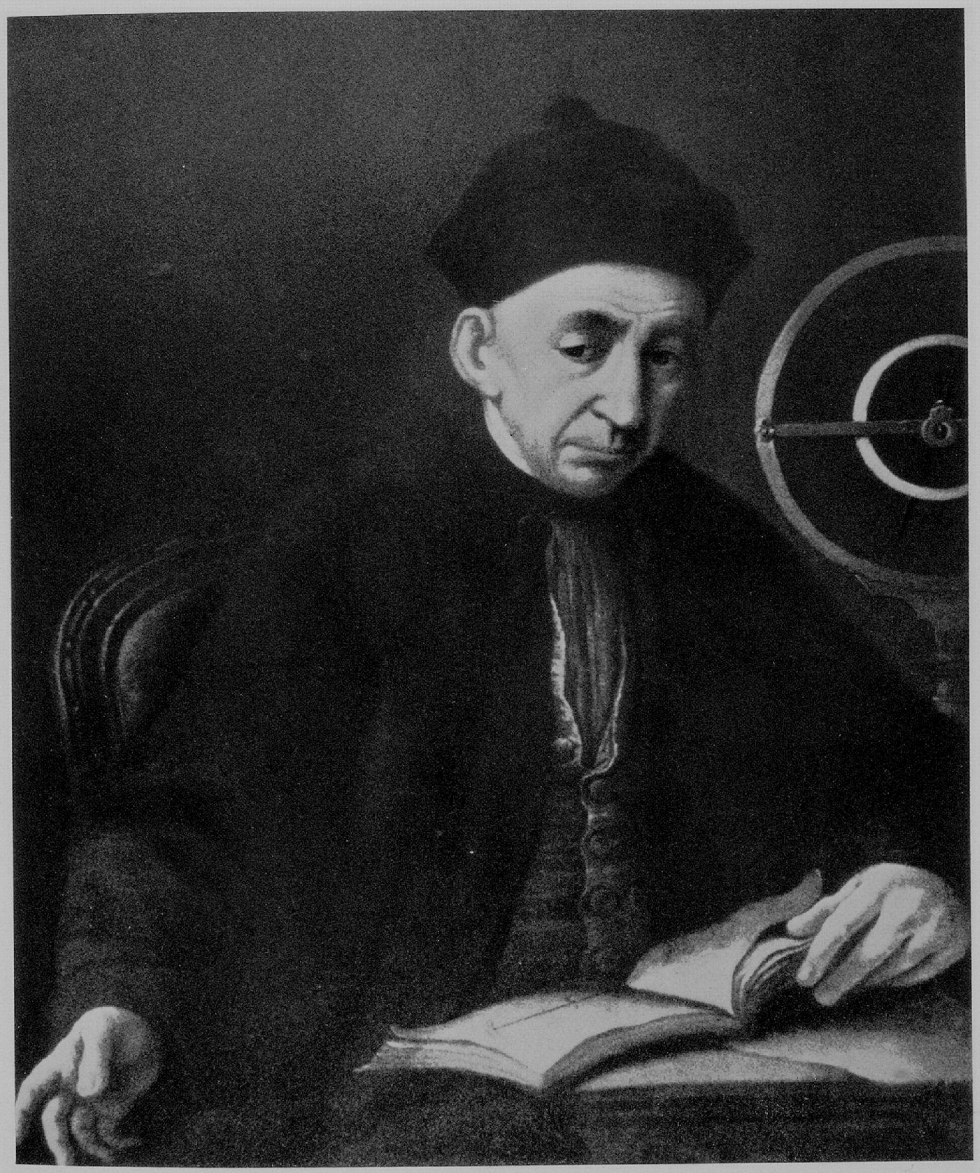
Sigmund Ferdinand Graf von Haimhausen
1708–1793



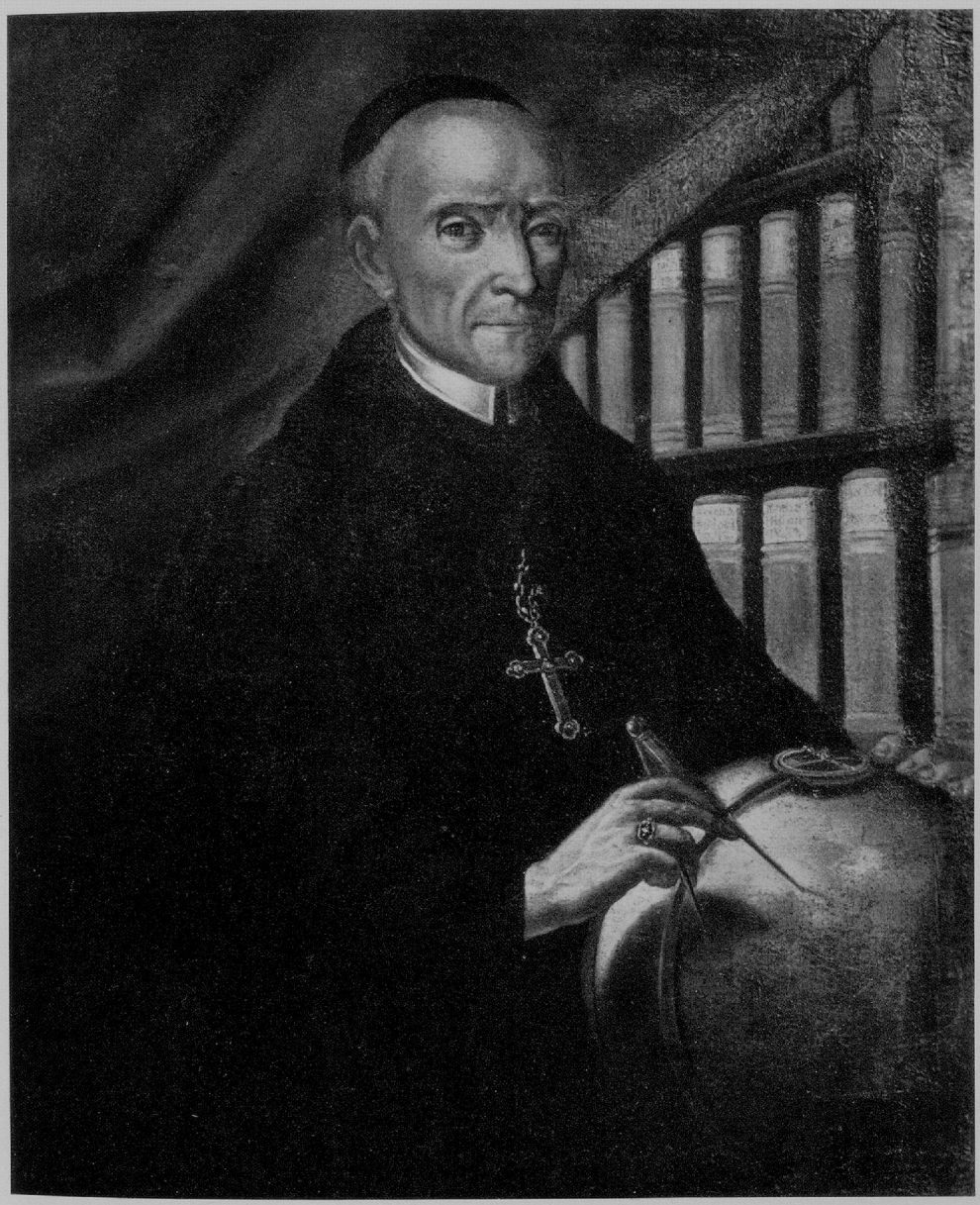
Eusebius Amort
1692–1775



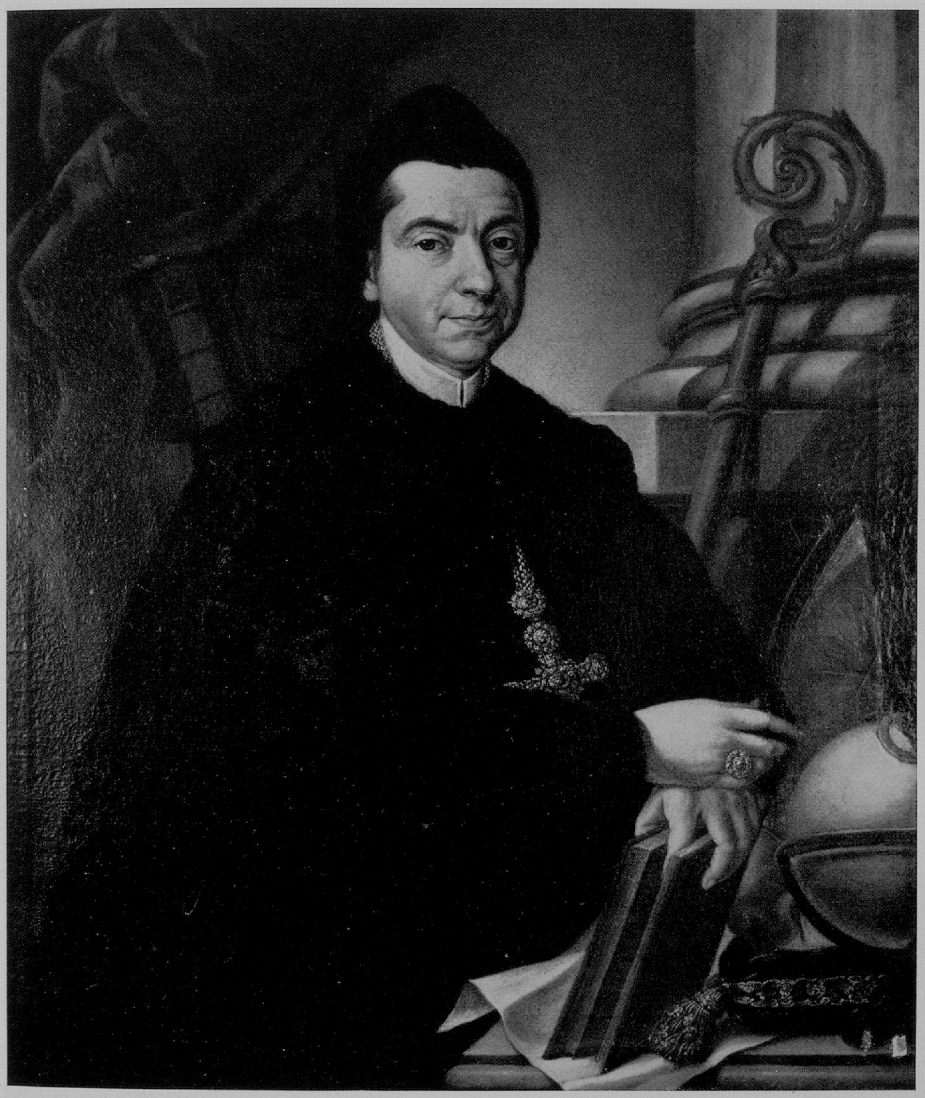
Michael Adam Bergmann
1733–1783



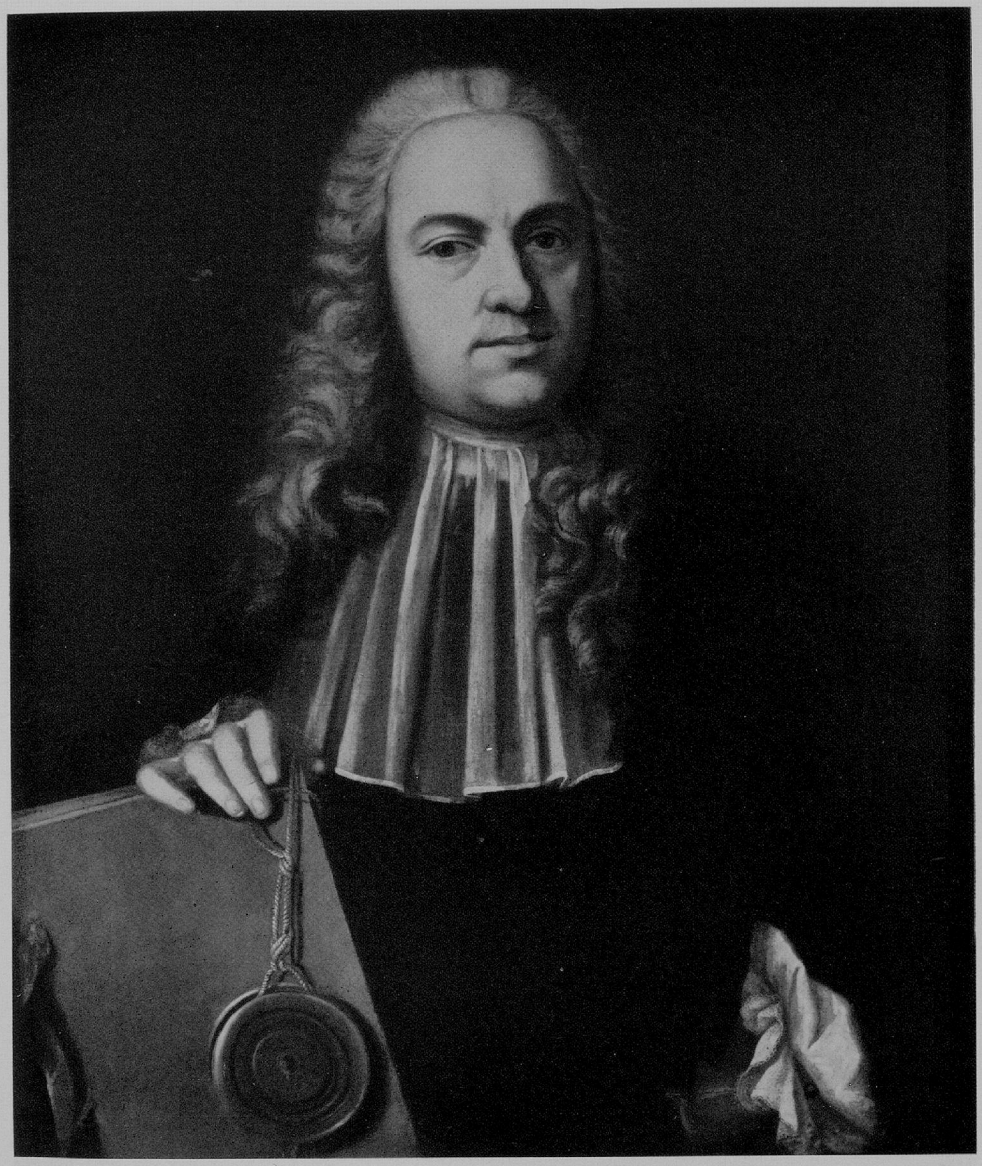
Georg Friedrich Brander
1709–1783



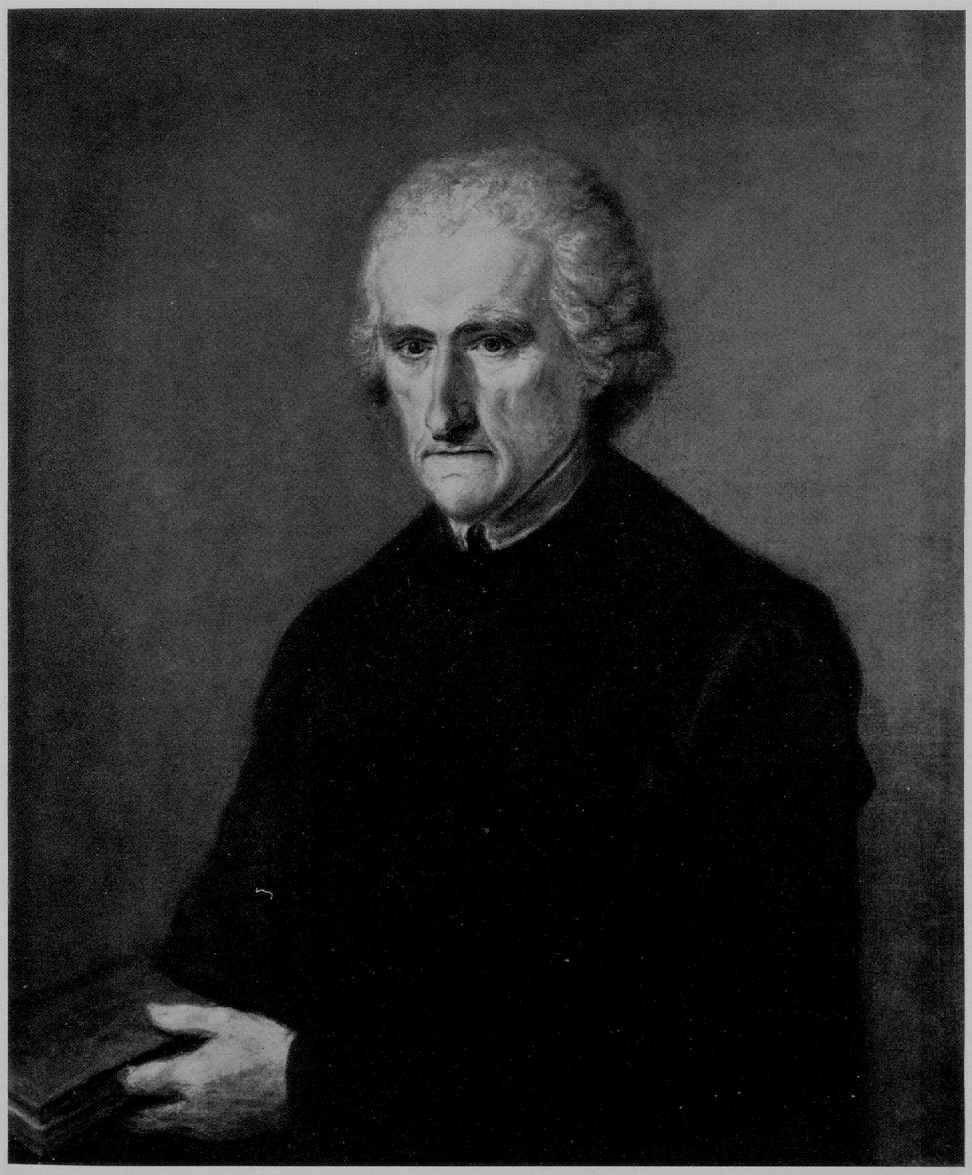
Anselm Desing
1699-1772



Frobenius Forster
1709–1791



Johann Adam Freiherr von Ickstatt
1702–1776



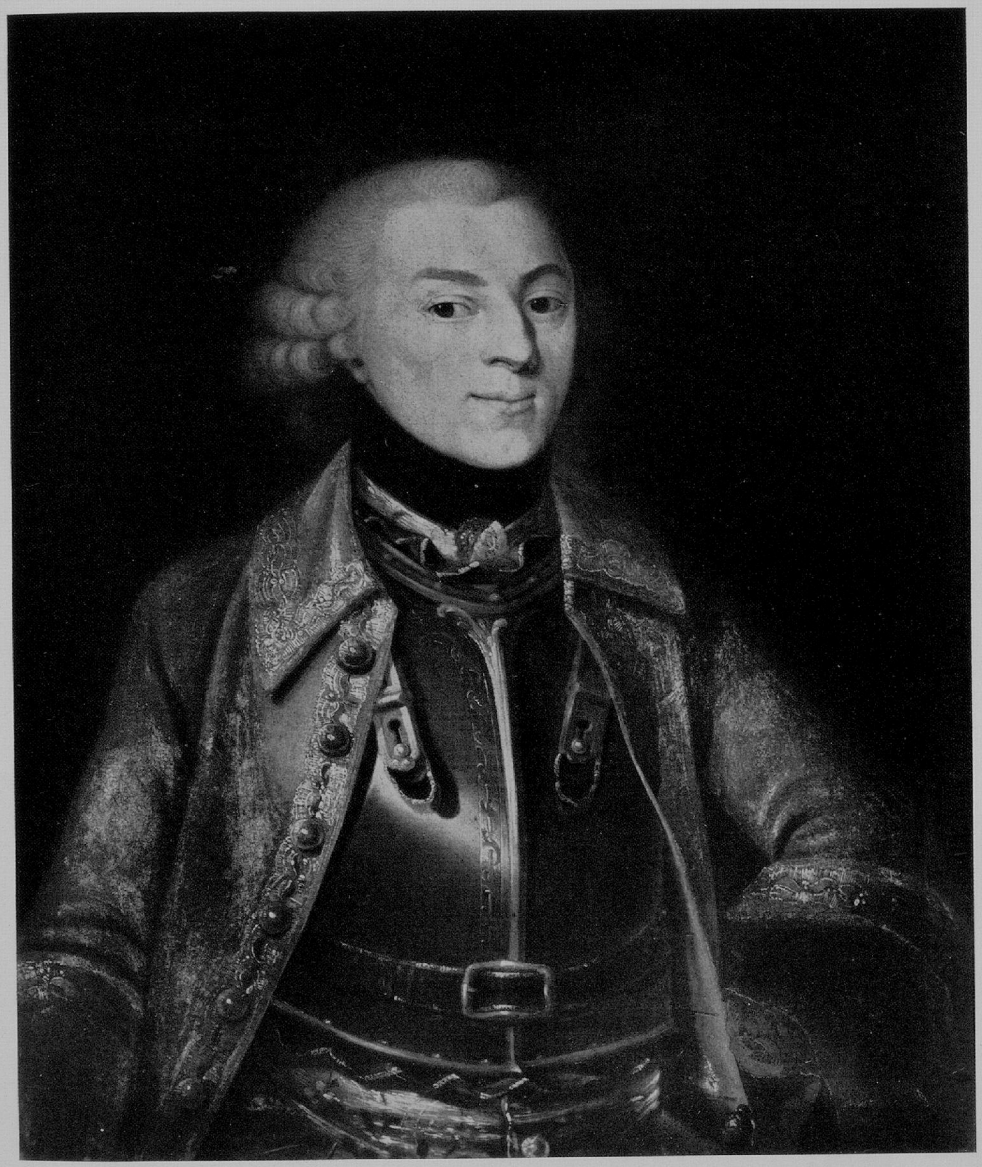
Ildephons Kennedy
1722–1804



Wiguläus Xaver Aloysius Freiherr von Kreittmayr
1705–1790



Johann Heinrich Lambert
1728–1777



Johann Georg Dominikus von Linprun
1714–1787



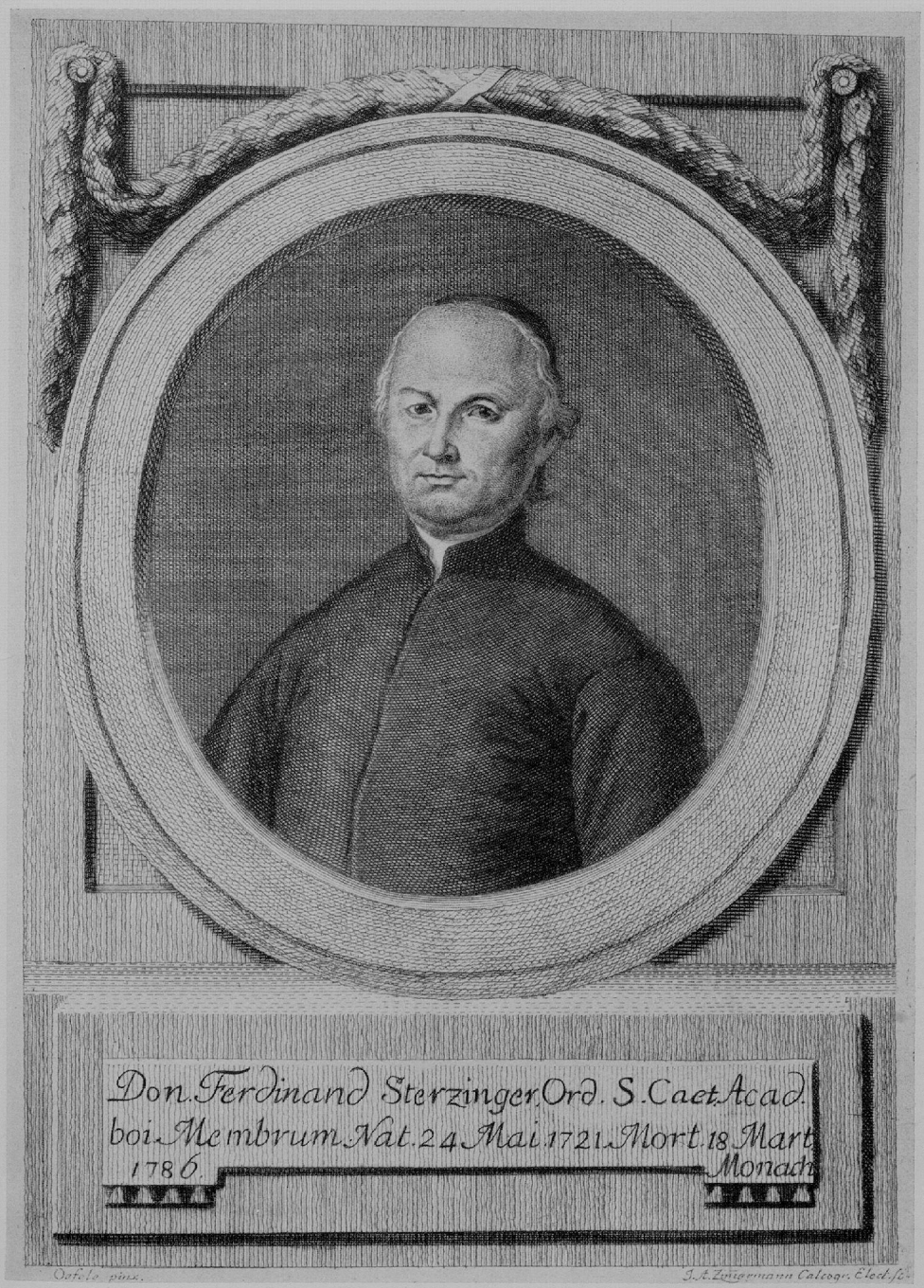
Johann Georg von Lori
1722–1786



Andreas Felix von Oefele
1708–1780



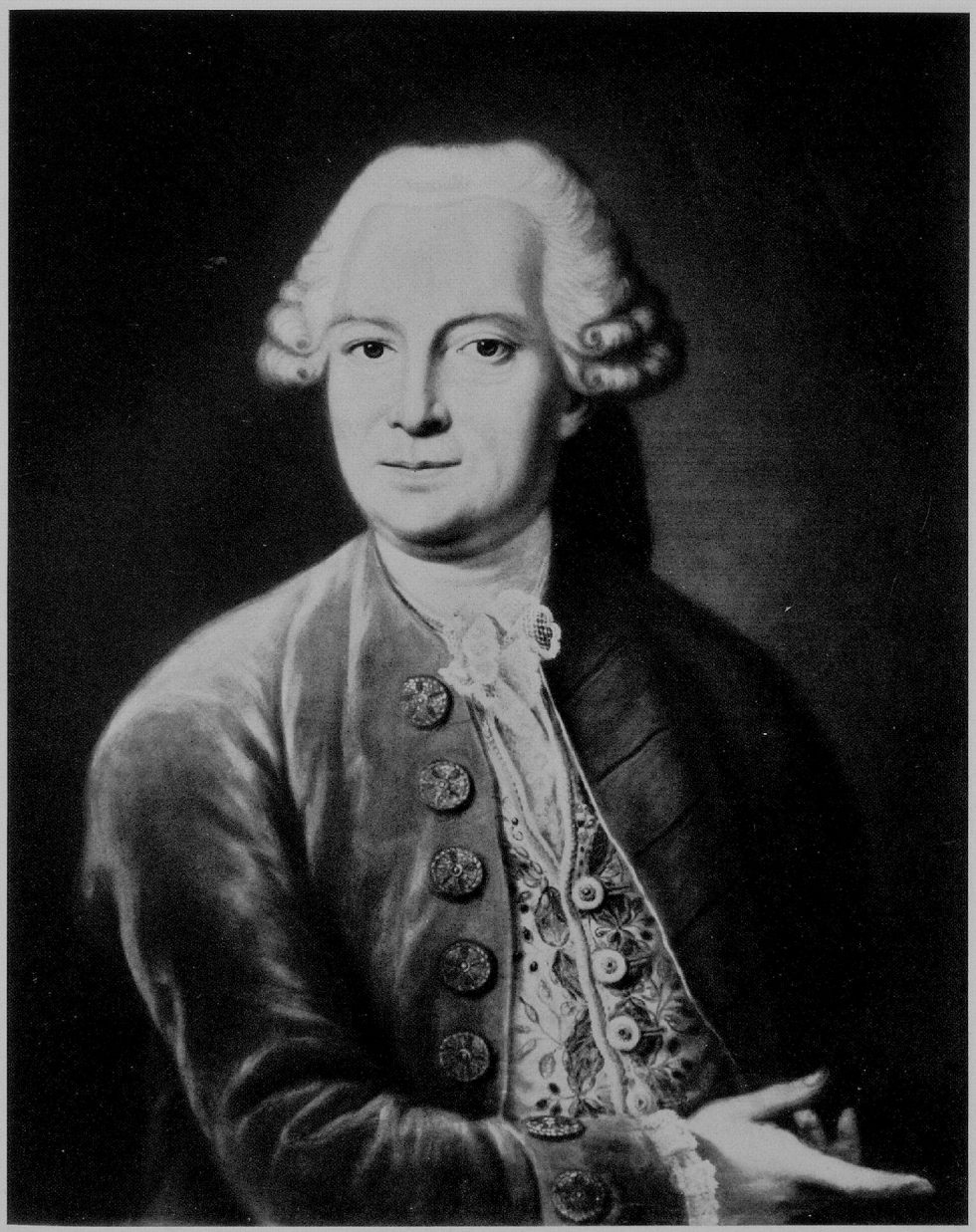
Peter von Osterwald
1718–1778



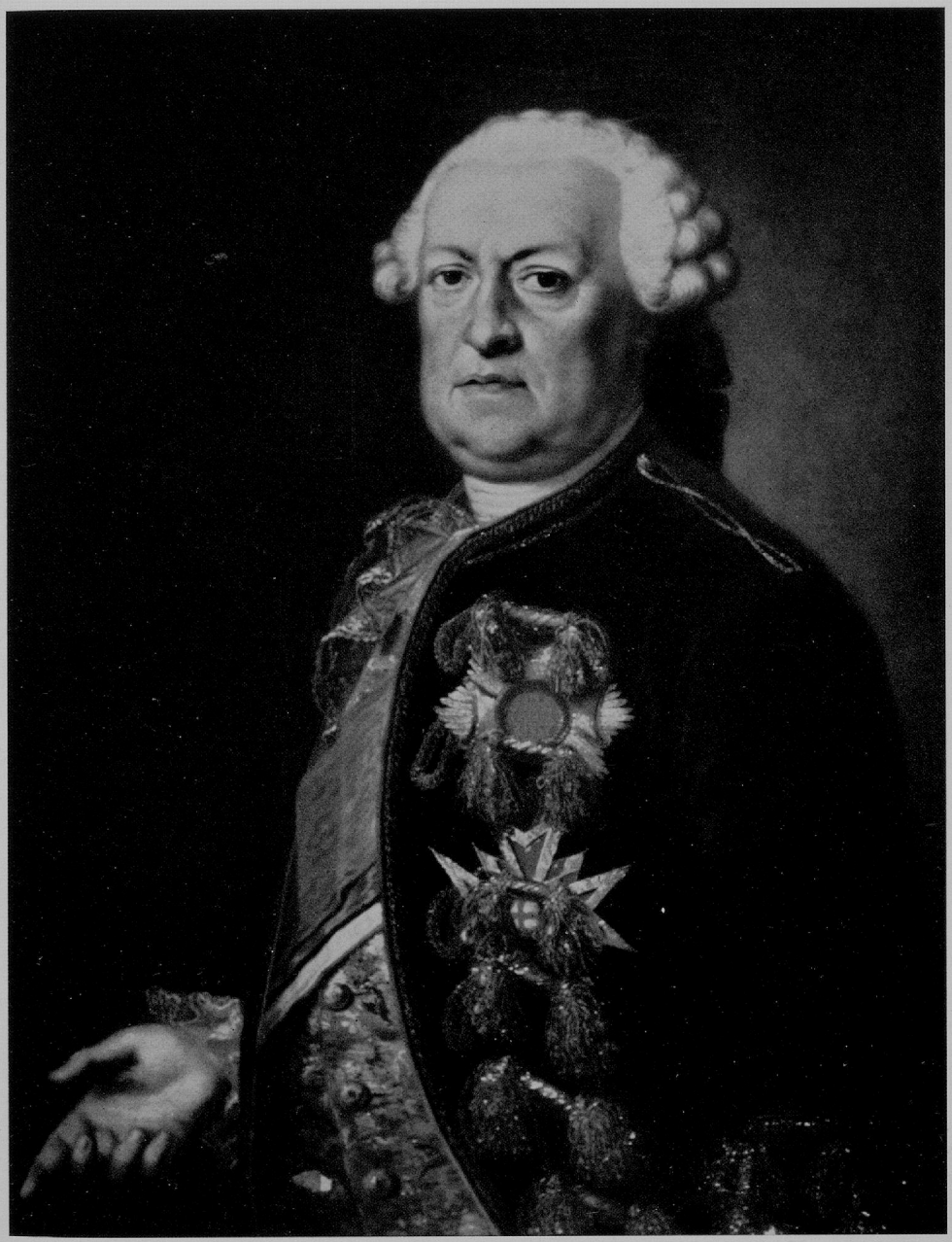
Don Ferdinand Sterzinger
1721–1786



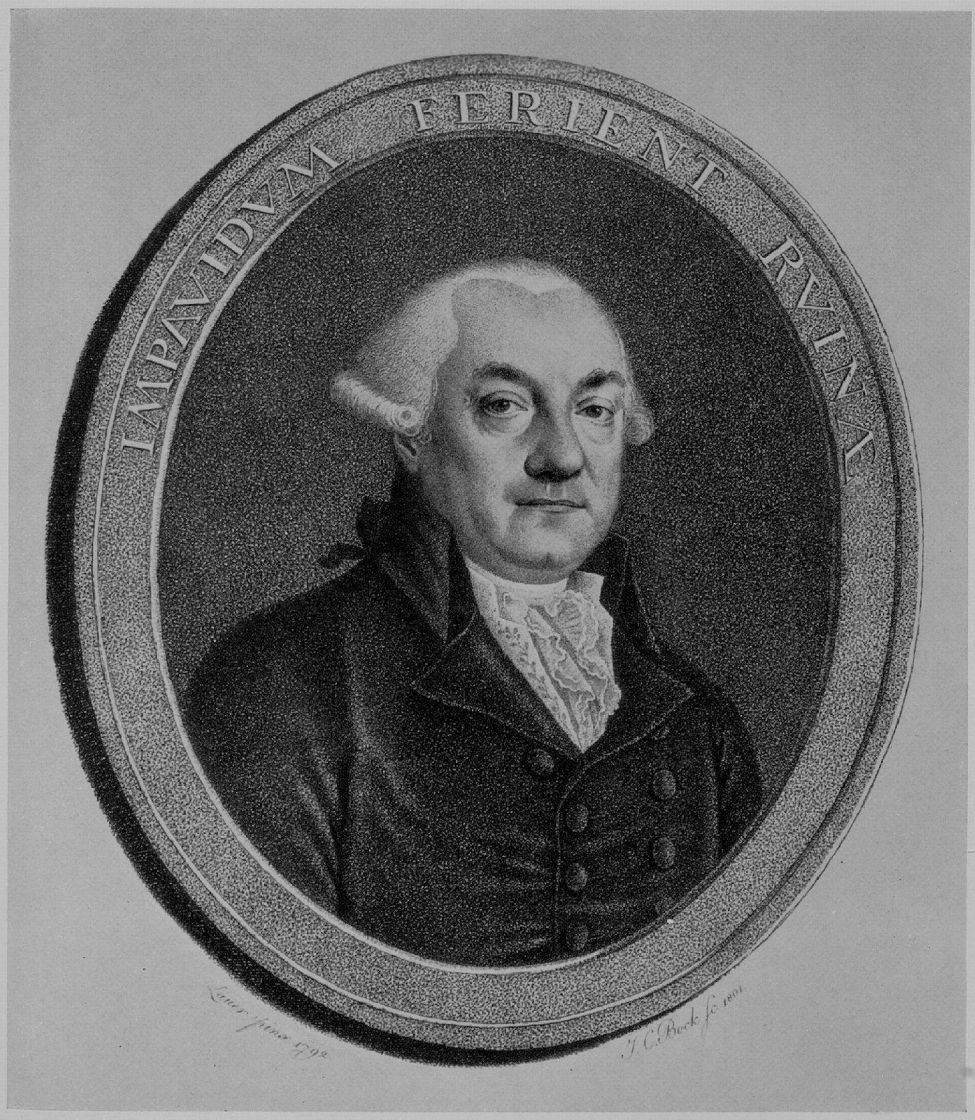
Franz Töpsl
1711–1796



Johann Anton von Woltter
1709–1787



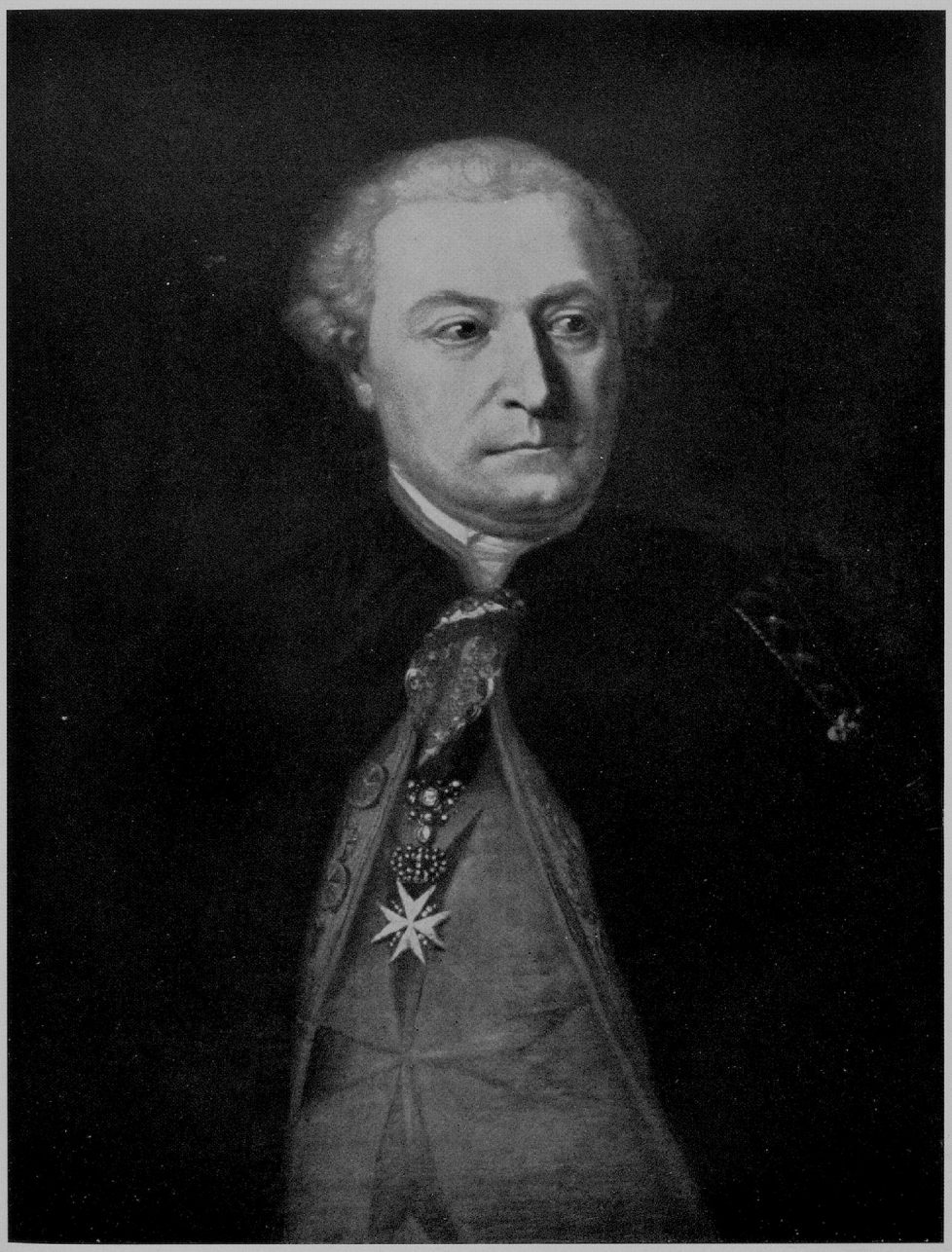
Joseph Franz Maria Reichsgraf von Seinsheim
1707–1787



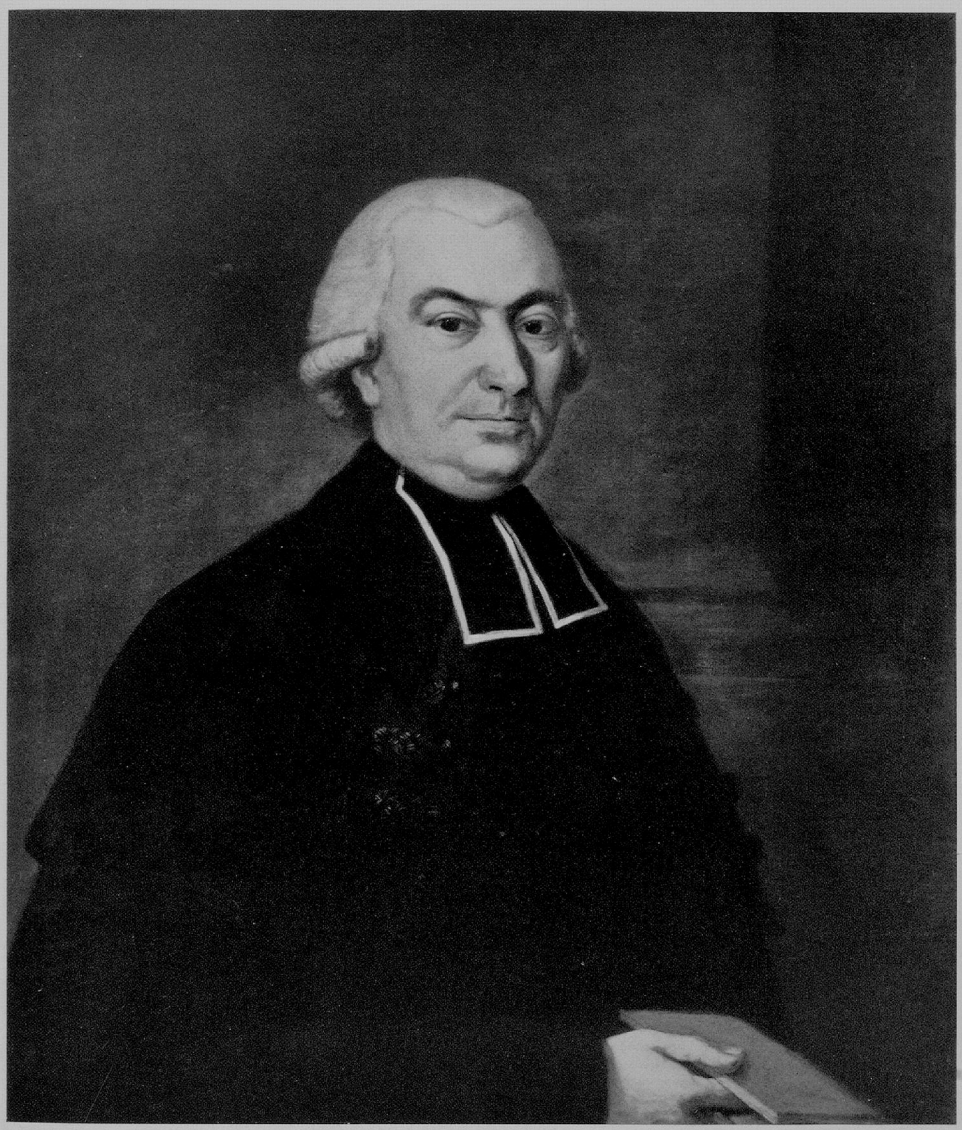
Christian Friedrich Pfeffel von Kriegelstein
1726–1807



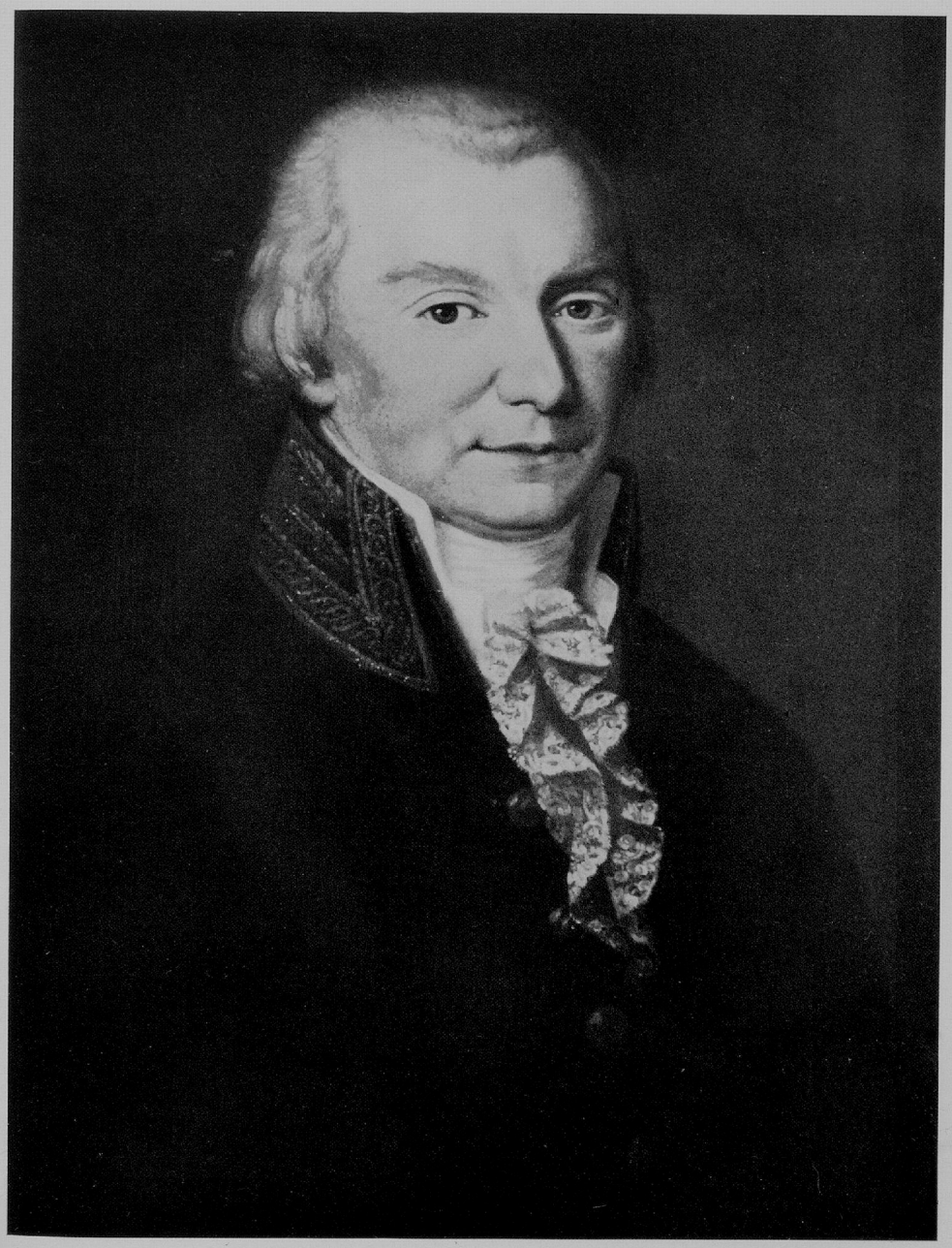
Heinrich Braun
1732–1792



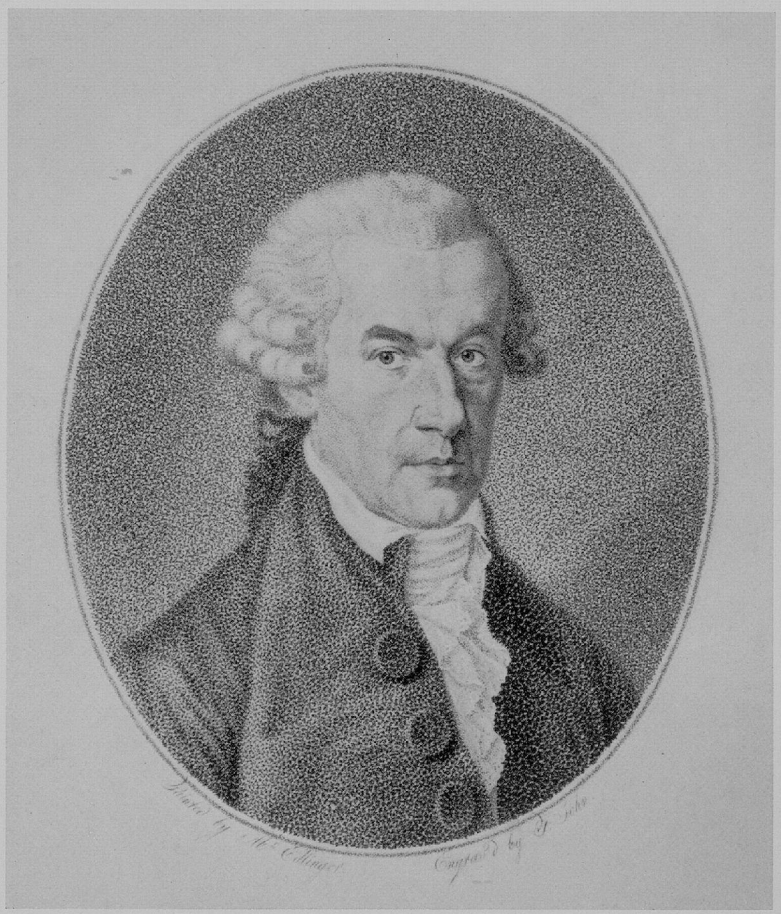
Johann Theodor Topor Graf von Morawitzky
1735–1810



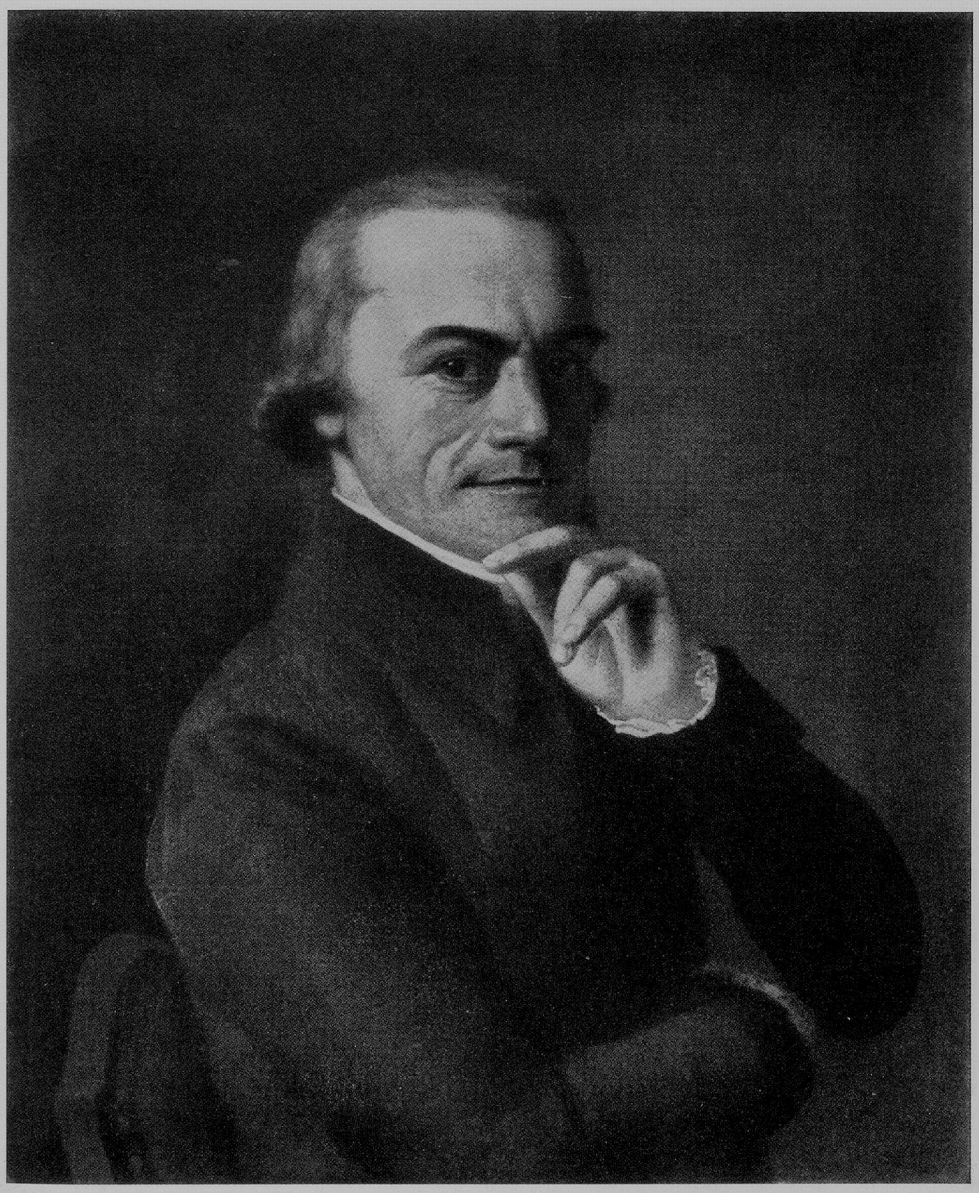
Johann Nepomuk Mederer
1734–1808



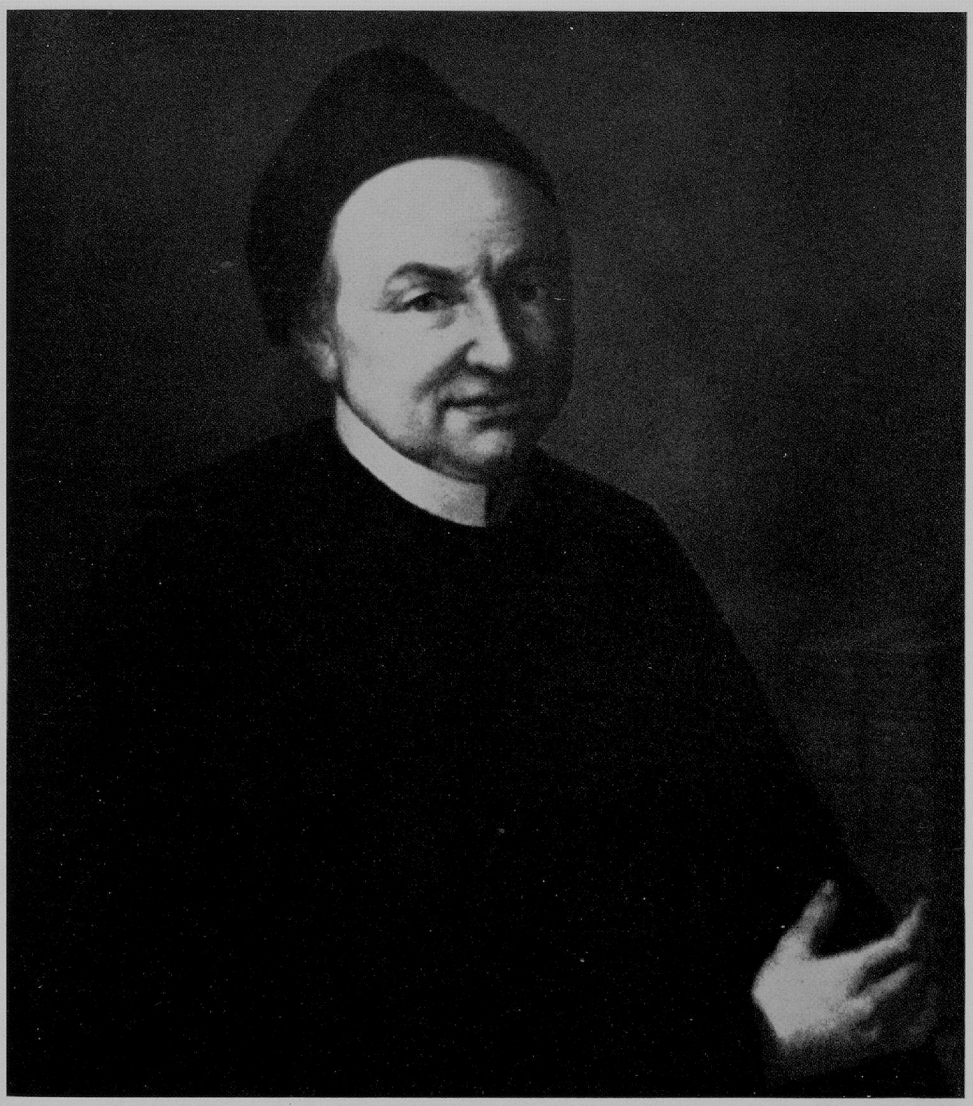
Karl Albert Edler von Vacchiery
1746–1807



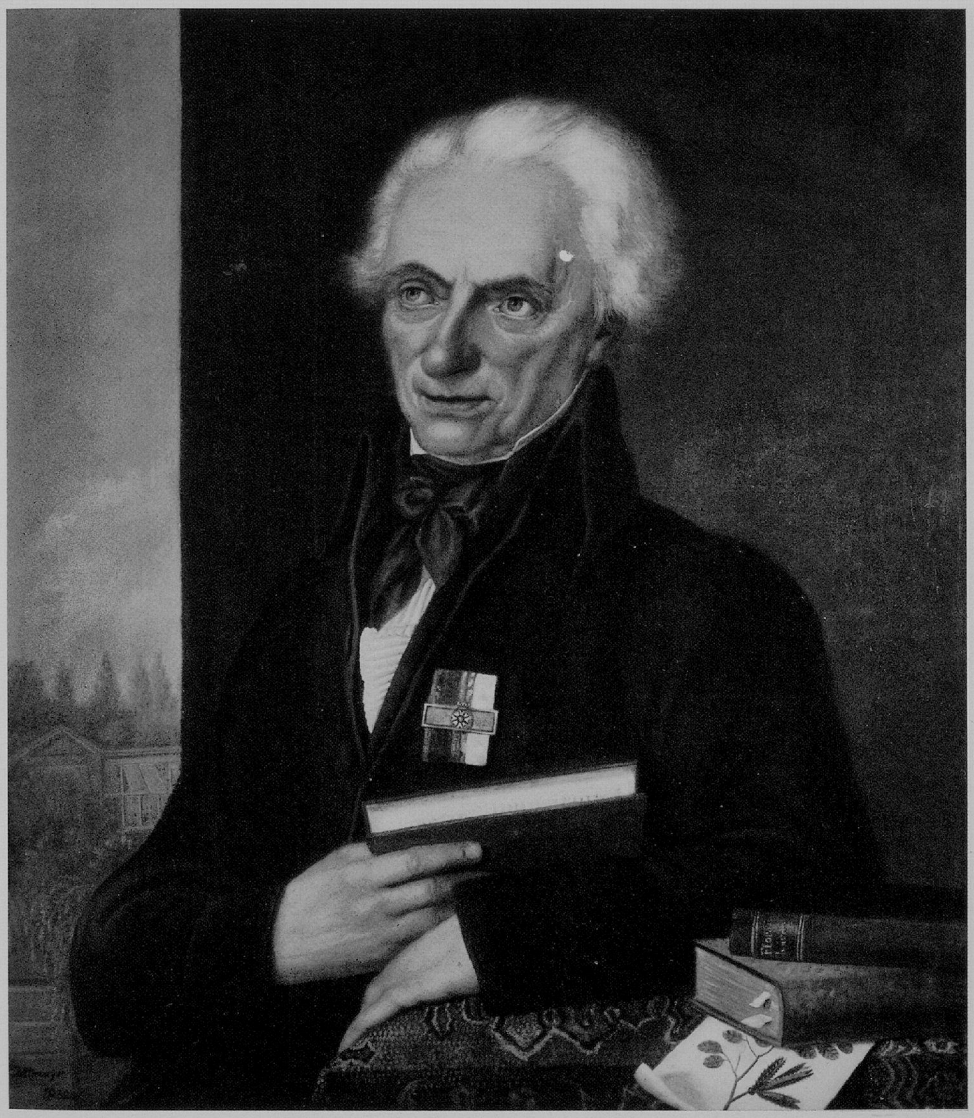
Ferdinand Maria von Baader
1747–1797



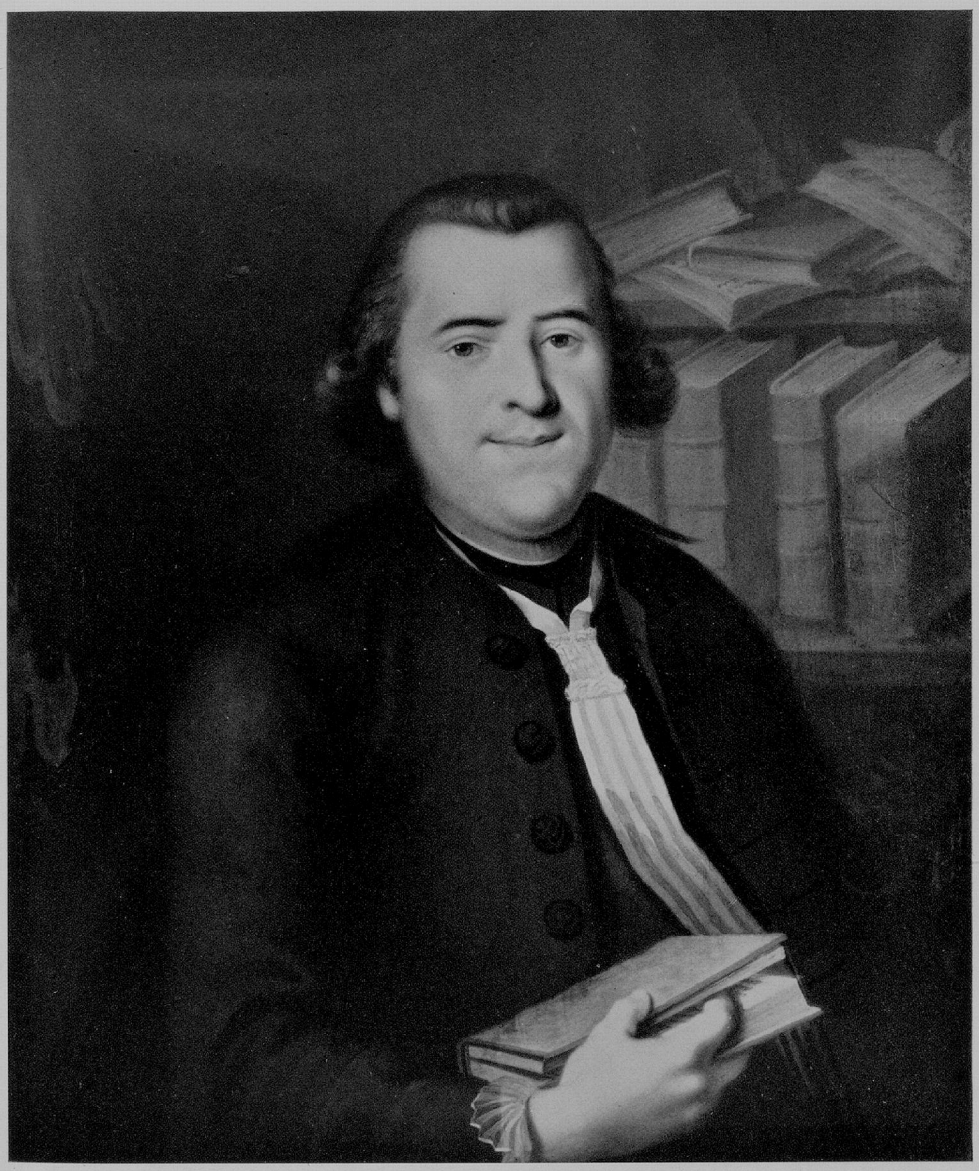
Lorenz von Westenrieder
1748–1829



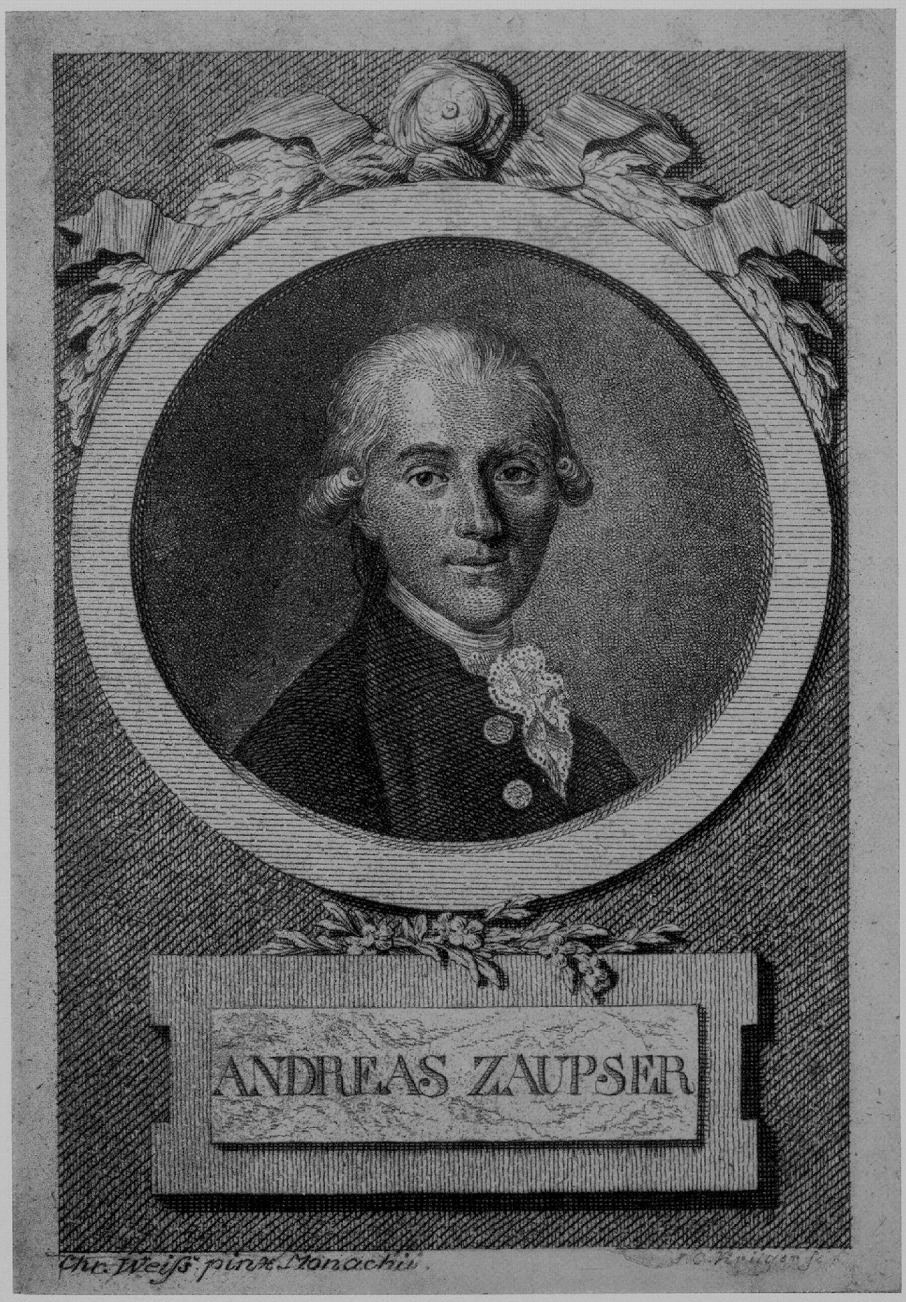
Roman Zirngibl
1740–1816



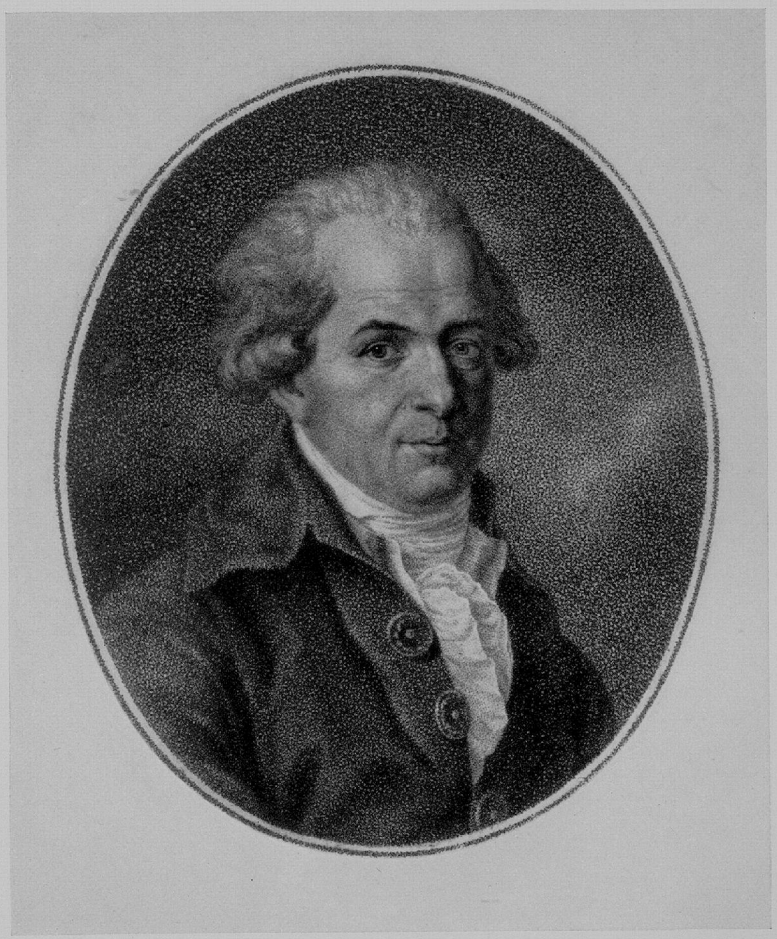
Franz von Paula von Schrank
1747–1835



Kaspar Steigenberger
1741–1787



Andreas Zaupser
1747–1795



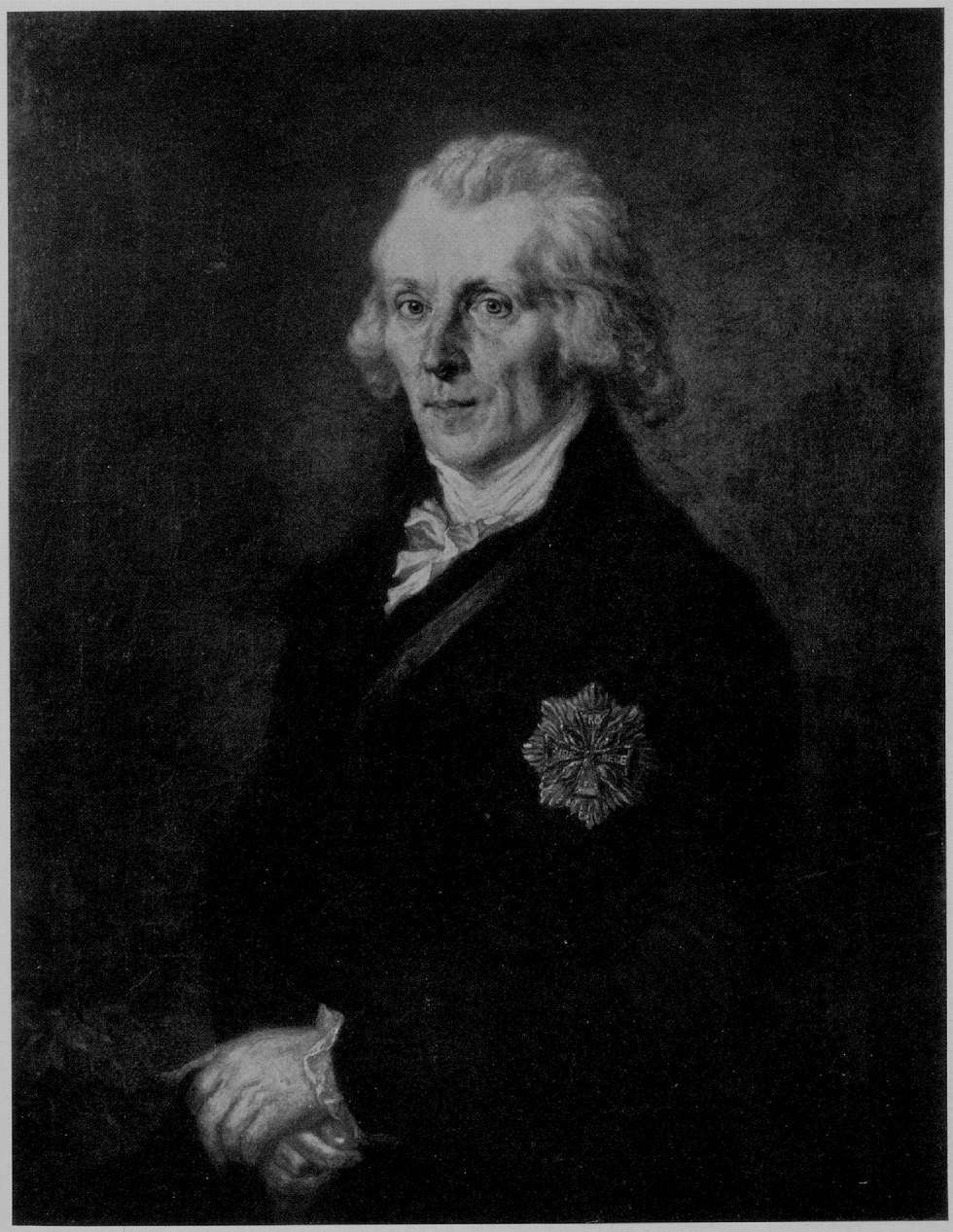
Stefan Freiherr von Stengel
1750–1825



Anton Bucher
1746–1817



Max Joseph Graf von Montgelas
1759–1838



Benjamin Thompson, Graf von Rumford
1753–1814



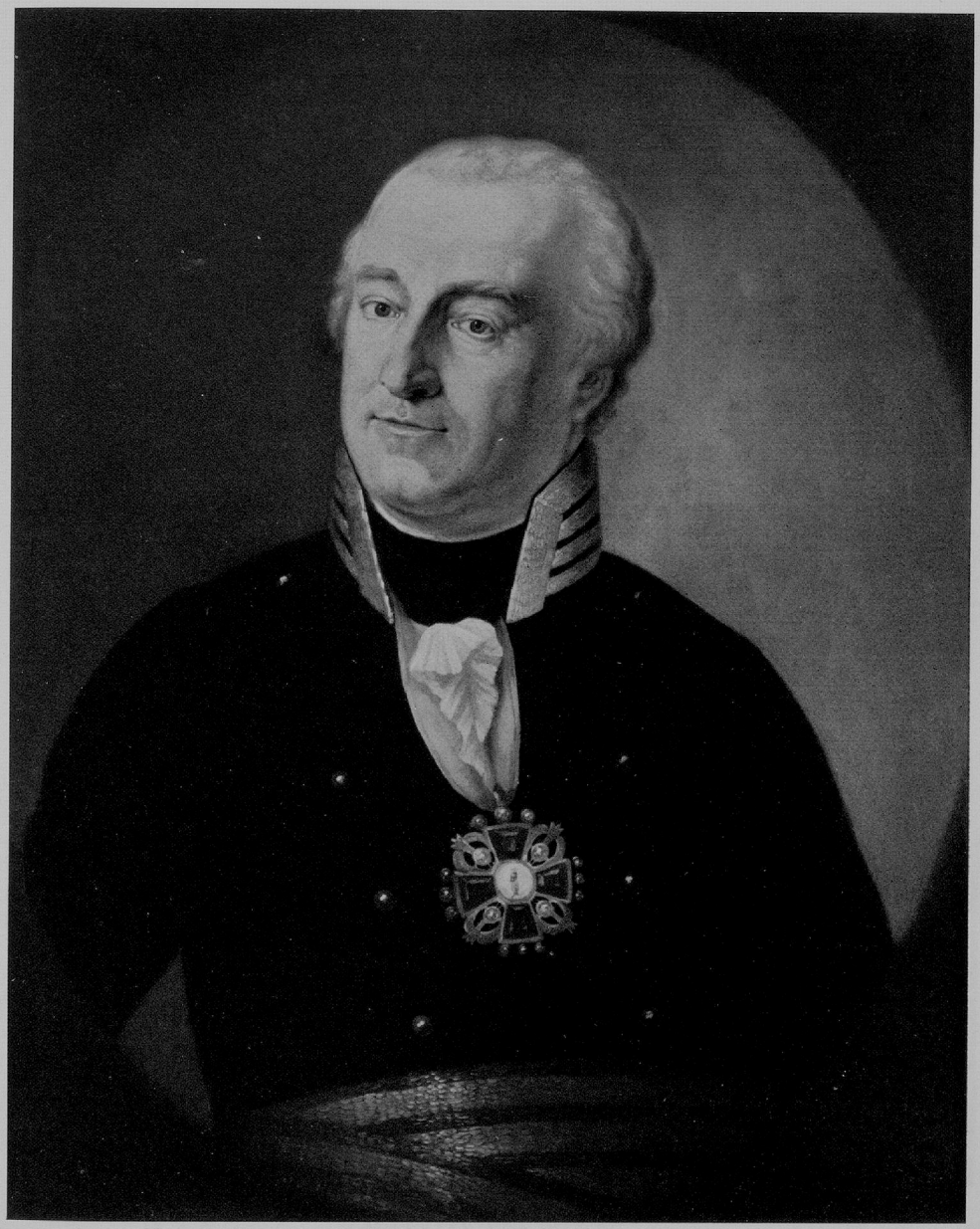
Cölestin Steiglehner
1738–1819



Maximus Imhof
1758–1817



Joseph von Baader
1763–1835



Adrian von Riedl
1746–1809



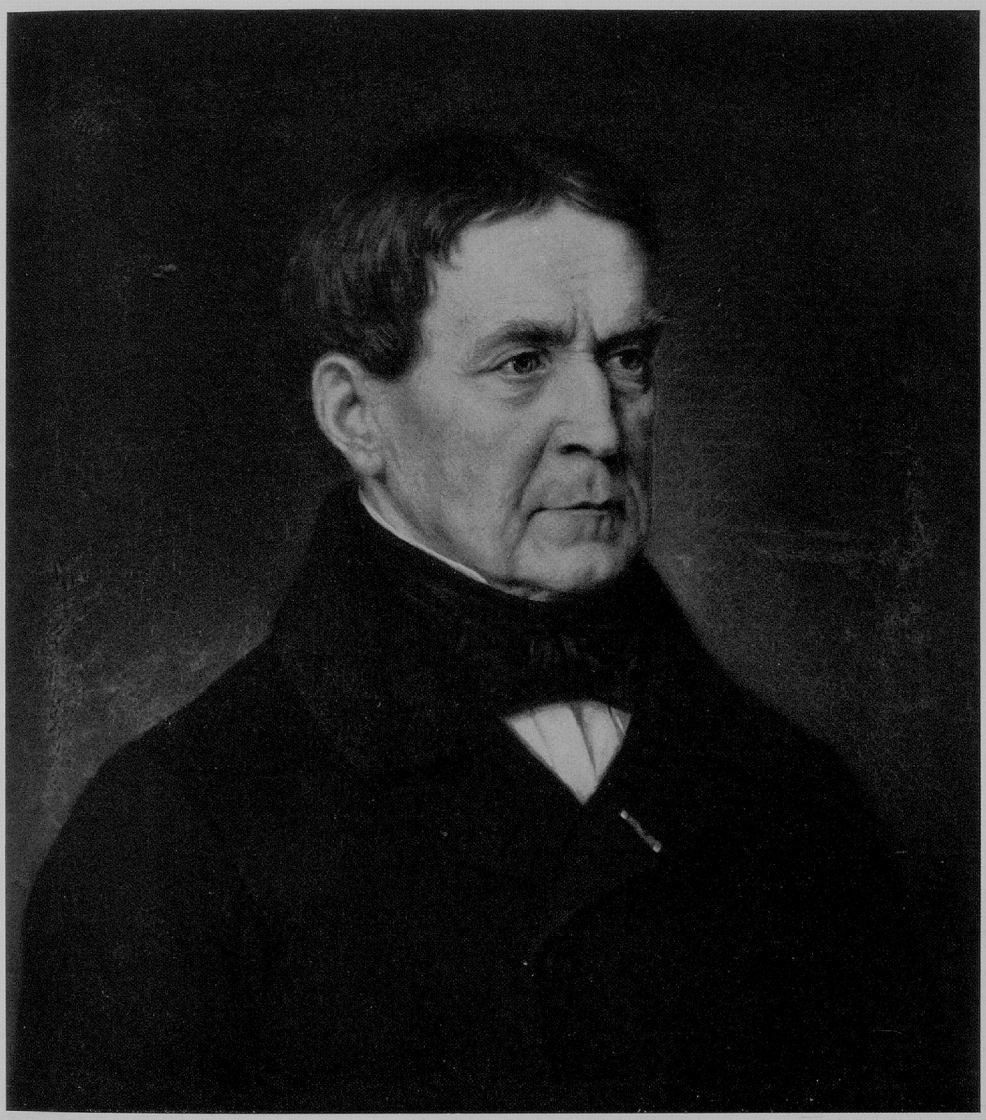
Mathias von Flurl
1756–1823



Felix Joseph von Lipowsky
1764–1844



Anton Clemens Graf von Törring-Seefeld
1725–1812



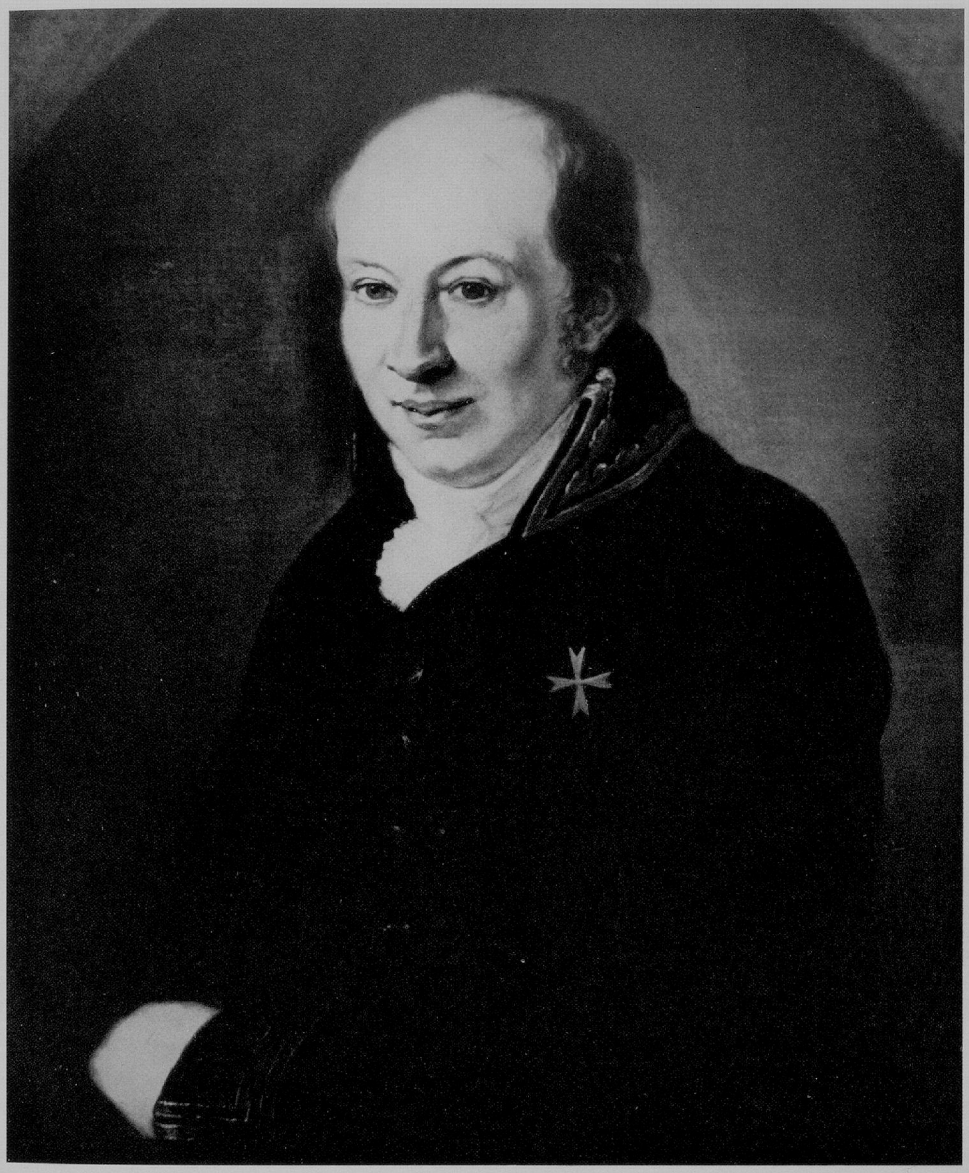
Franz Xaver von Baader
1765–1841



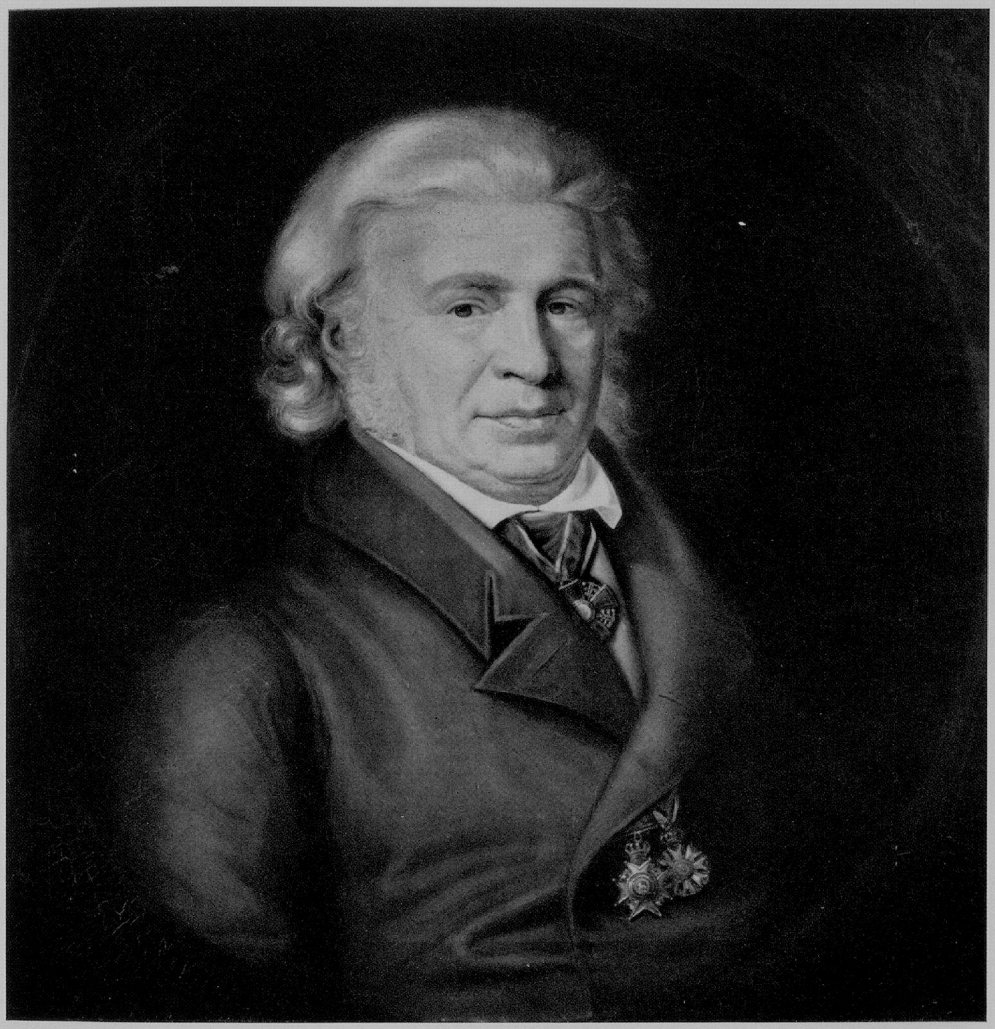
Johann Georg Fessmaier
1775–1828



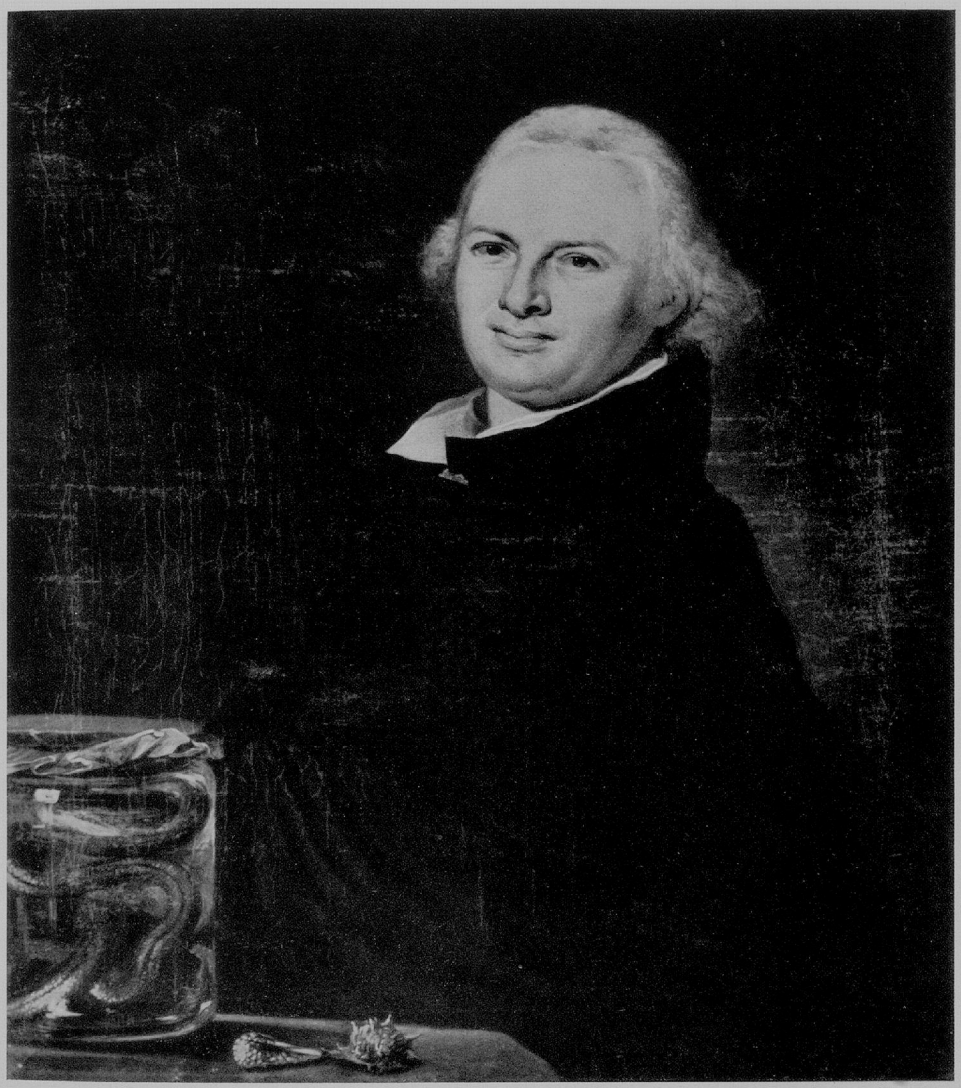
Georg Friedrich Freiherr von Zentner
1752–1835



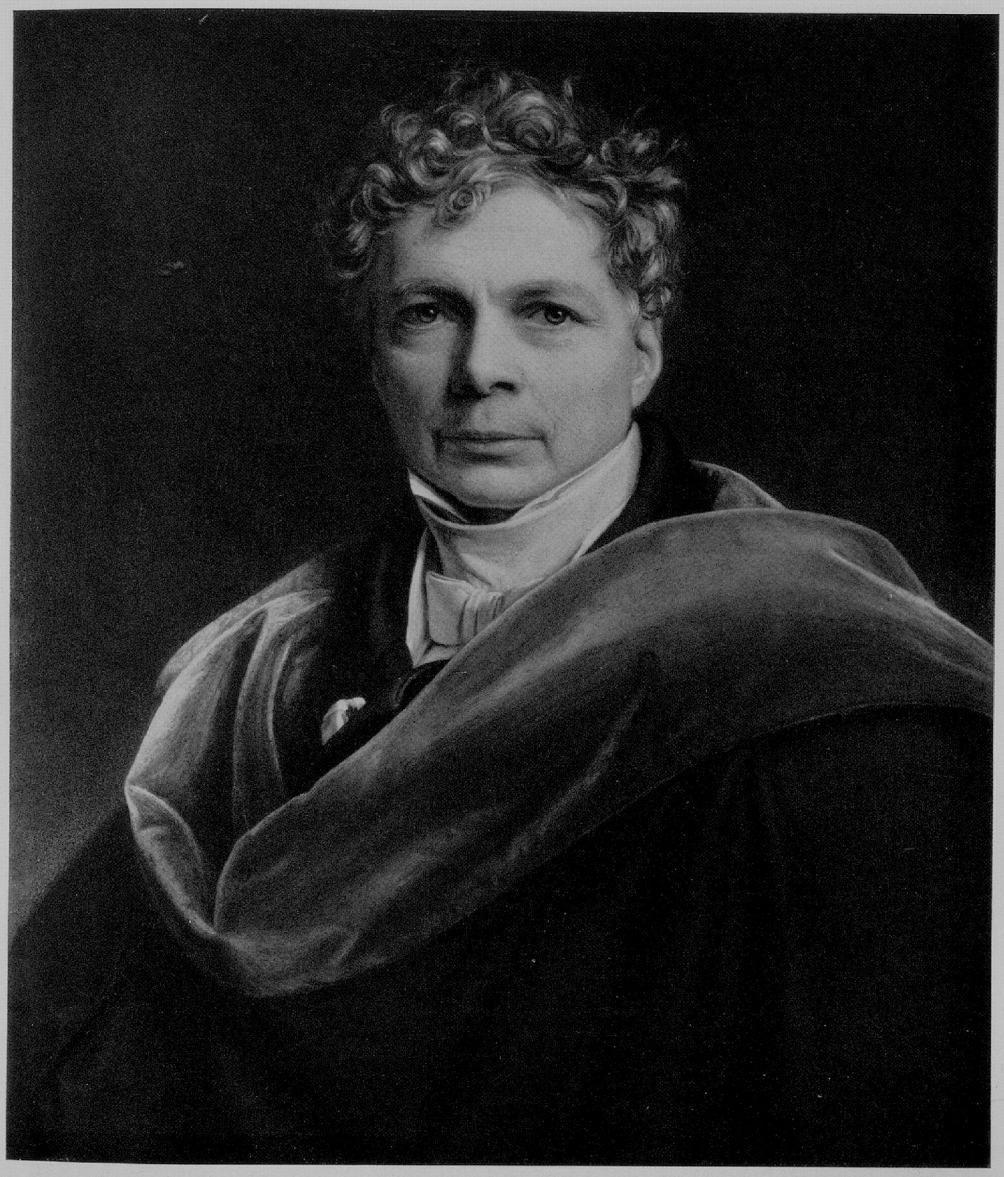
Joseph von Petzl
1764–1817



Samuel Thomas von Soemmering
1755–1830



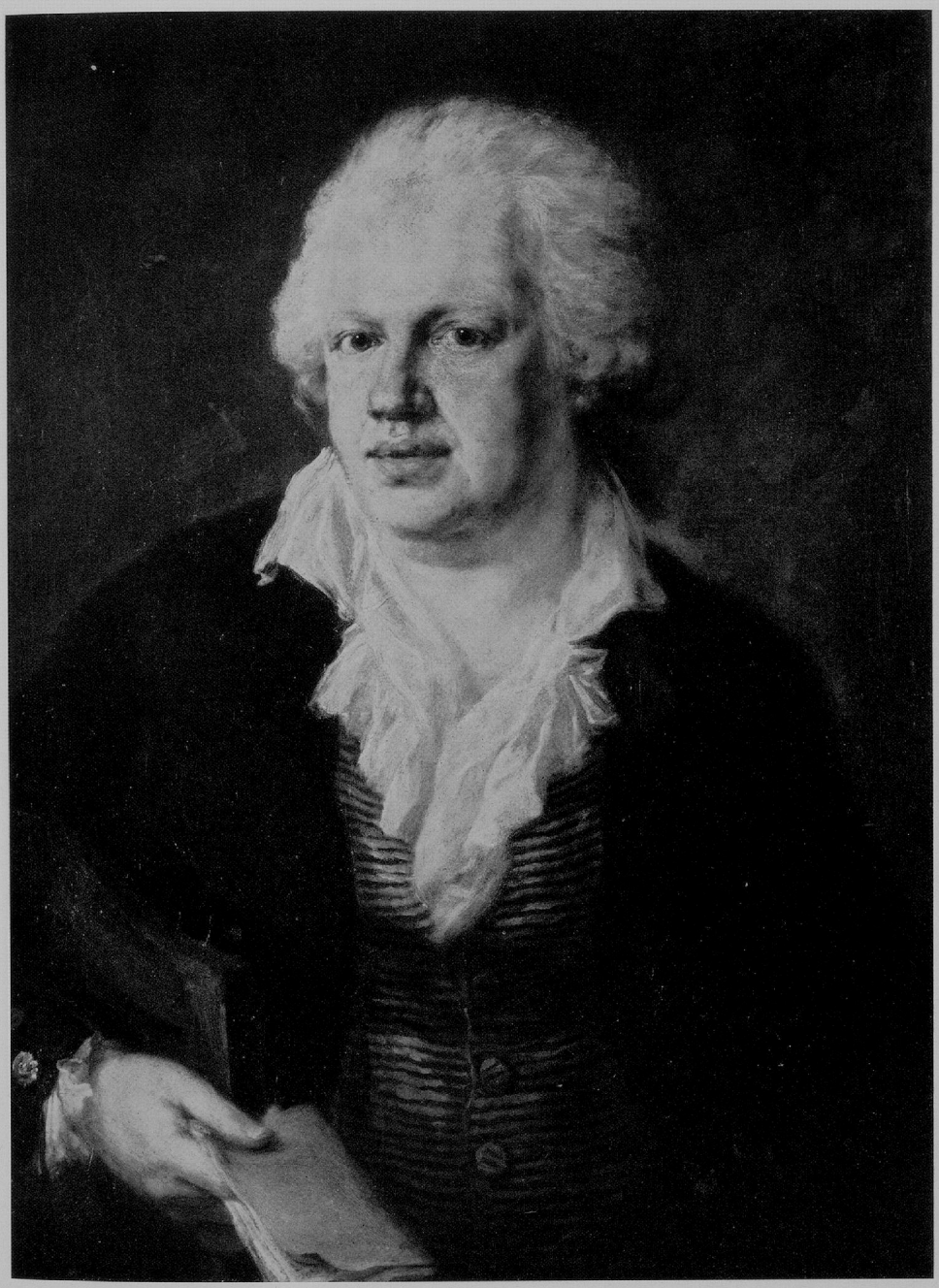
Karl Ehrenbert Freiherr von Moll
1760–1838



Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling
1775–1854



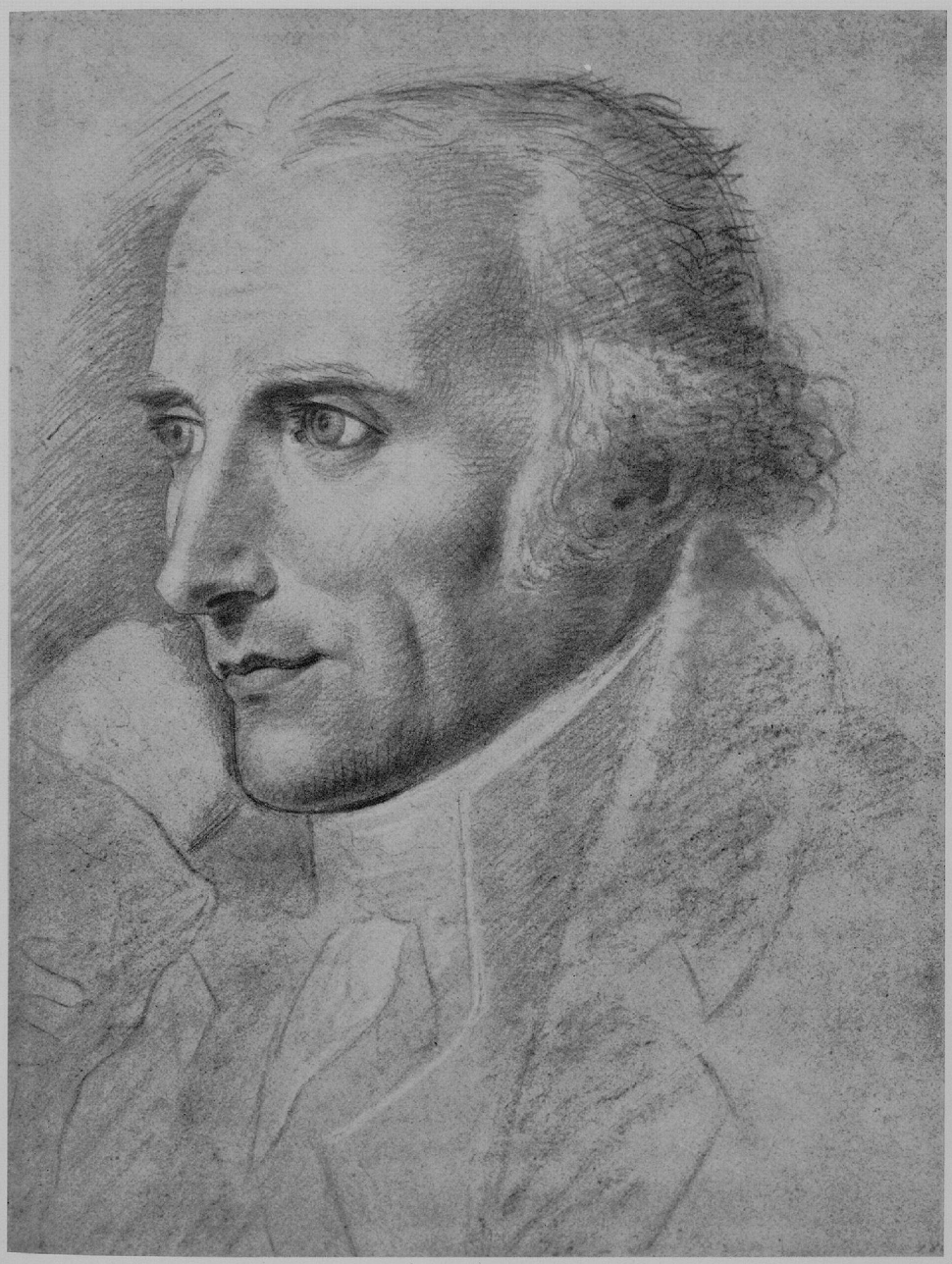
Cajetan von Weiller
1761–1826



Joseph Marius von Babo
1756–1822



Adolph Ferdinand Gehlen
1775–1815



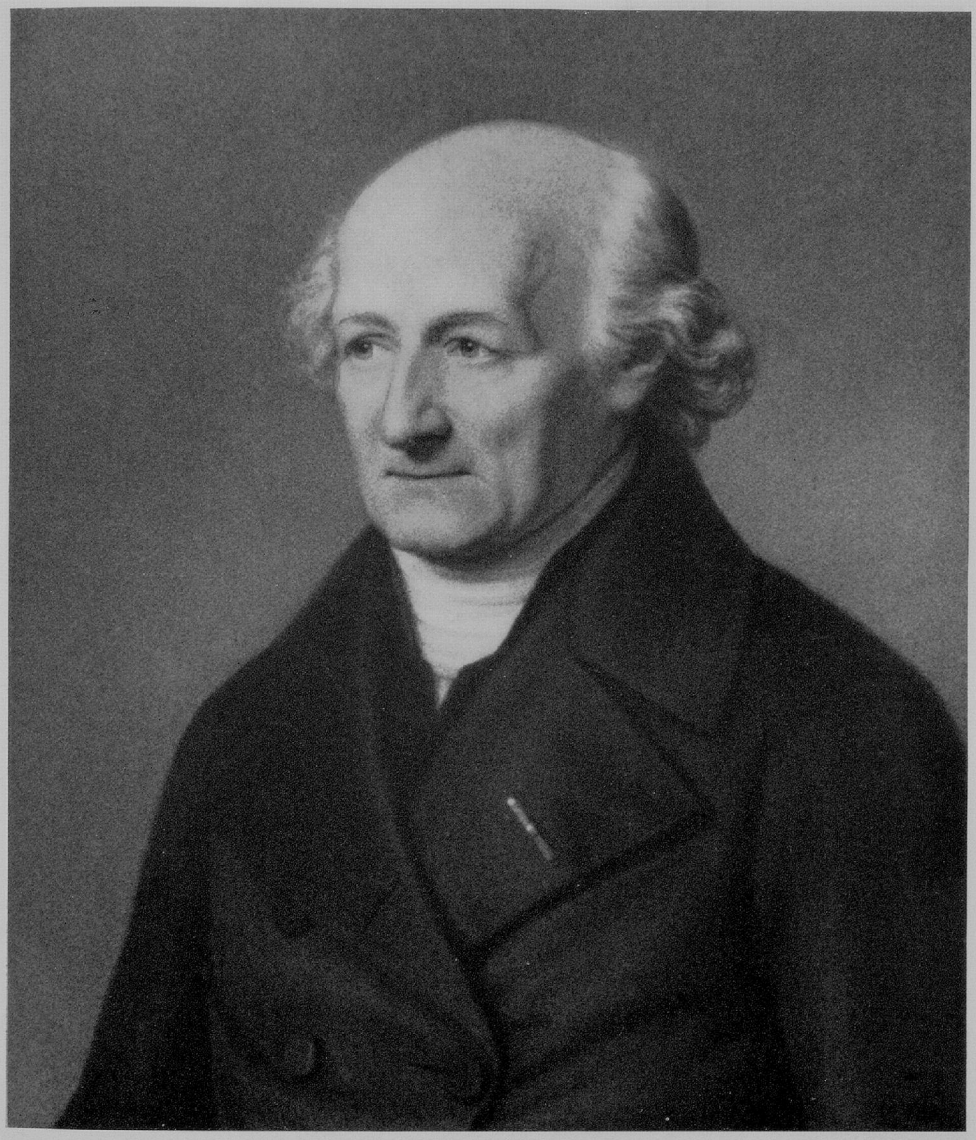
Friedrich Heinrich von Jacobi
1743–1819



Friedrich Adolf Heinrich von Schlichtegroll
1765–1822



Paul Johann Anselm von Feuerbach
1775–1833



Friedrich Immanuel von Niethammer
1766-1848



Georg von Reichenbach
1772–1826



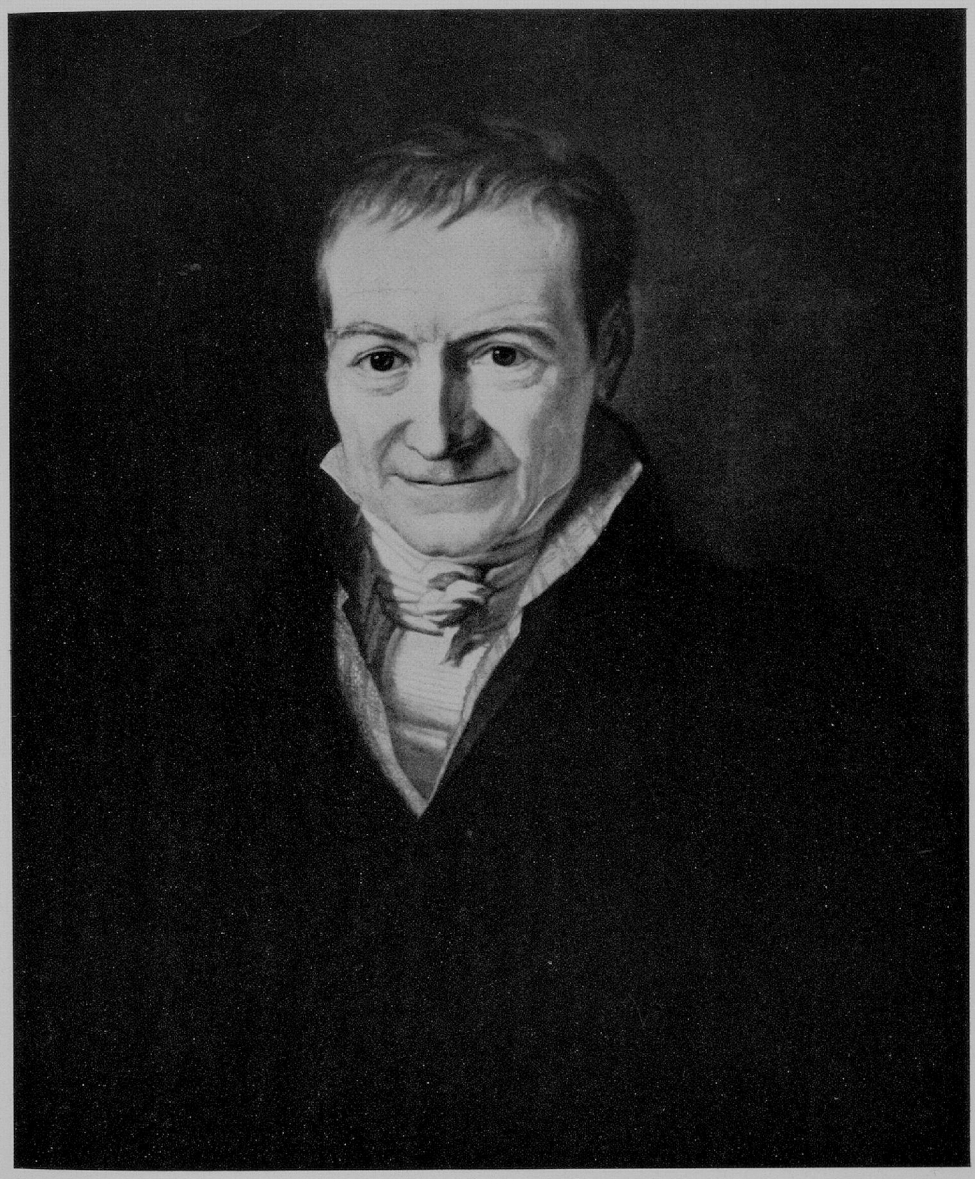
Friedrich Ludwig von Sckell
1750–1823



Joseph von Stichaner
1759–1856



Philipp Franz von Walther
1776–1849



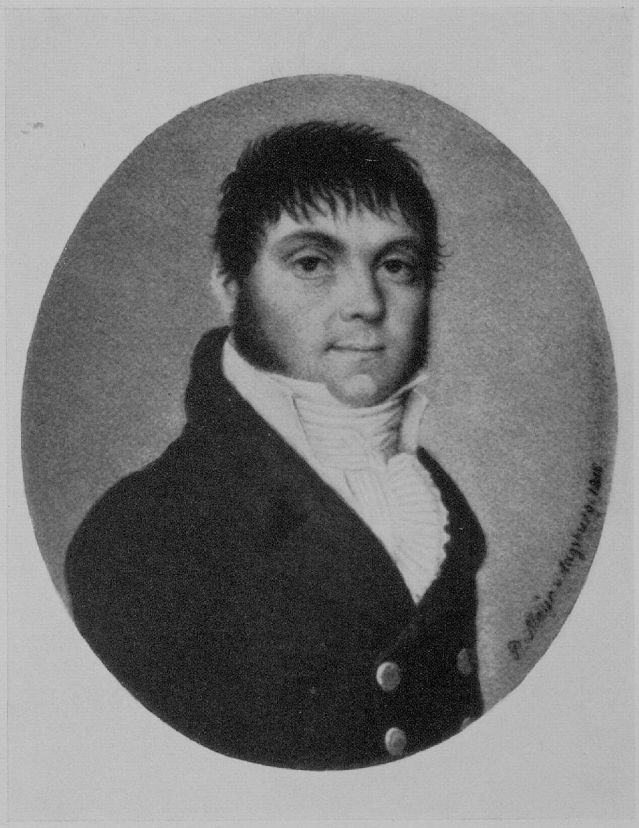
Christian David Anton Martini
1761–1815



Johann Michael Sailer
1751–1832



Carl Heinrich Ritter von Lang
1764–1835



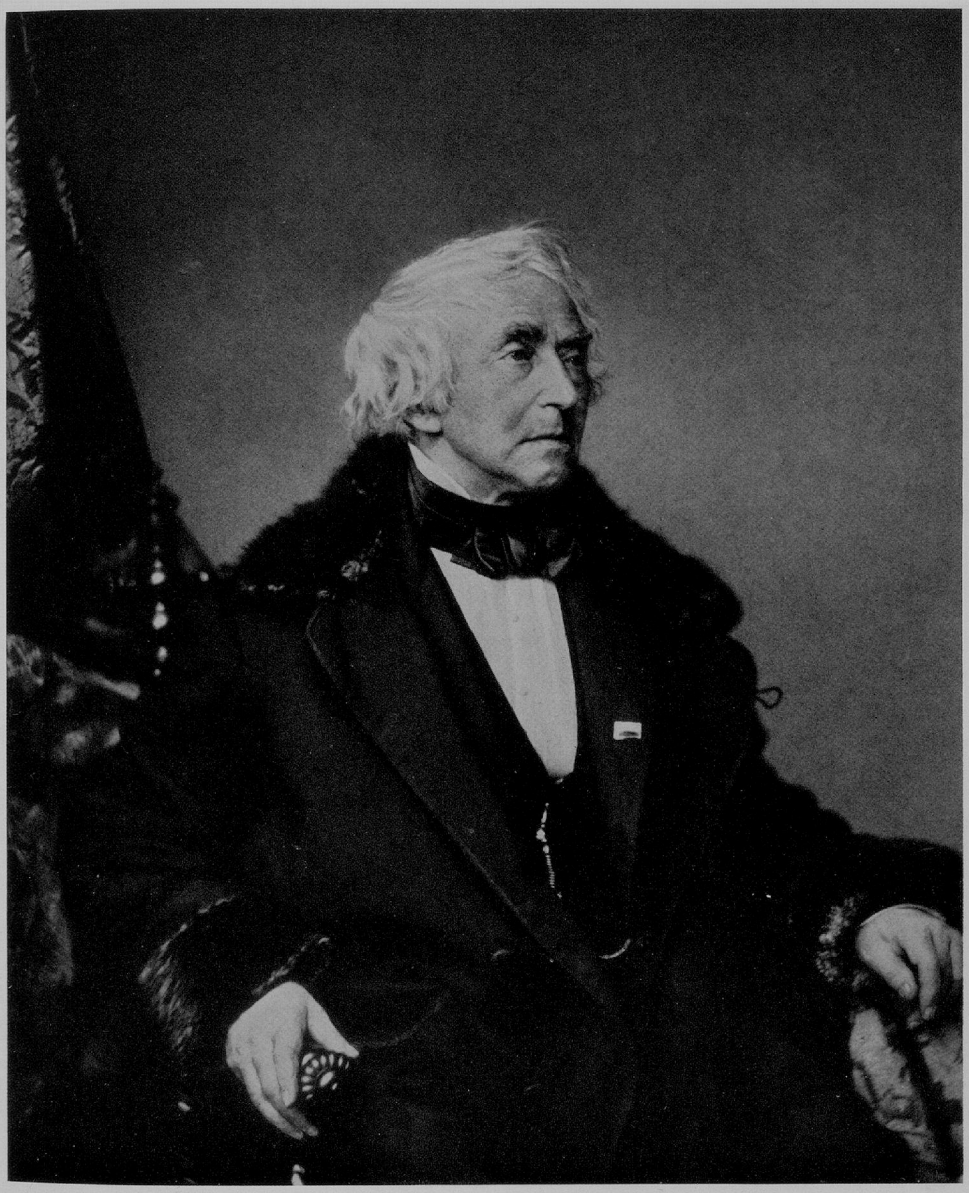
Johann Georg von Soldner
1776–1833



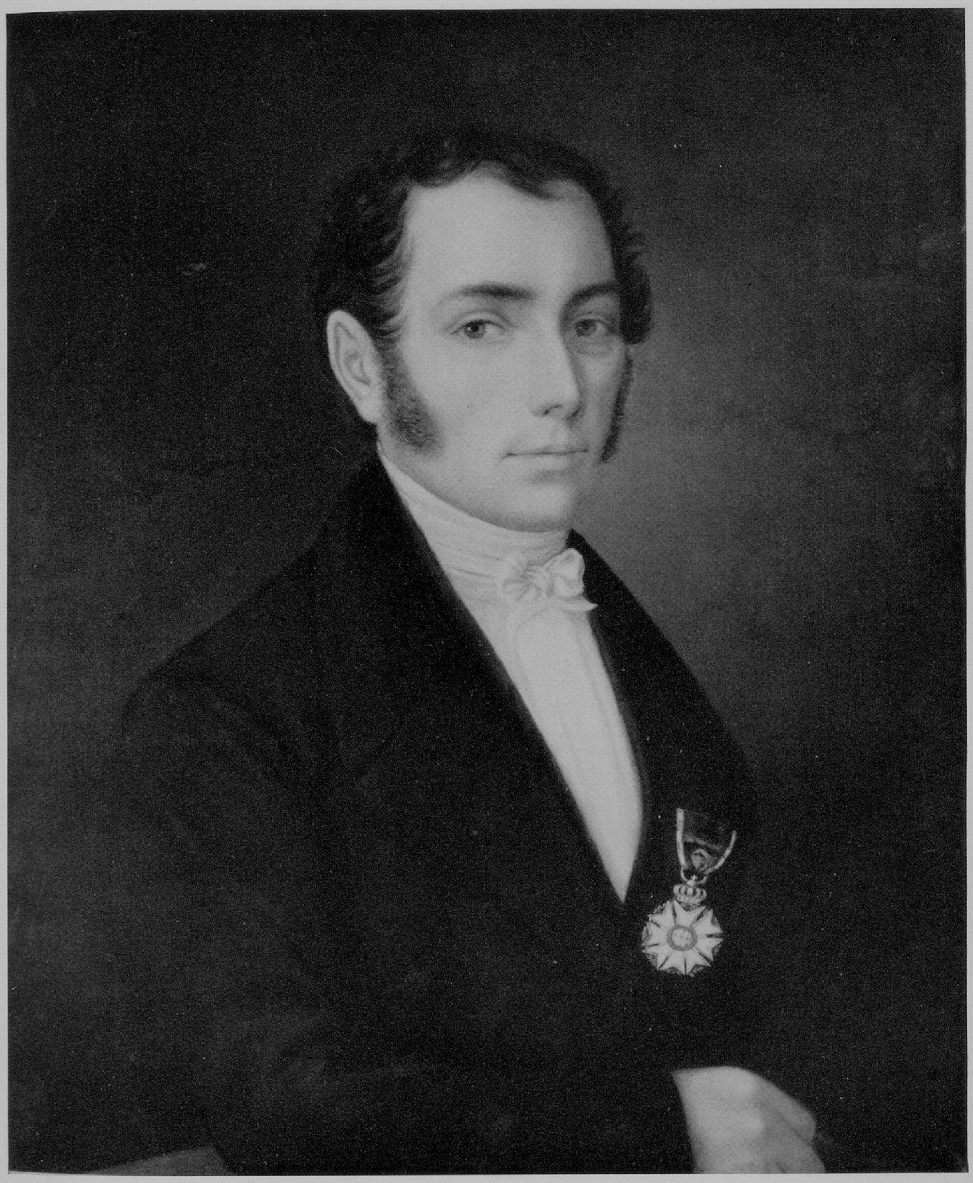
Johann Baptist von Spix
1781–1826



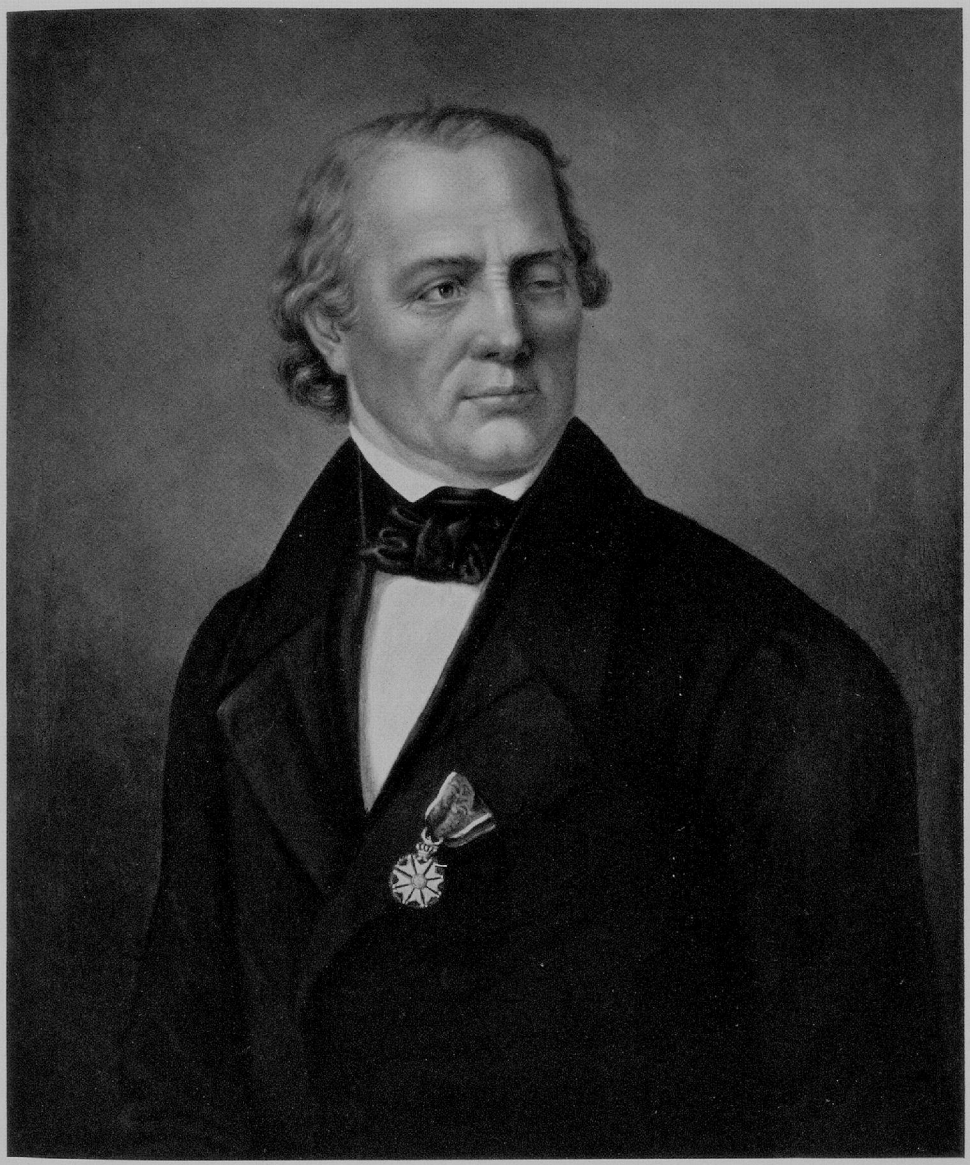
Johann Nepomuk von Fuchs
1774–1856



Friedrich von Thiersch
1784–1860



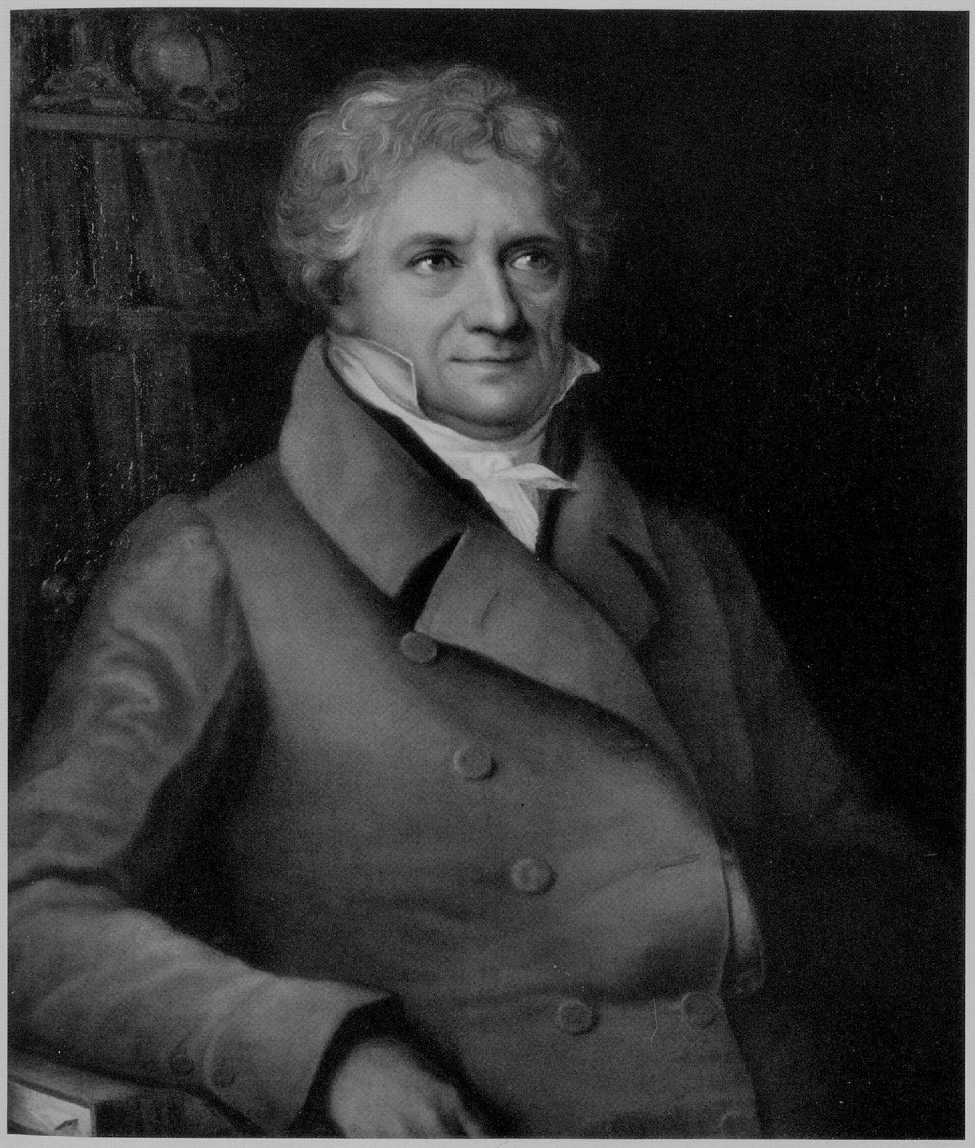
Joseph von Fraunhofer
1787–1826



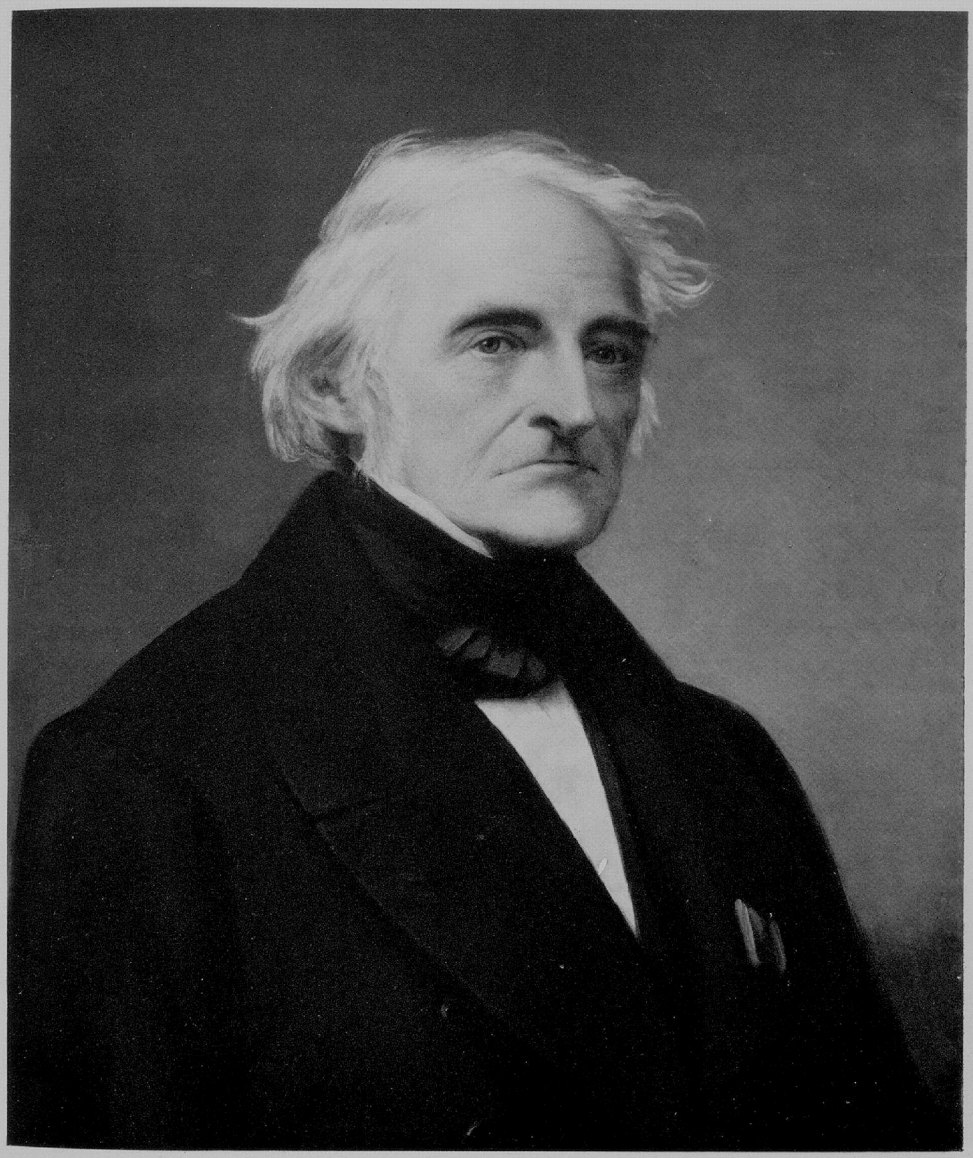
Joseph von Utzschneider
1763–1810



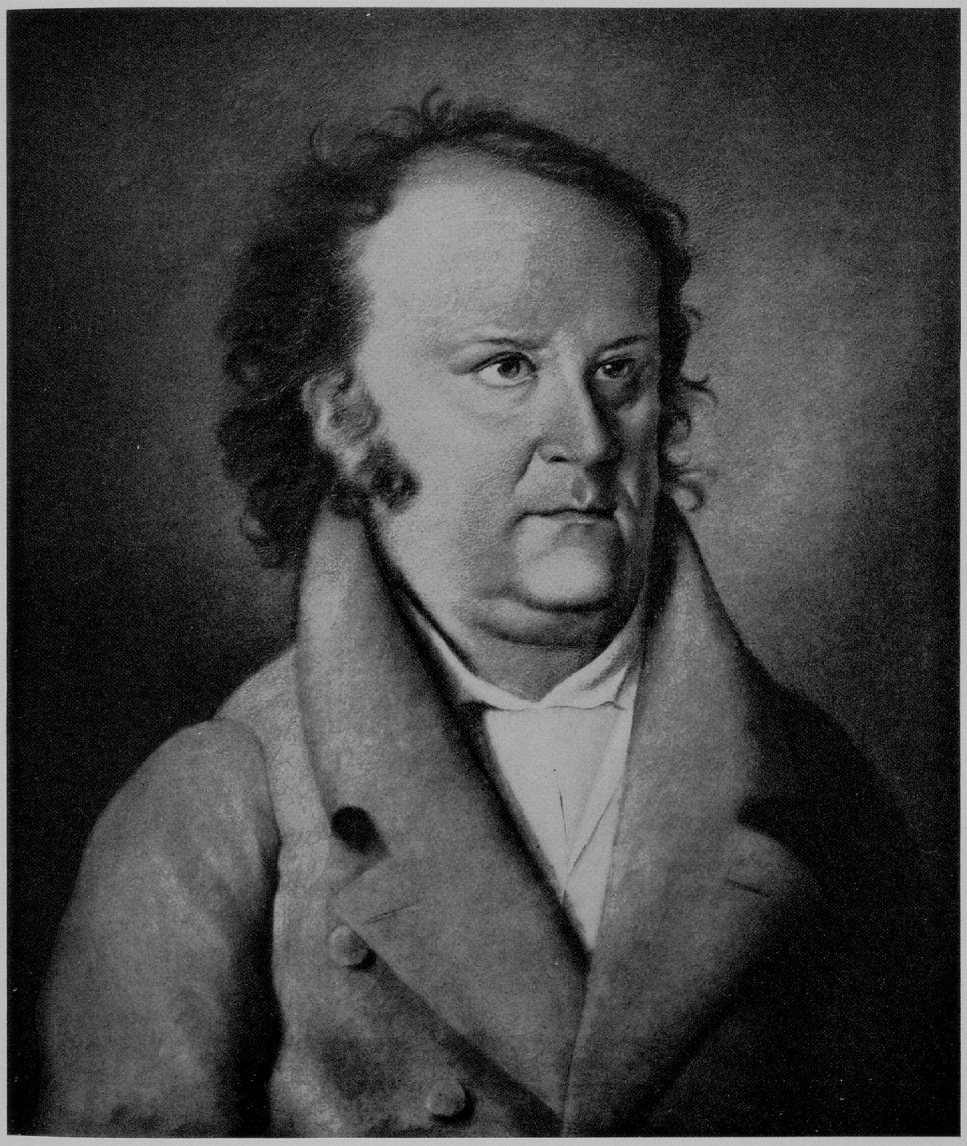
Johannes Andreas Buchner
1783–1852



Ignaz Döllinger
1770-1841



Karl Friedrich Philipp von Martius
1794 -1868



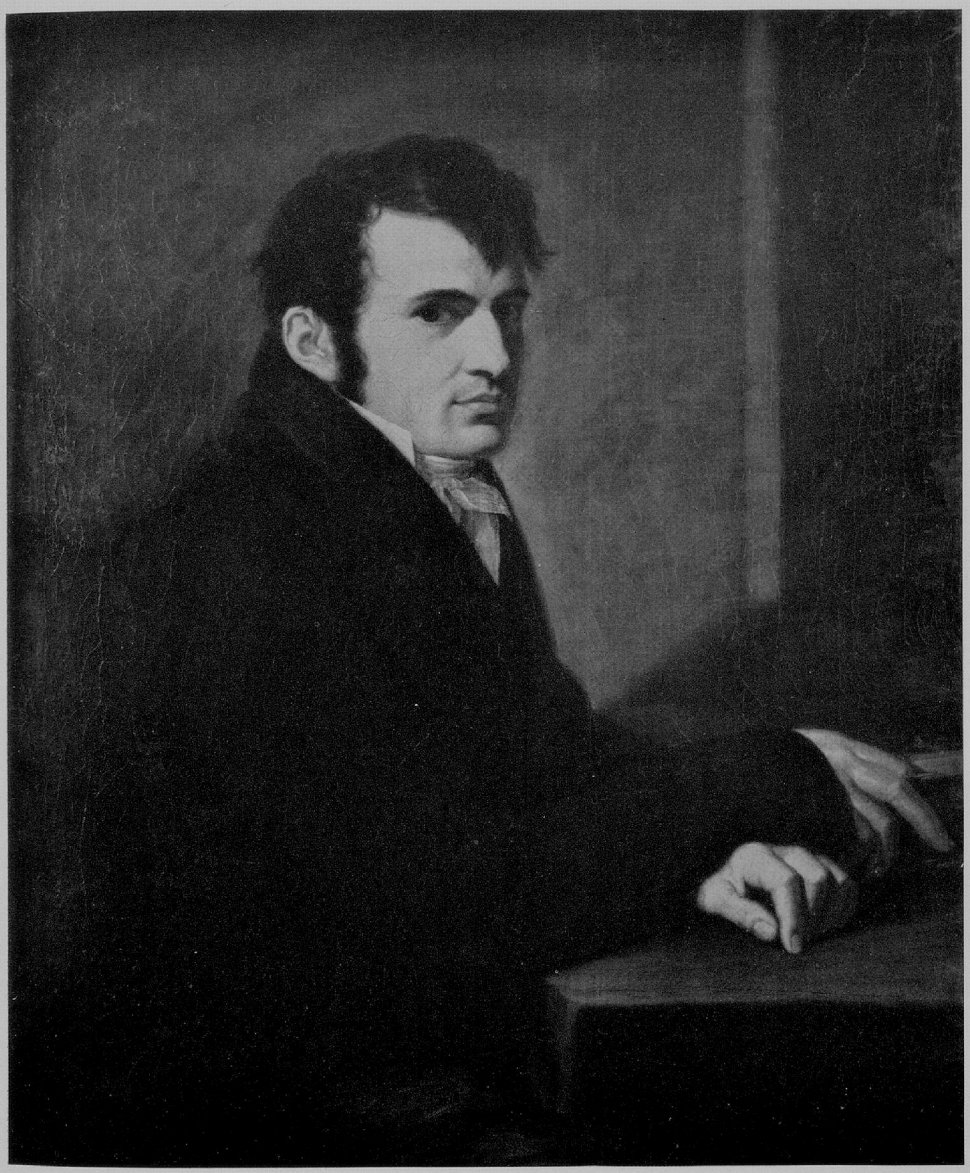
Johann Paul Friedrich Richter – ‚Jean Paul'
1763–1825



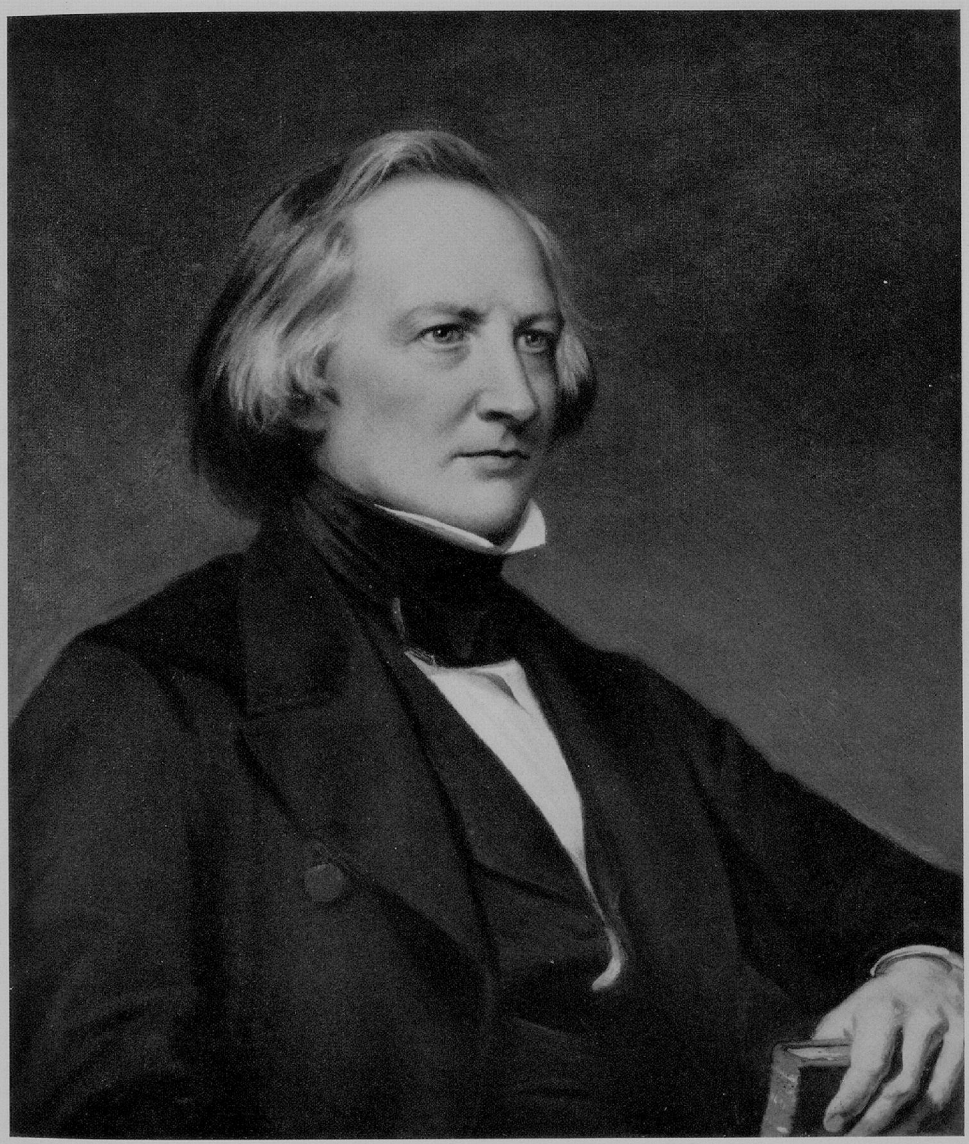
Leo von Klenze
1784–1864



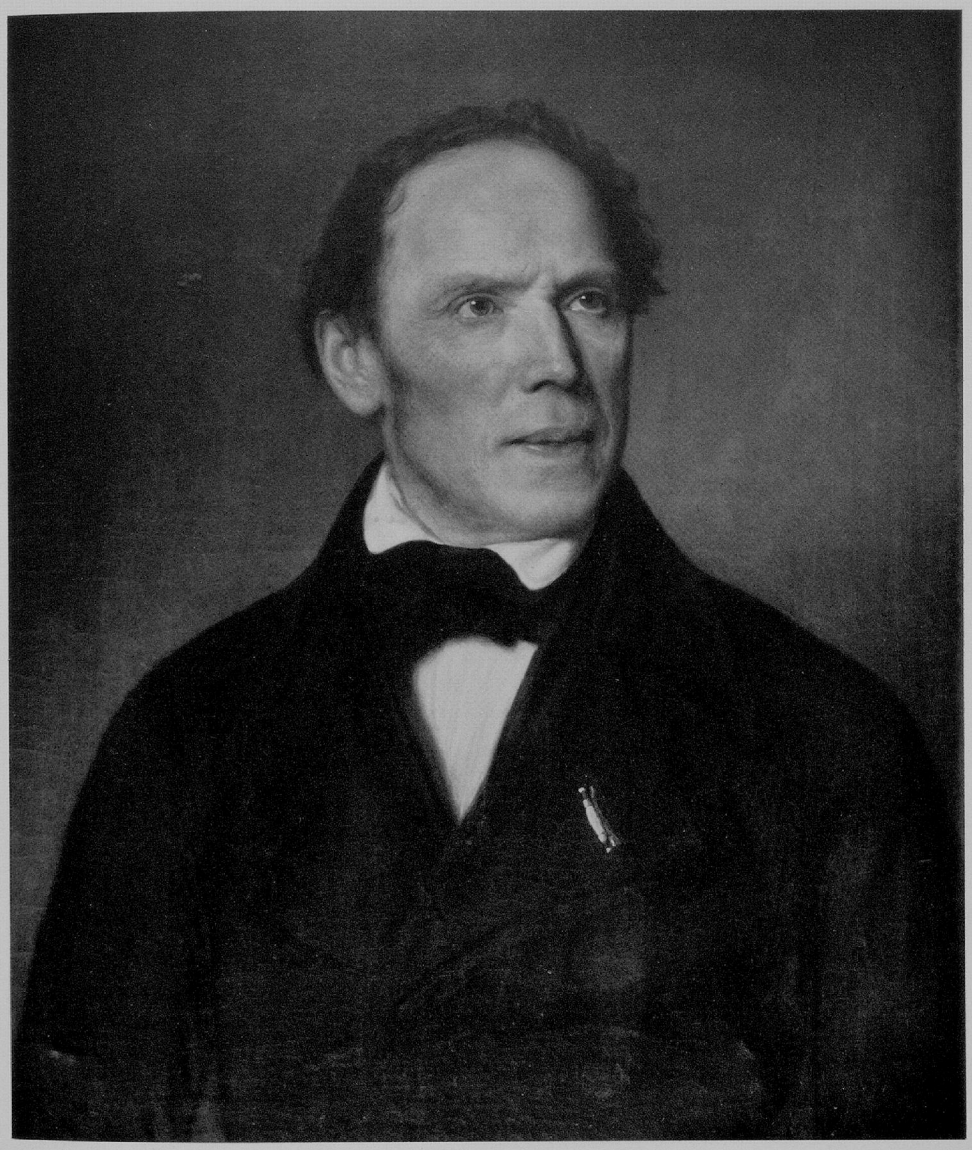
Joseph Andreas Buchner
1776–1854



Maximilian Prokop Freiherr von Freyberg-Eisenberg
1789–1851



Georg Ludwig von Maurer
1790–1872



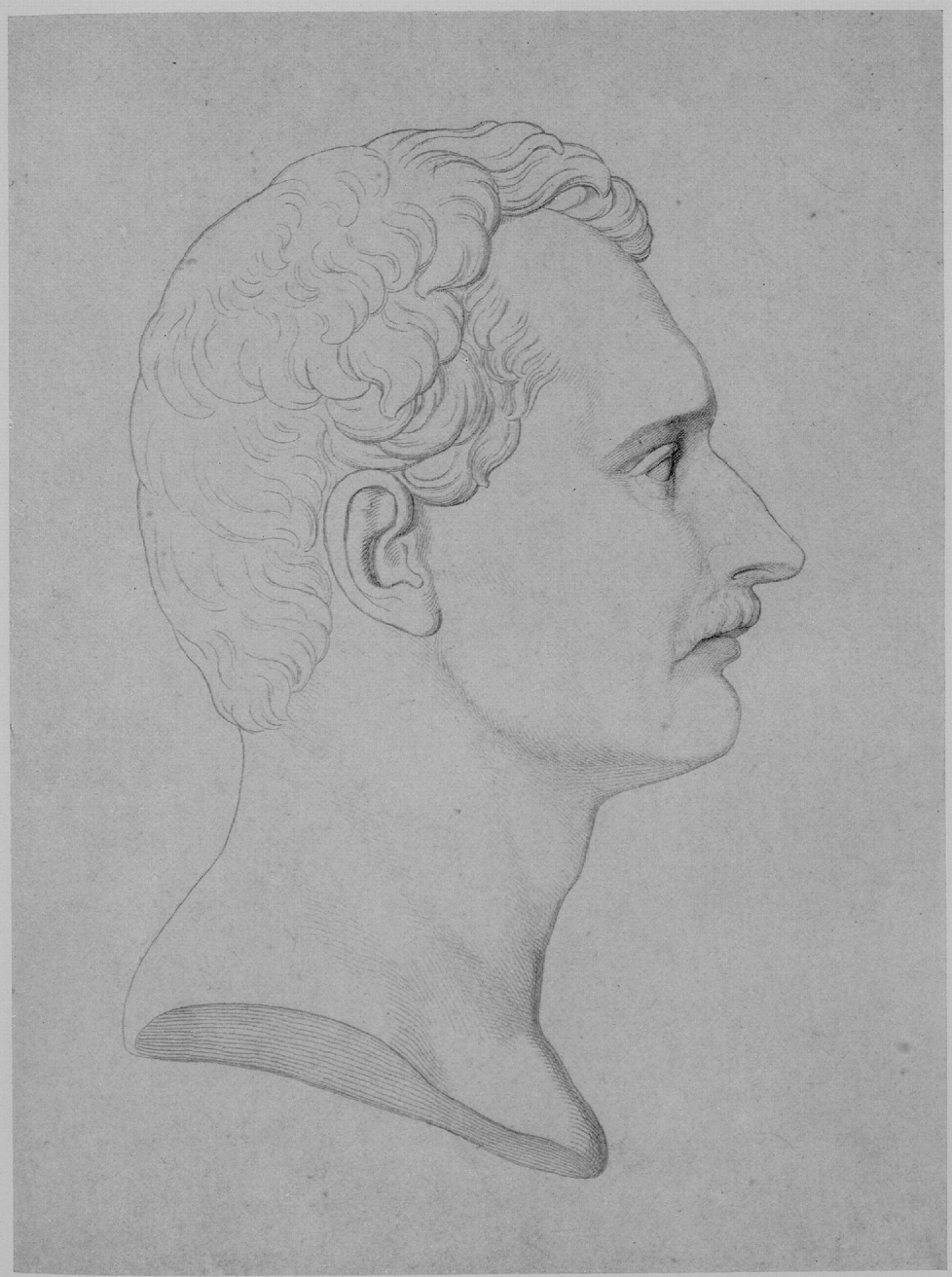
Johann Andreas Schmeller
1785–1852



Lorenz Oken
1779–1851



Gotthelf Heinrich von Schubert
1780–1860



August Graf von Platen-Hallermünde
1796–1835



Sulpiz Boisserée
1783–1854



Eduard von Schenk
1788–1841



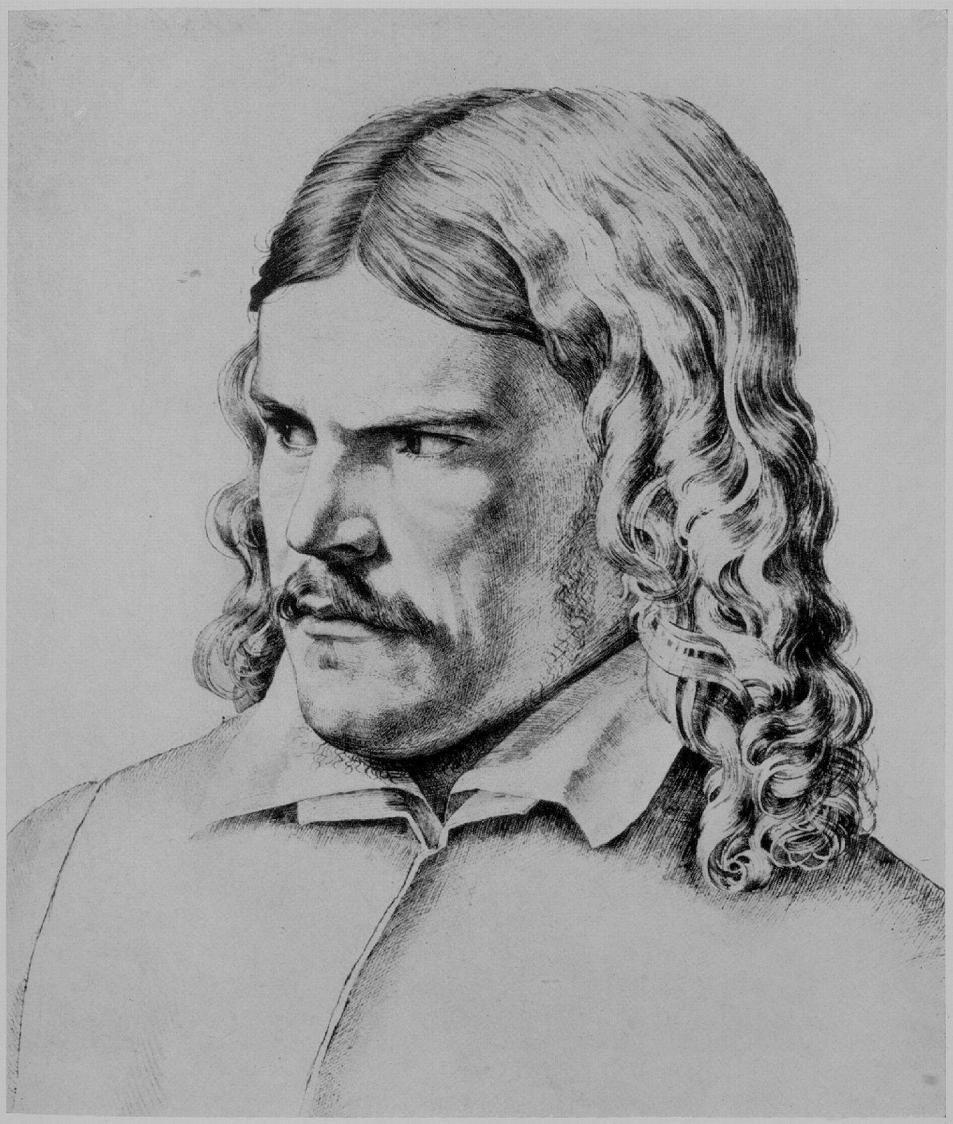
Johann Carl Ludwig von Schorn
1793–1842



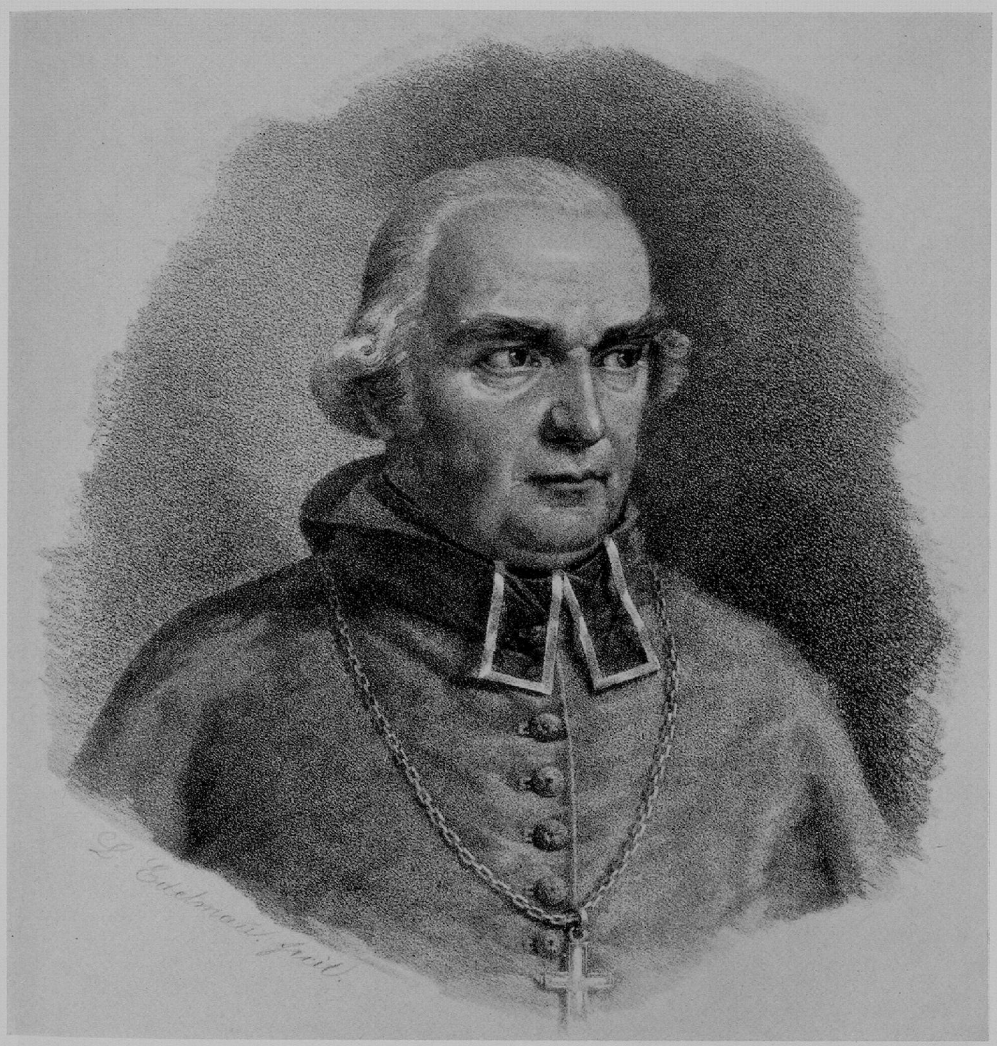
Jacob Philipp Fallmerayer
1790–1861



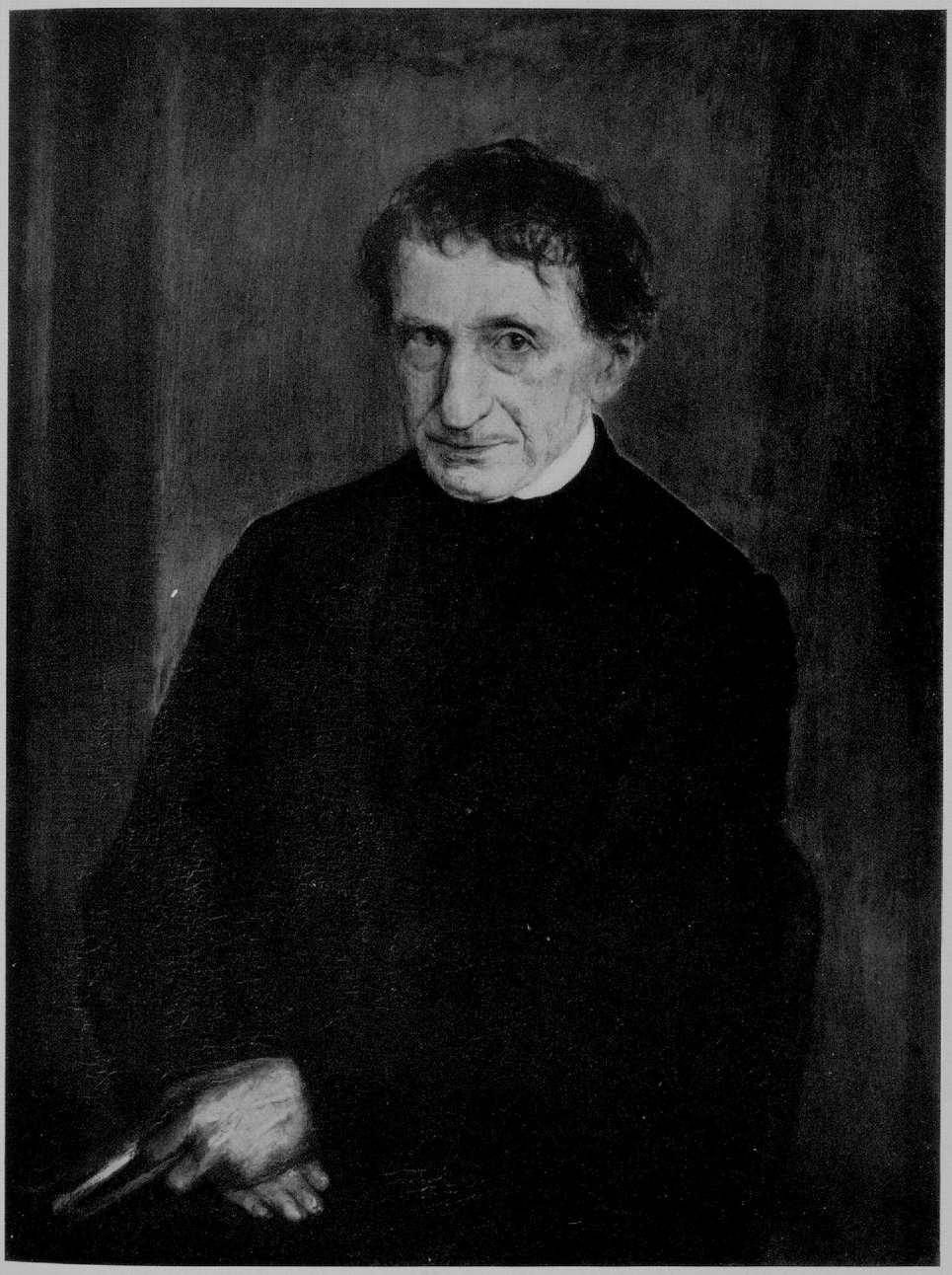
Leopold von Ranke
1795–1886



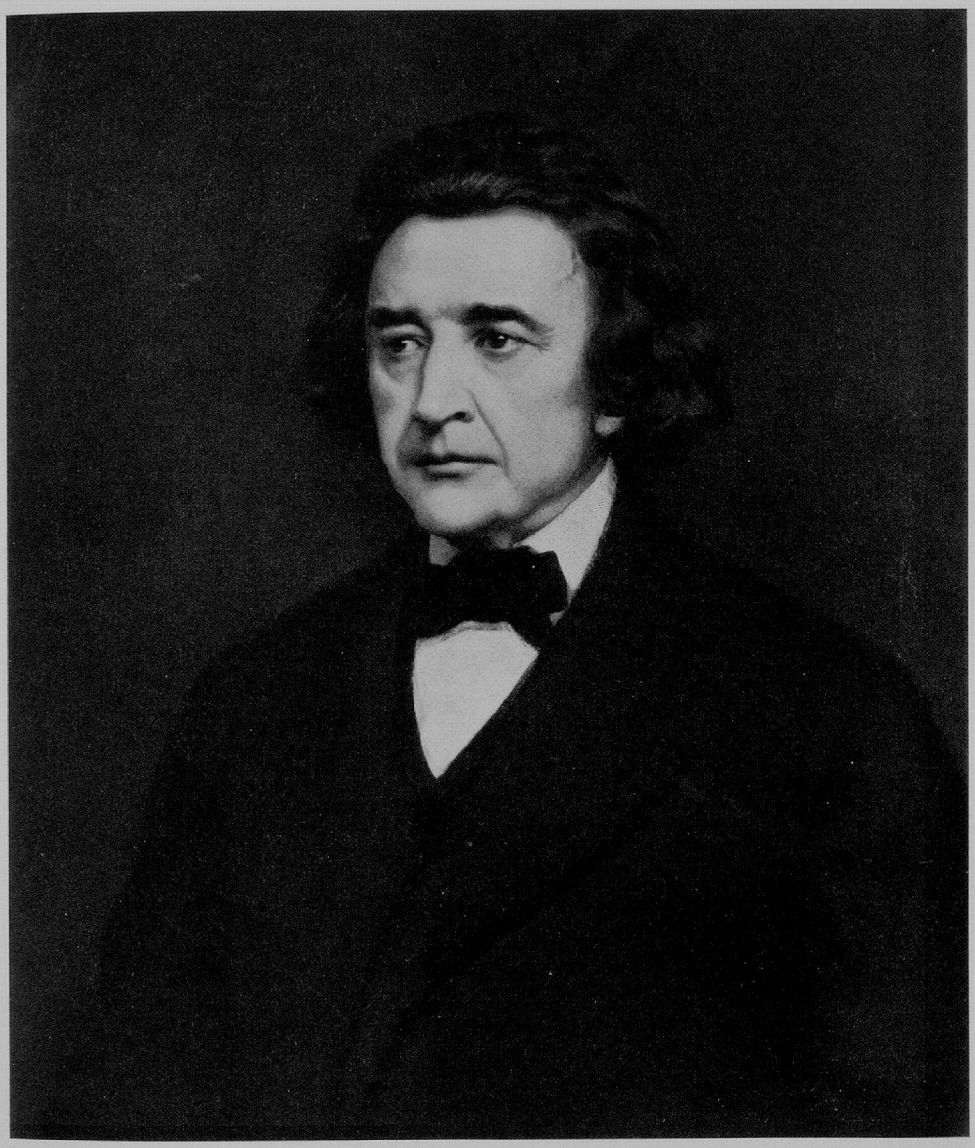
Friedrich Rückert
1788-1866



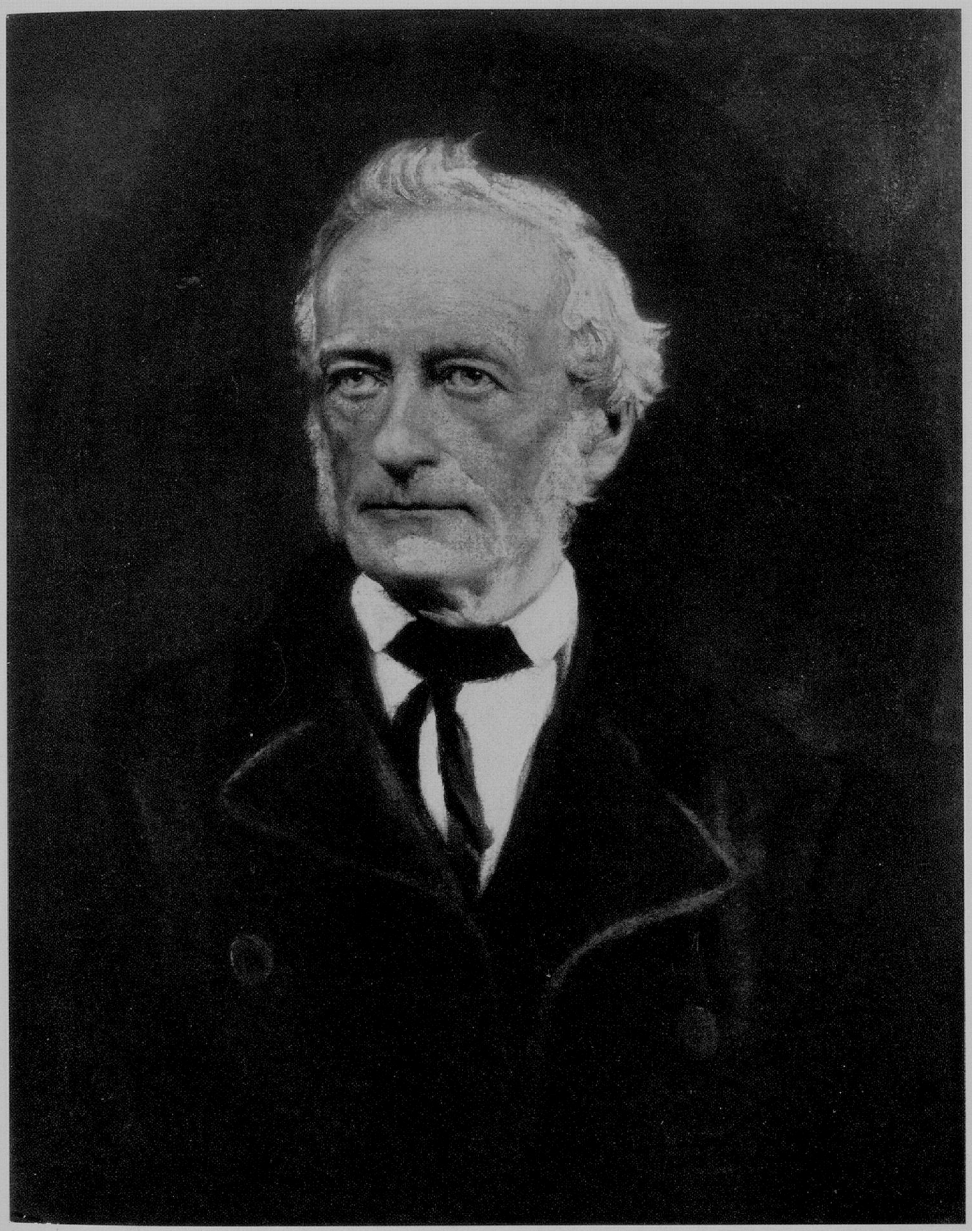
Franz Ignaz von Streber
1758–1841



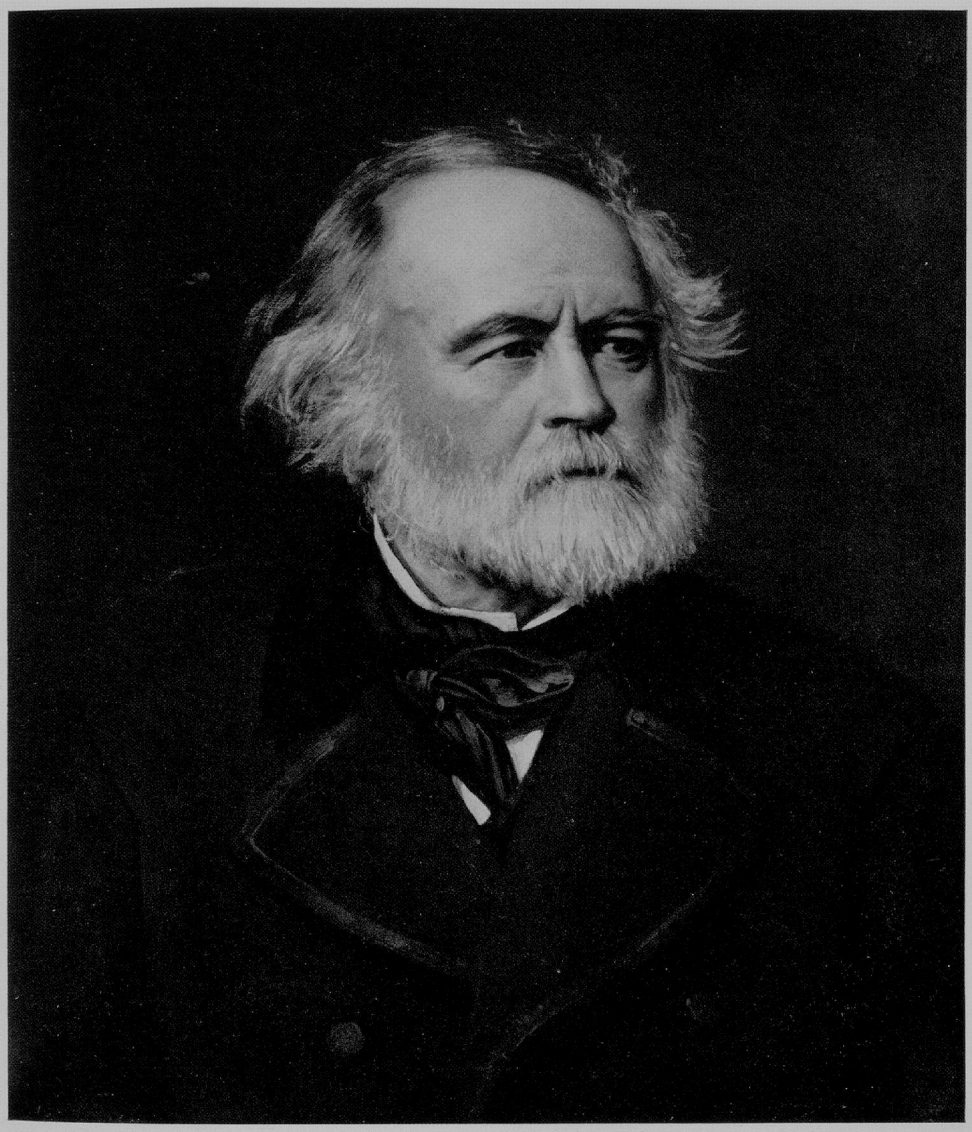
Johann Joseph Ignaz von Döllinger
1799–1890



Friedrich Benedict Wilhelm von Hermann
1795–1868



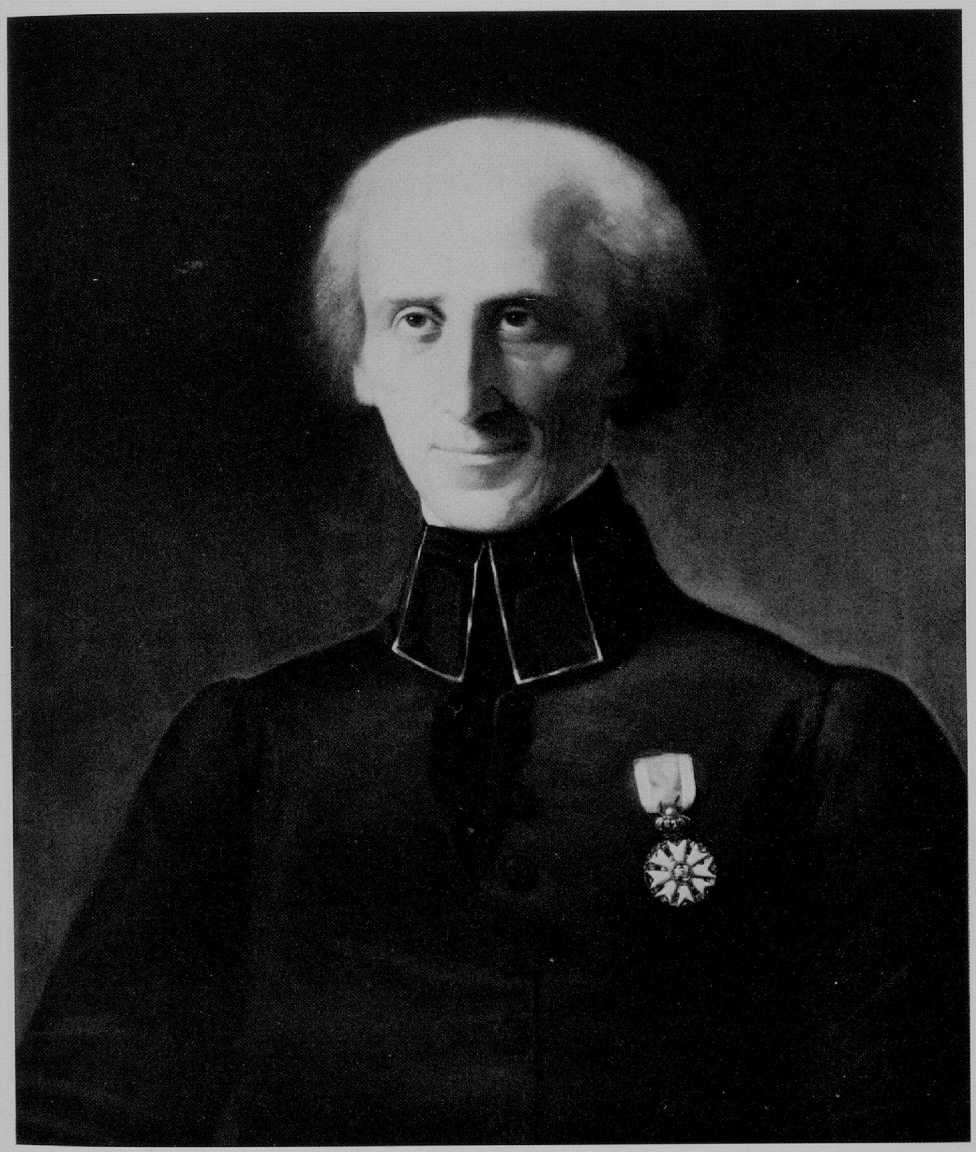
Johann von Lamont
1805–1879



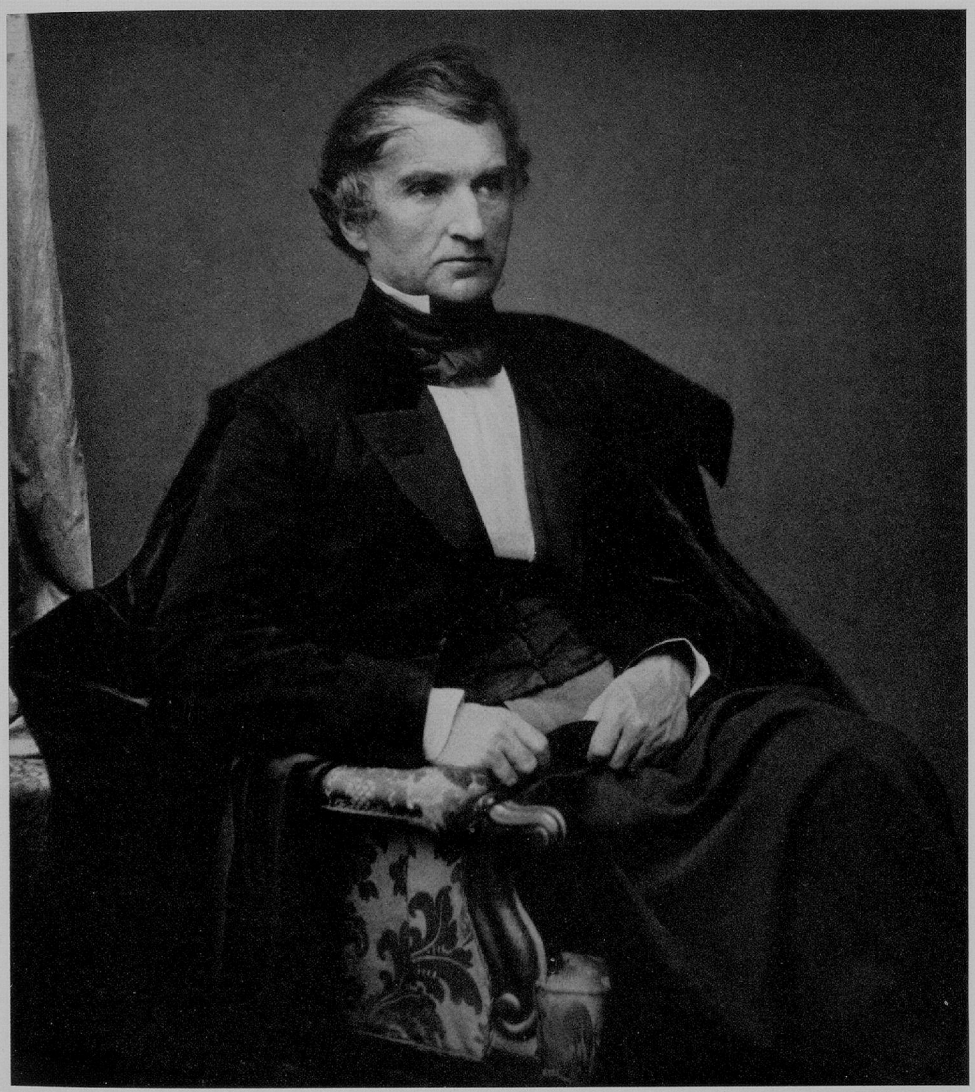
Leonhard von Spengel
1803–1880



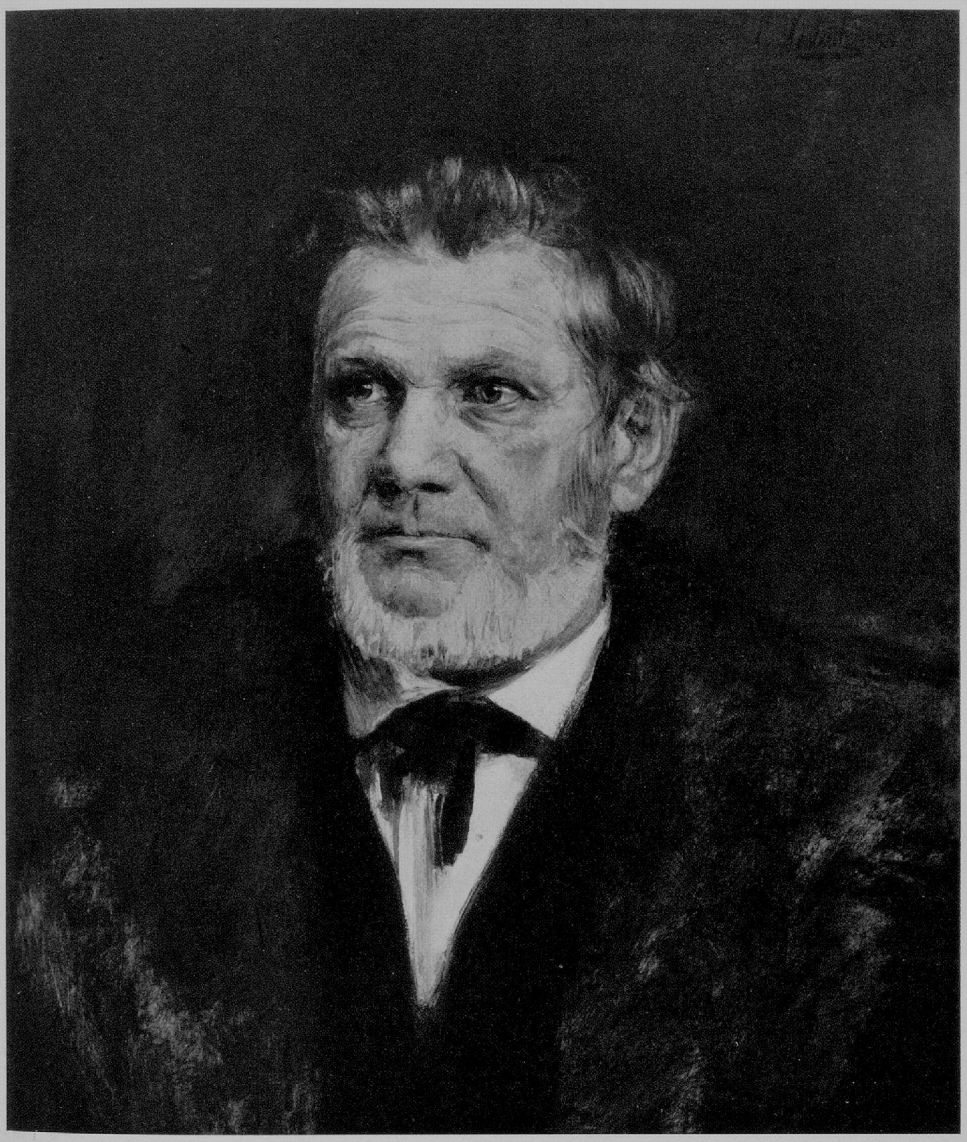
Karl August von Steinheil
1801–1870



Martin Deutinger
1815–1864



Justus von Liebig
1803–1873



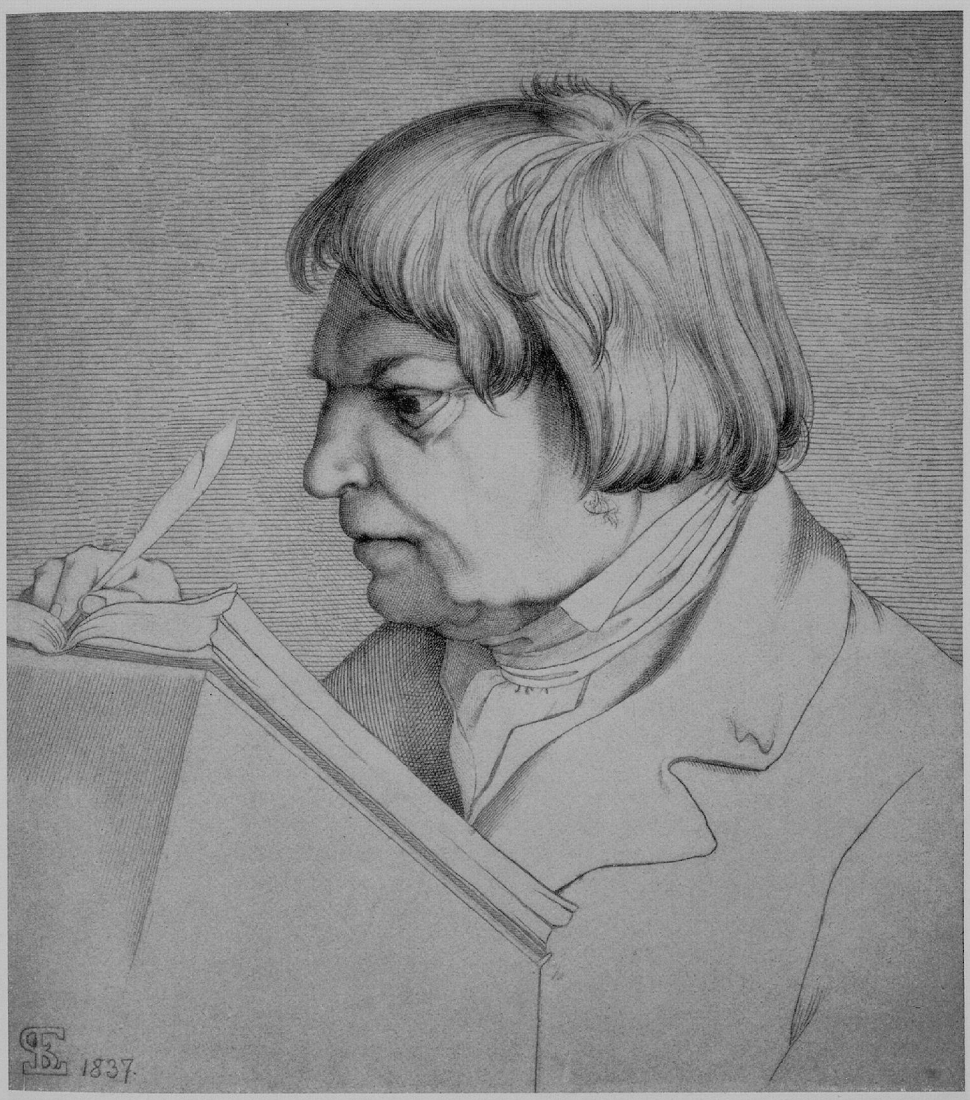
Markus Joseph Müller
1809–1874



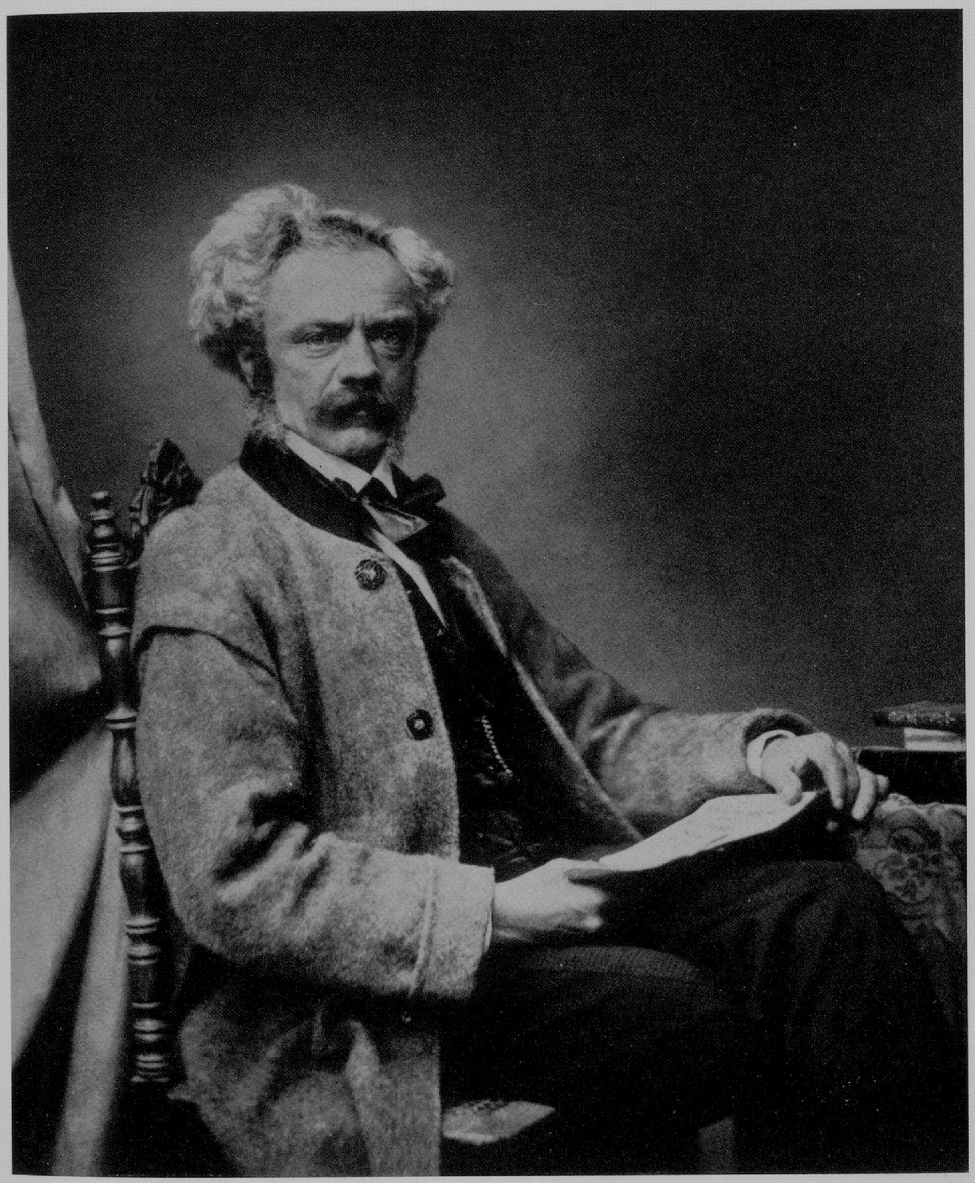
Friedrich Carl von Savigny
1779–1861



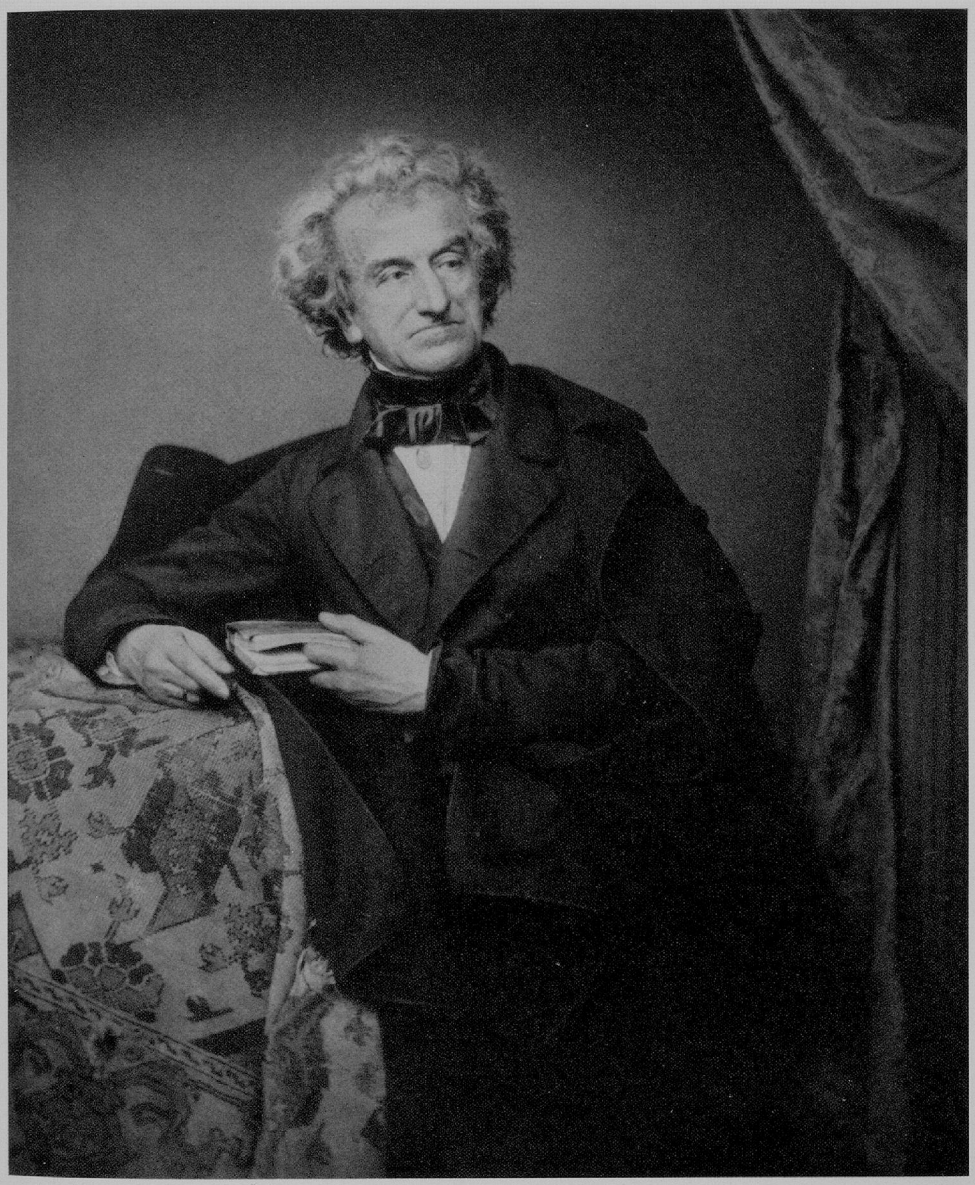
Karl Maria Freiherr von Aretin
1796–1868



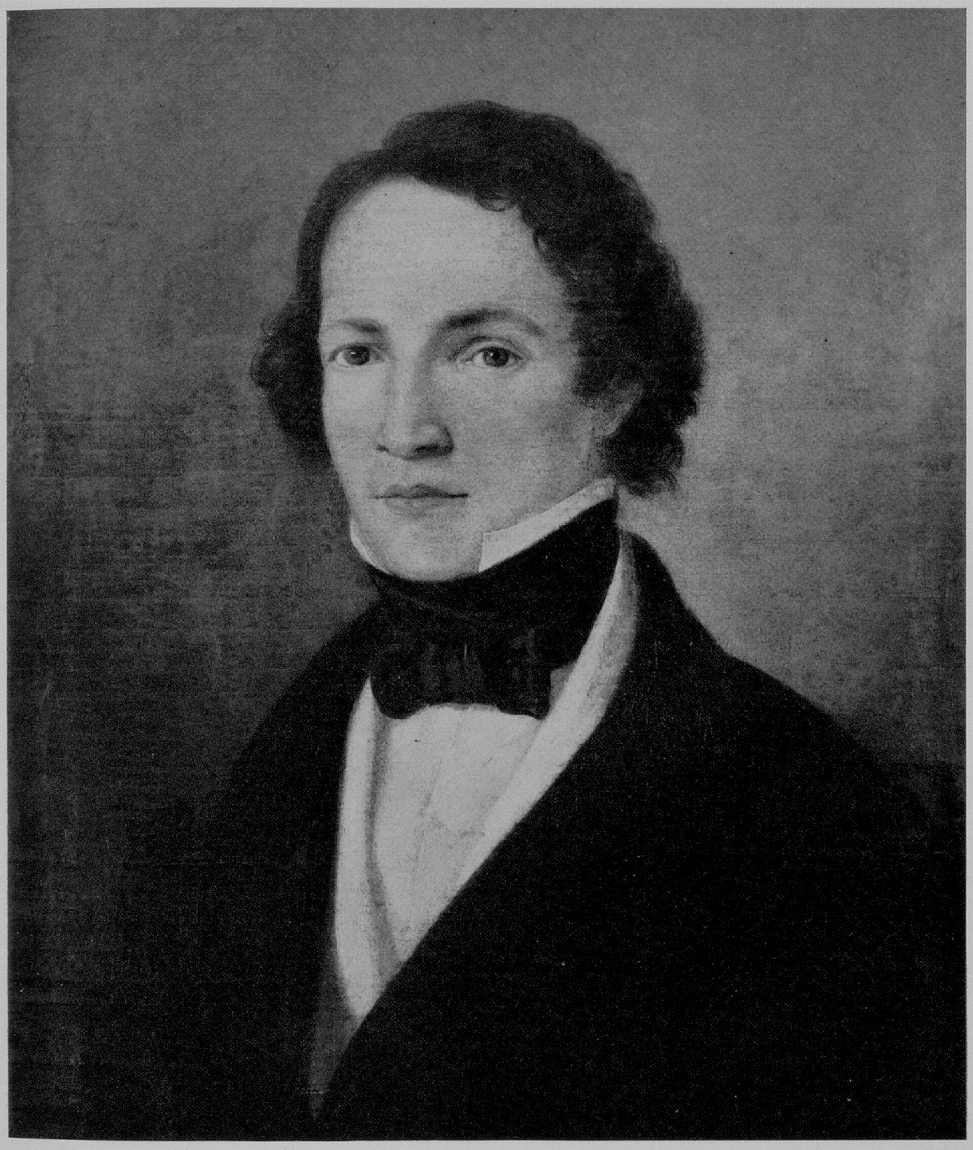
Joseph von Görres
1776–1848



Franz von Kobell
1803-1882



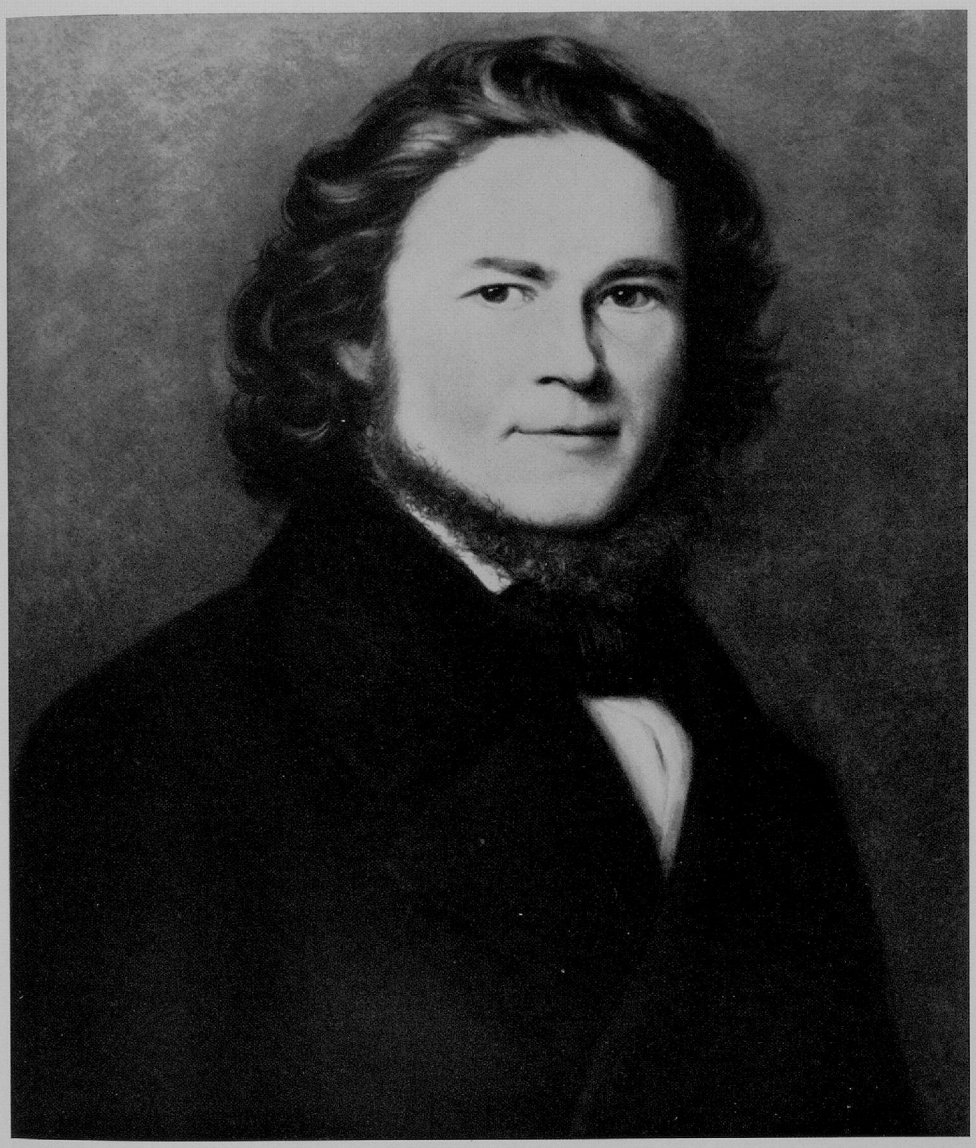
Johann Nepomuk von Ringseis
1785–1880



Johann Kaspar Zeuss
1806–1856



Karl Felix von Halm
1809–1882



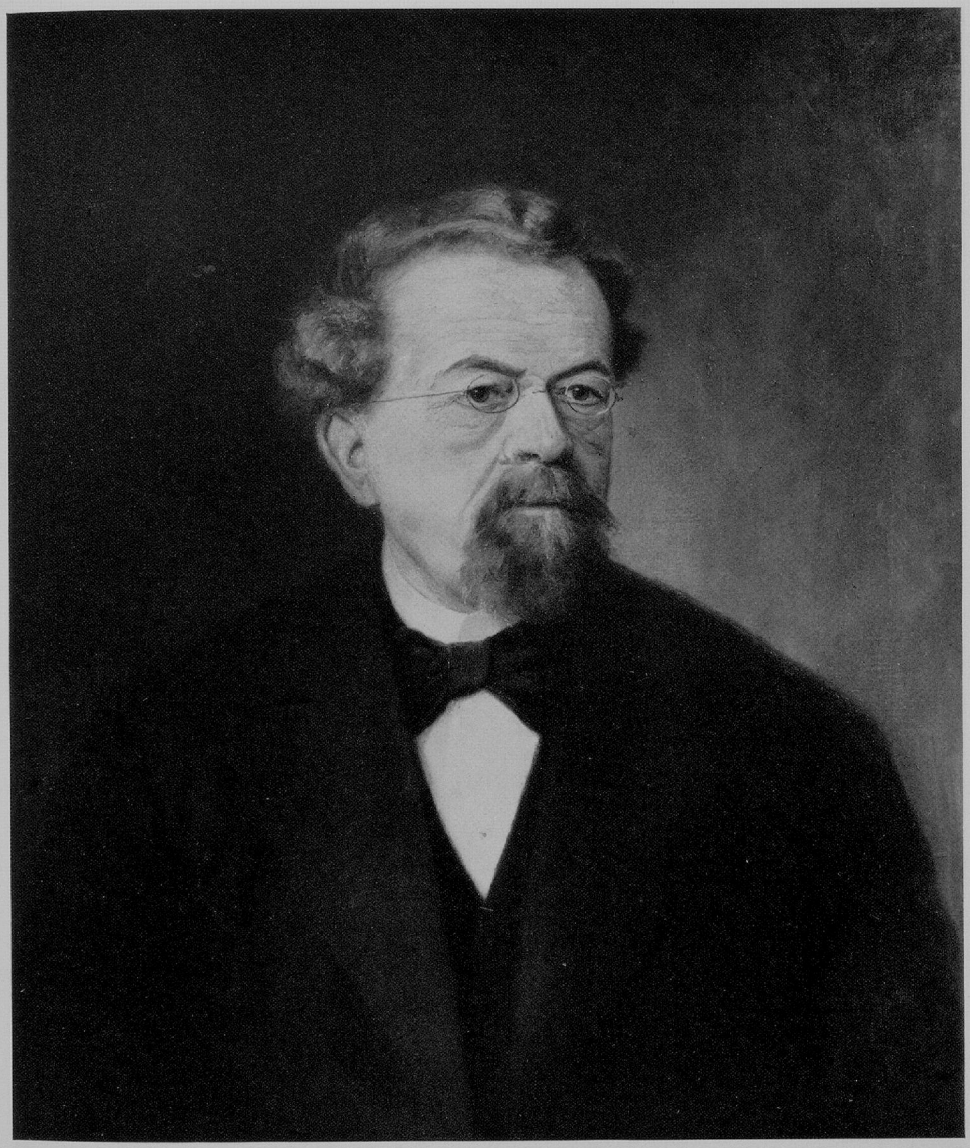
Ernst von Lasaulx
1805–1861



Georg Simon Ohm
1787–1854



Heinrich August von Vogel
1778–1867



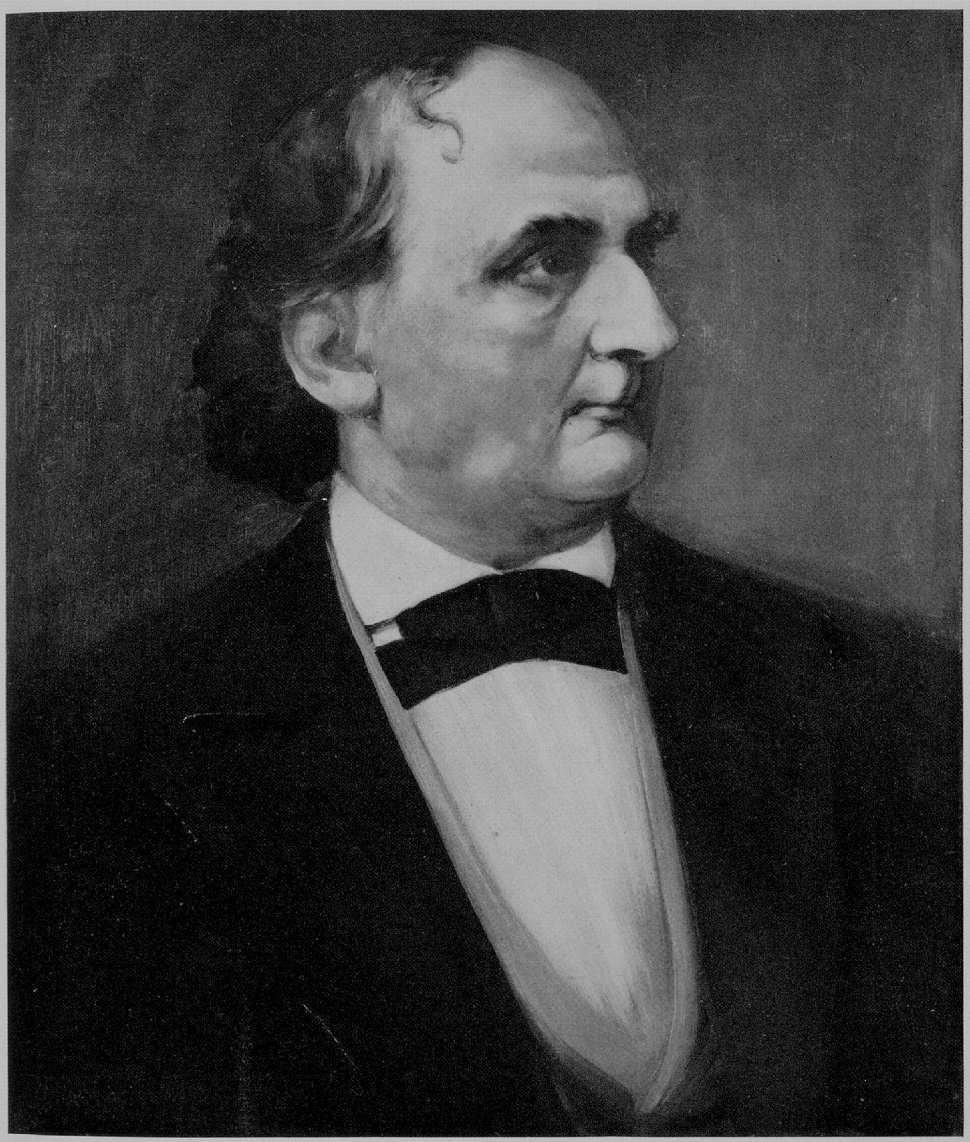
Karl von Prantl
1820–1888



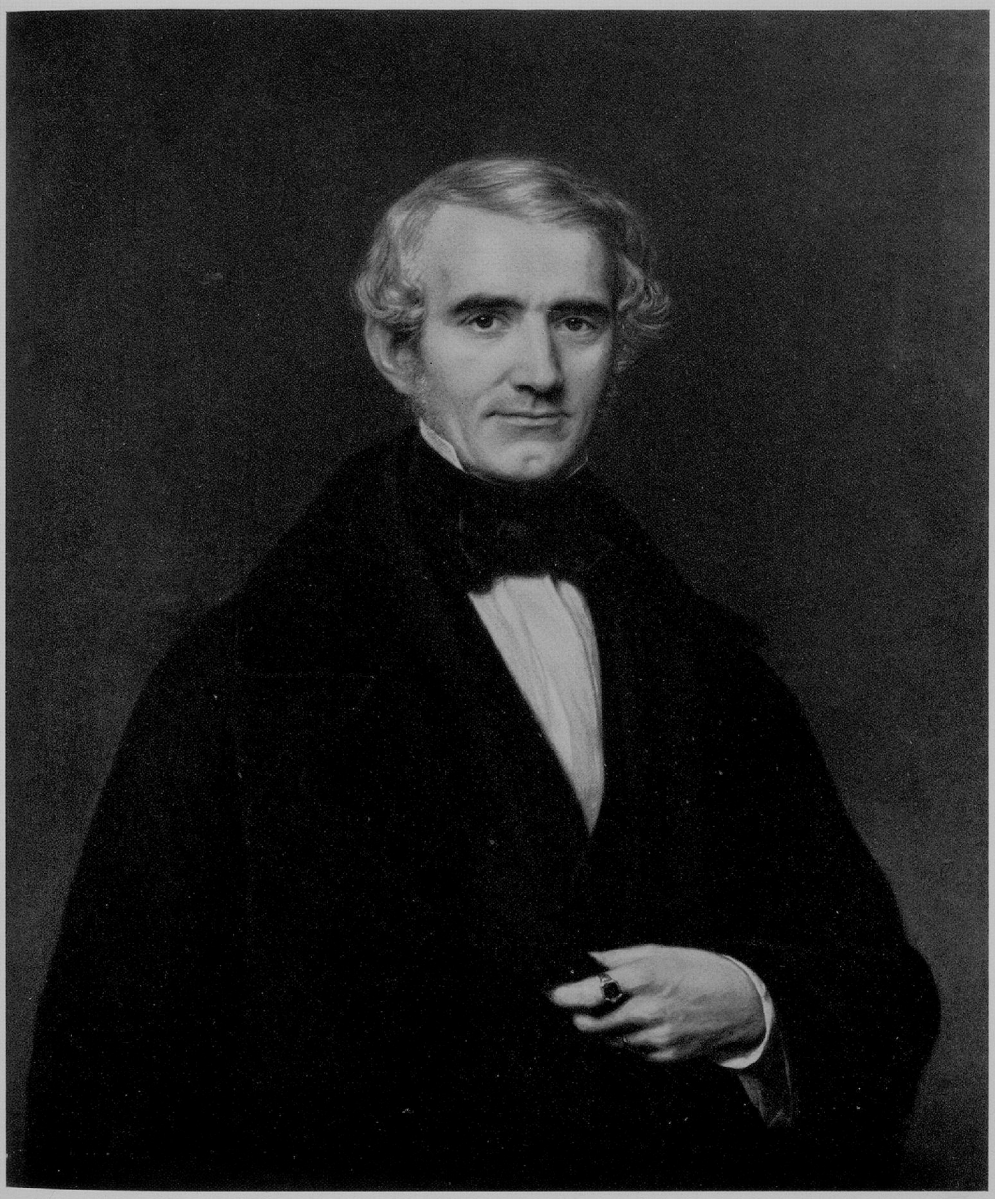
Carl Theodor Ernst von Siebold
1804–1885



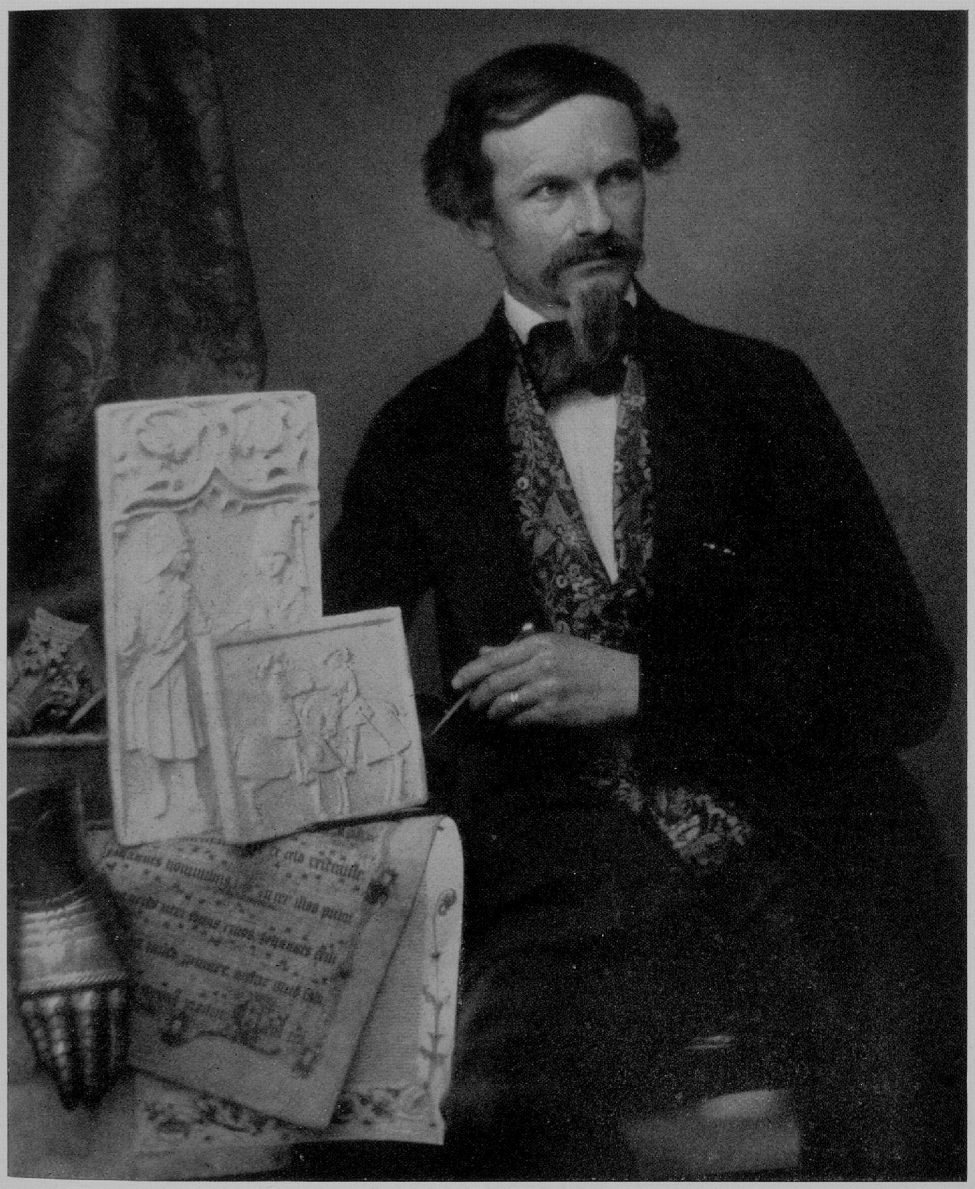
Georg Martin Thomas
1817–1887



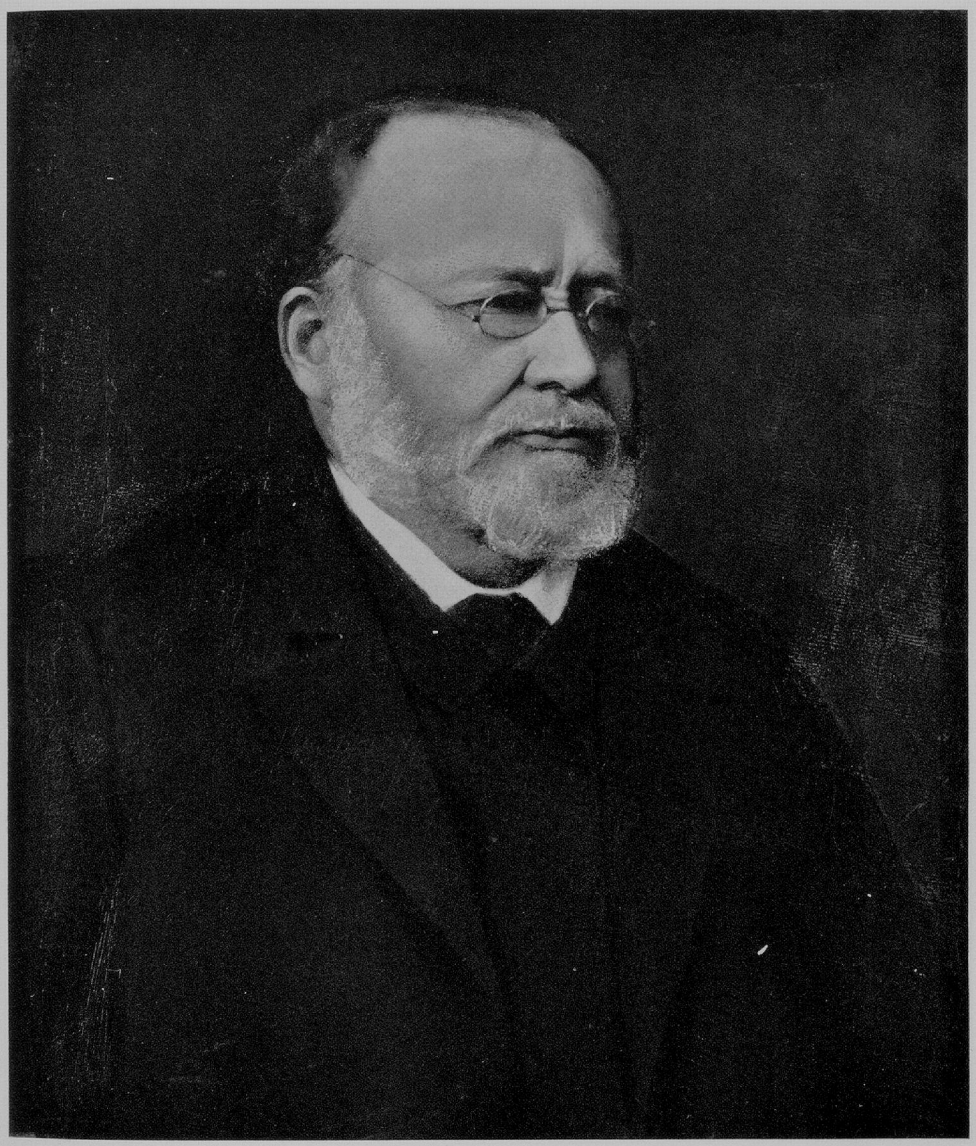
Ludwig Philipp von Seidel
1821–1895



Hubert Beckers
1806–1889



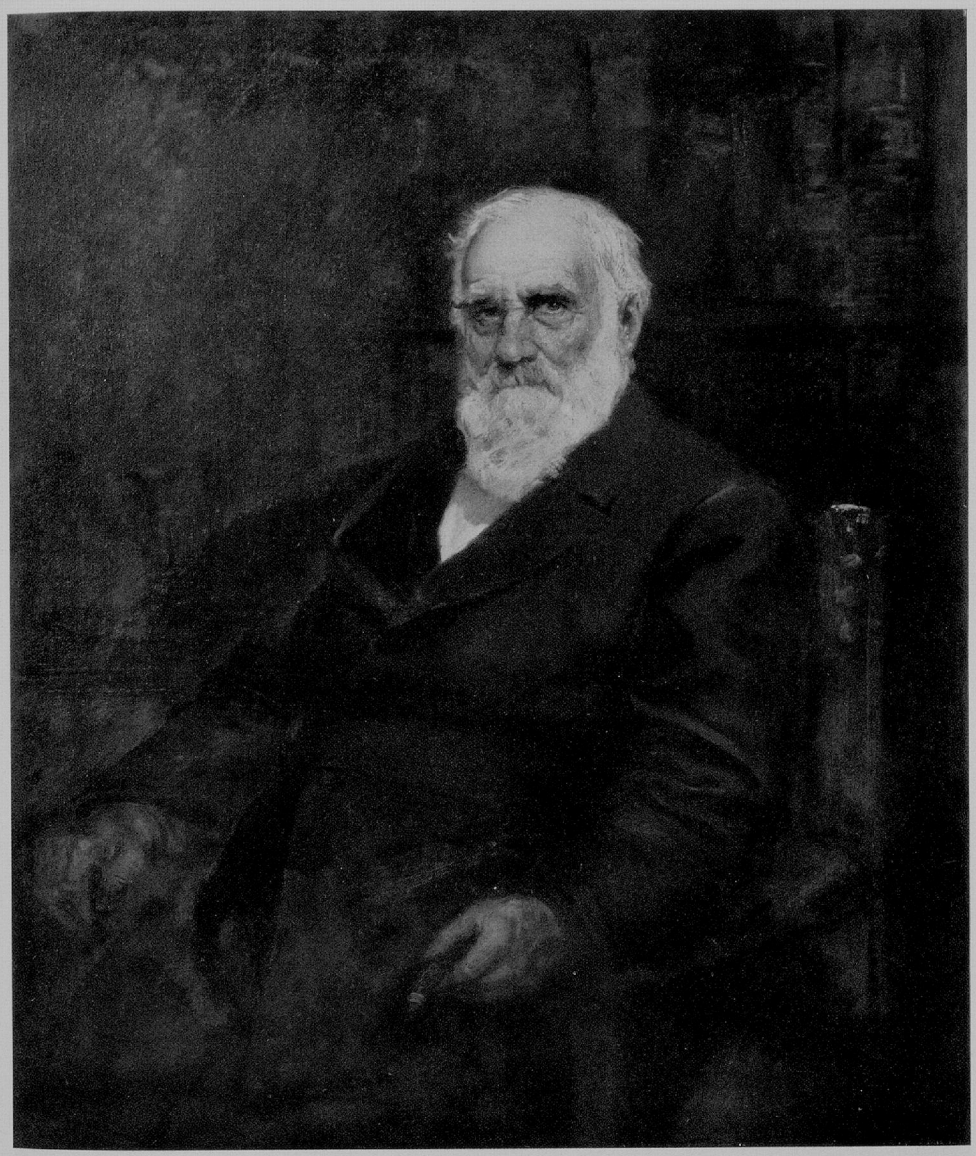
Jakob Heinrich von Hefner-Alteneck
1811–1903



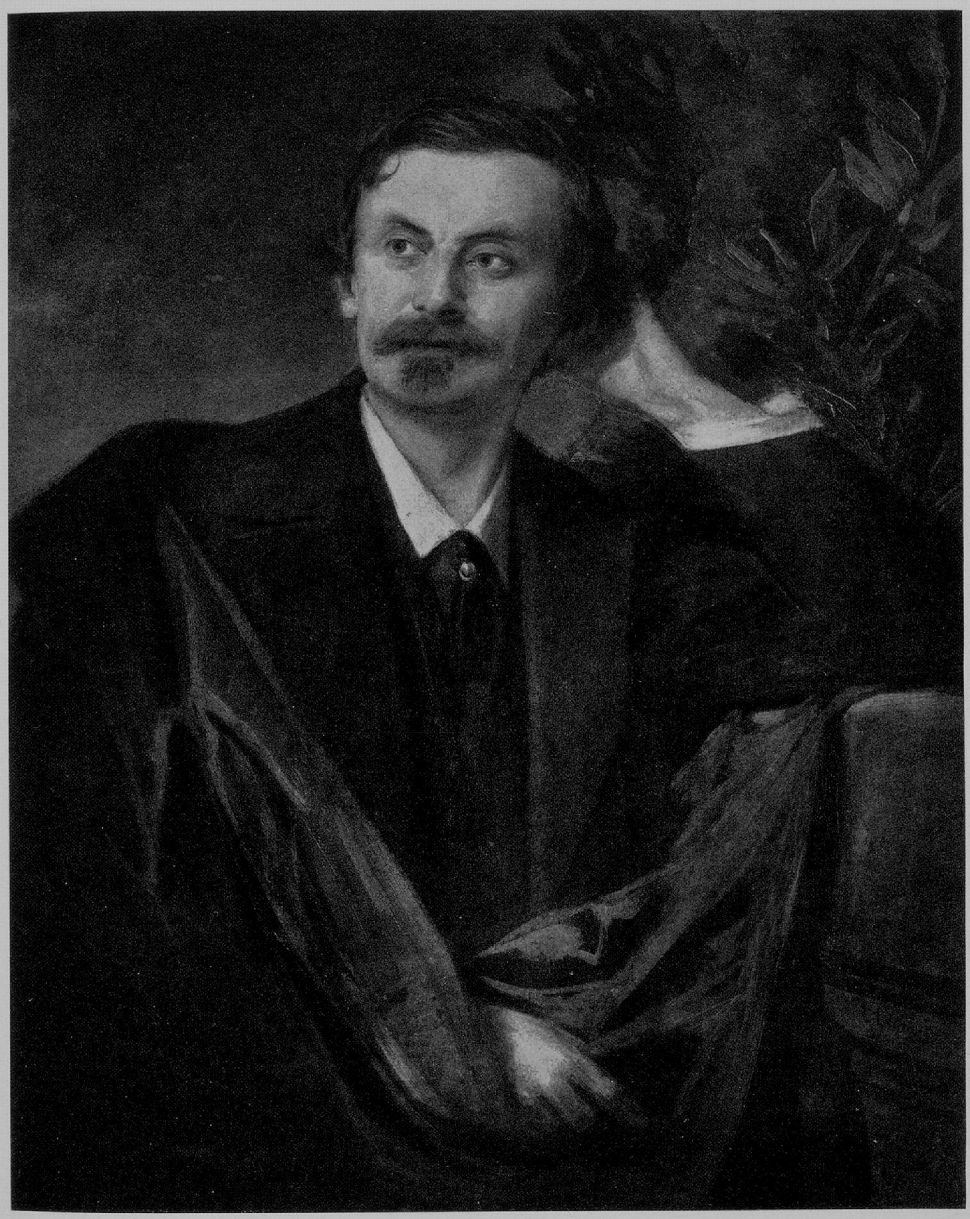
Konrad Hofmann
1819–1890



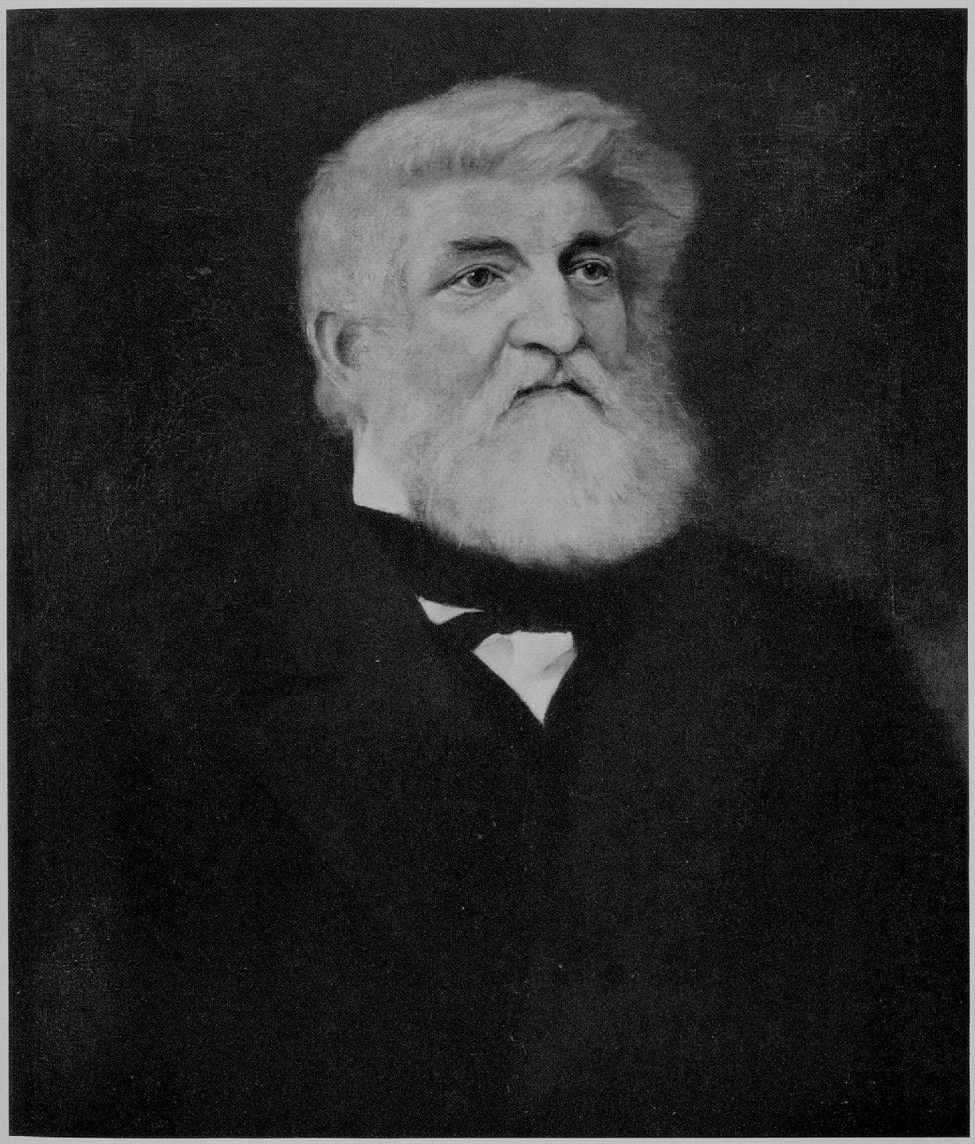
Hanns Freiherr von und zu Aufsess
1801–1872



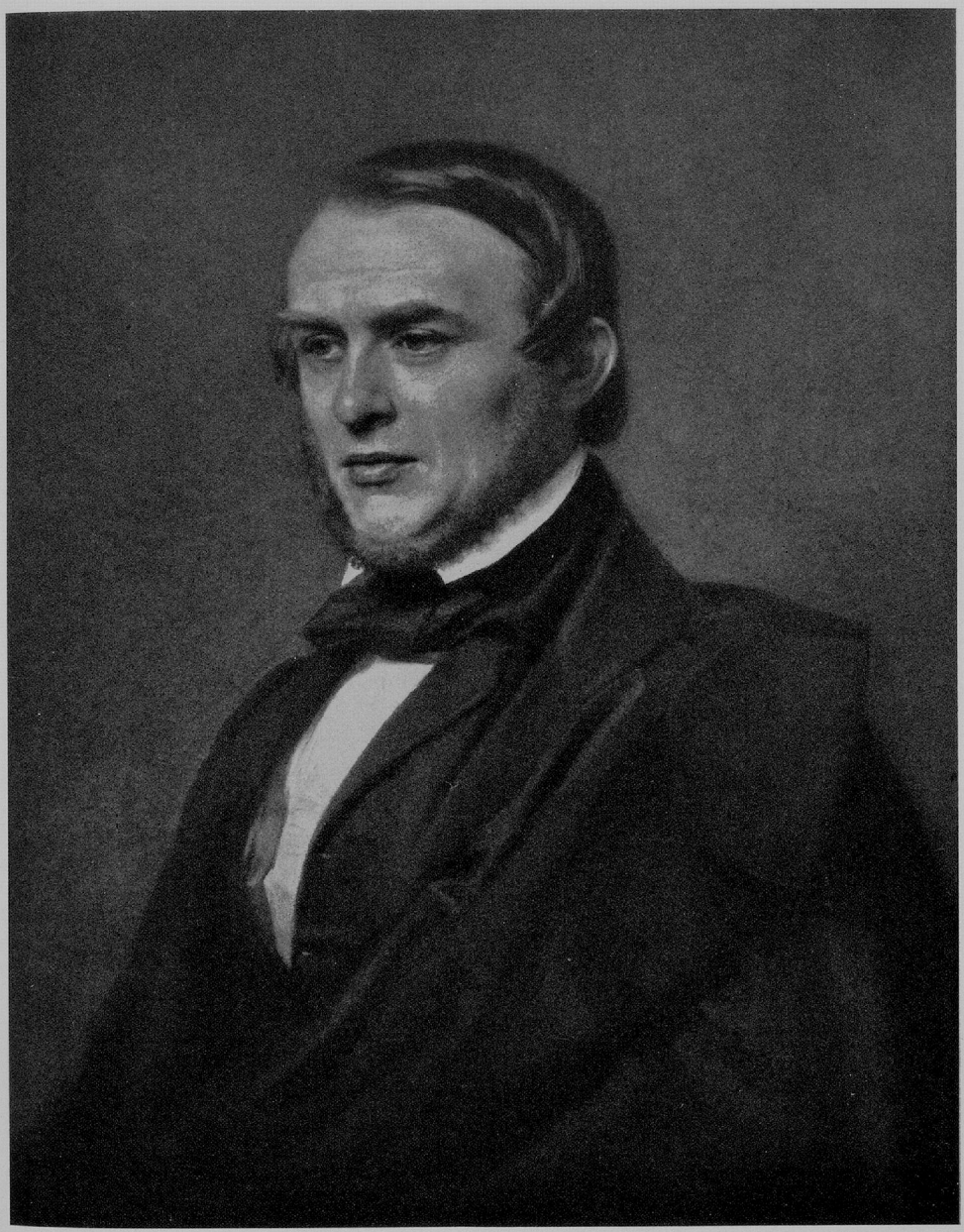
Max von Pettenkofer
1818–1901



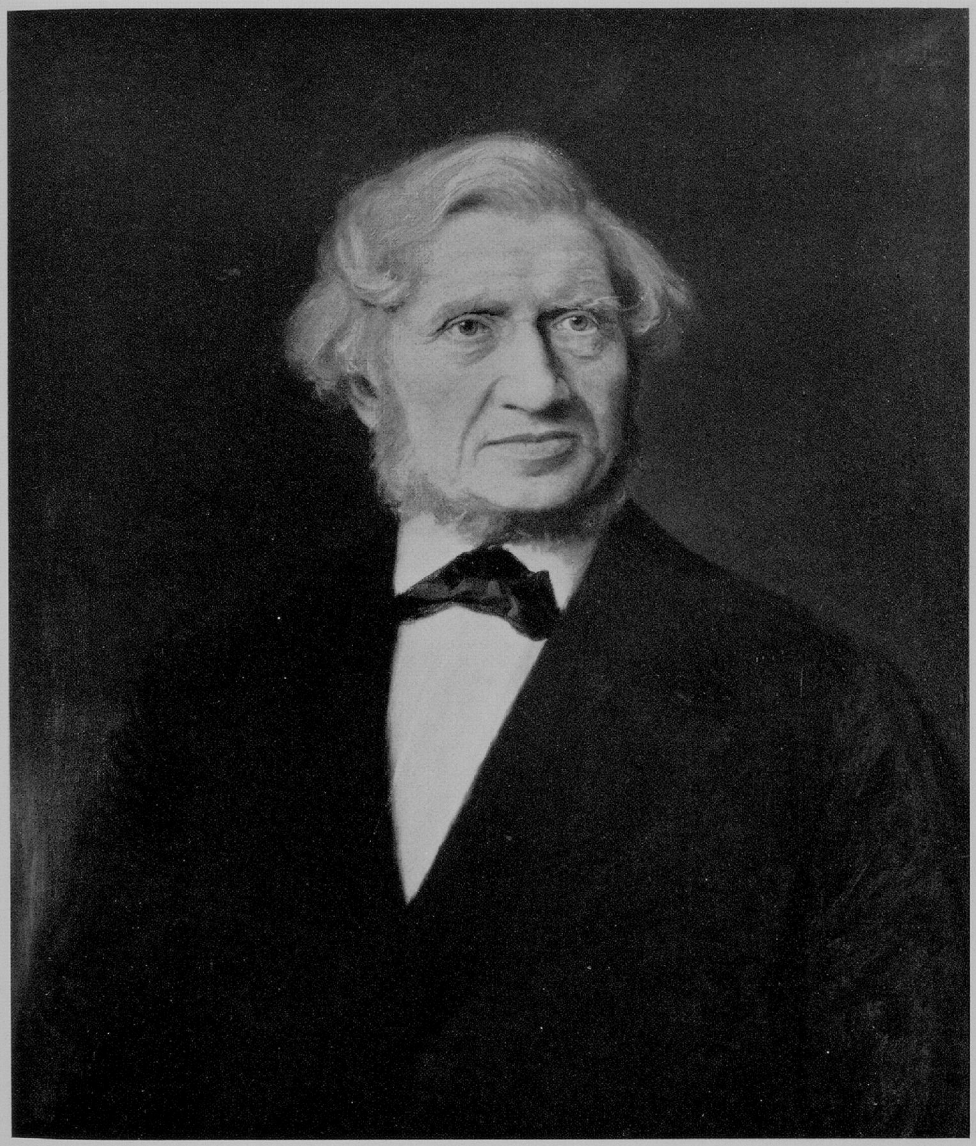
Adolf Friedrich von Schack
1815–1894



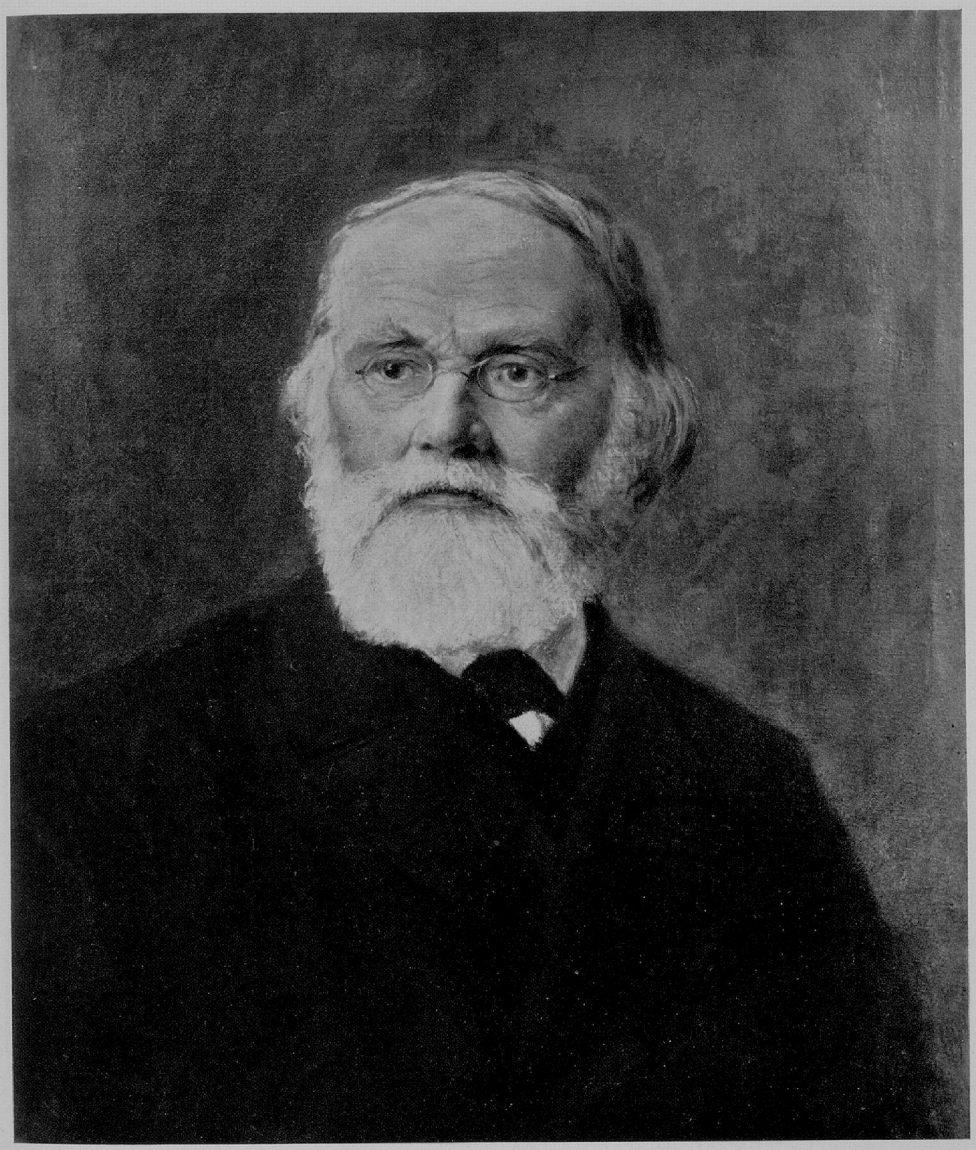
Theodor Ludwig Wilhelm von Bischoff
1807–1882



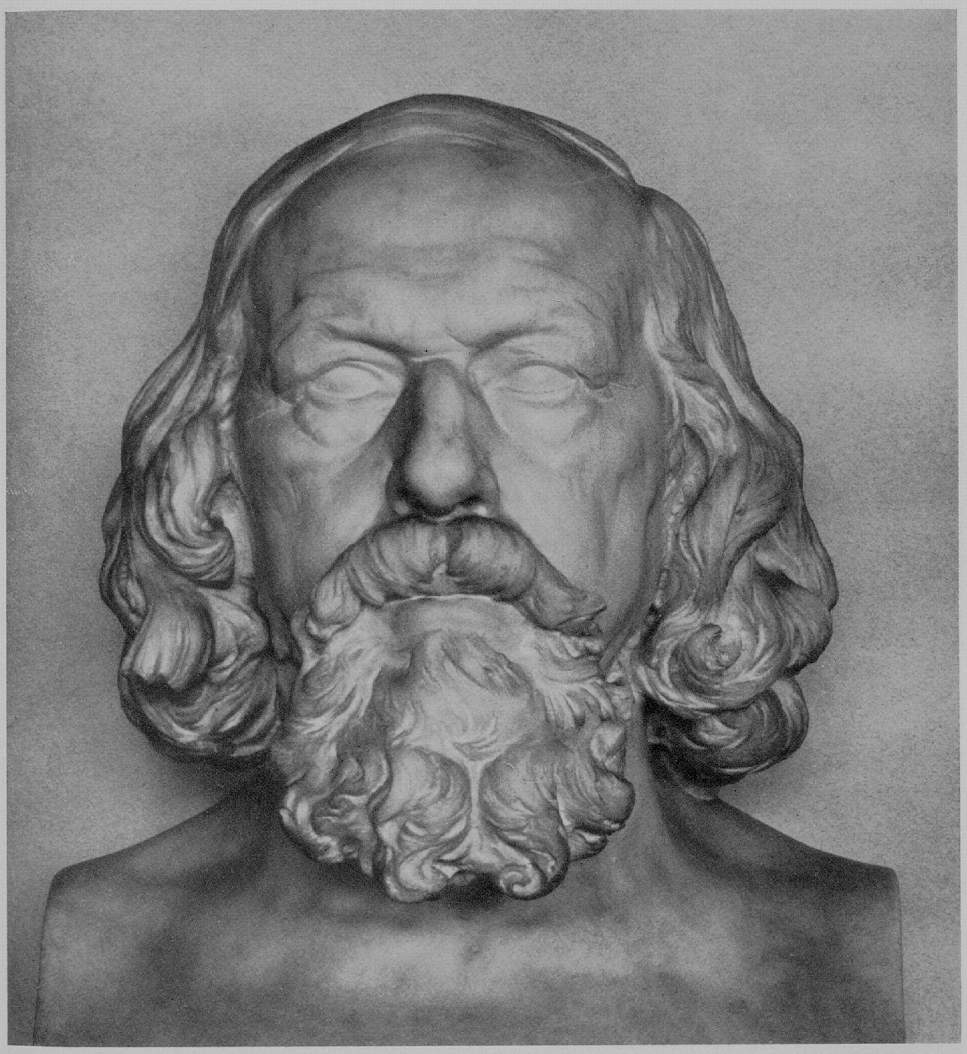
Heinrich Karl Ludolph von Sybel
1817–1895



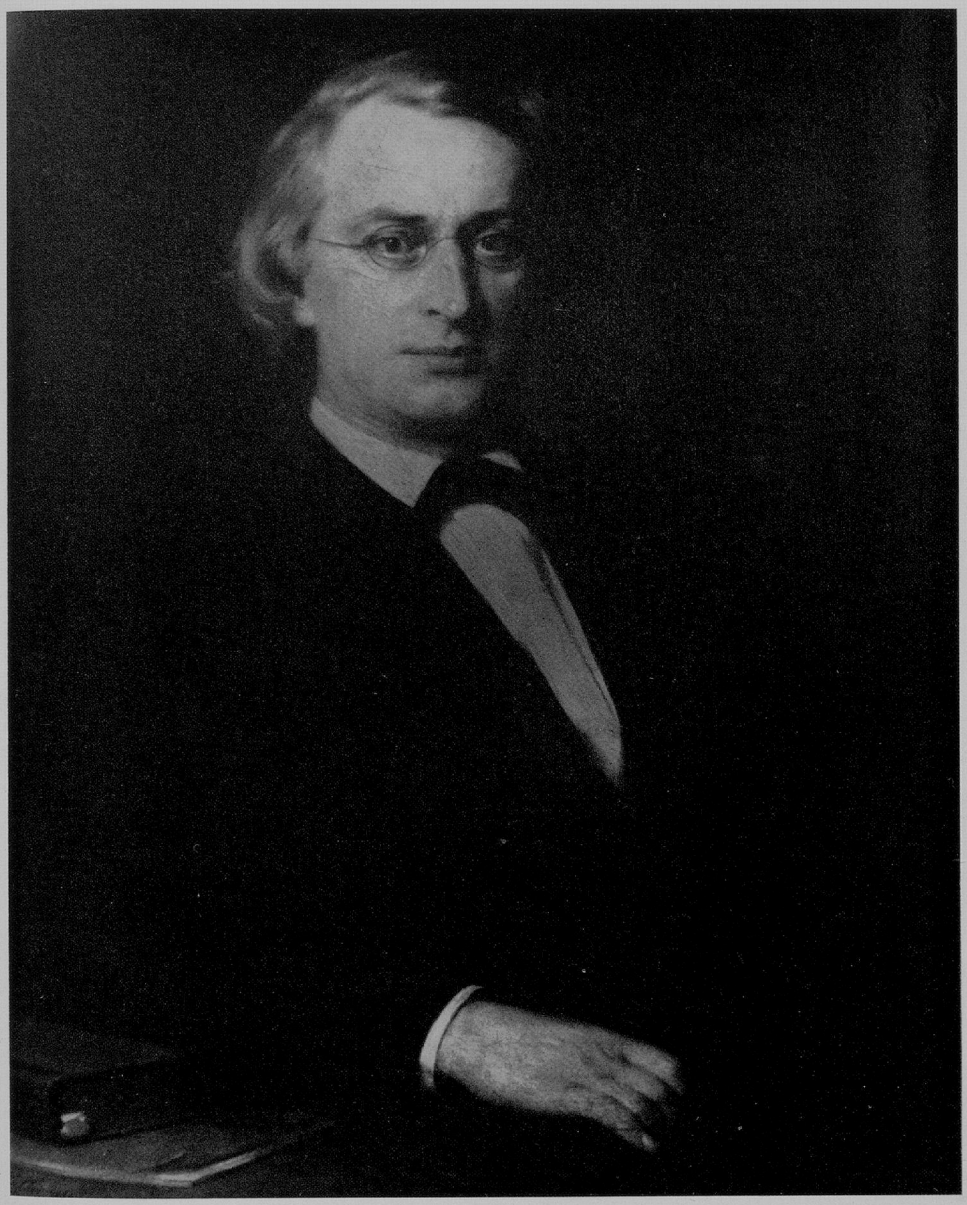
Friedrich Wilhelm Benjamin Giesebrecht
1814–1889



Carl Wilhelm von Nägeli
1817–1891



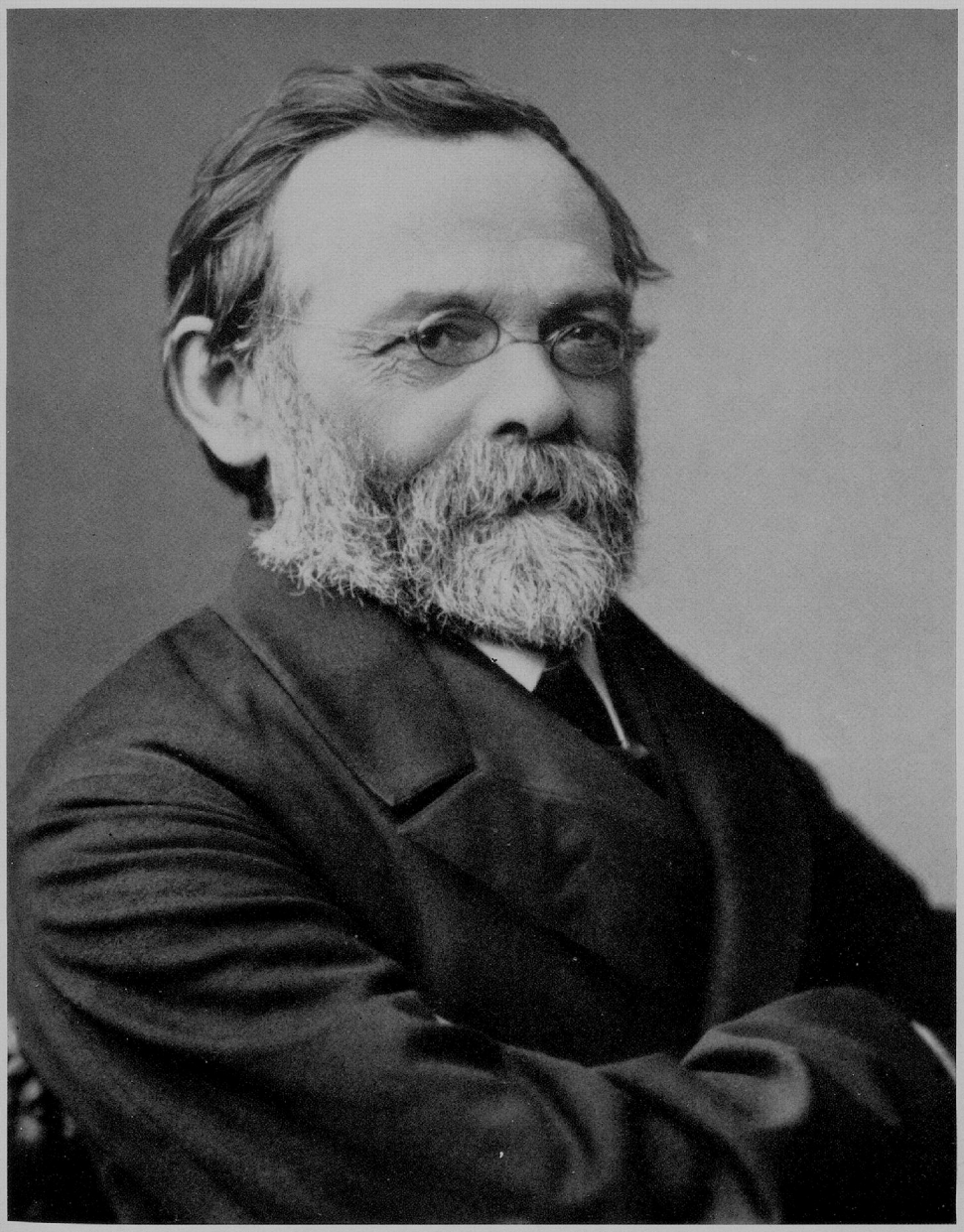
Heinrich von Brunn
1822–1894



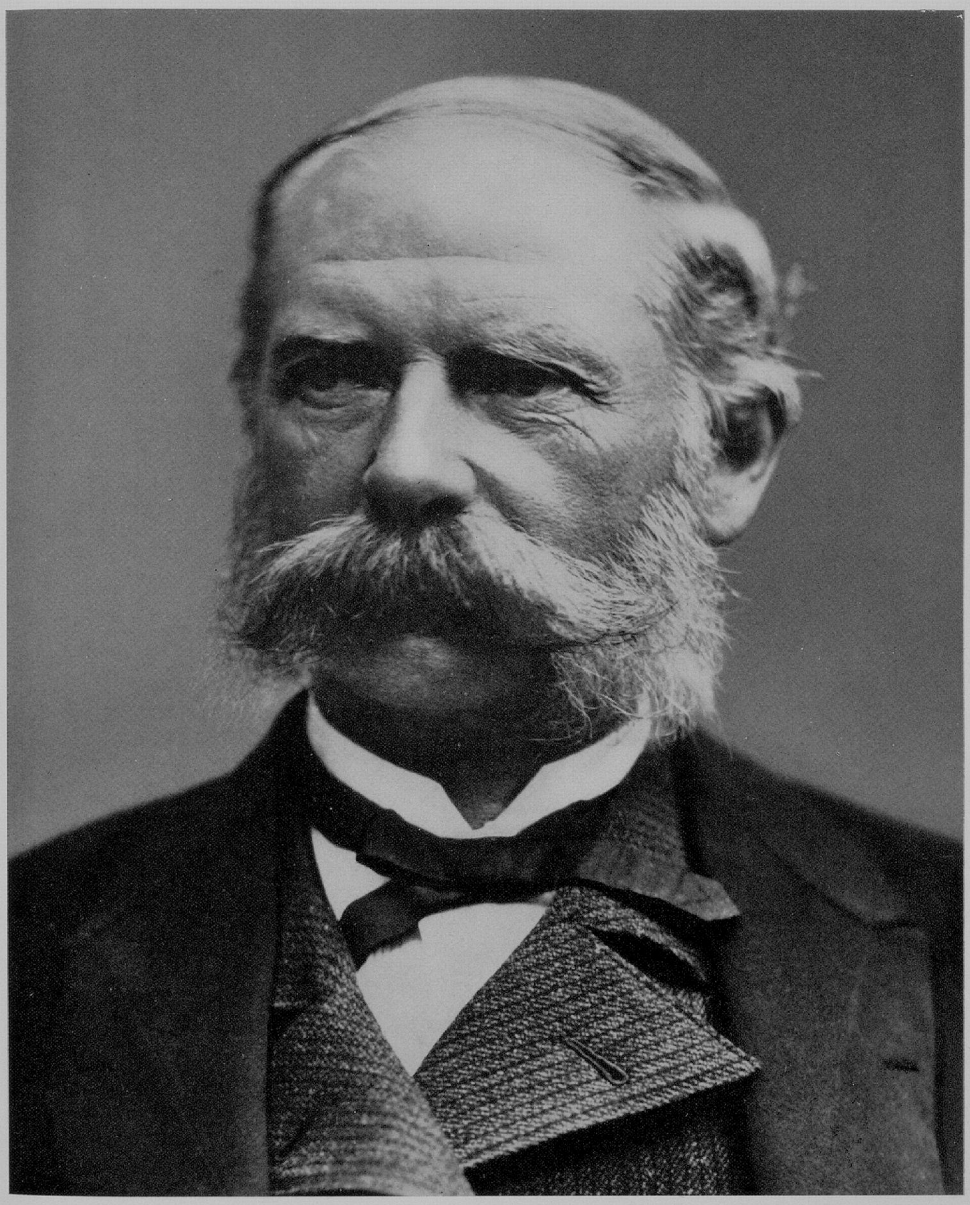
Karl Adolph Wenzeslaus von Cornelius
1819–1903



Wilhelm Heinrich von Riehl
1823–1897



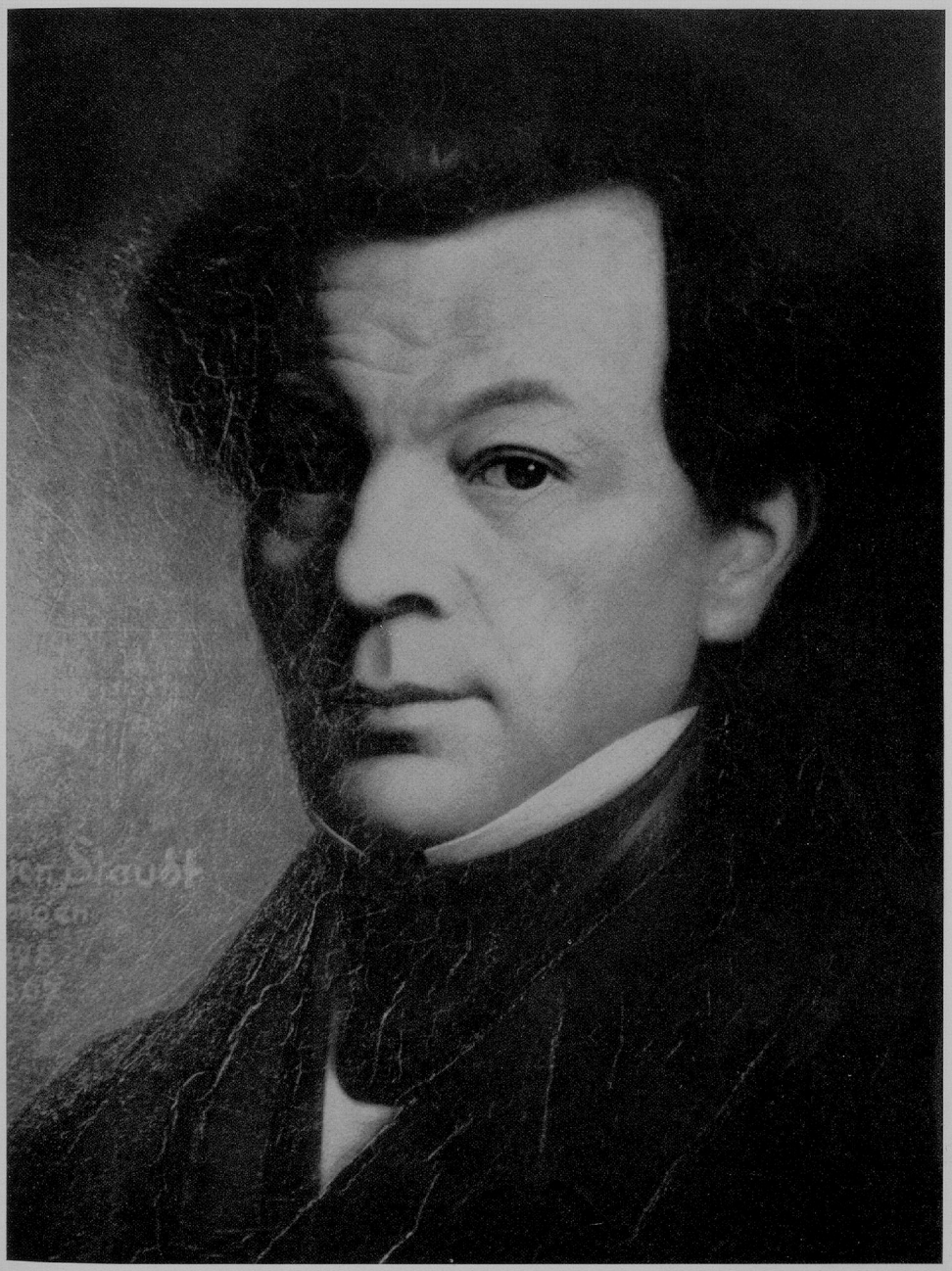
Wilhelm Gümbel
1823–1898



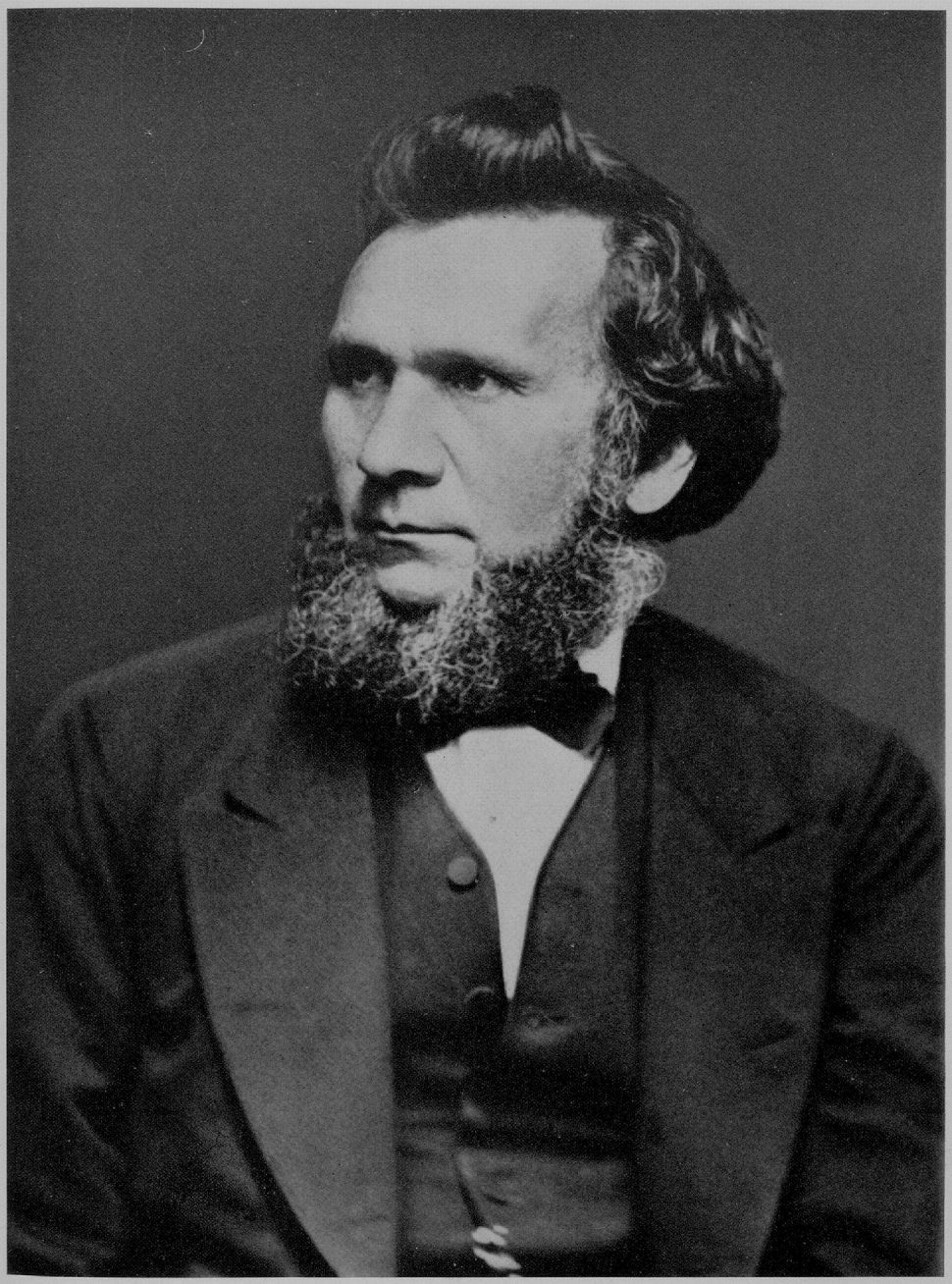
Hermann von Schlagintweit
1792–1882



Joachim Sighart
1824–1867



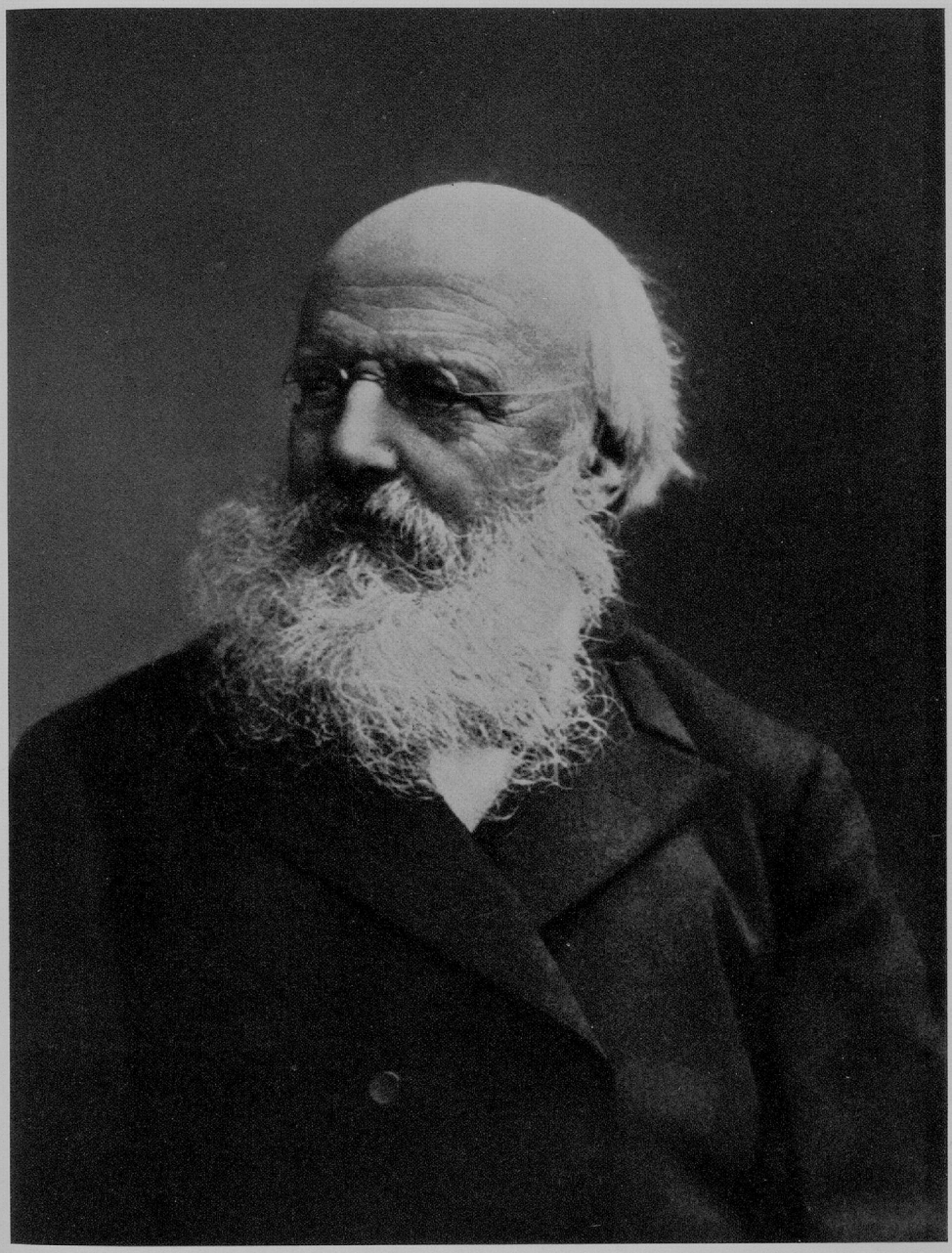
Karl von Staudt
1798–1867



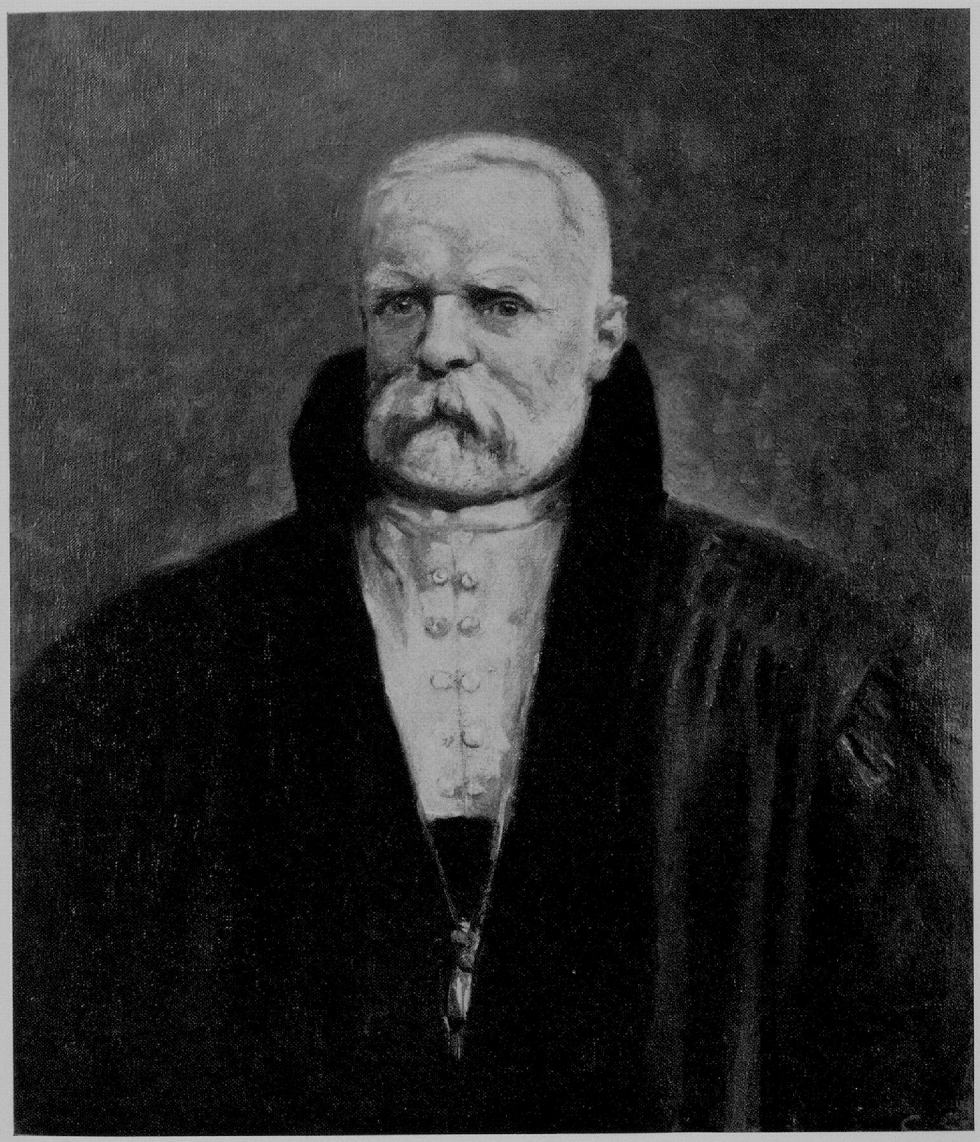
Carl Maximilian von Bauernfeind
1818–1894



Ferdinand Gregorovius
1821–1891



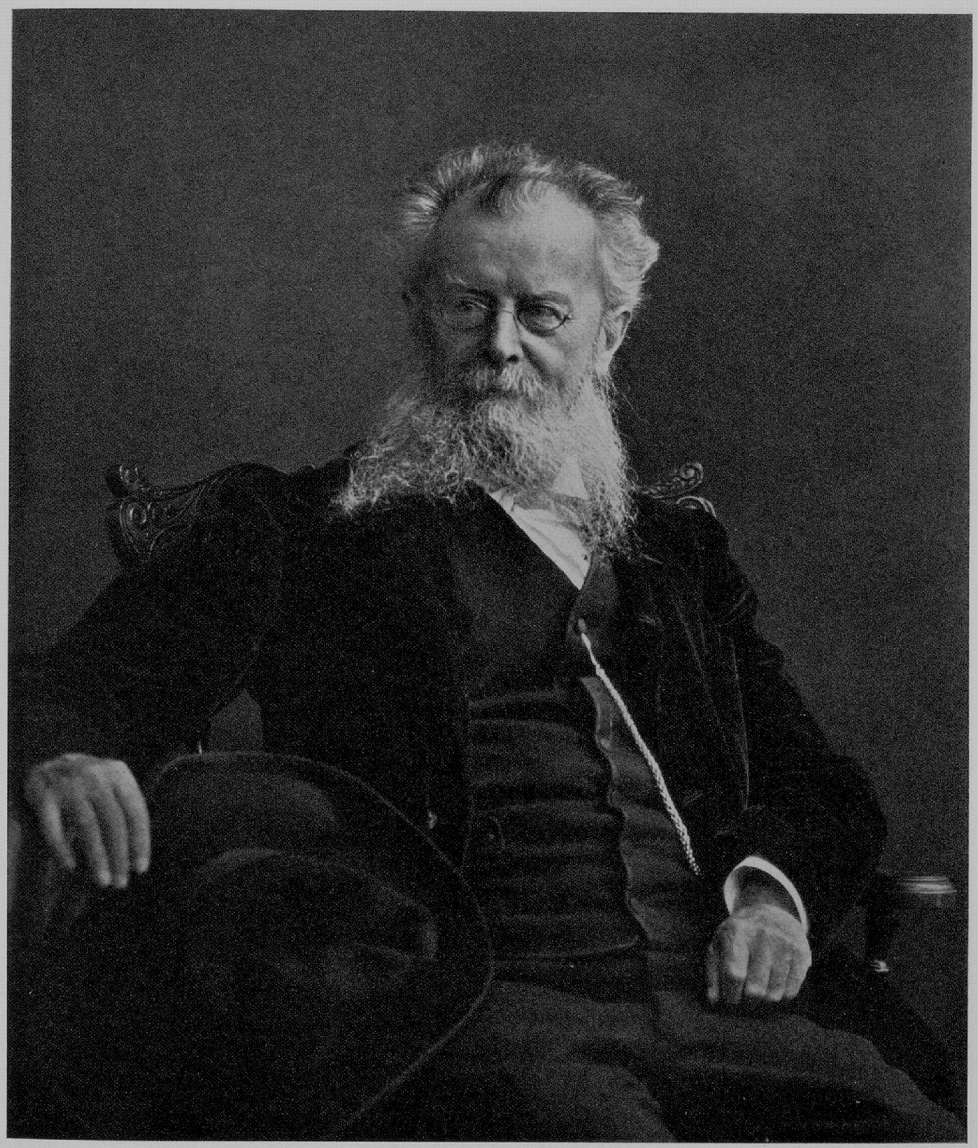
Konrad von Maurer
1823–1902



Karl von Voit
1831–1908



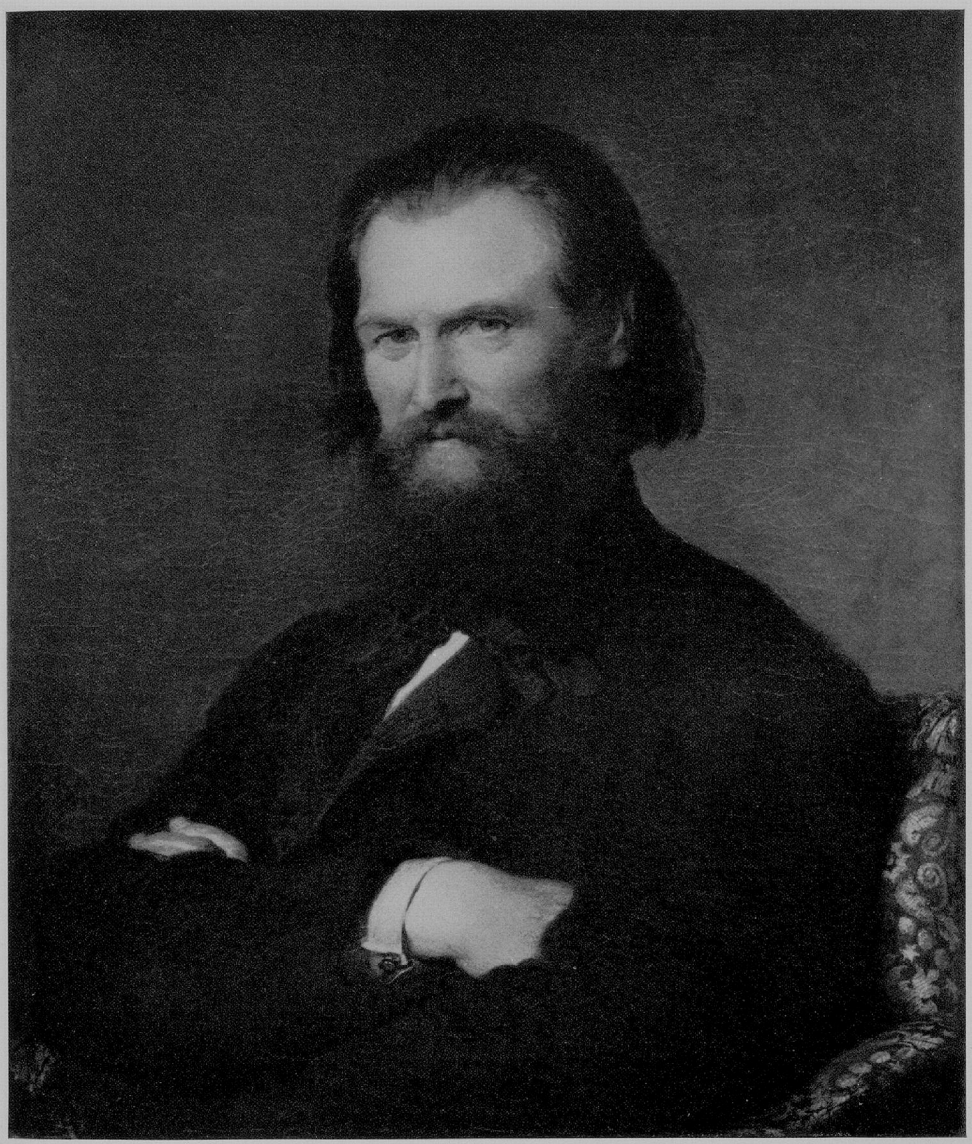
Ludwig von Rockinger
1824–1914



Felix Dahn
1834–1912



Ludwig Otto Hesse
1811–1874



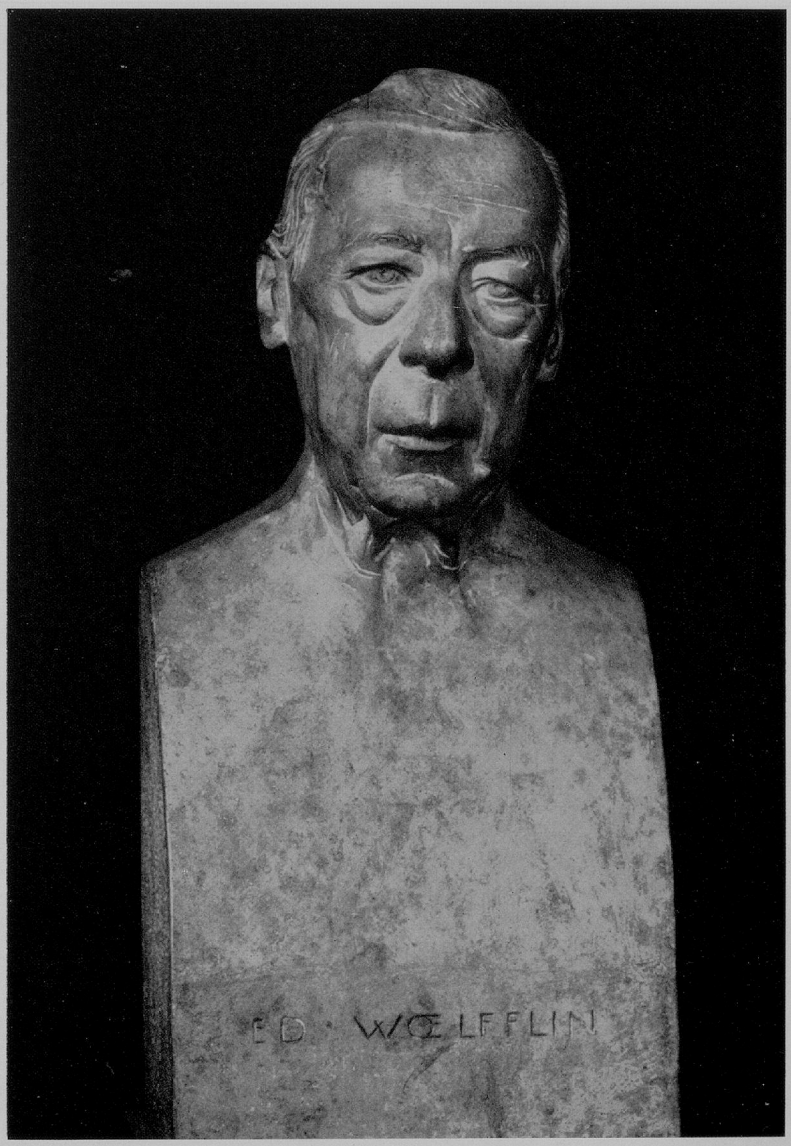
August Ottmar Essenwein
1831–1892



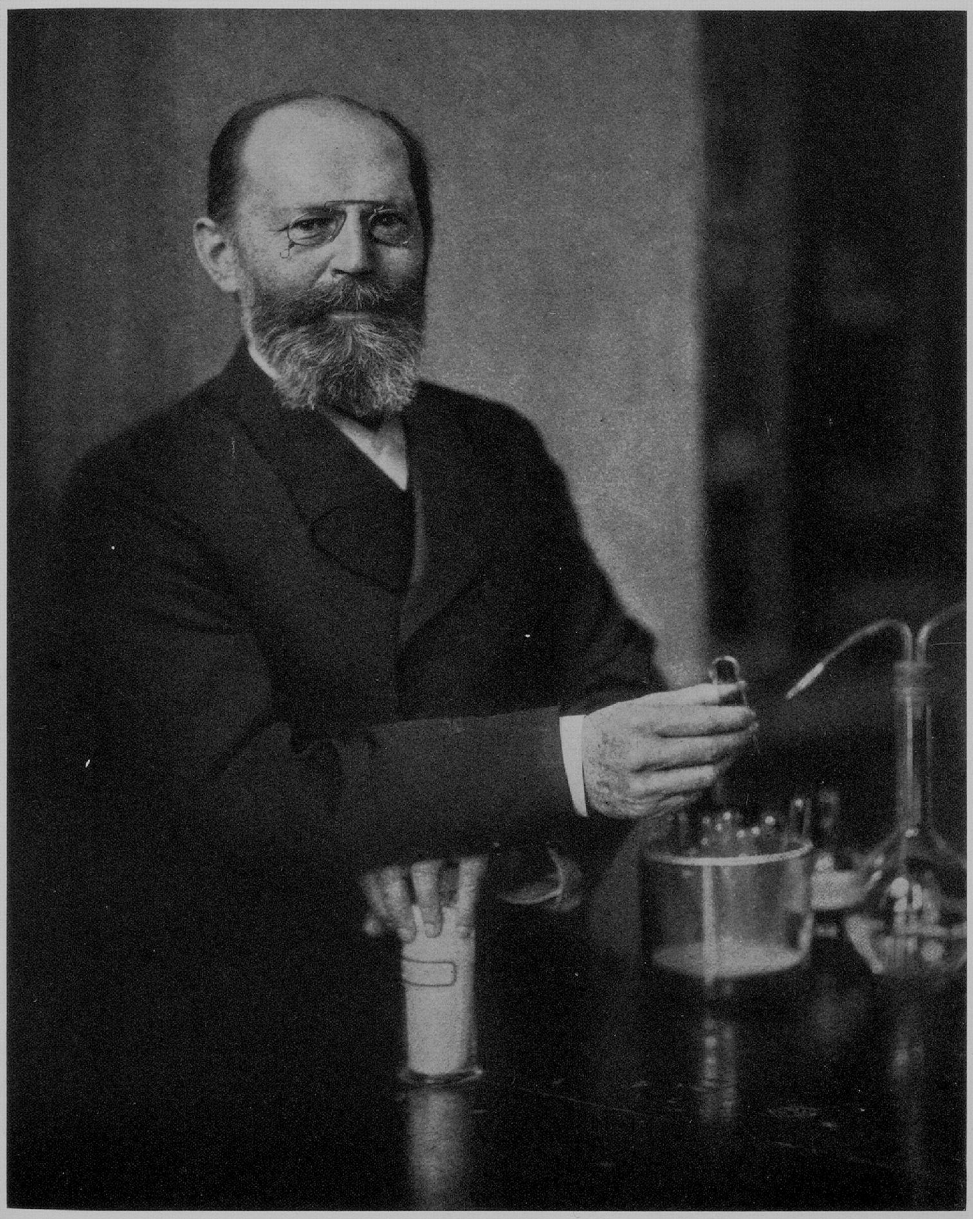
Adolph von Baeyer
1835–1917



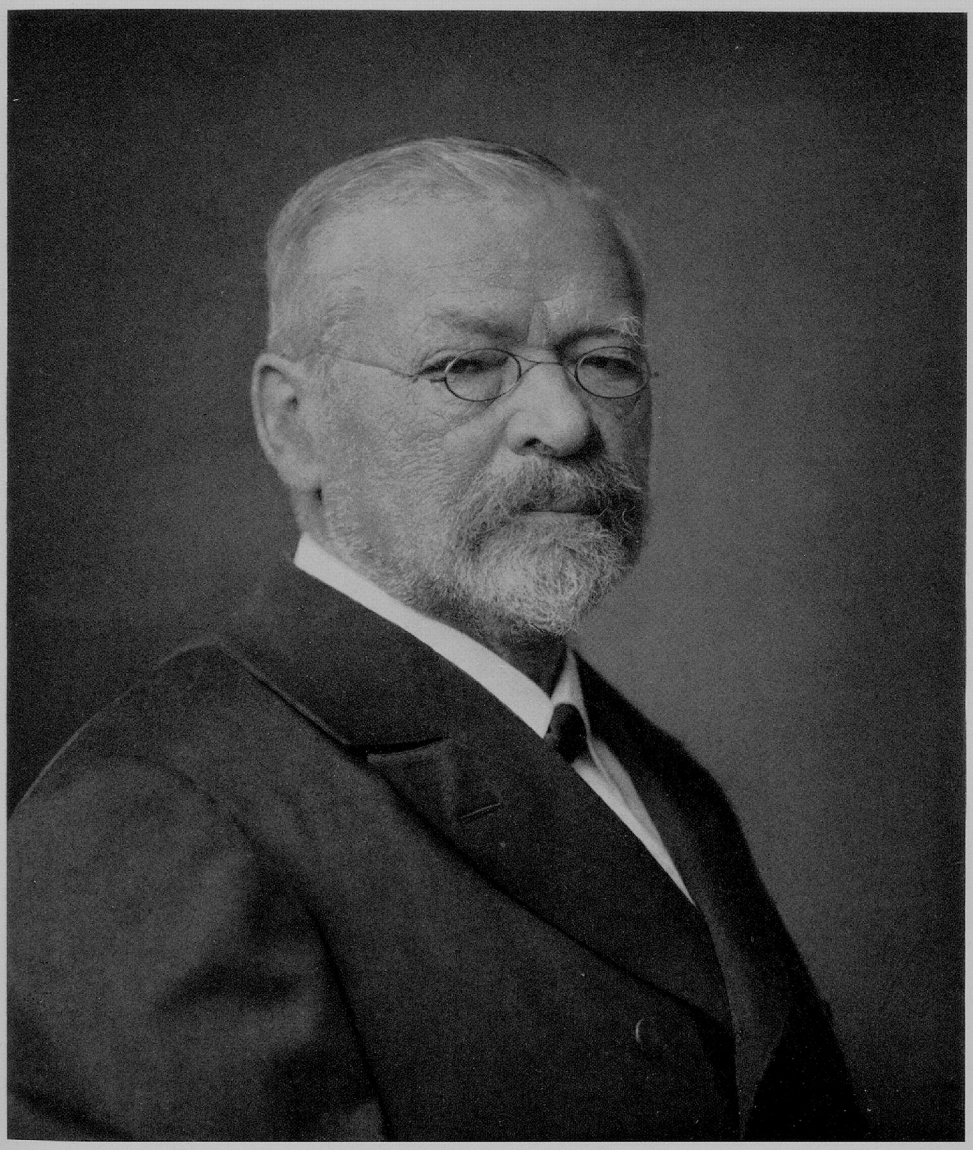
Felix Klein
1845–1925



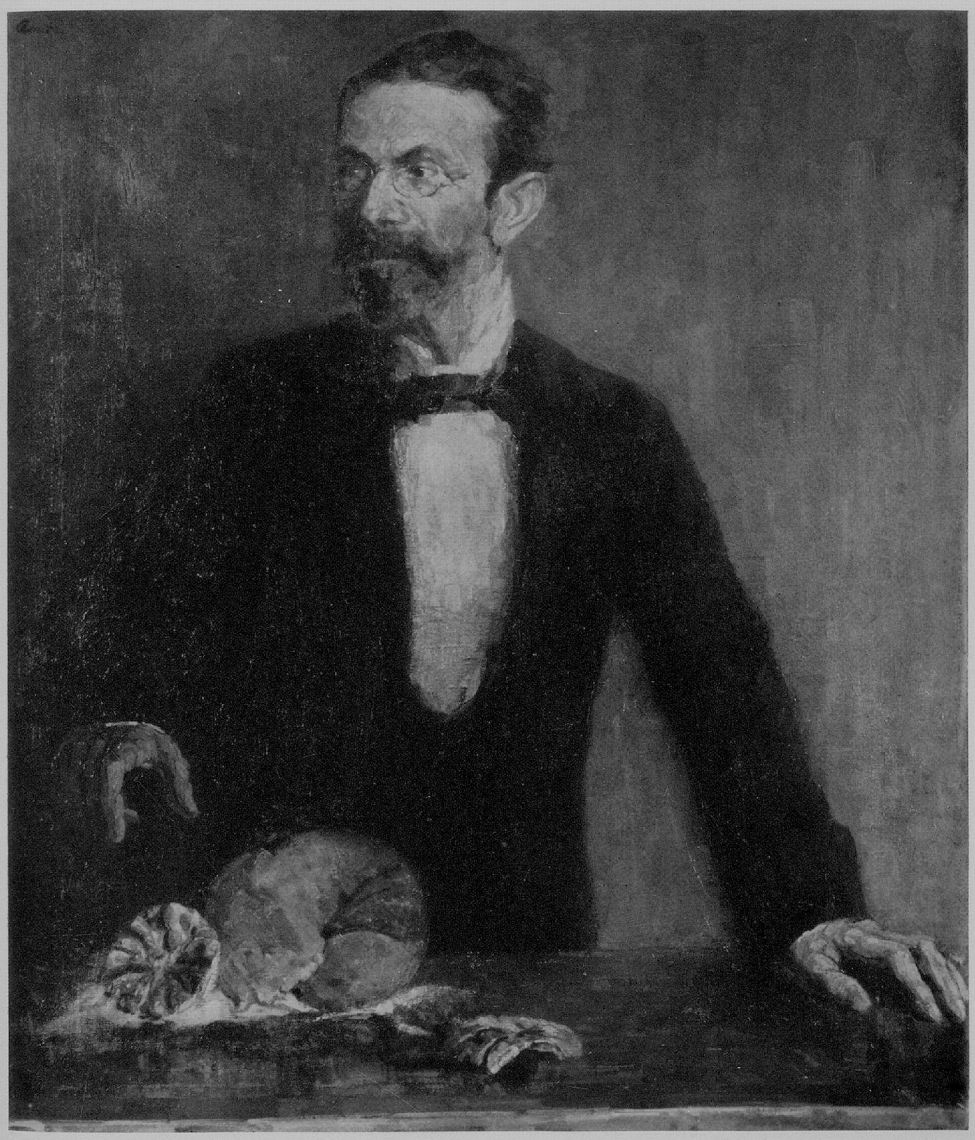
Eduard von Wölfflin
1831–1908



Emil Fischer
1852–1919



Ludwig Radlkofer
1829–1927



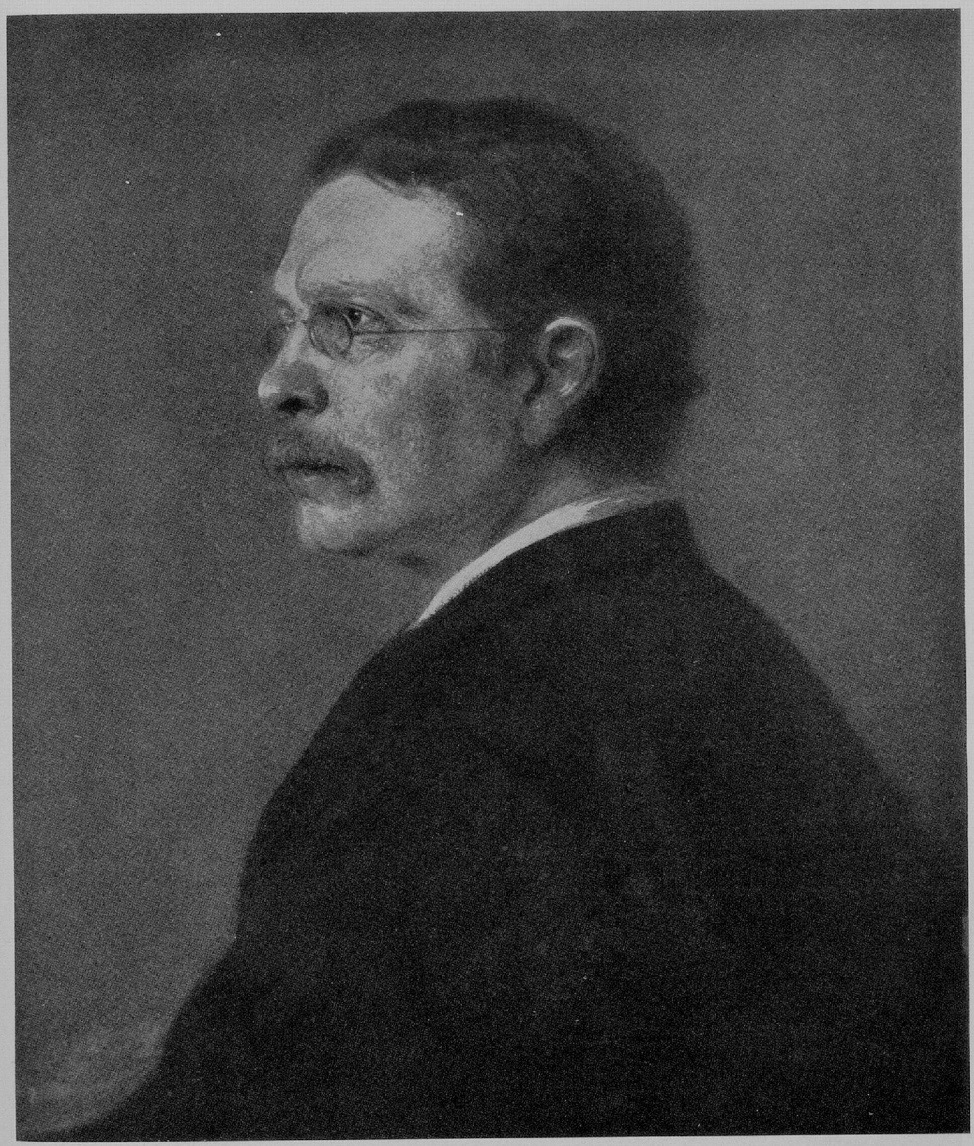
Karl Alfred von Zittel
1839–1904



Alois von Brinz
1820–1887



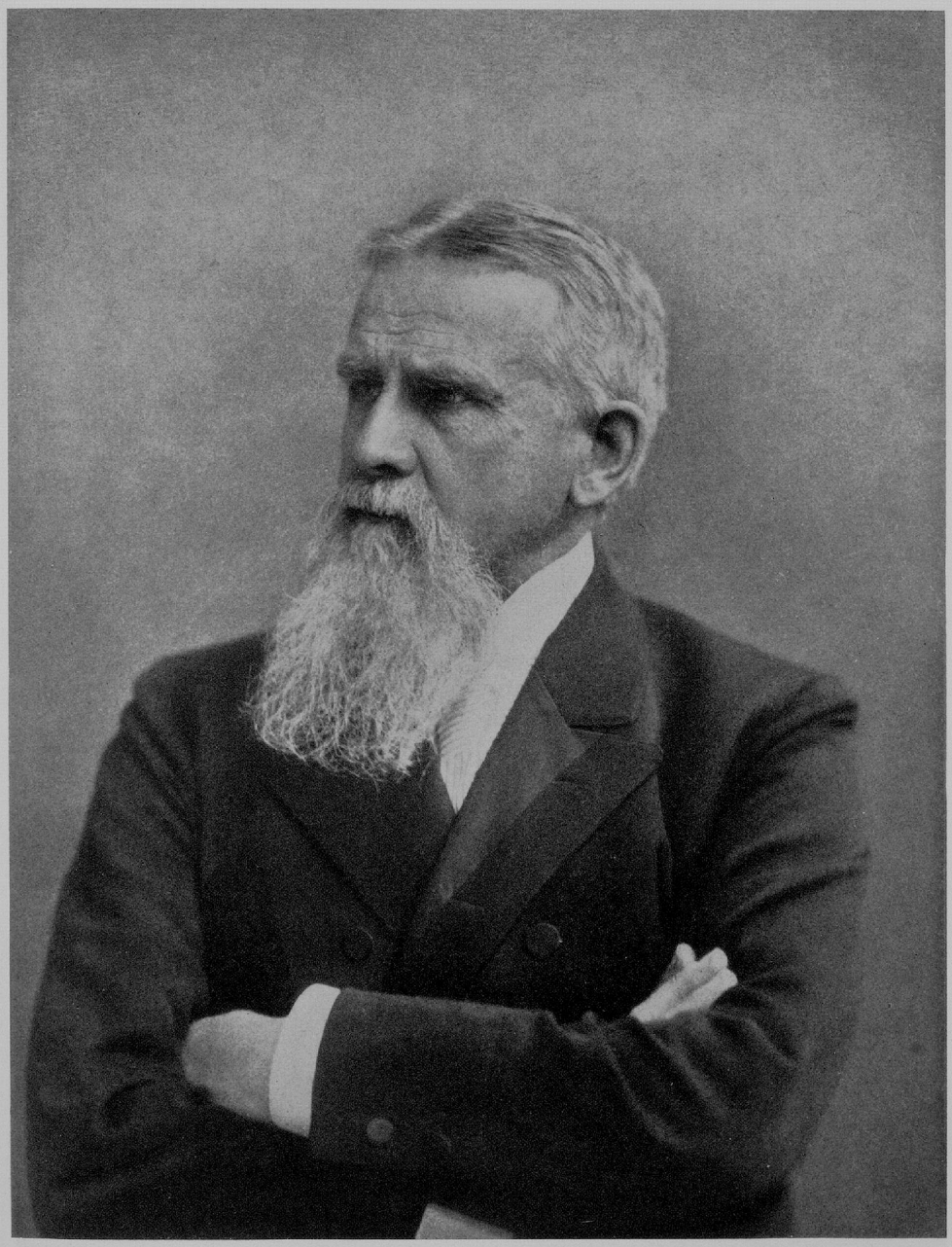
Paul Heinrich von Groth
1843–1927



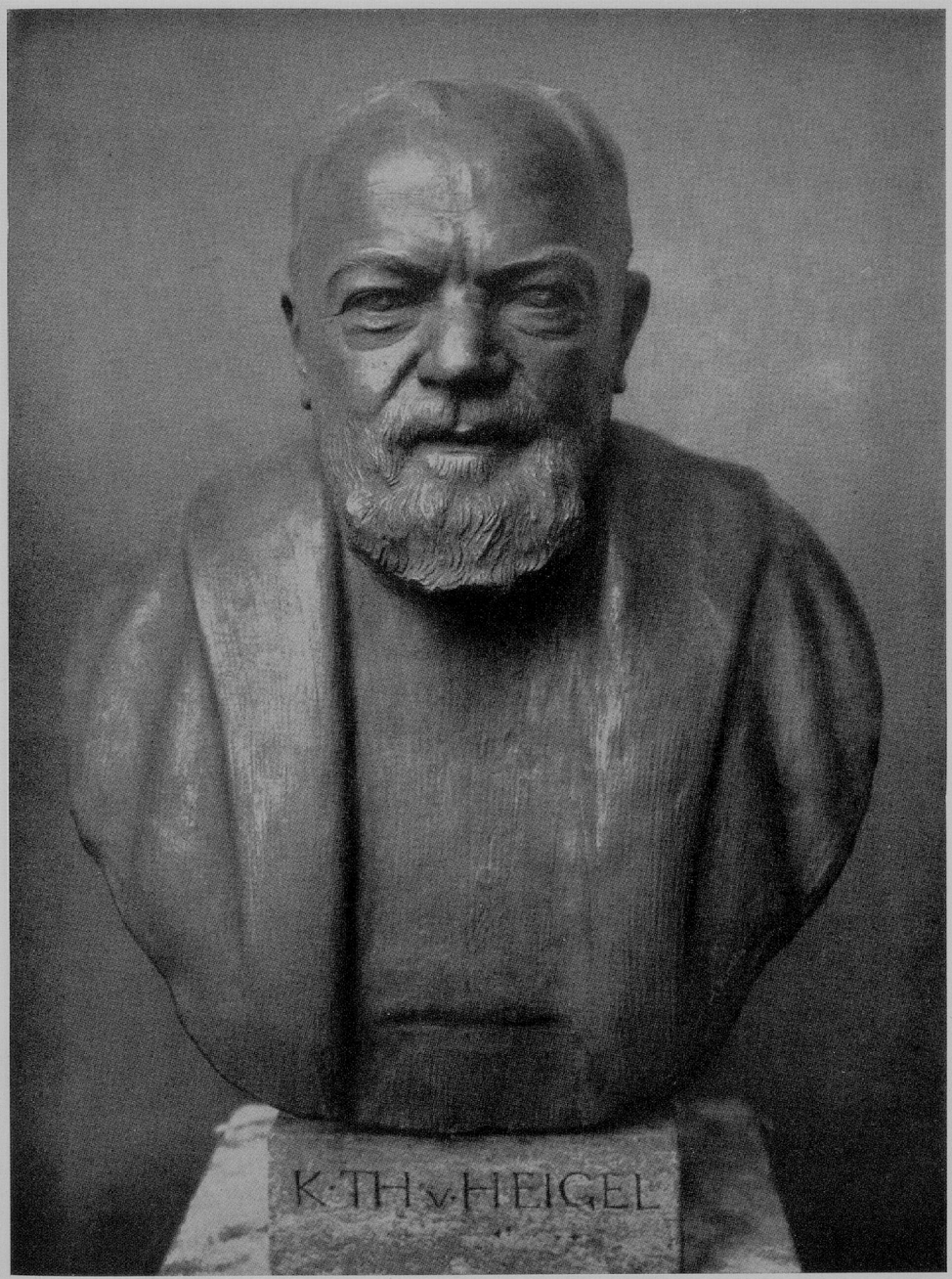
Wilhelm Hertz
1835–1902



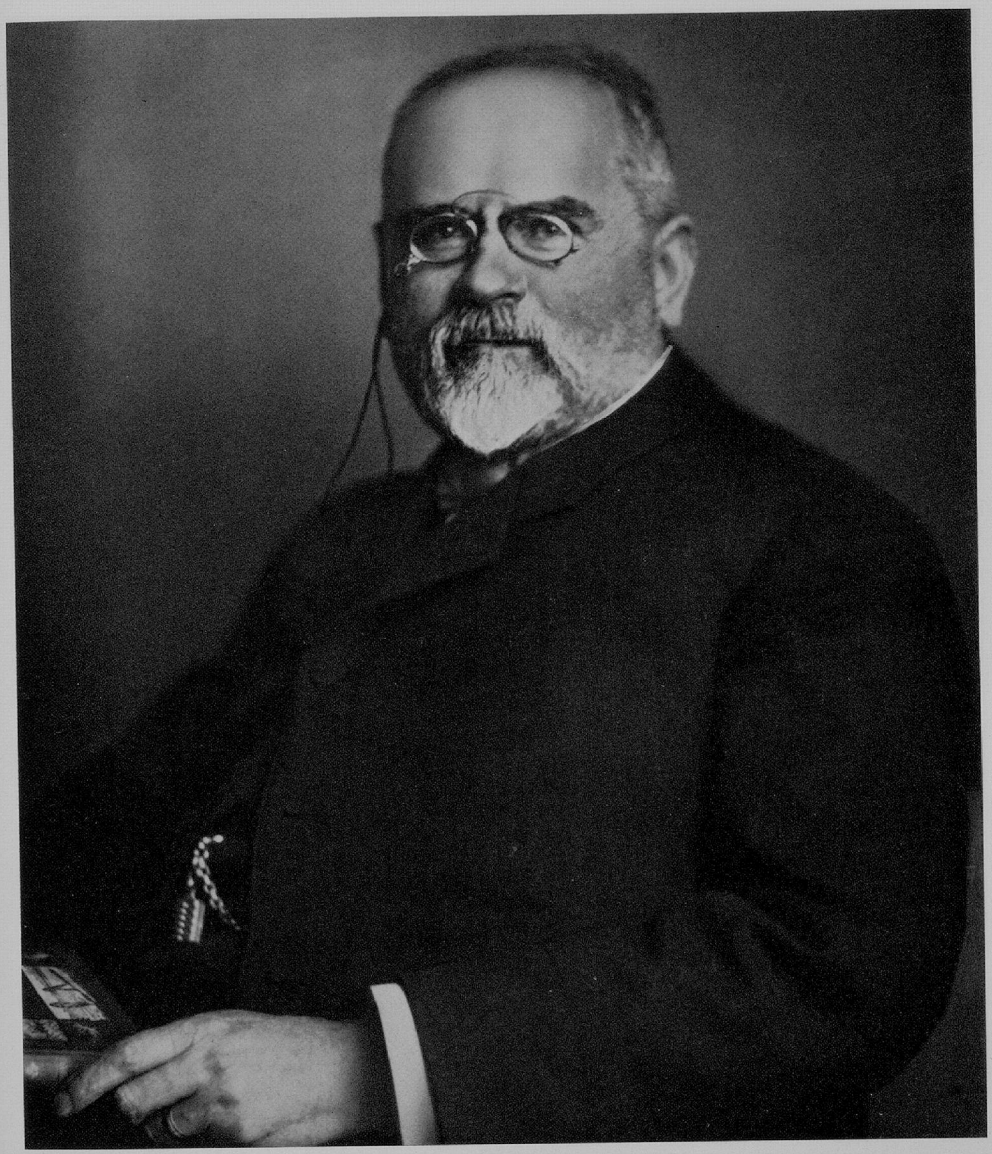
Max Lossen
1842–1898



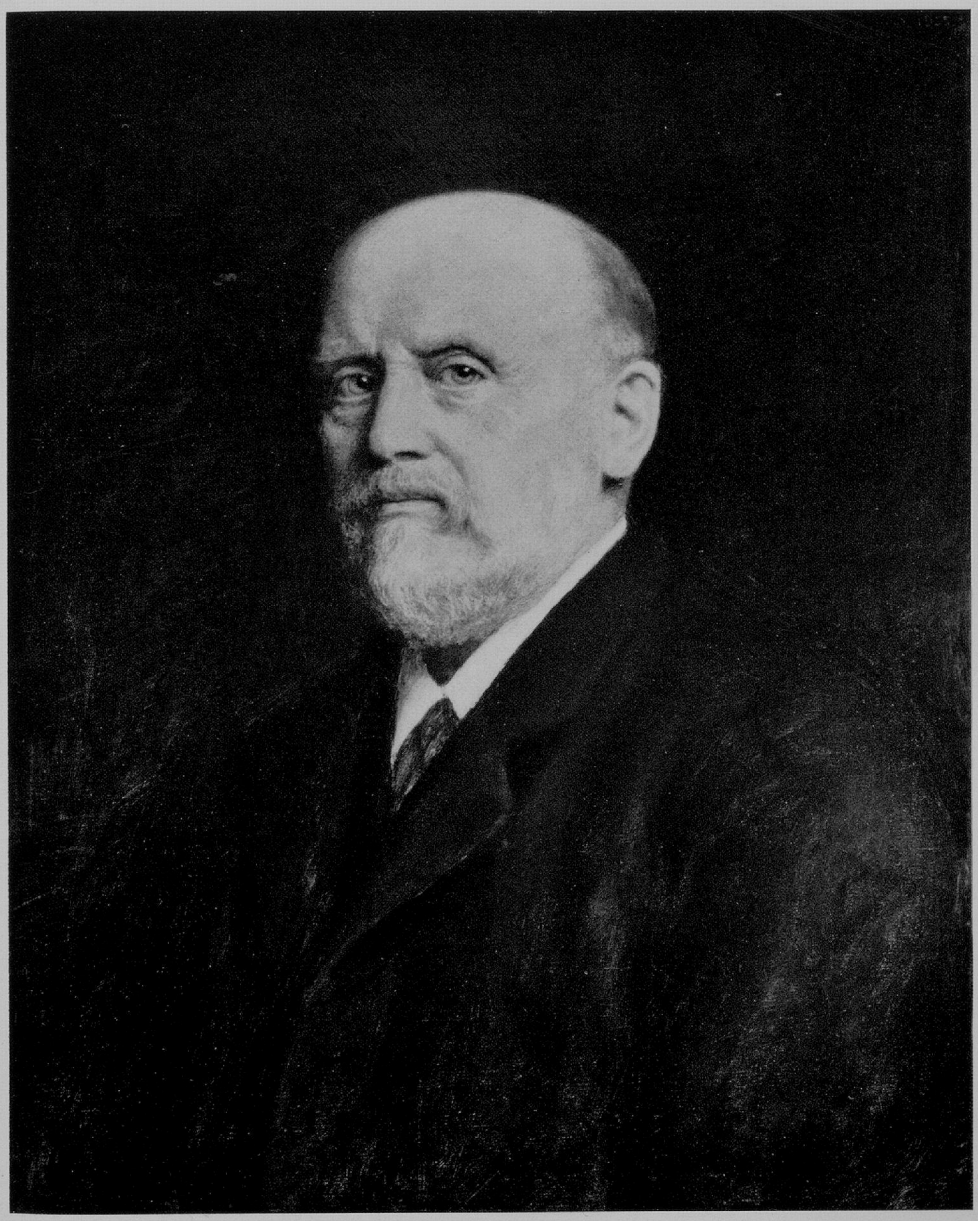
Friedrich Ratzel
1844–1904



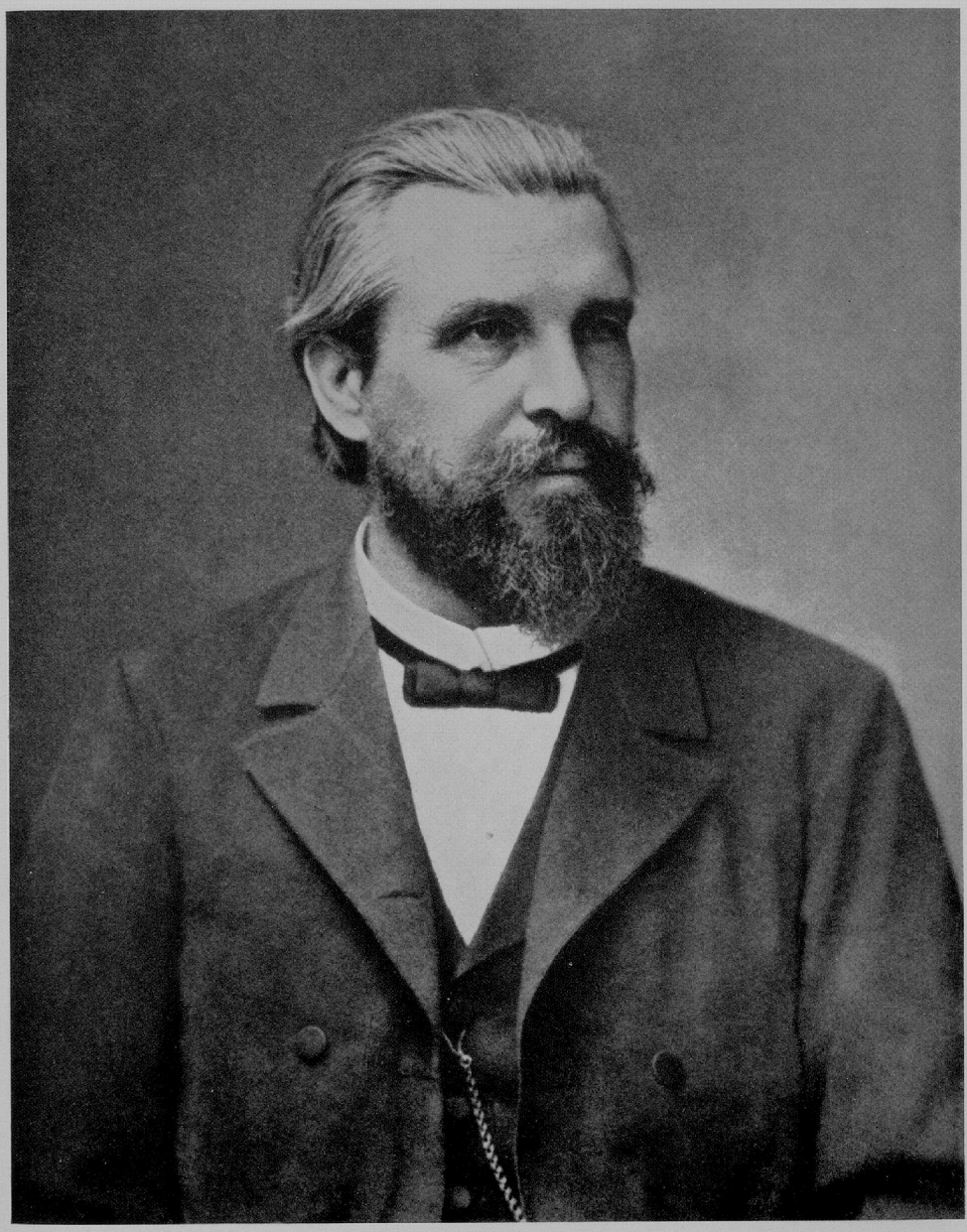
Karl Theodor von Heigel
1842–1915



Robert von Pöhlmann
1852–1914



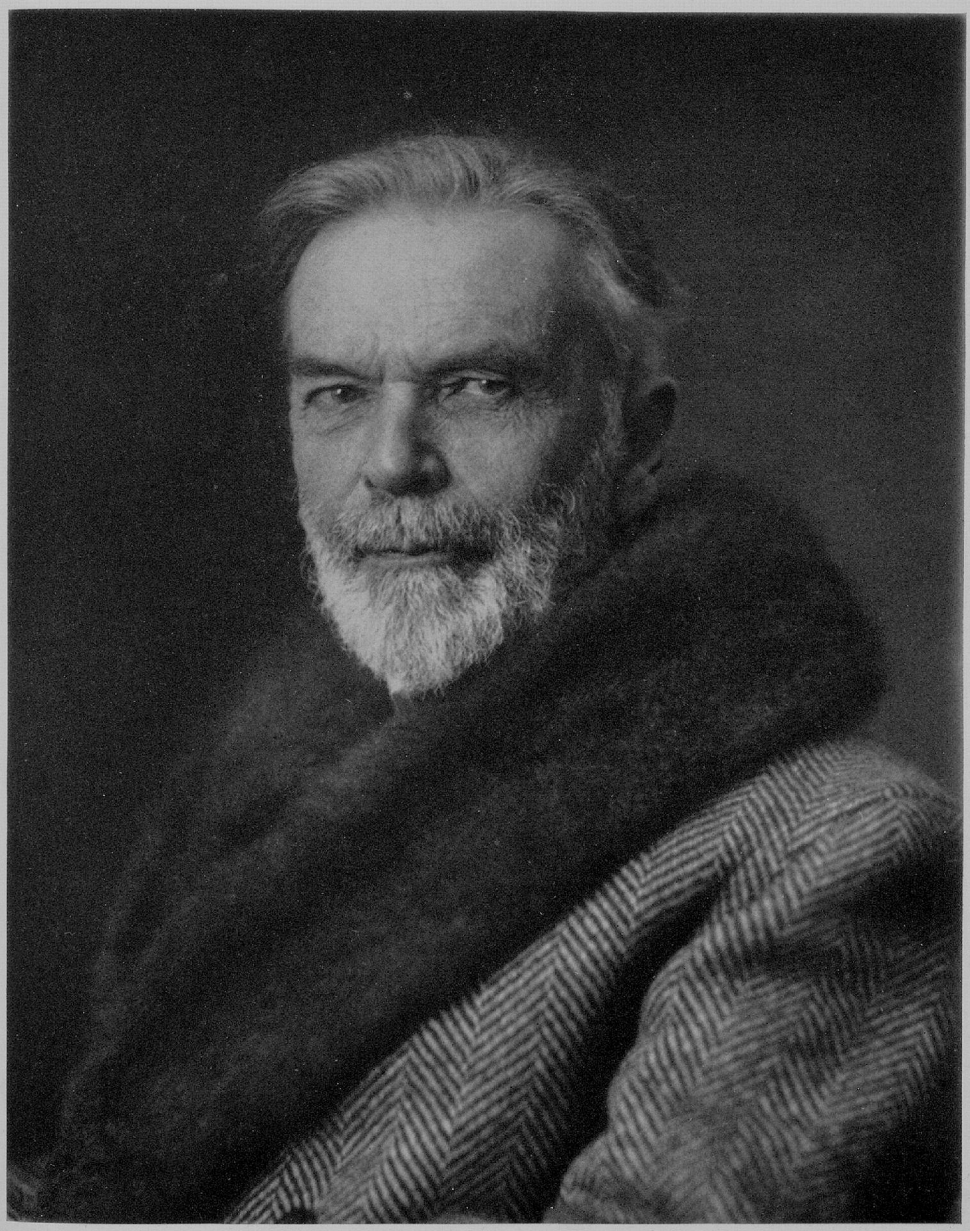
HUGO VON SEELIGER
1849–1924



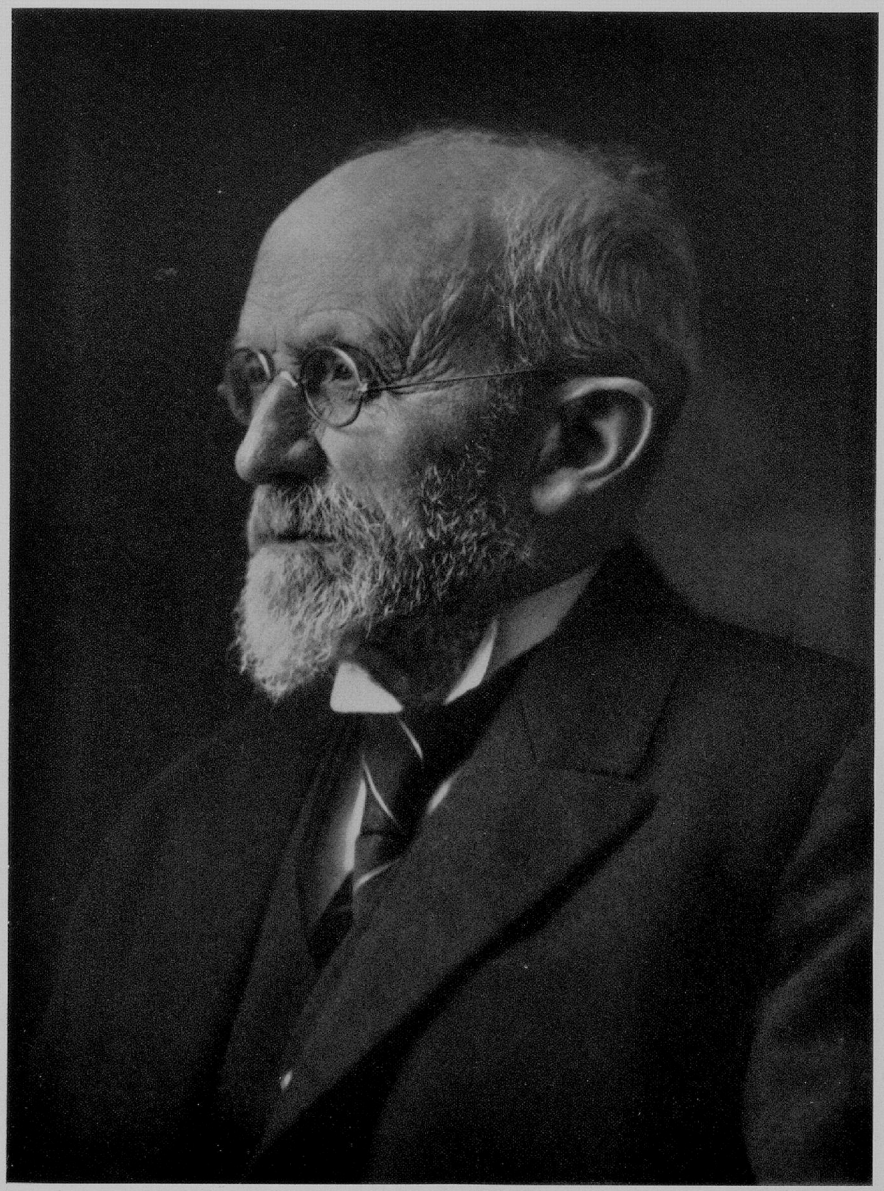
Leonhard Sohncke
1842–1897



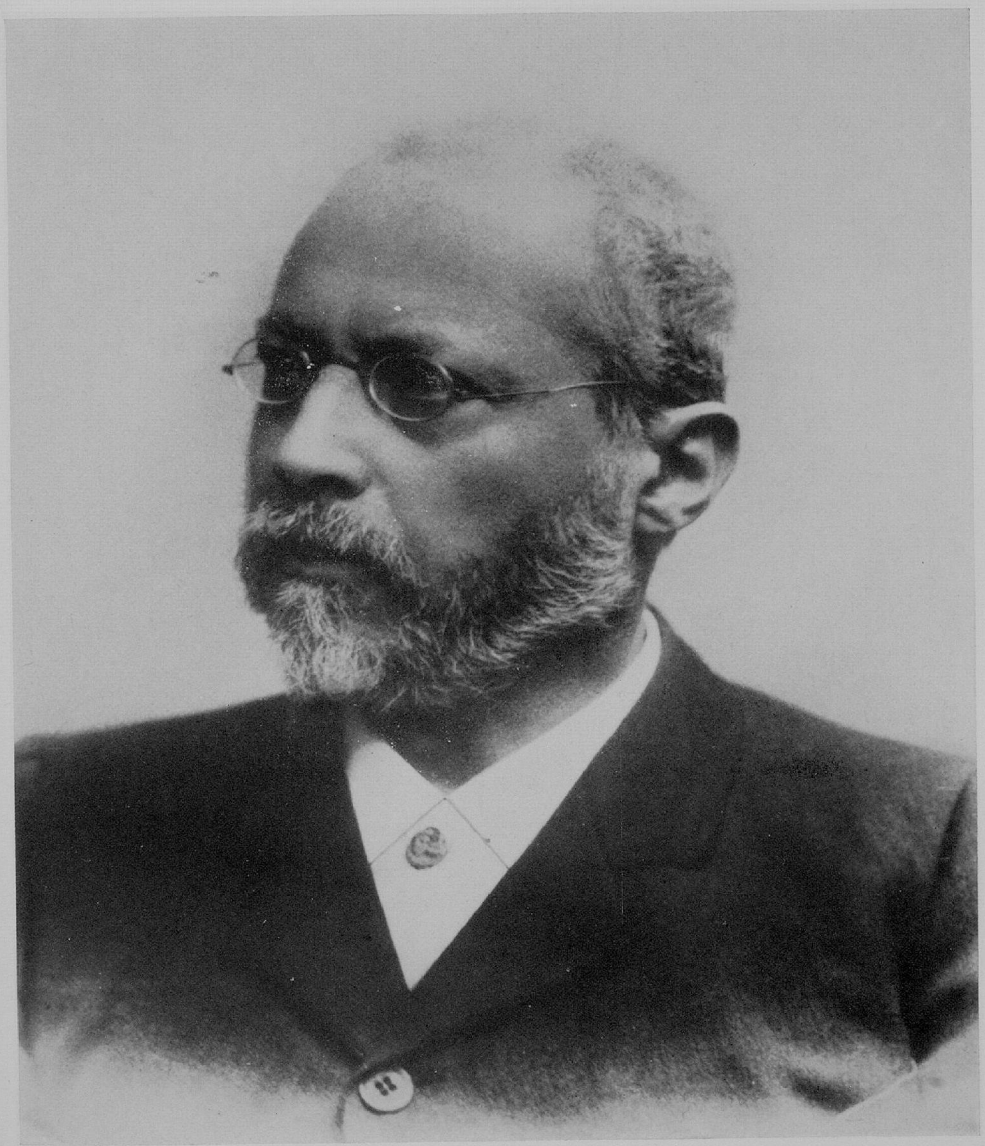
Sigmund von Riezler
1843–1927



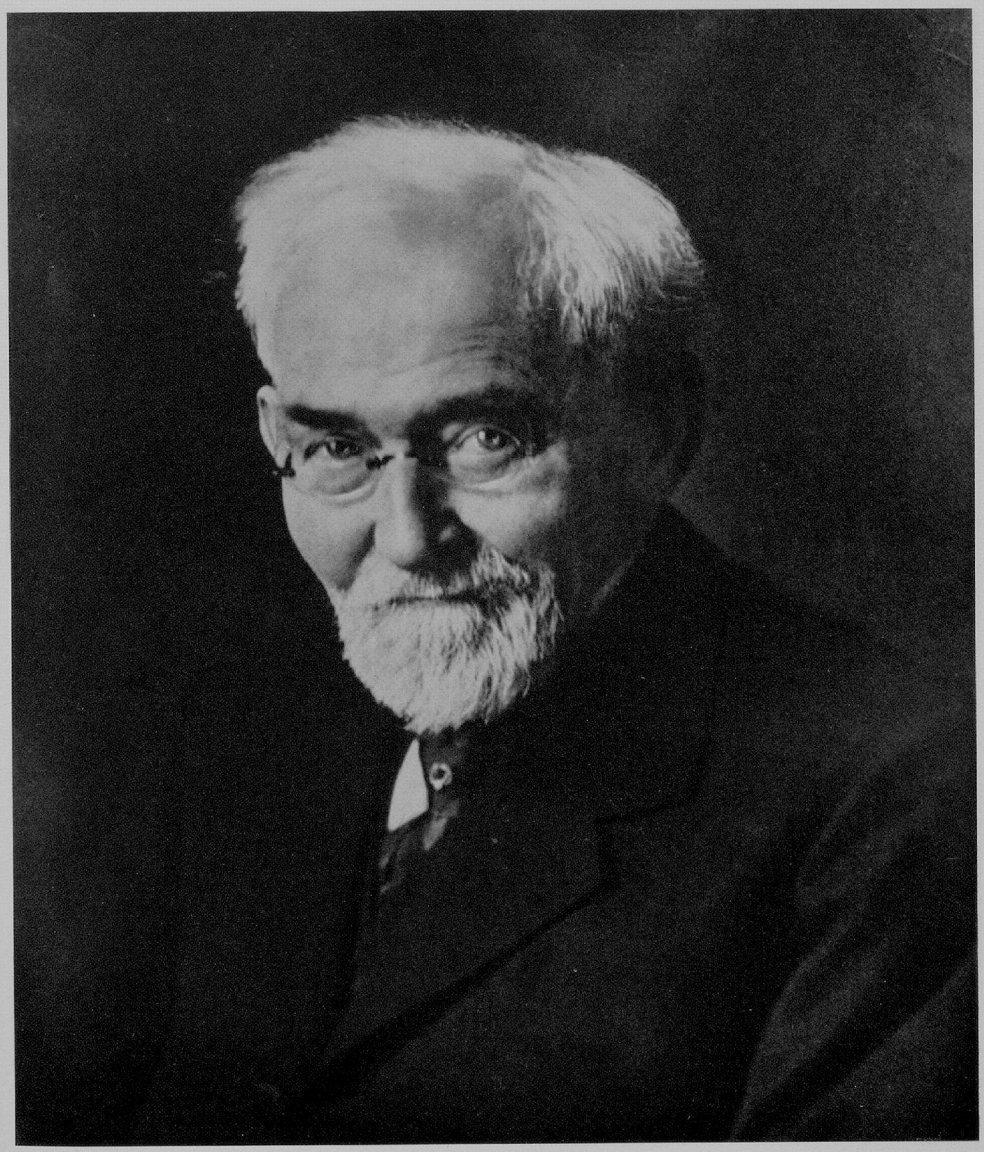
Wilhelm Geiger
1856–1943



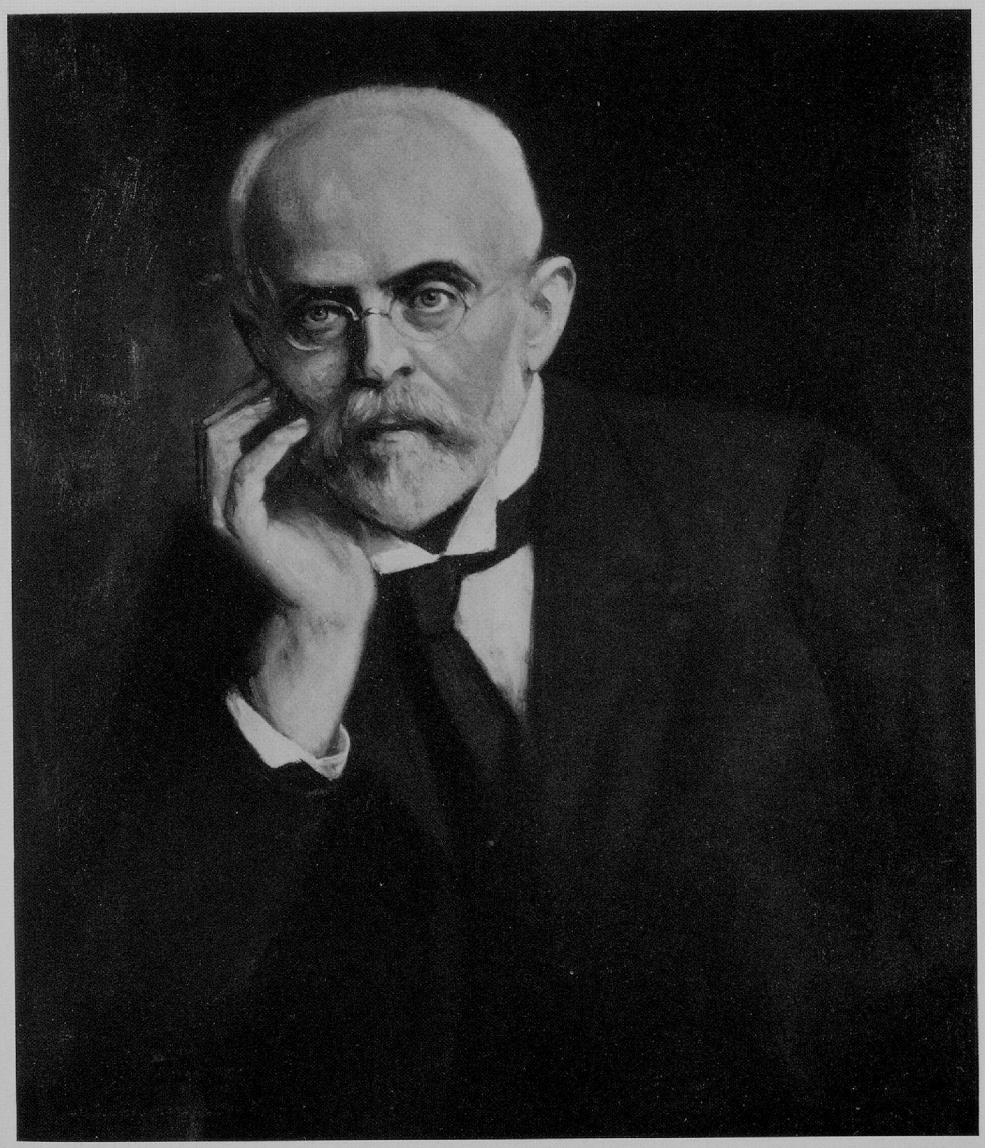
Richard von Hertwig
1850–1937



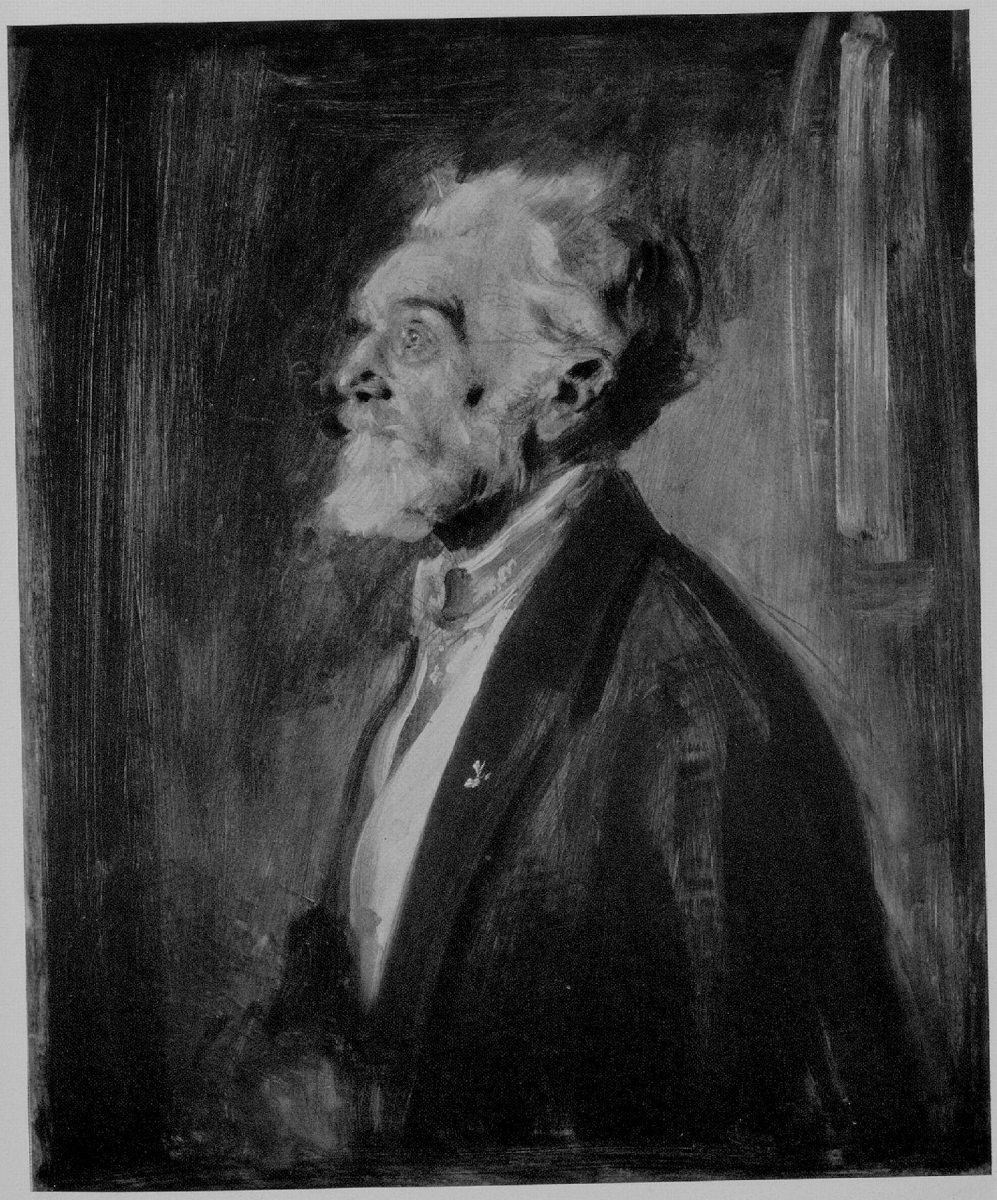
MAX NÖTHER
1844–1921



Aurel Voss
1845–1931



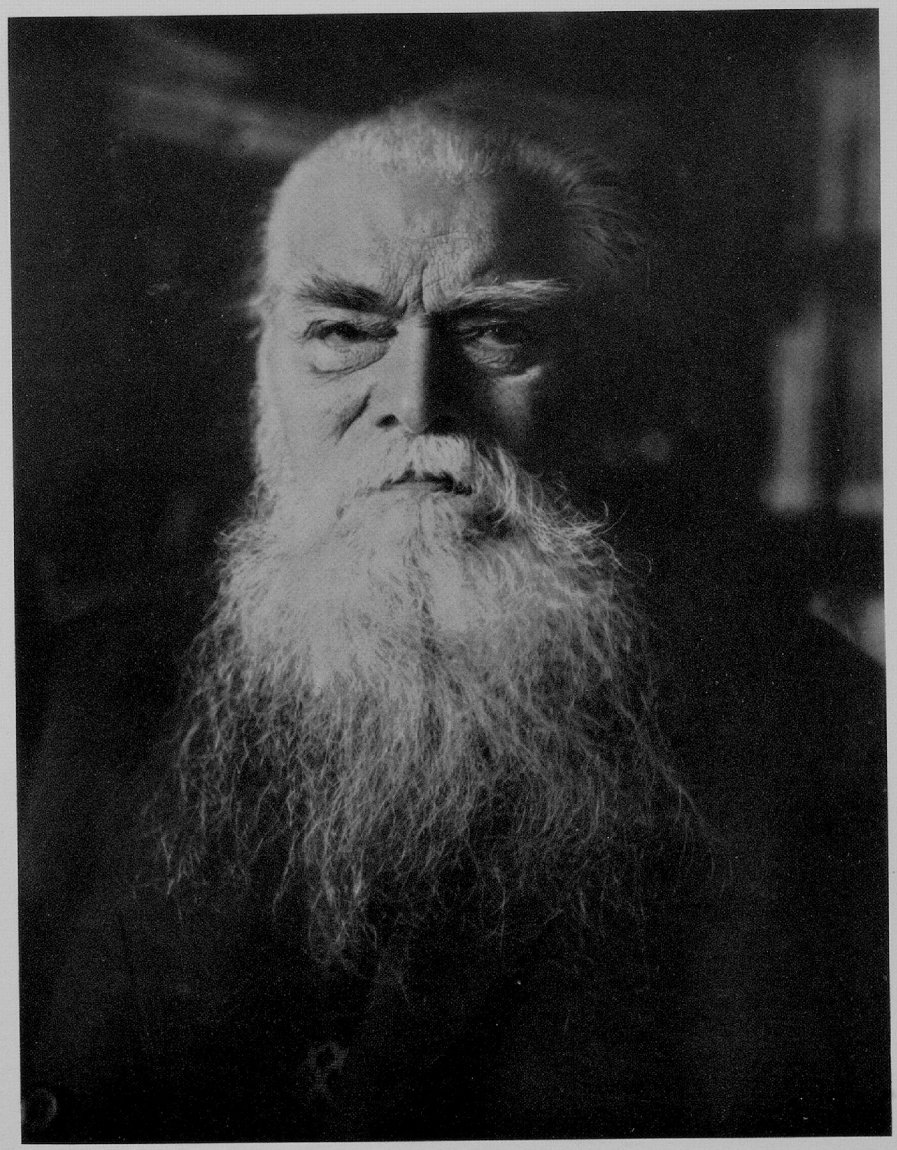
KARL KRUMBACHER
1856–1909



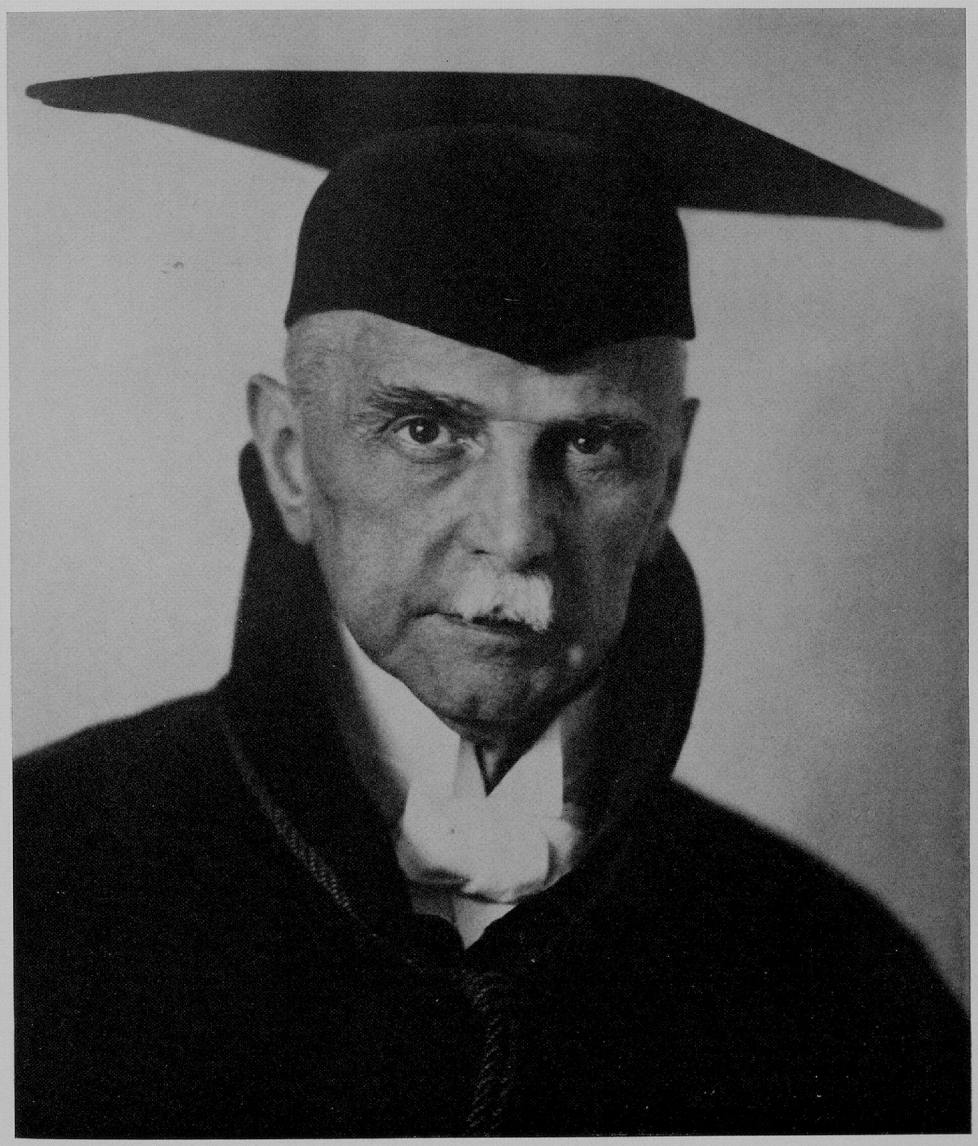
Franz von Reber
1834–1919



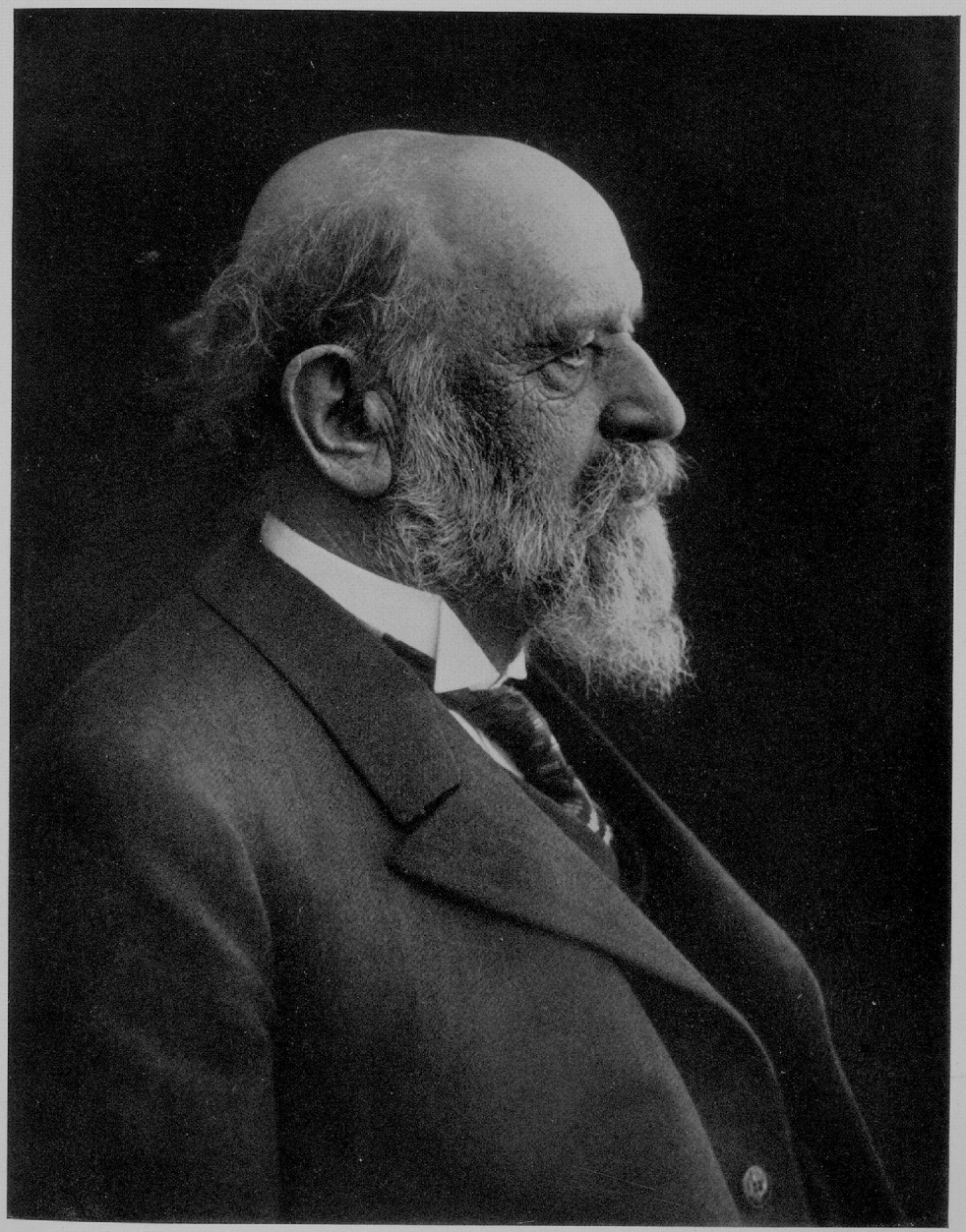
Ludwig Boltzmann
1844–1906



Karl von Amira
1848–1930



Walther von Dyck
1856–1934



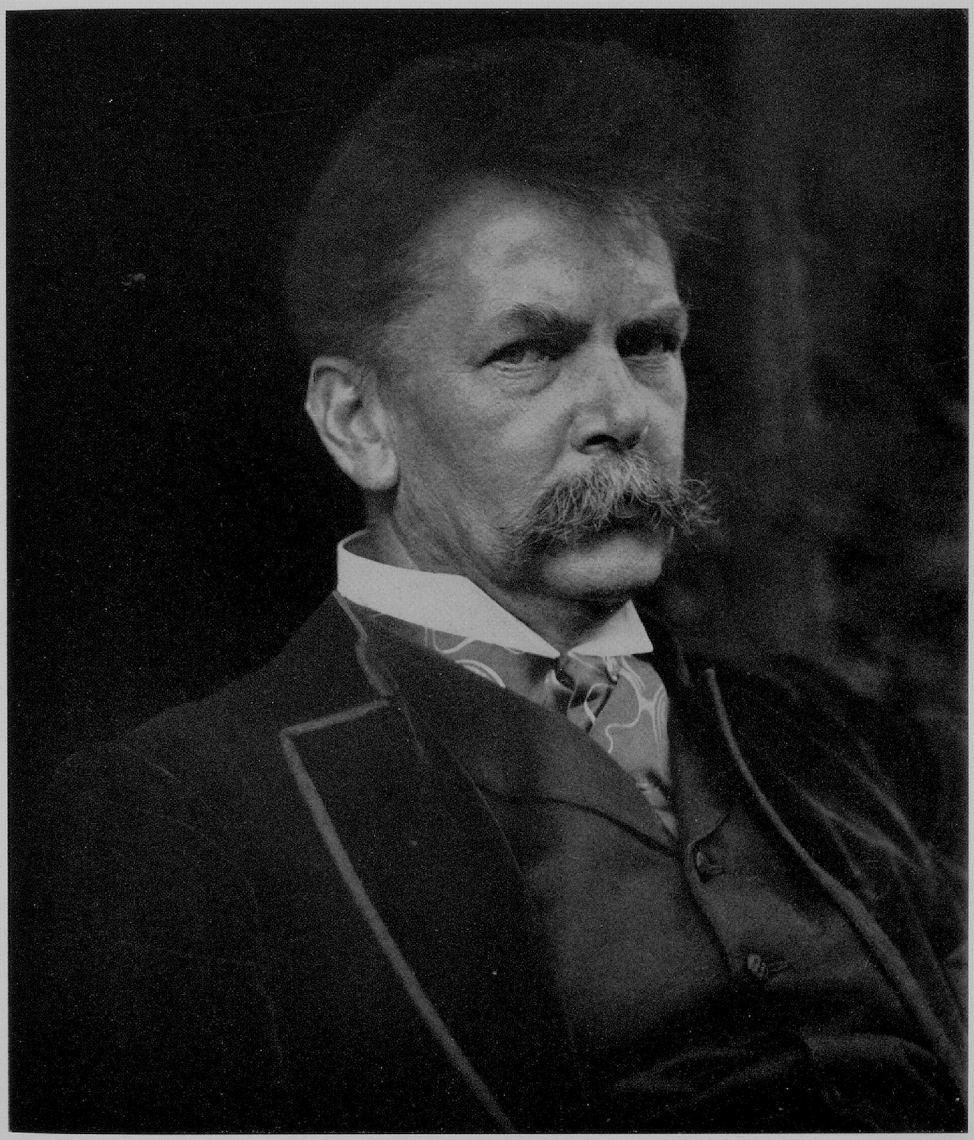
Karl von Goebel
1855–1932



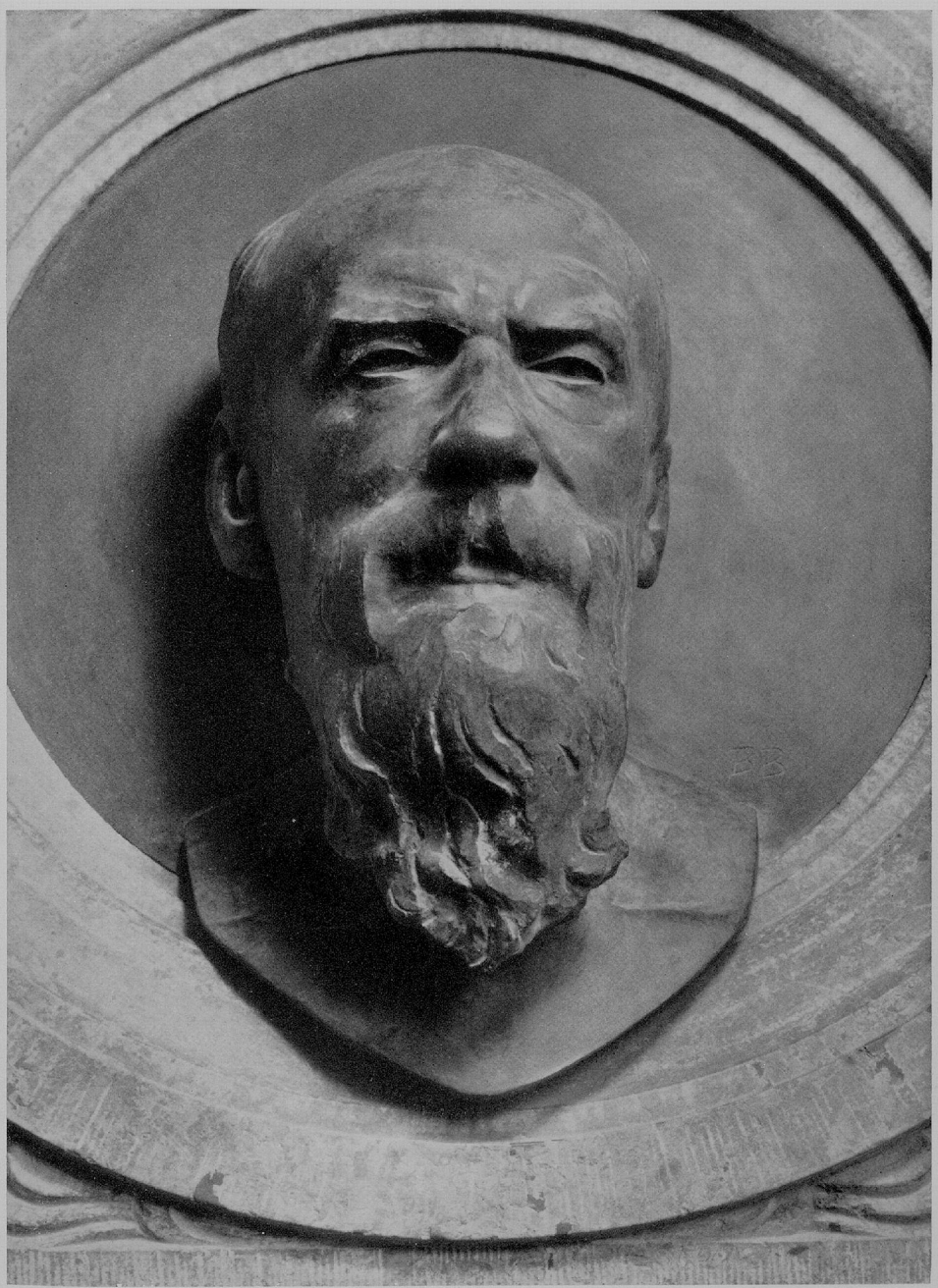
Hermann Paul
1846–1921



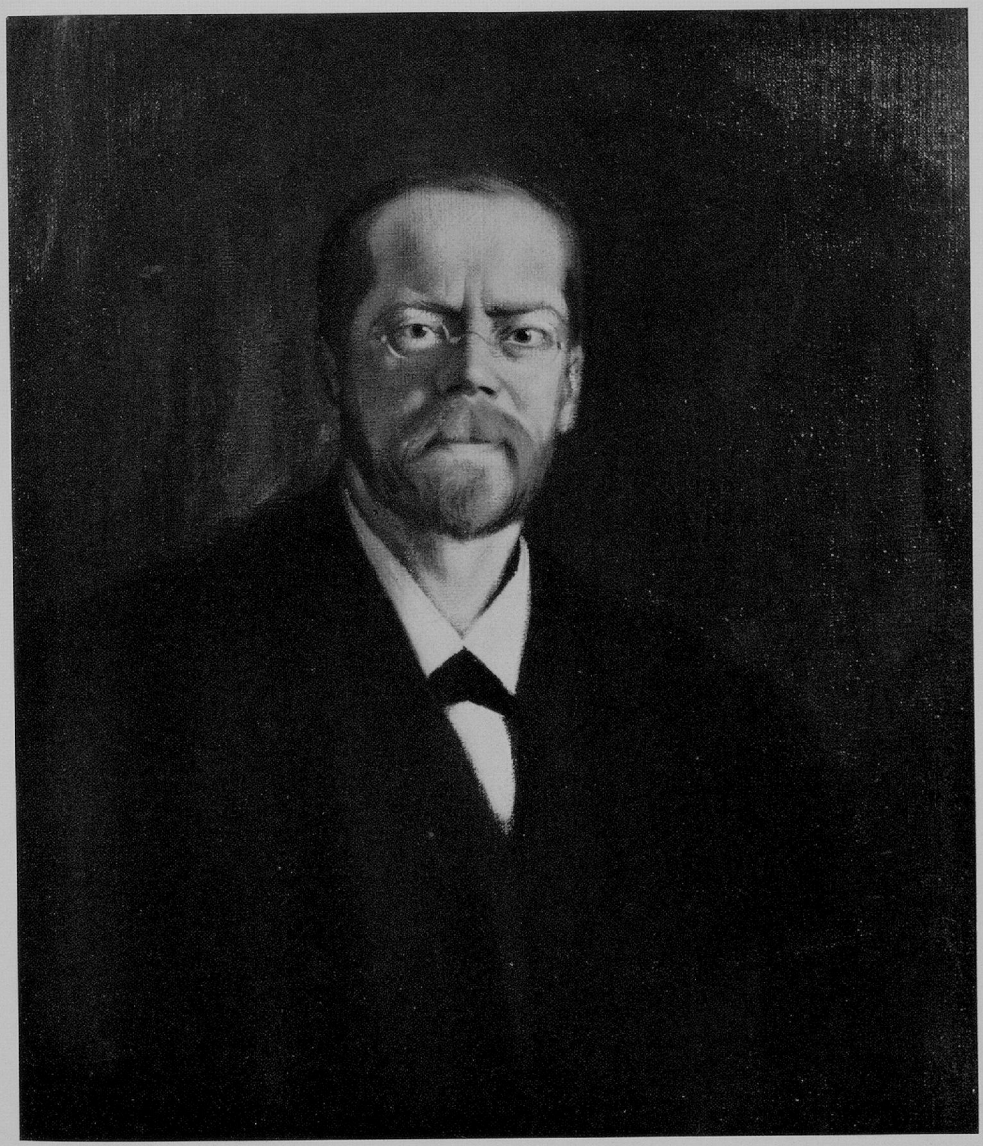
Carl Maximilian von Orff
1828–1905



Adolf Furtwängler
1853–1907



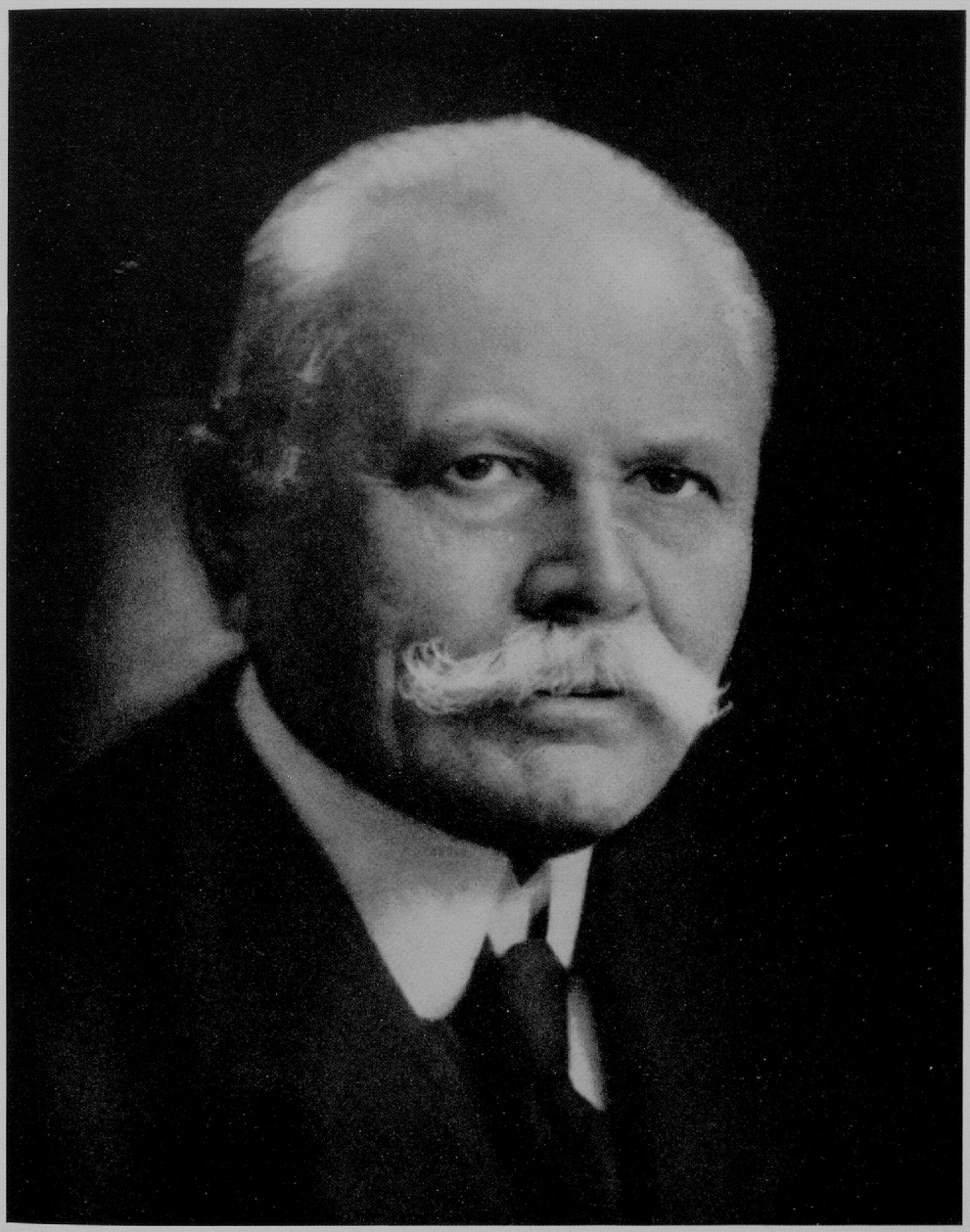
Ferdinand von Lindemann
1852–1939



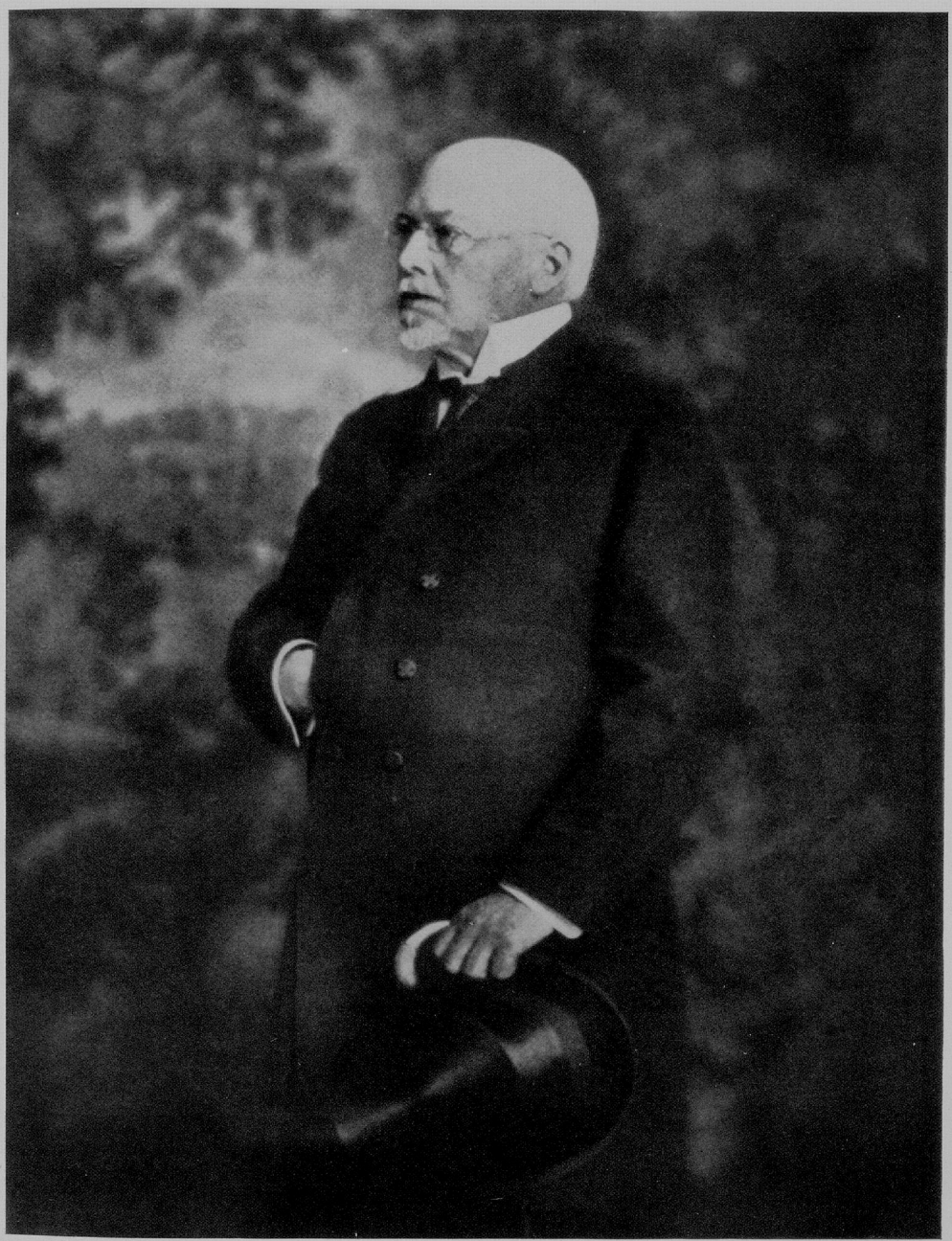
Wilhelm Koenigs
1851–1906



Alfred Pringsheim
1850–1941



Hermann von Grauert
1850–1924



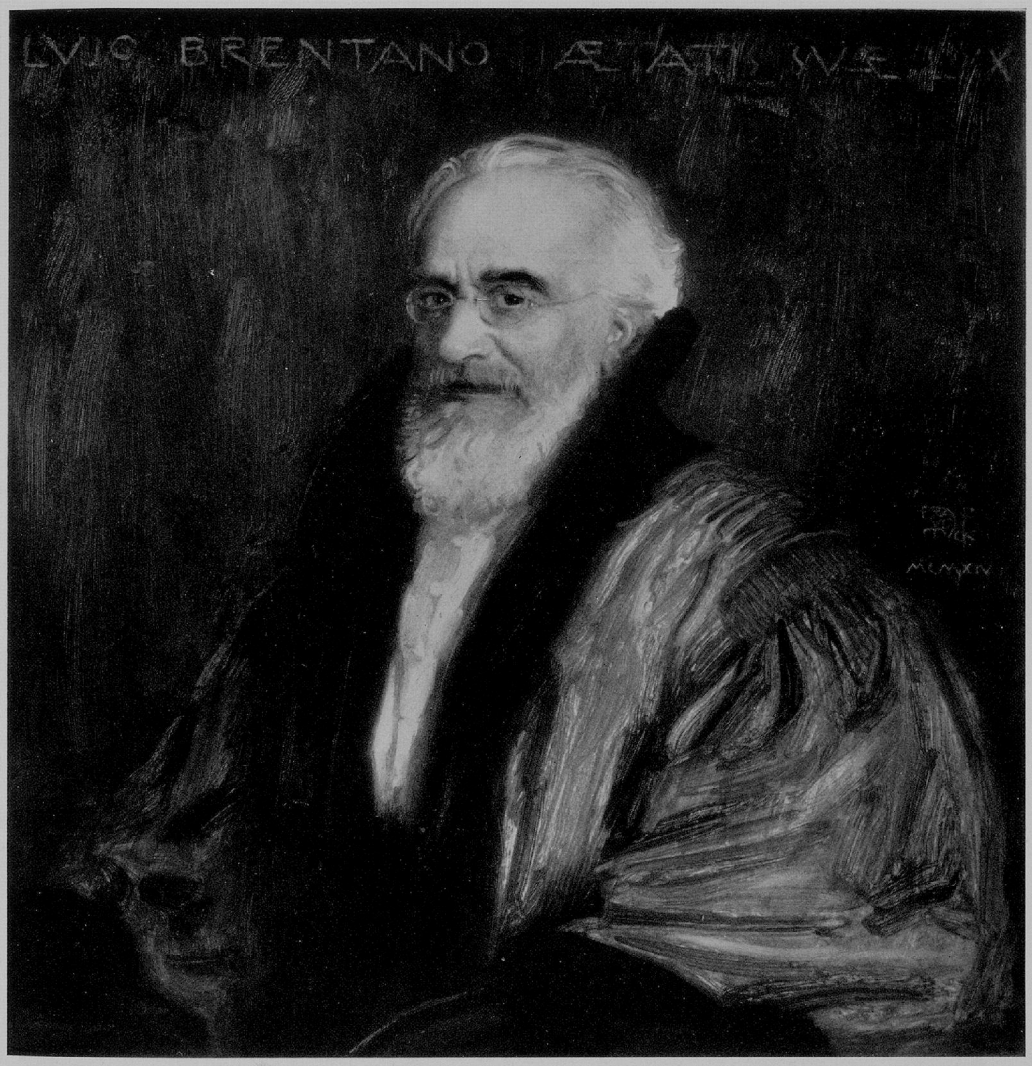
Georg Freiherr von Hertling
1843–1919



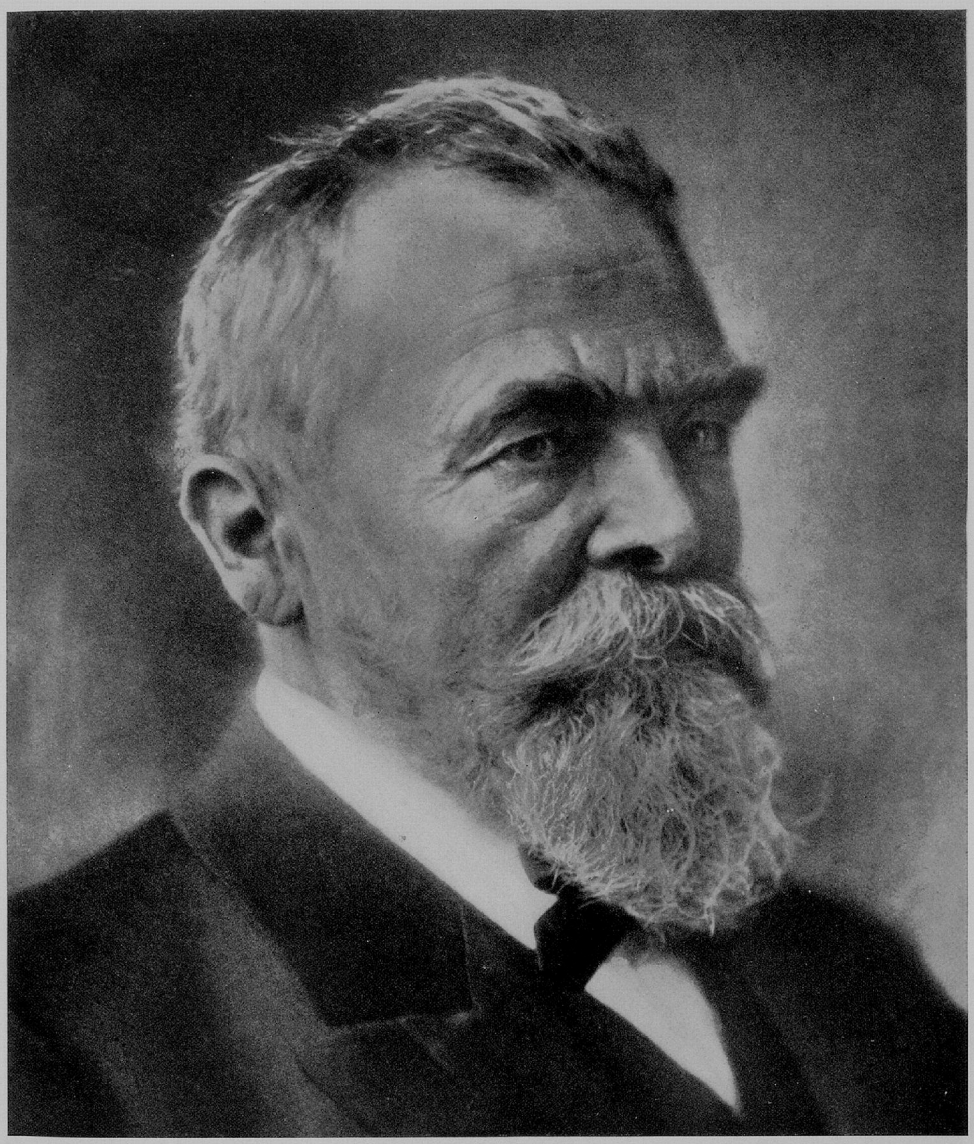
Ludwig Traube
1861–1907



Wilhelm Conrad von Röntgen
1845–1923



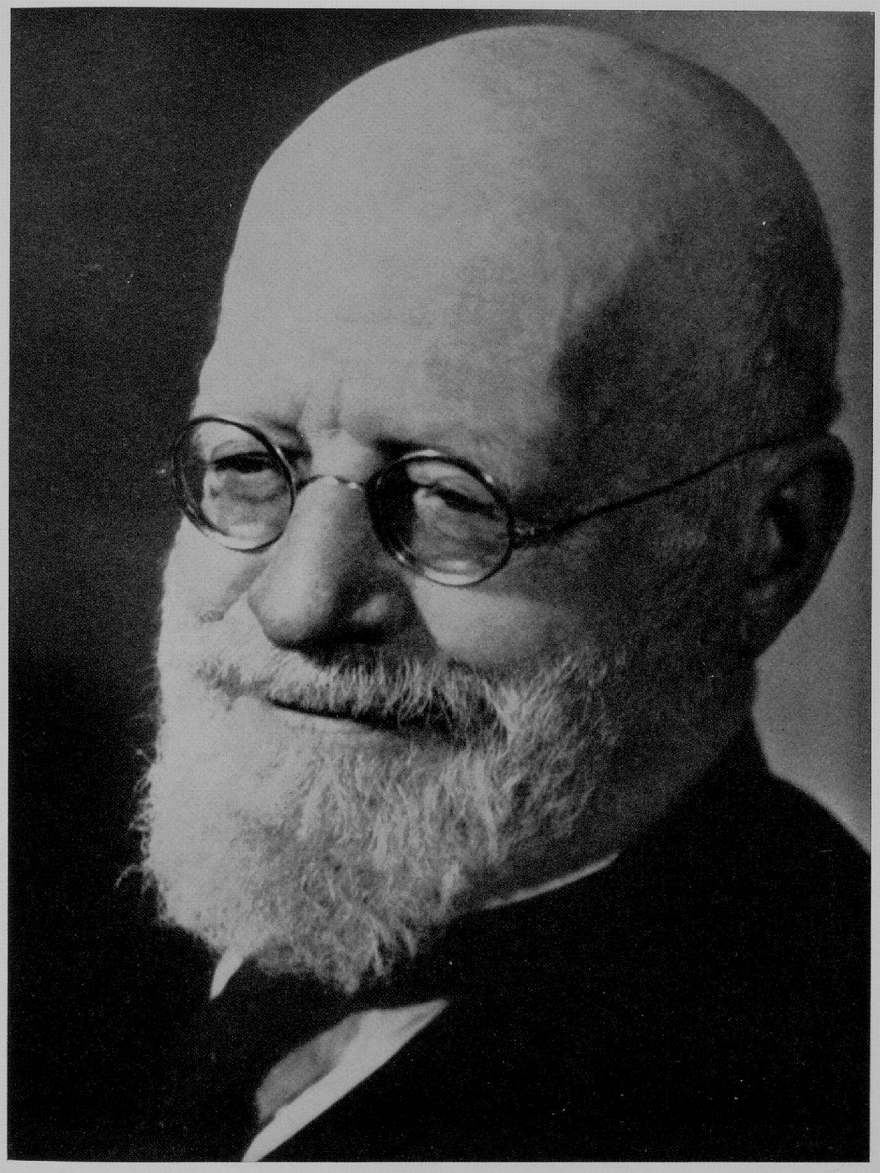
Lujo Brentano
1844-1931



Carl von Linde
1842–1934



Theodor Boveri
1862–1915



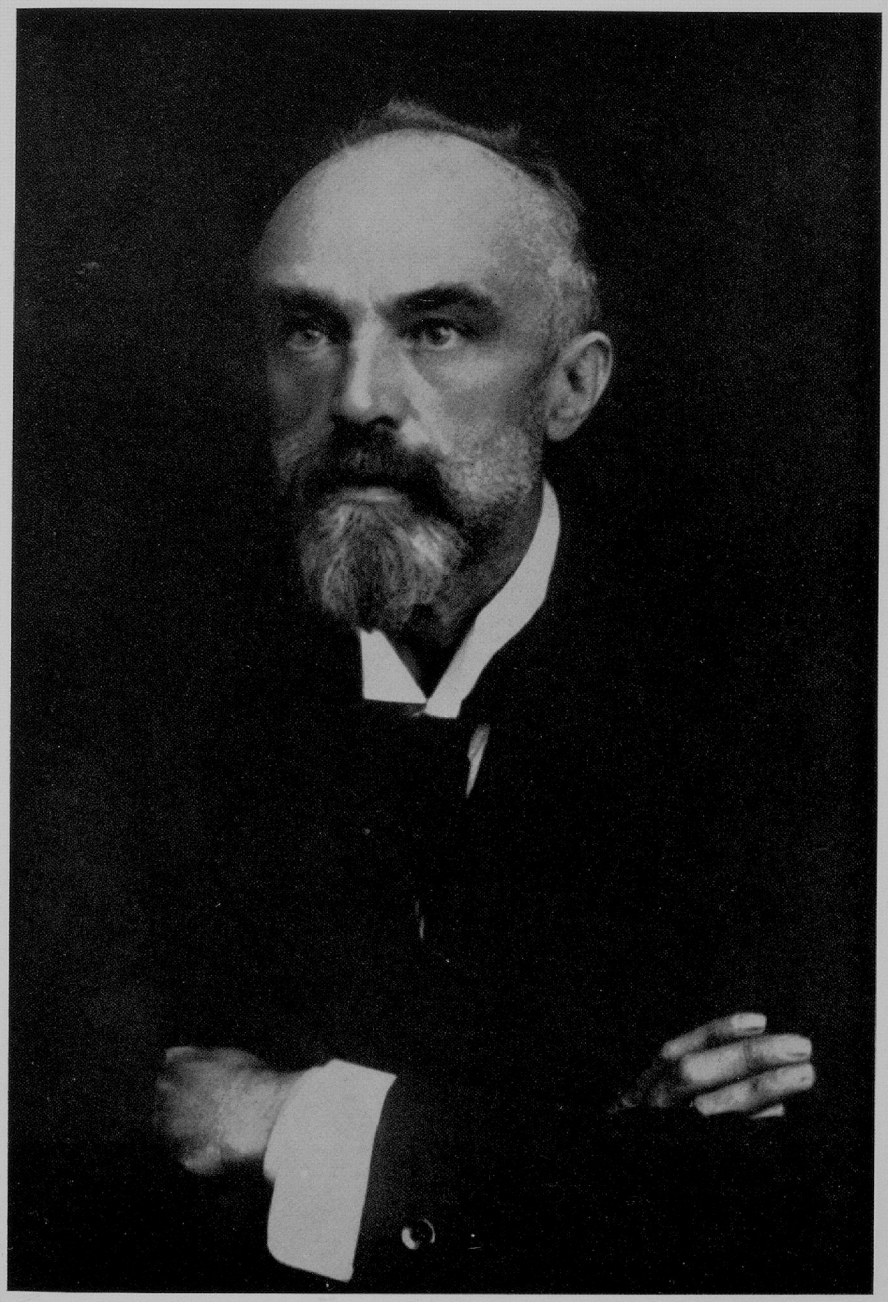
Sebastian Finsterwalder
1862–1951



Otto Crusius
1857–1918



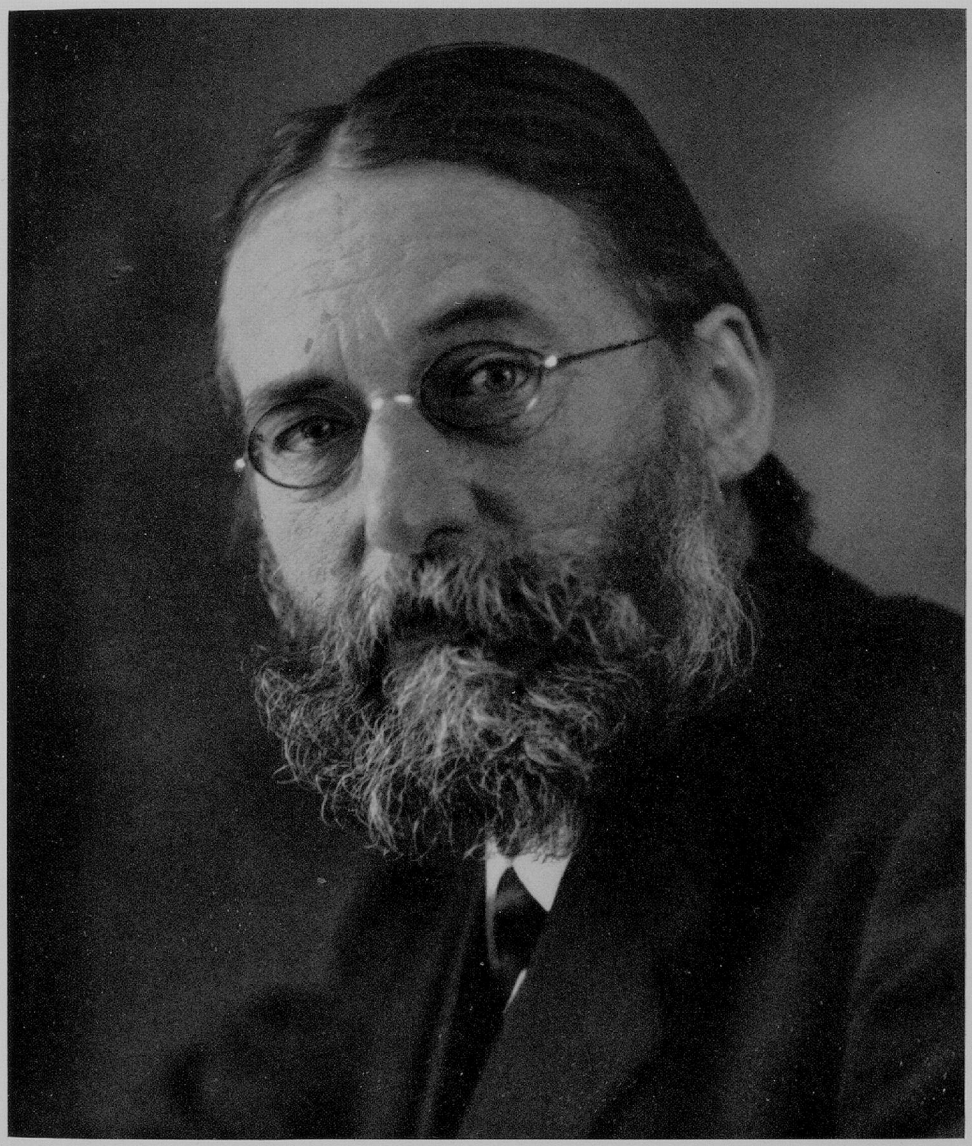
Franz Muncker
1855–1926



Friedrich Vollmer
1867–1923



Paul Wolters
1858–1936



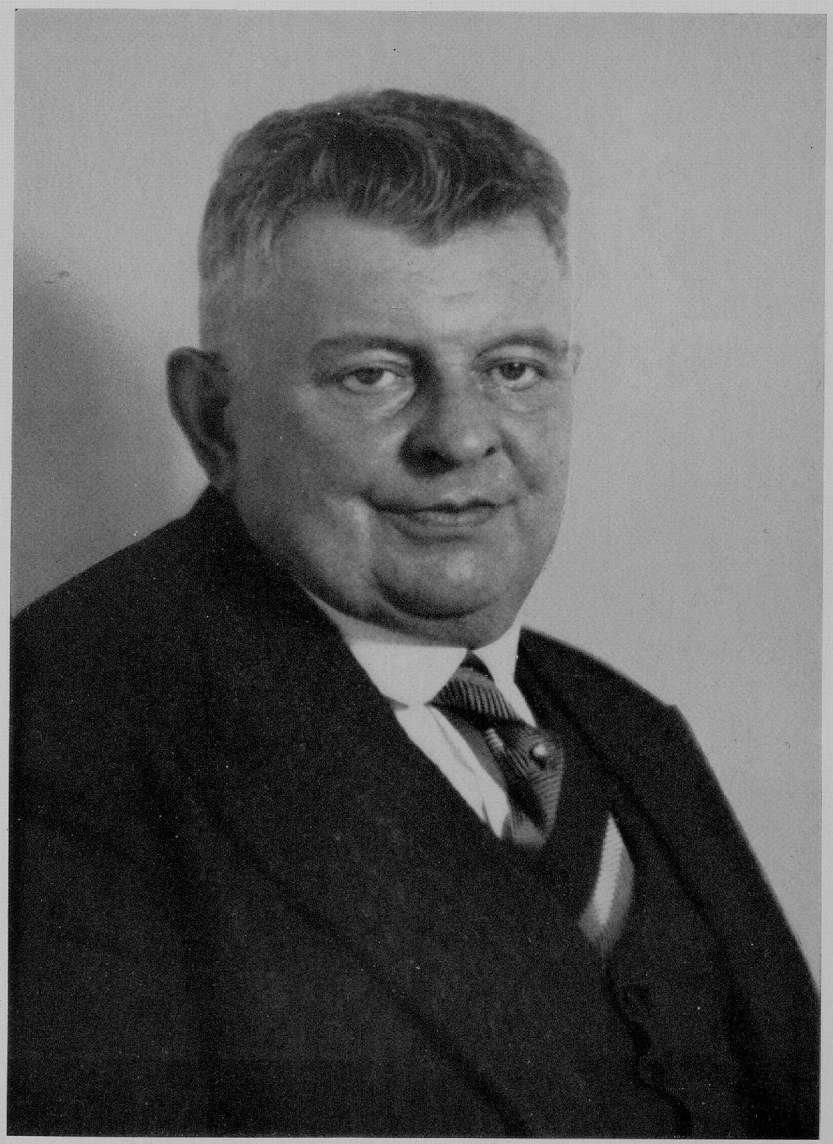
August Föppl
1854–1924



Max von Gruber
1853–1927



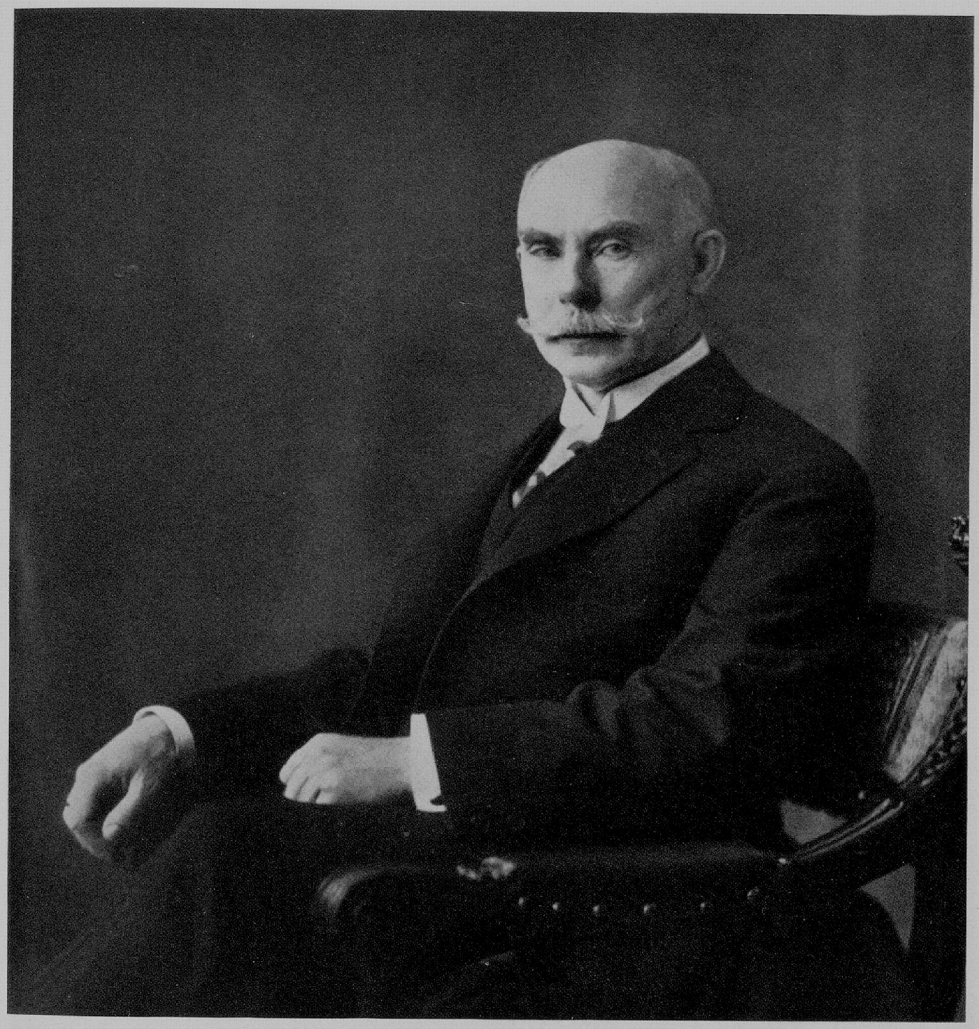
Arnold Sommerfeld
1868–1951



Erich Berneker
1874–1937



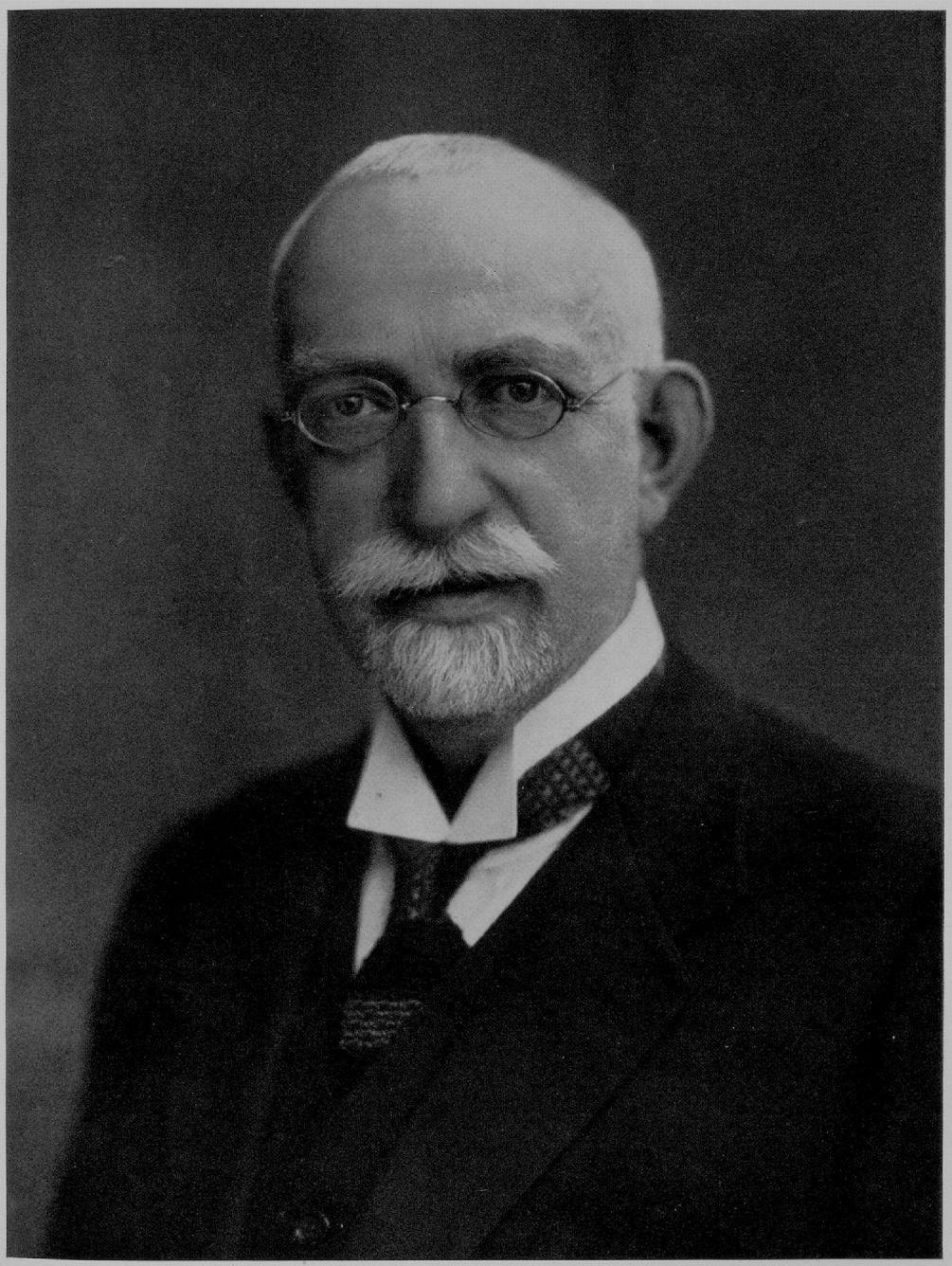
Georg Hager
1863–1941



August Heisenberg
1869–1930



Siegfried Mollier
1866–1954



Wilhelm Streitberg
1864–1925



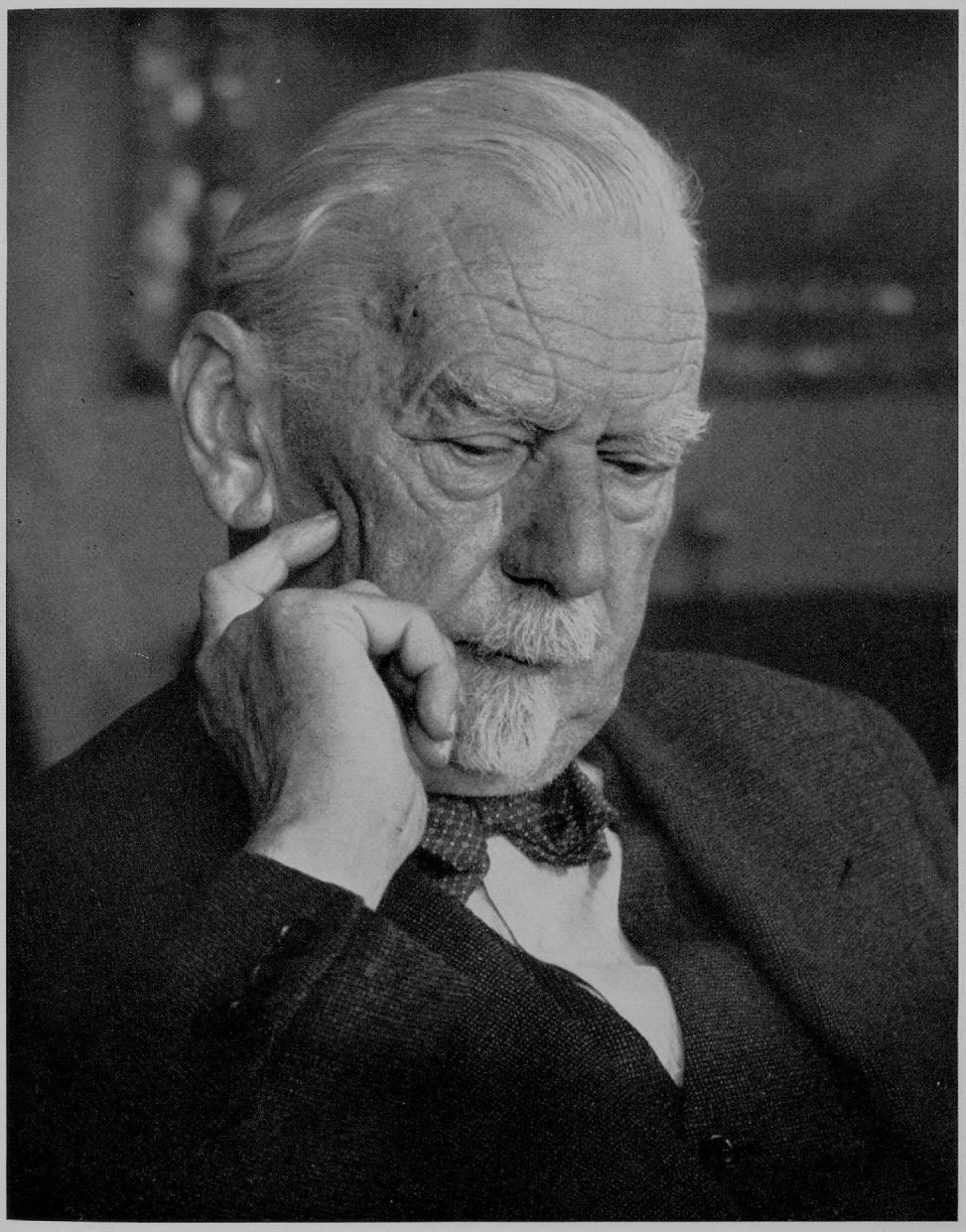
Erich von Drygalski
1865–1949



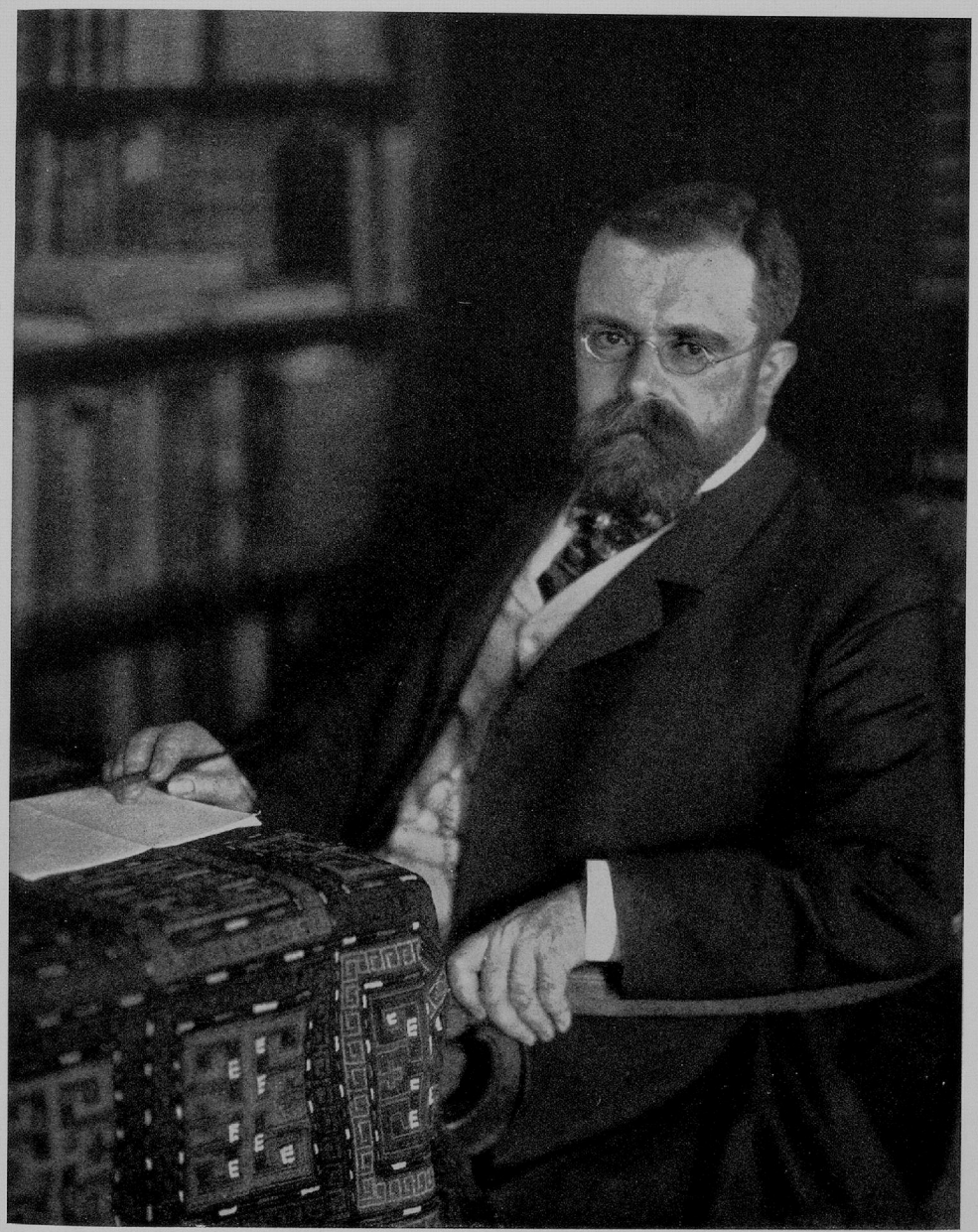
Otto Frank
1865–1944



Adolf Sandberger
1861–1943



Heinrich Wölfflin
1864–1945



Erich Marcks
1861–1938



Leopold Wenger
1874–1953



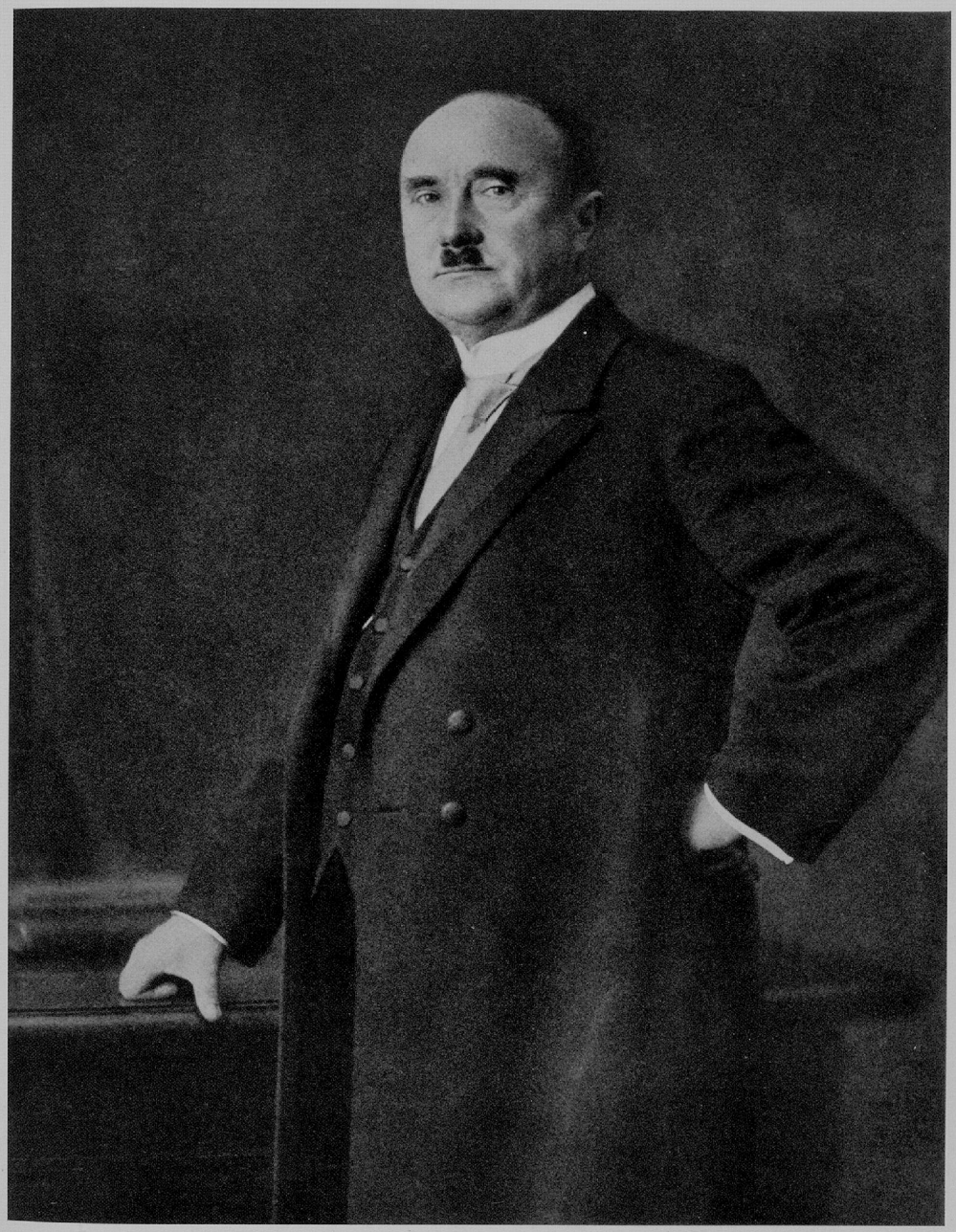
Michael Doeberl
1861–1928



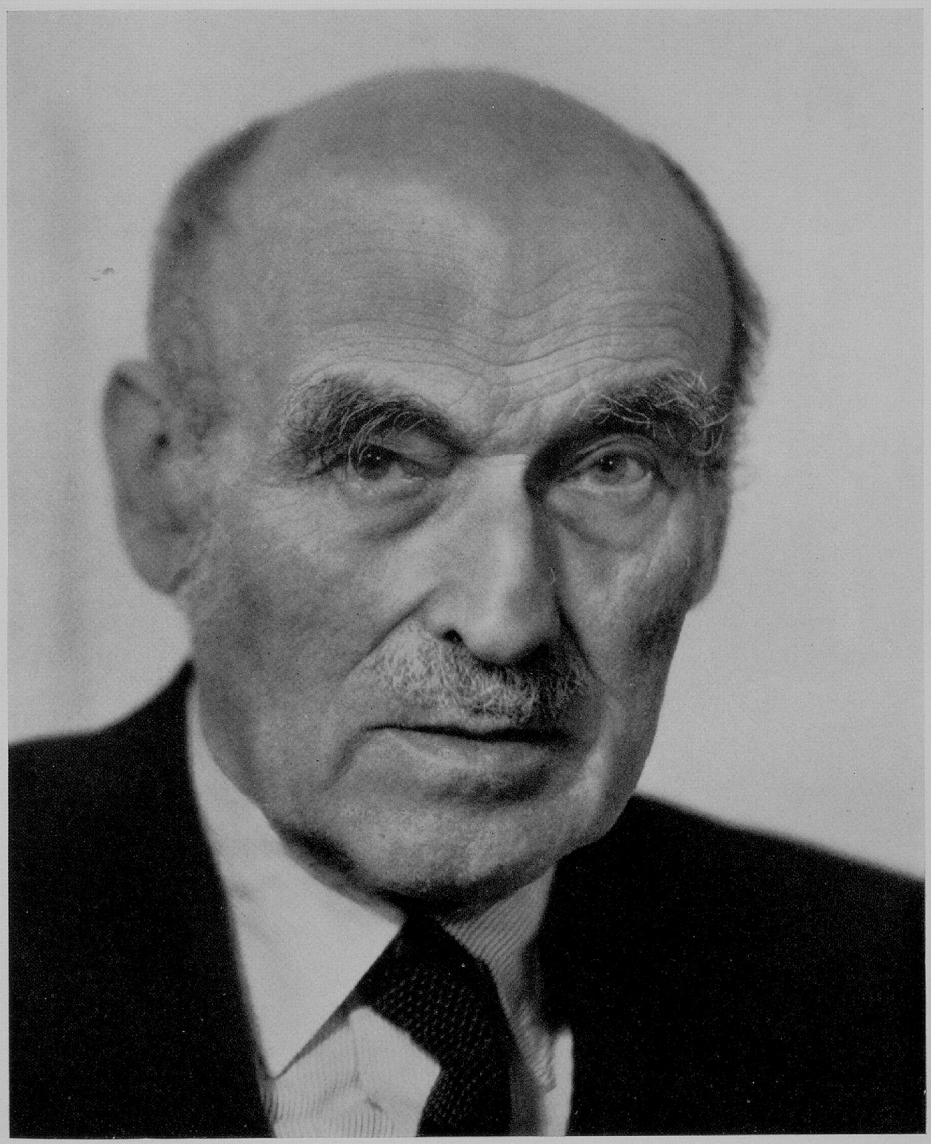
Richard Willstätter
1872–1942



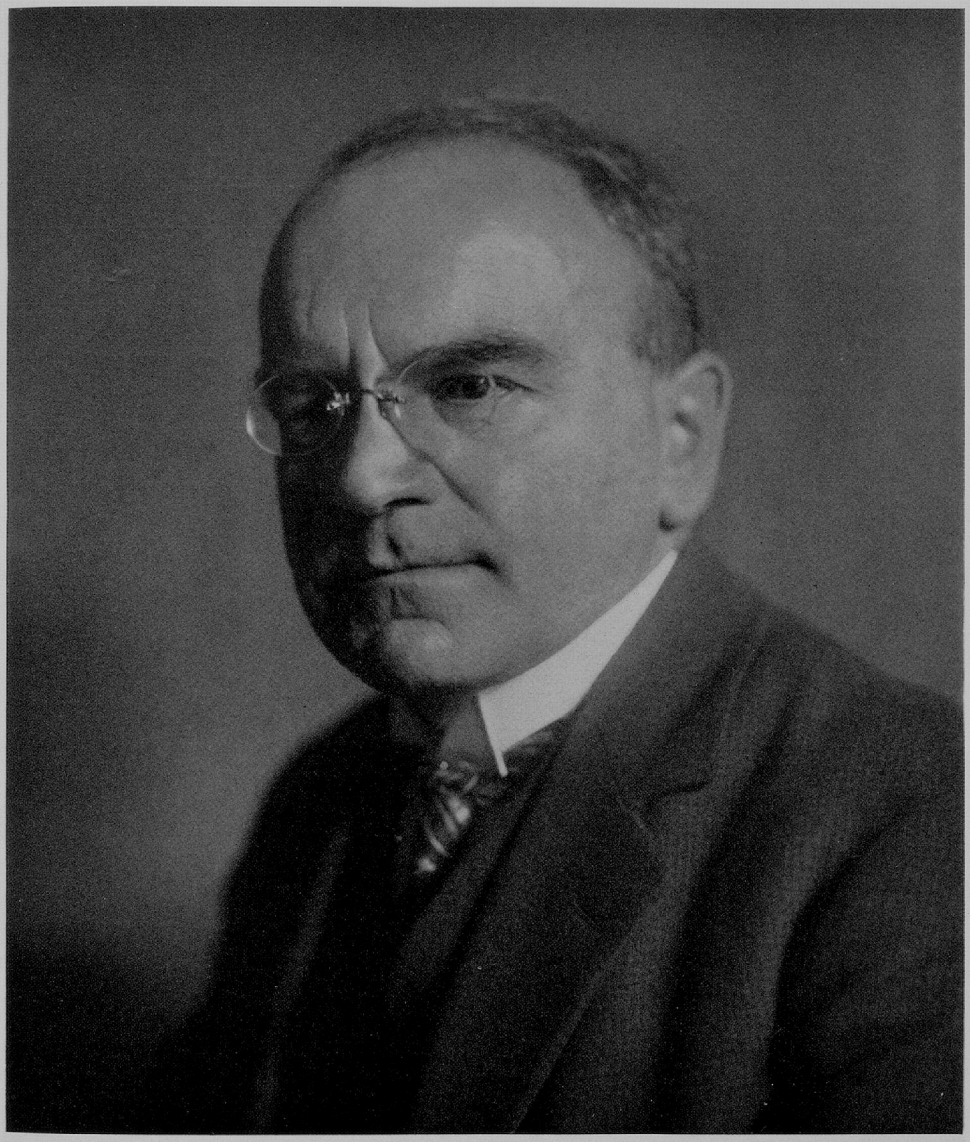
Friedrich Wilhelm Freiherr von Bissing
1873–1956



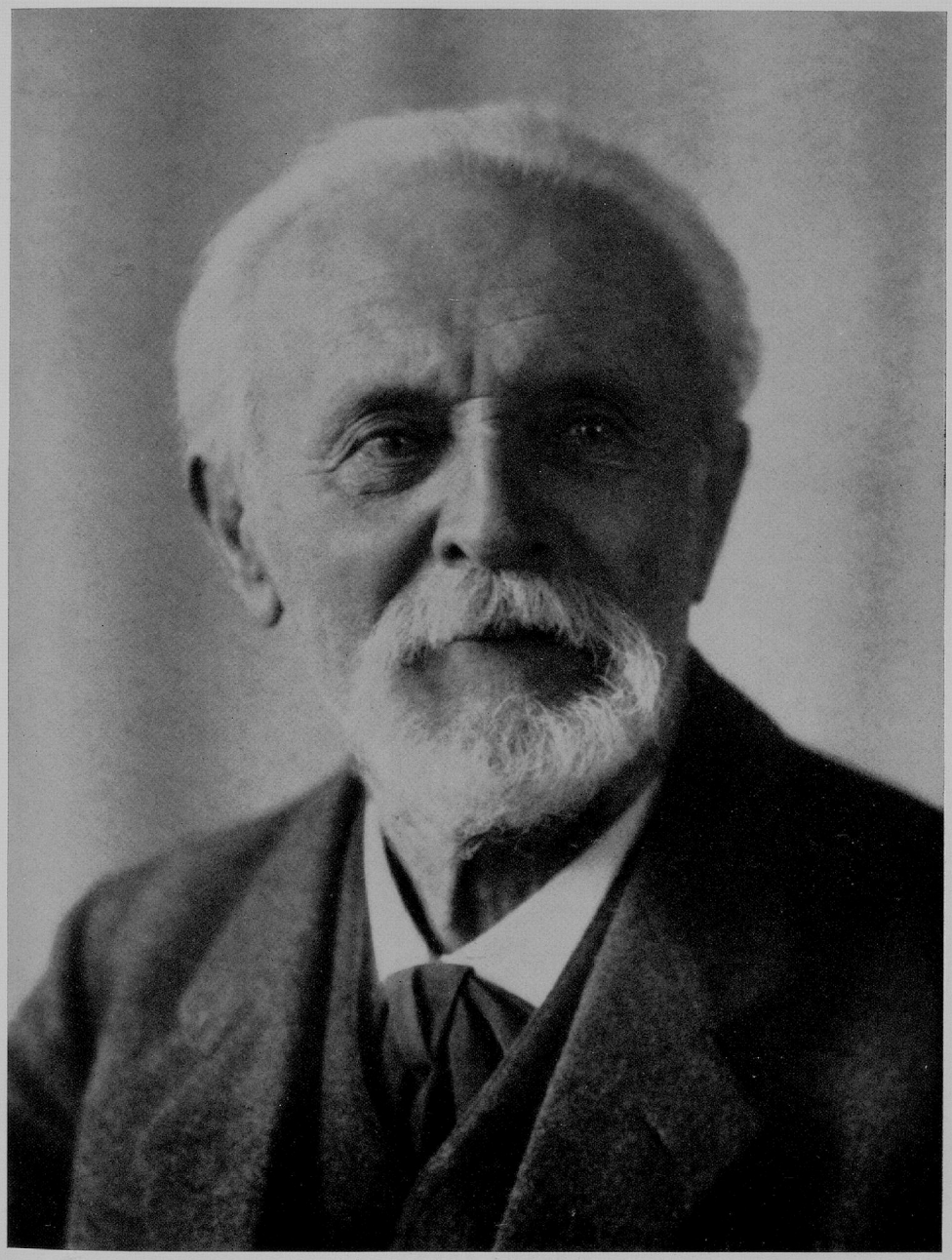
Georg Leidinger
1870–1945



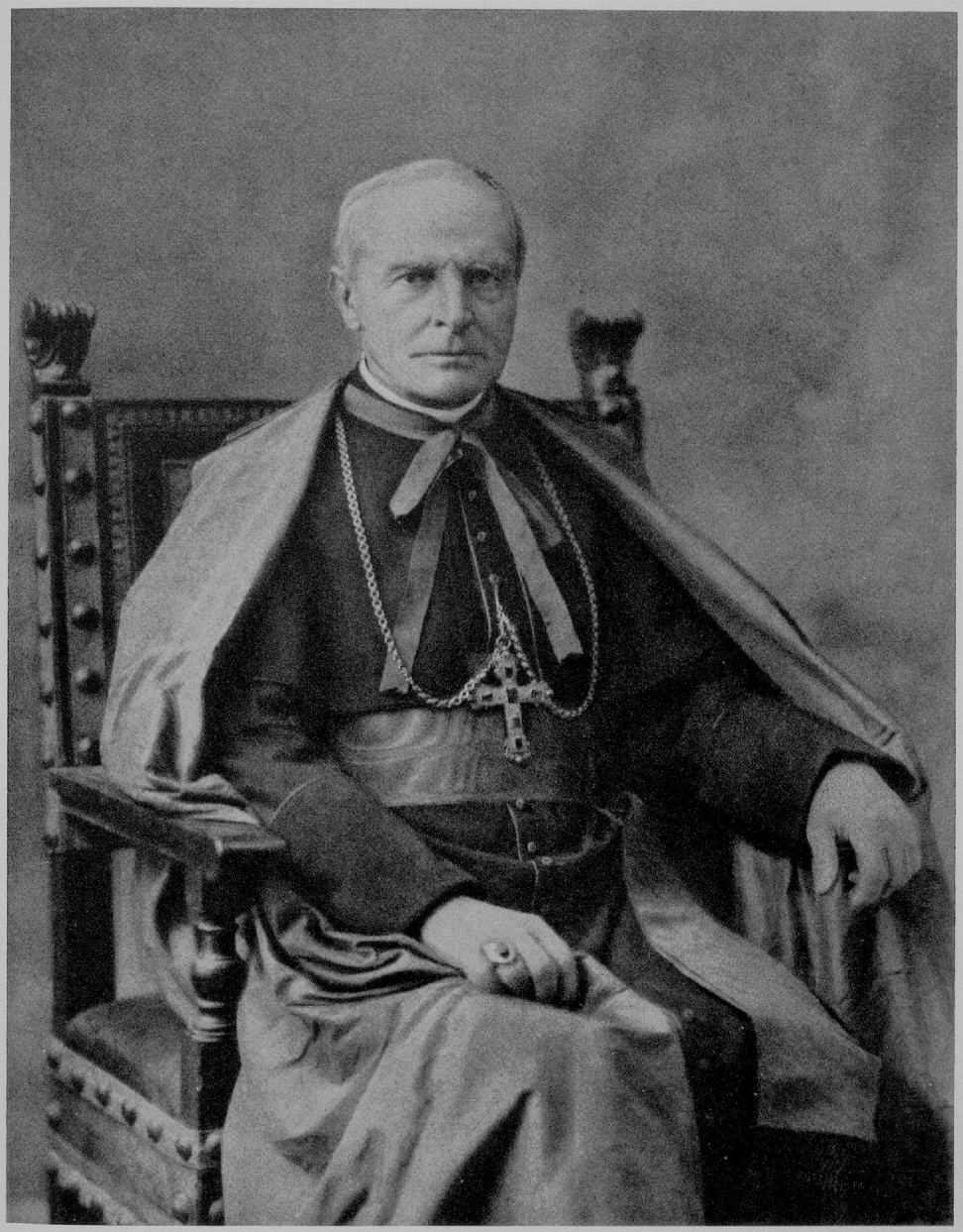
Karl Vossler
1872–1949



Heinrich Wieland
1877–1957



Friedrich Heinrich Emanuel Kayser
1845–1927



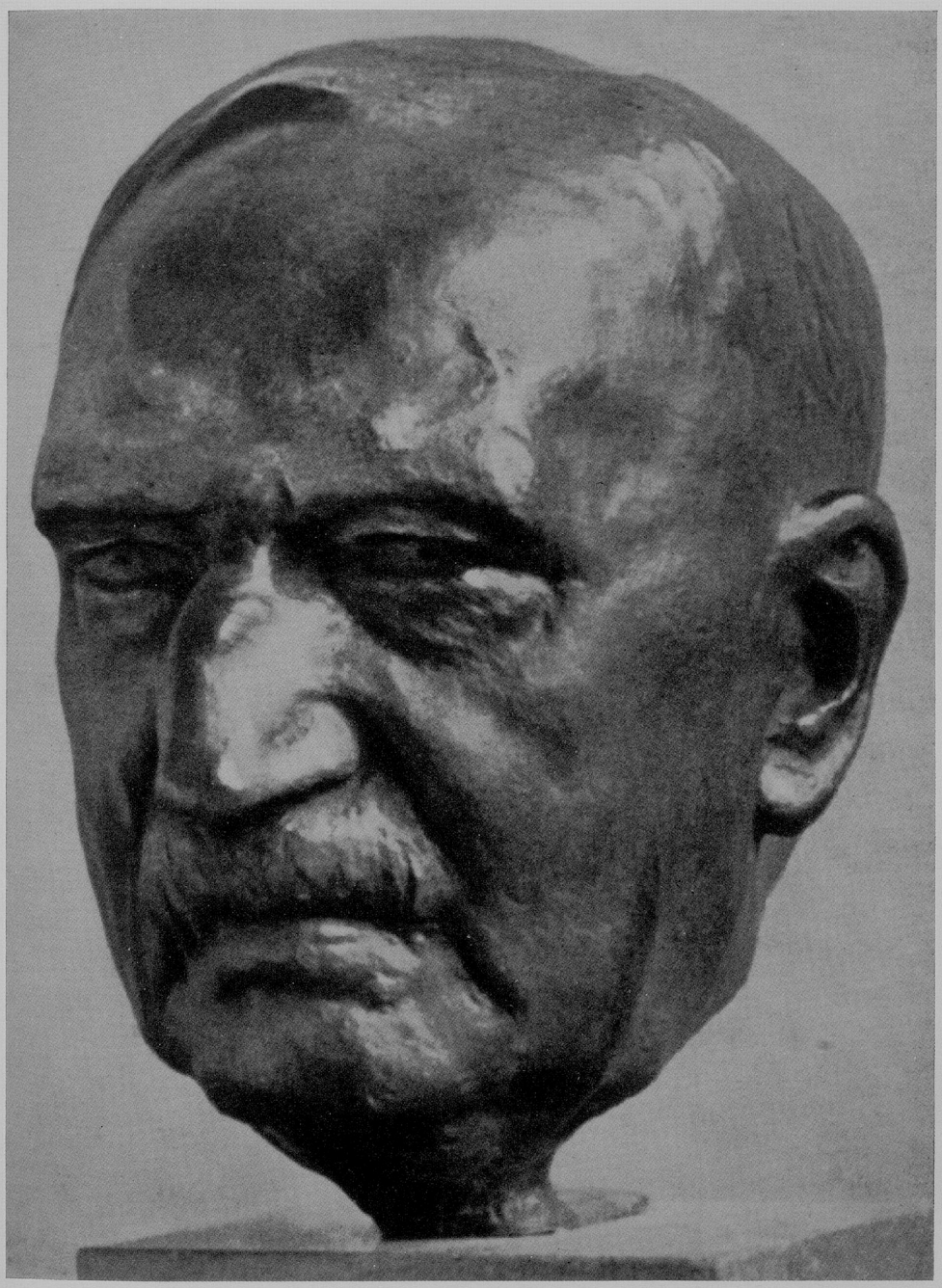
Franz Ehrle
1845–1934



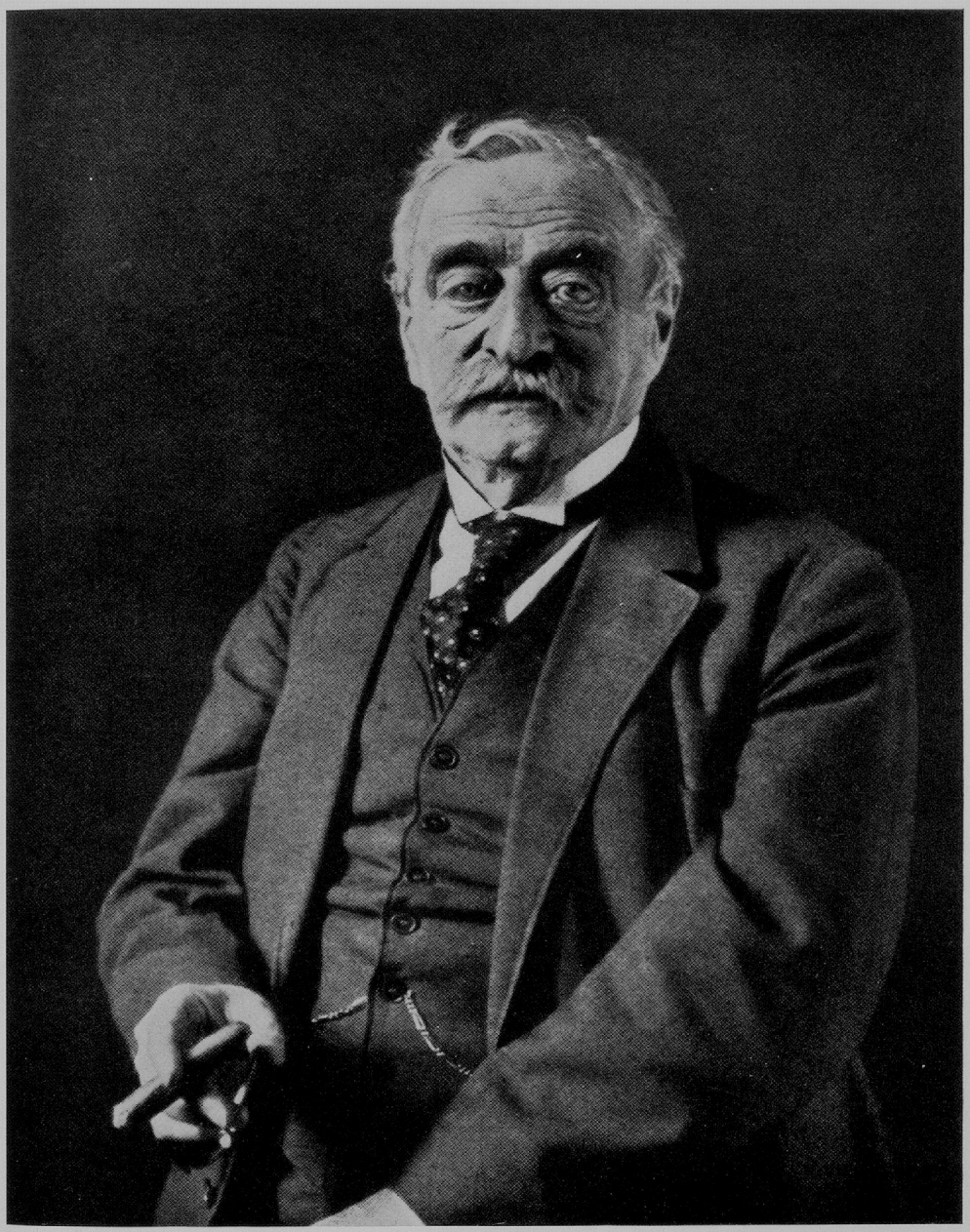
Carl von Kraus
1868–1952



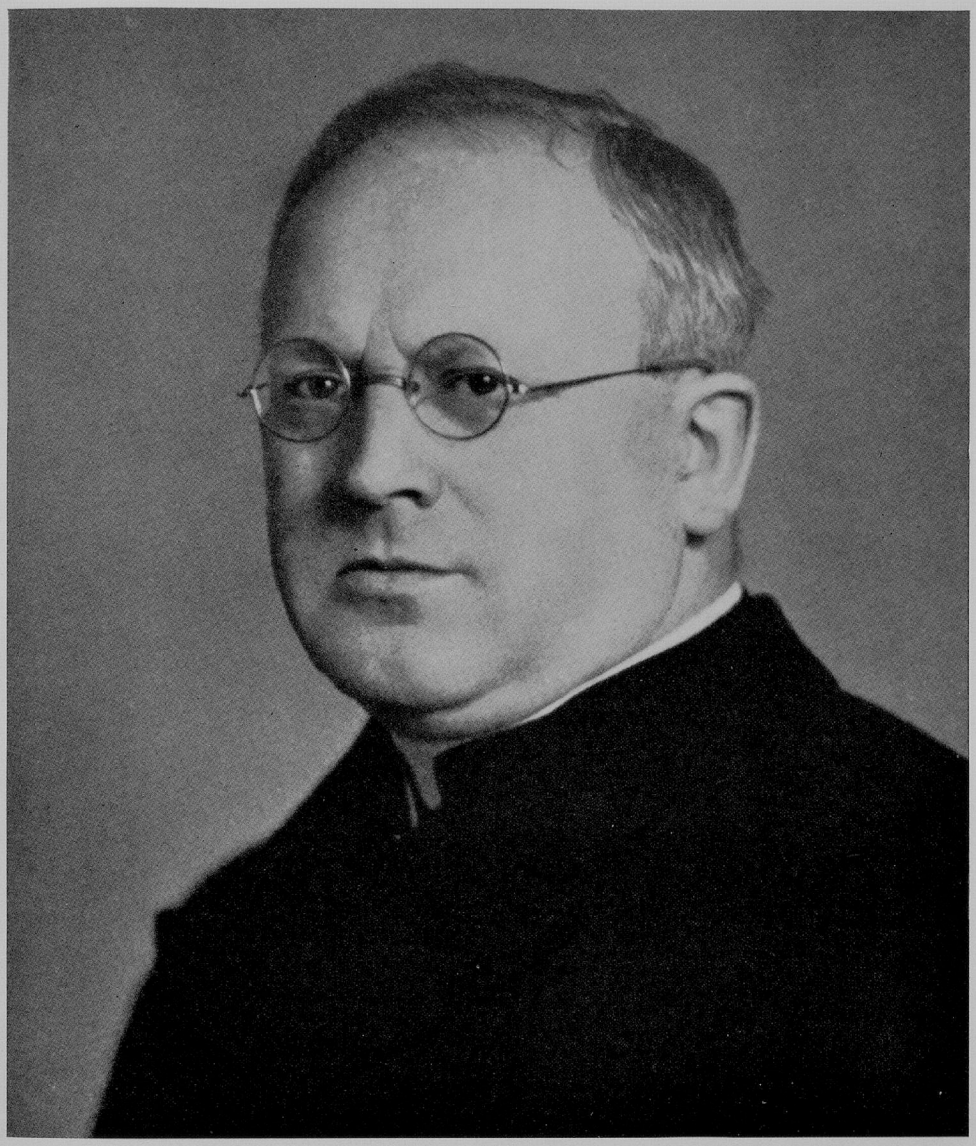
Otto Hartig
1876–1945



Eduard Schwartz
1858–1940



Robert Emden
1862-1940



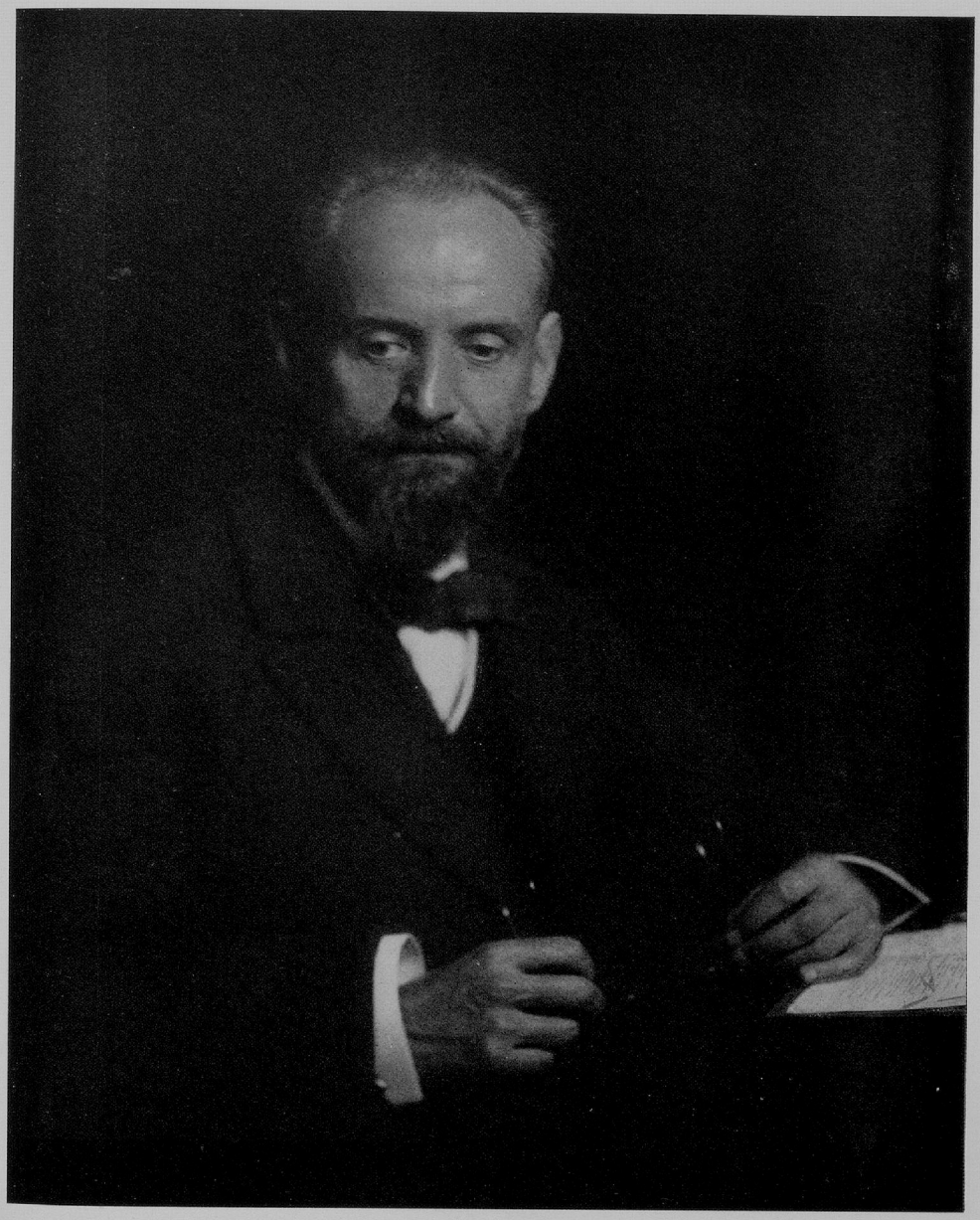
Martin Grabmann
1875–1949



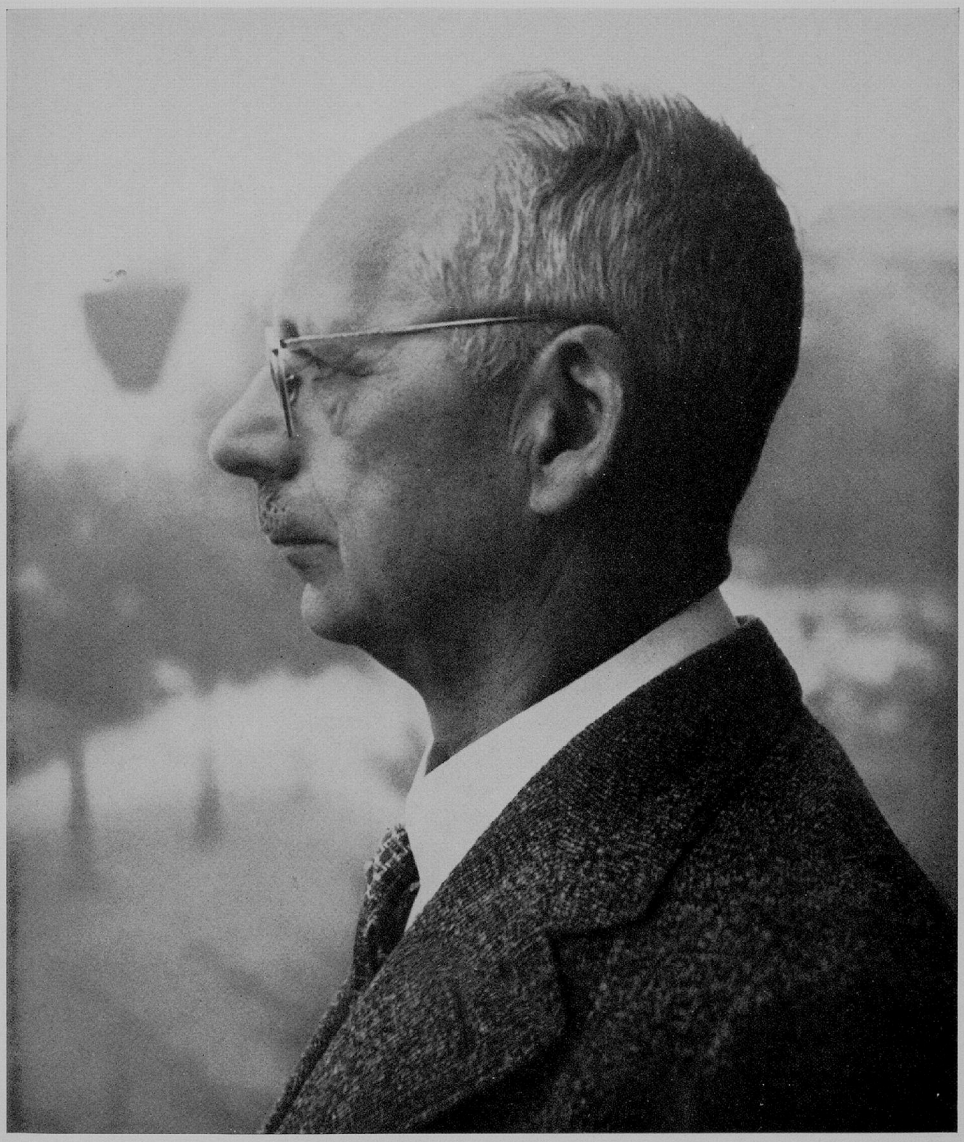
Georg Habich
1868–1932



Walther Lotz
1863–1941



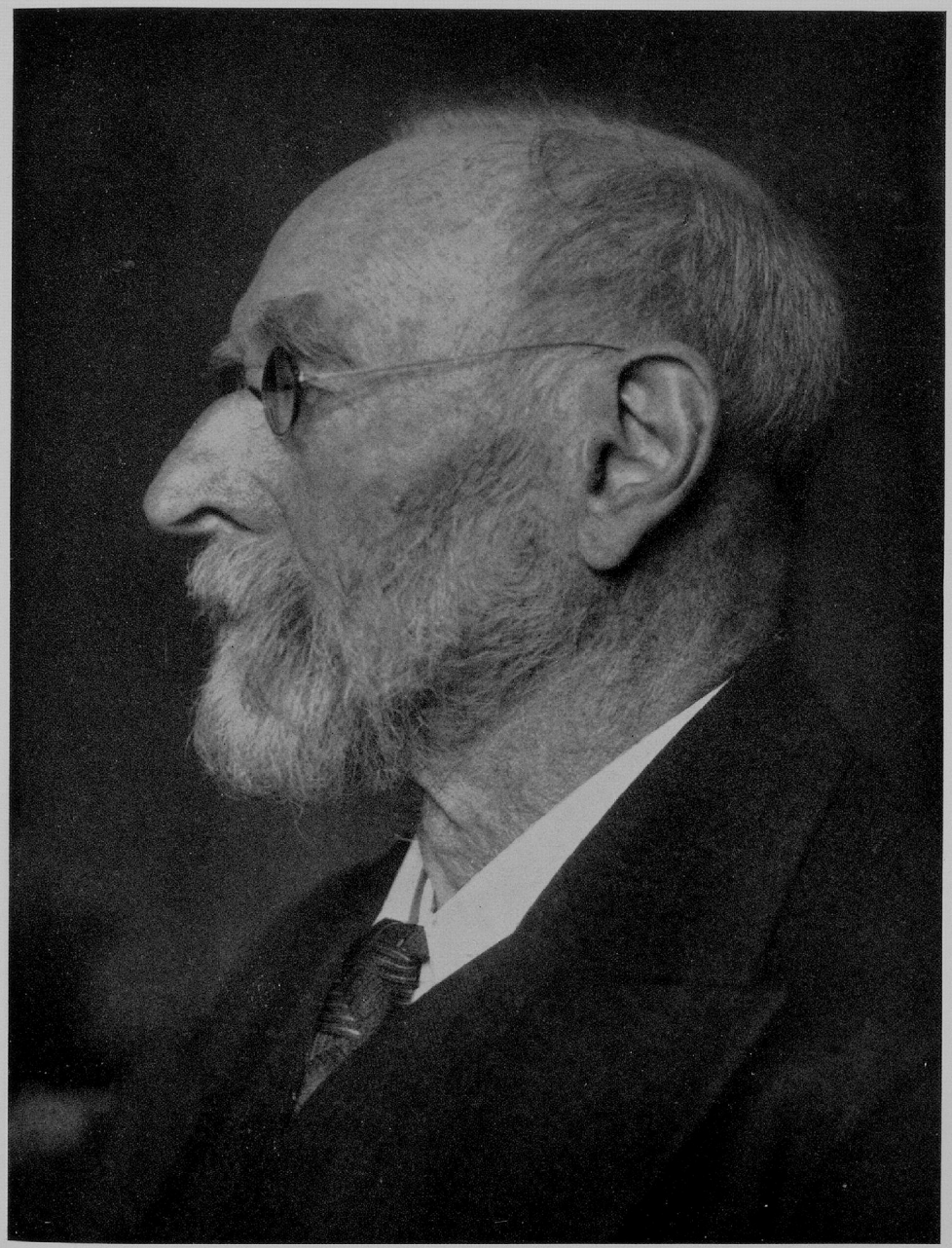
Rudolf Martin
1864–1925



Walter Otto
1878–1941



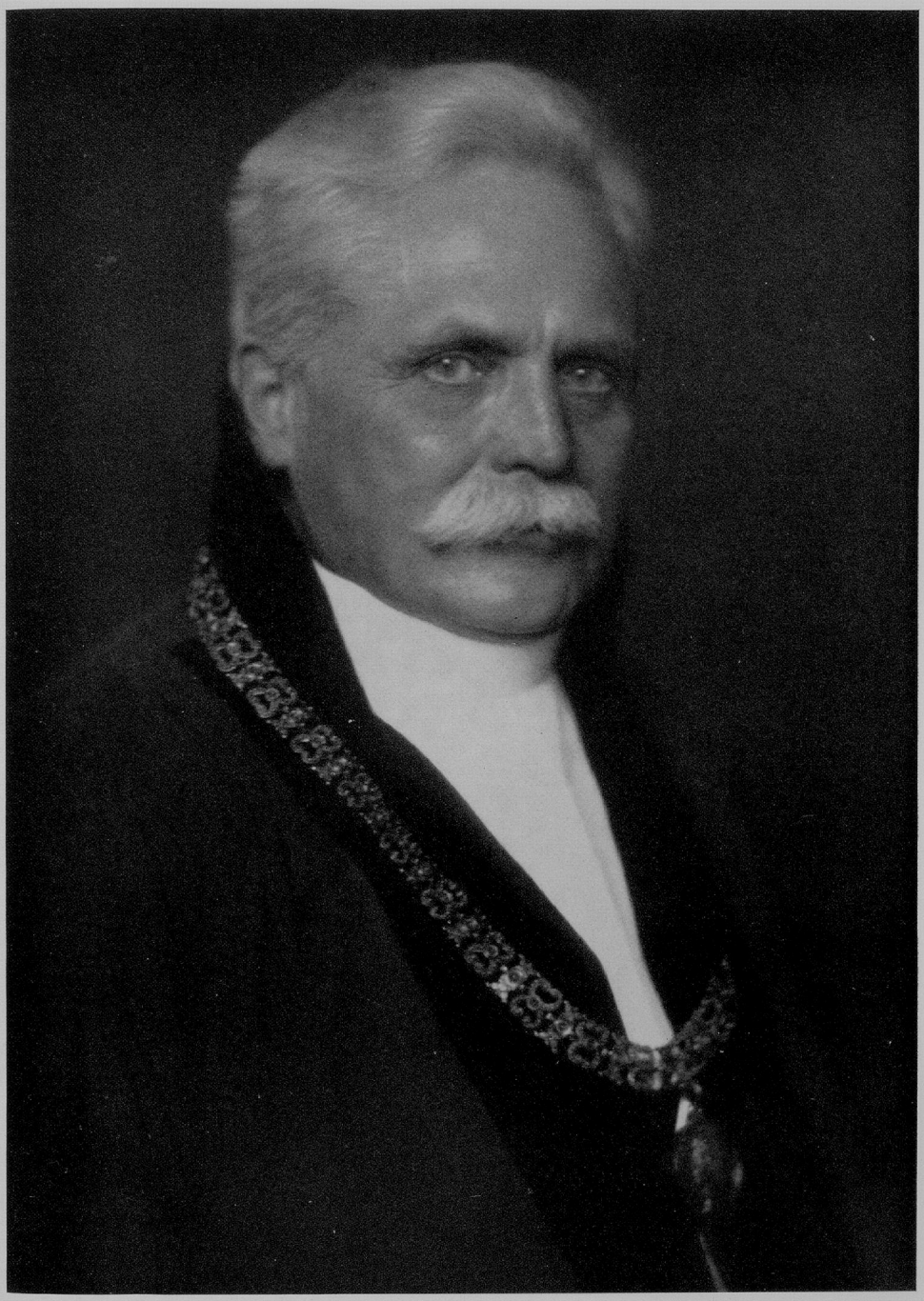
Jonathan Zenneck
1871–1959



Ludwig Döderlein
1855–1936



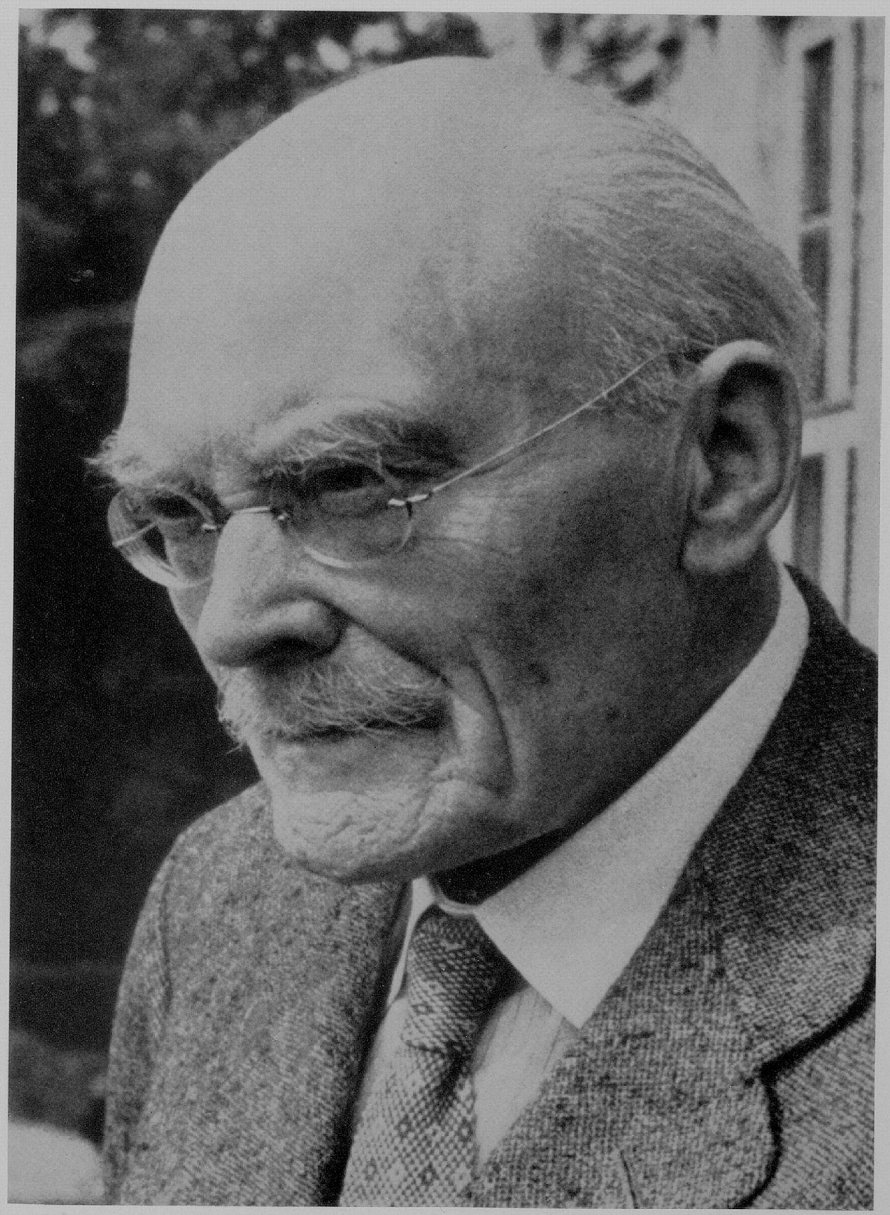
Otto Hönigschmid
1878–1945



Wilhelm Wien
1864–1928



Erich Becher
1882–1929



Georg Dittmann
1871–1956



Hermann Oncken
1869–1945



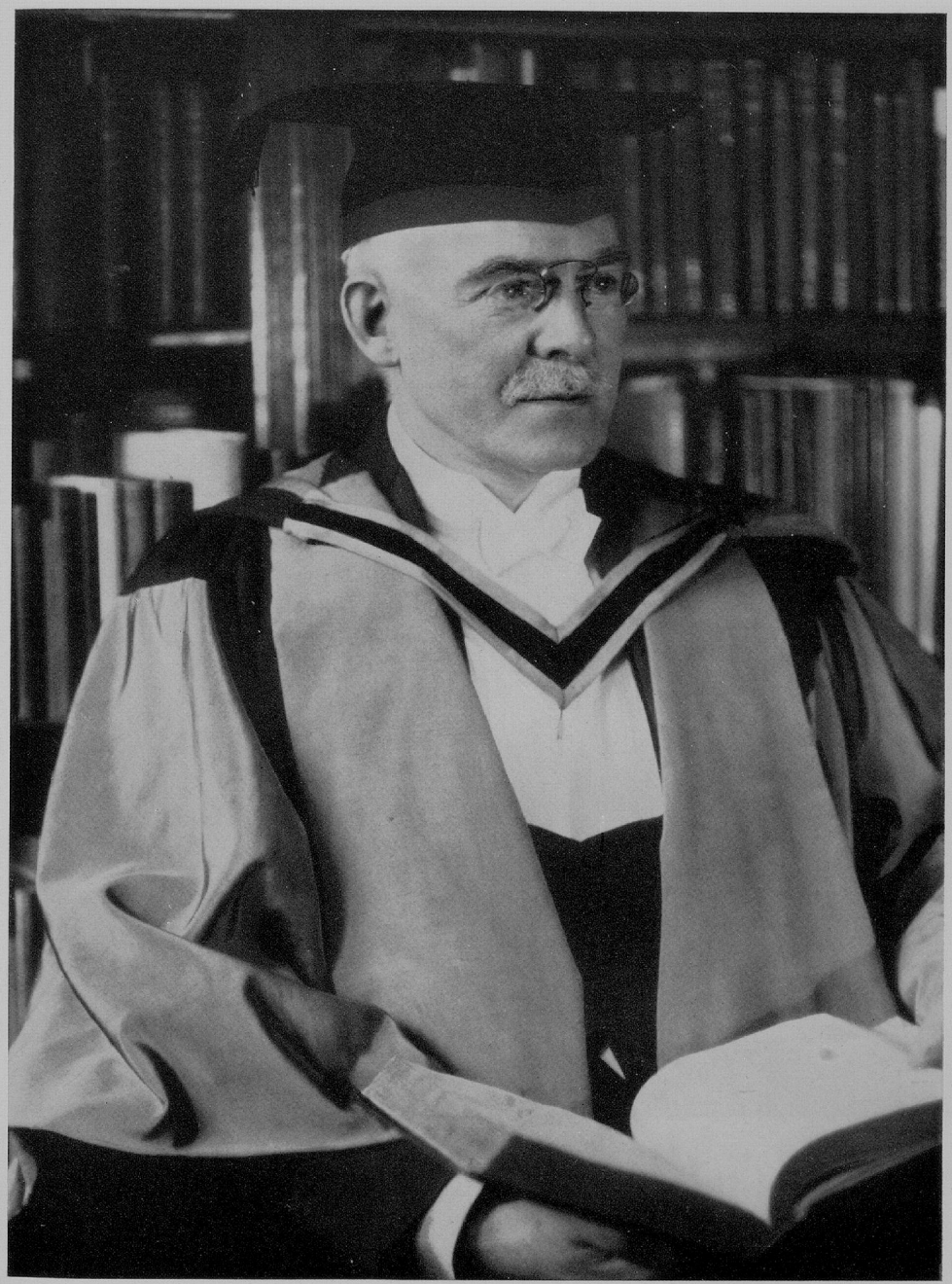
Constantin Carathéodory
1873–1950



Albert Rehm
1871–1949



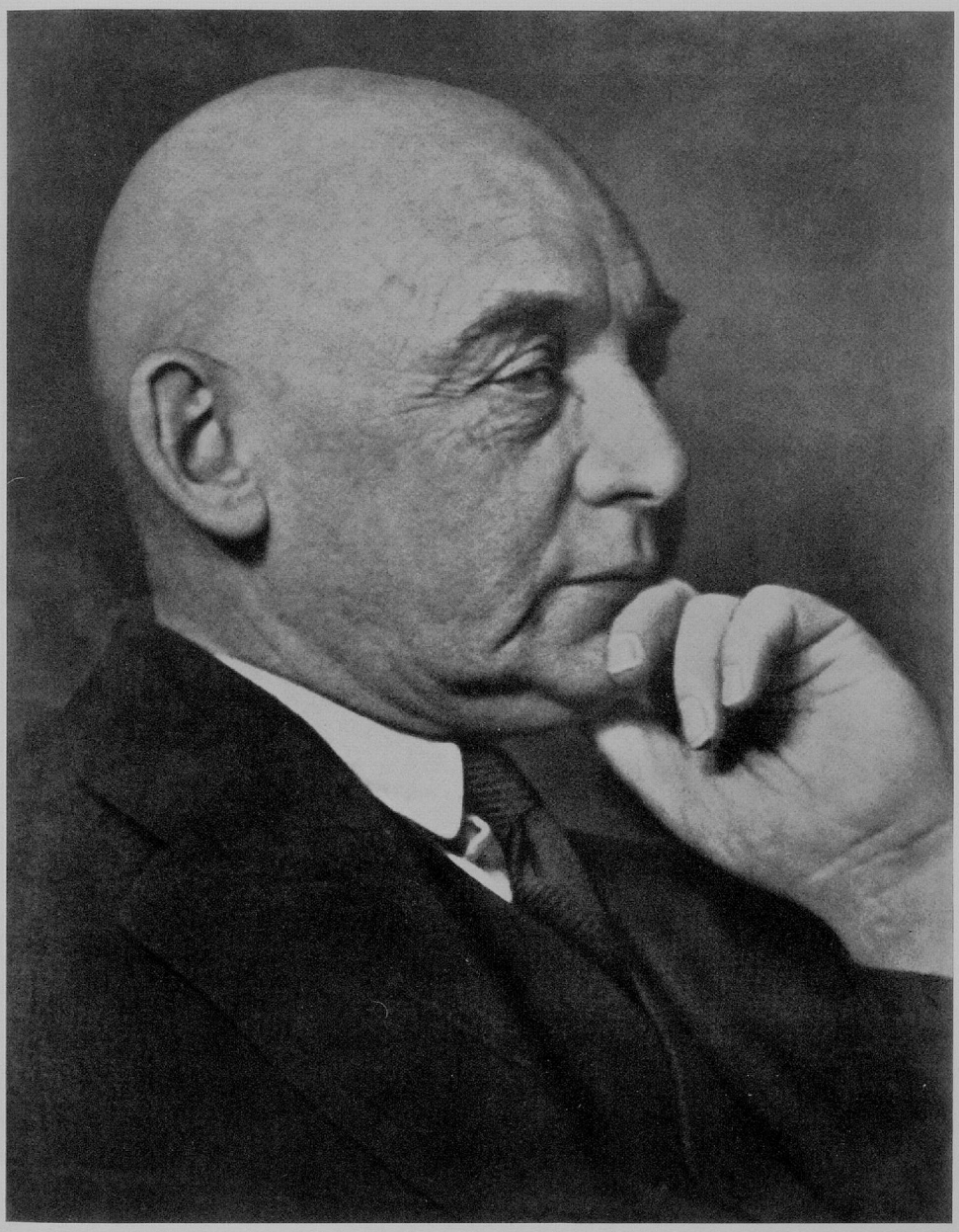
Hans Fischer
1881–1945



Max Förster
1869–1954



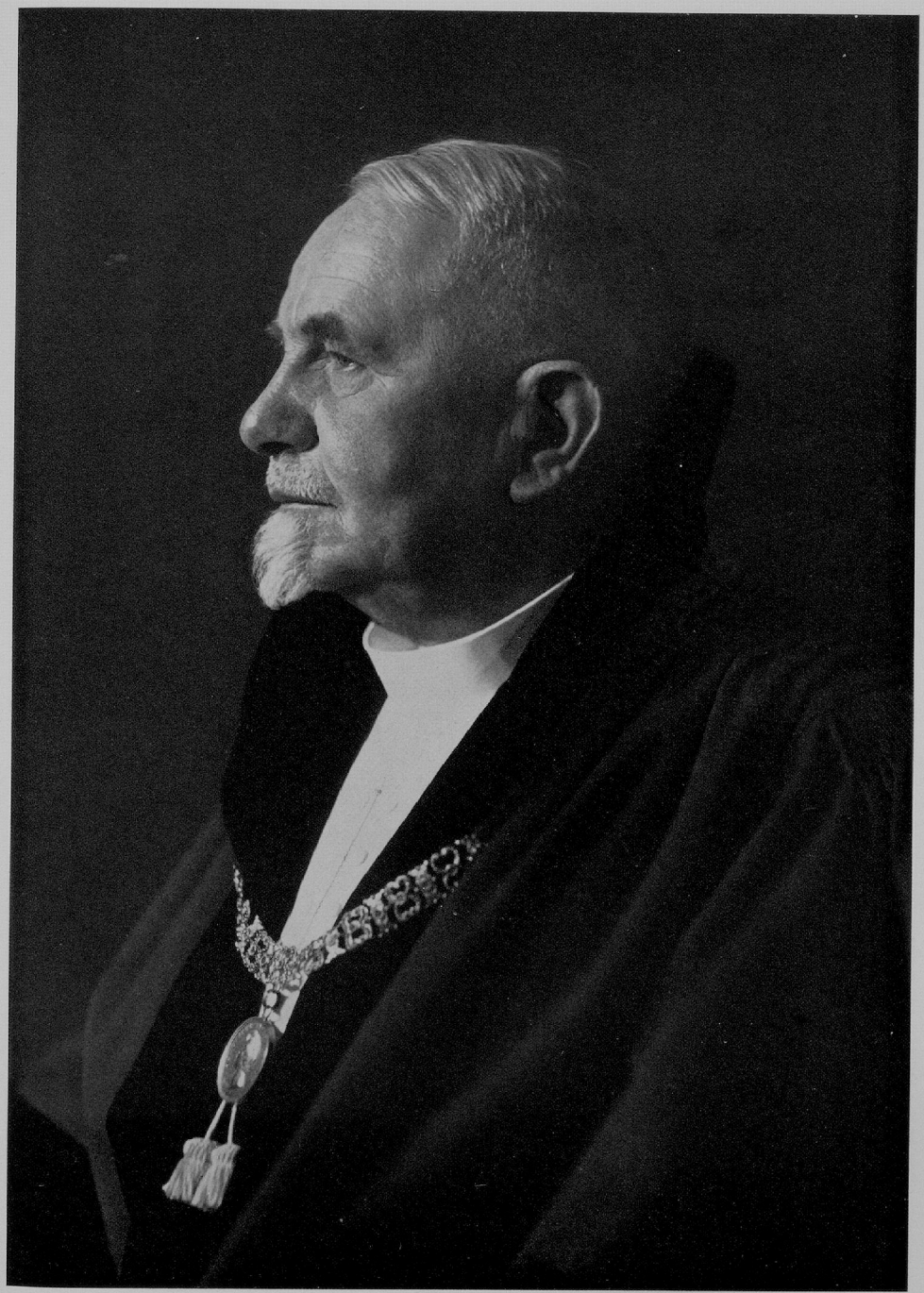
Eduard Eichmann
1870–1946



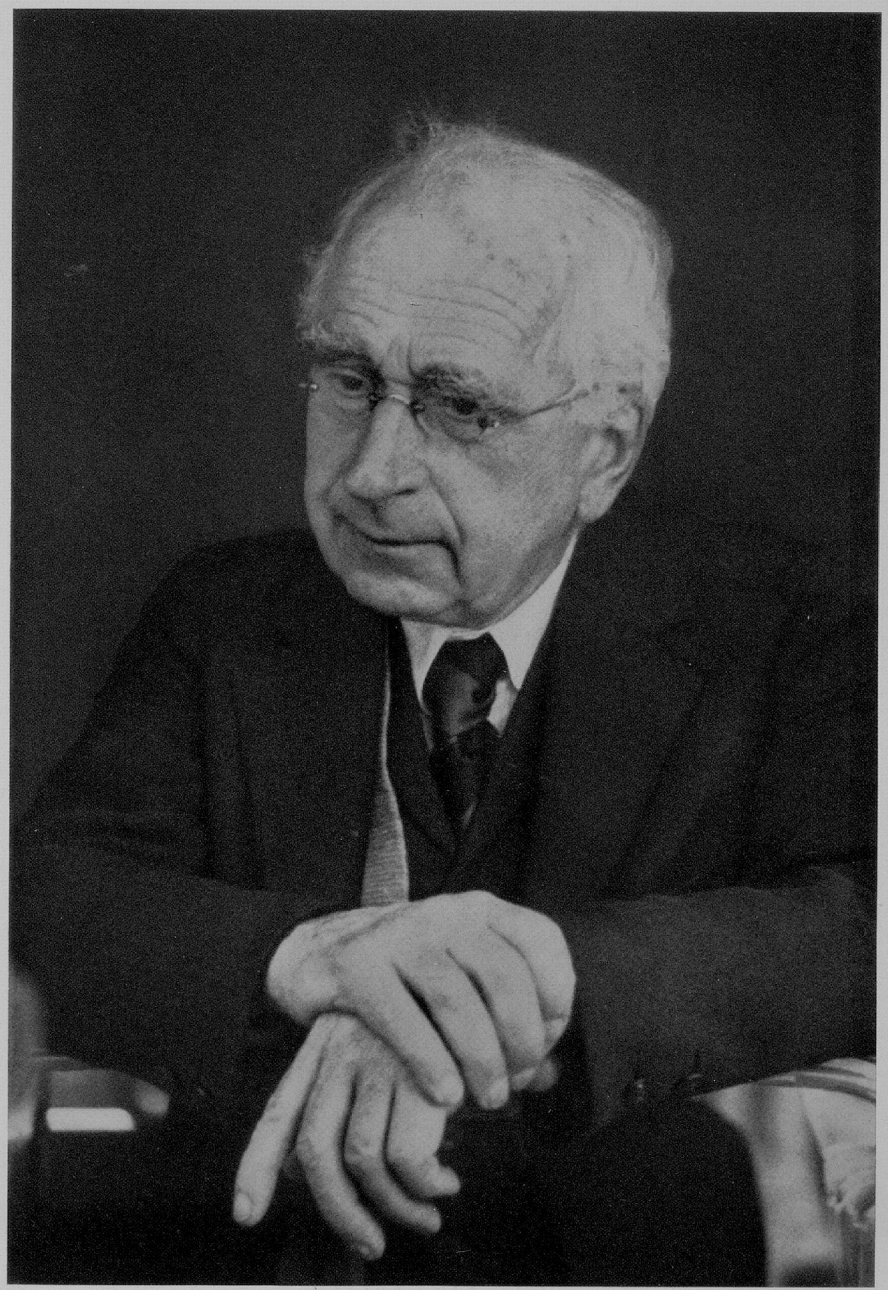
Wilhelm Pinder
1878–1947



Max Borst
1869–1946



Karl Leopold Escherich
1871–1951



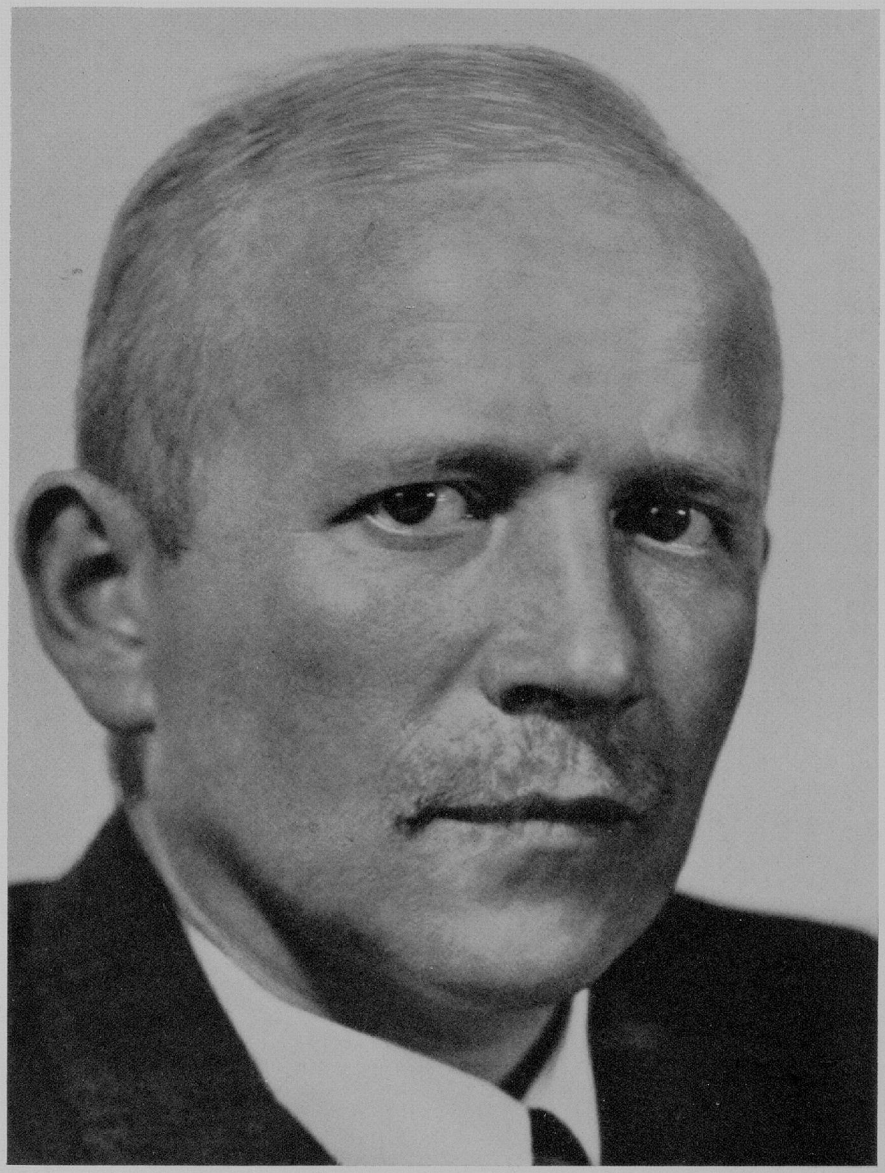
August Schmauss
1877–1954



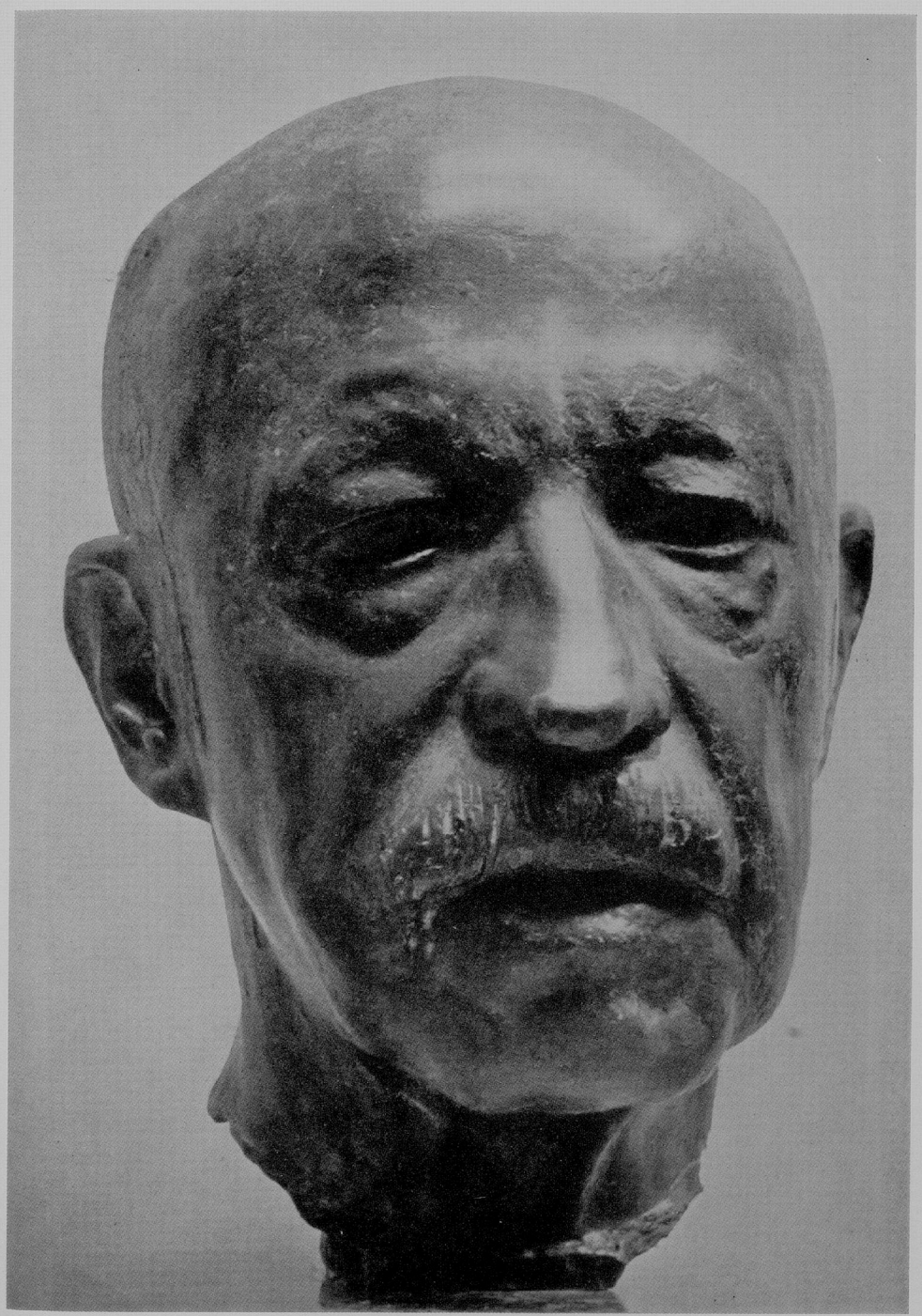
Mariano San Nicolò
1887-1955



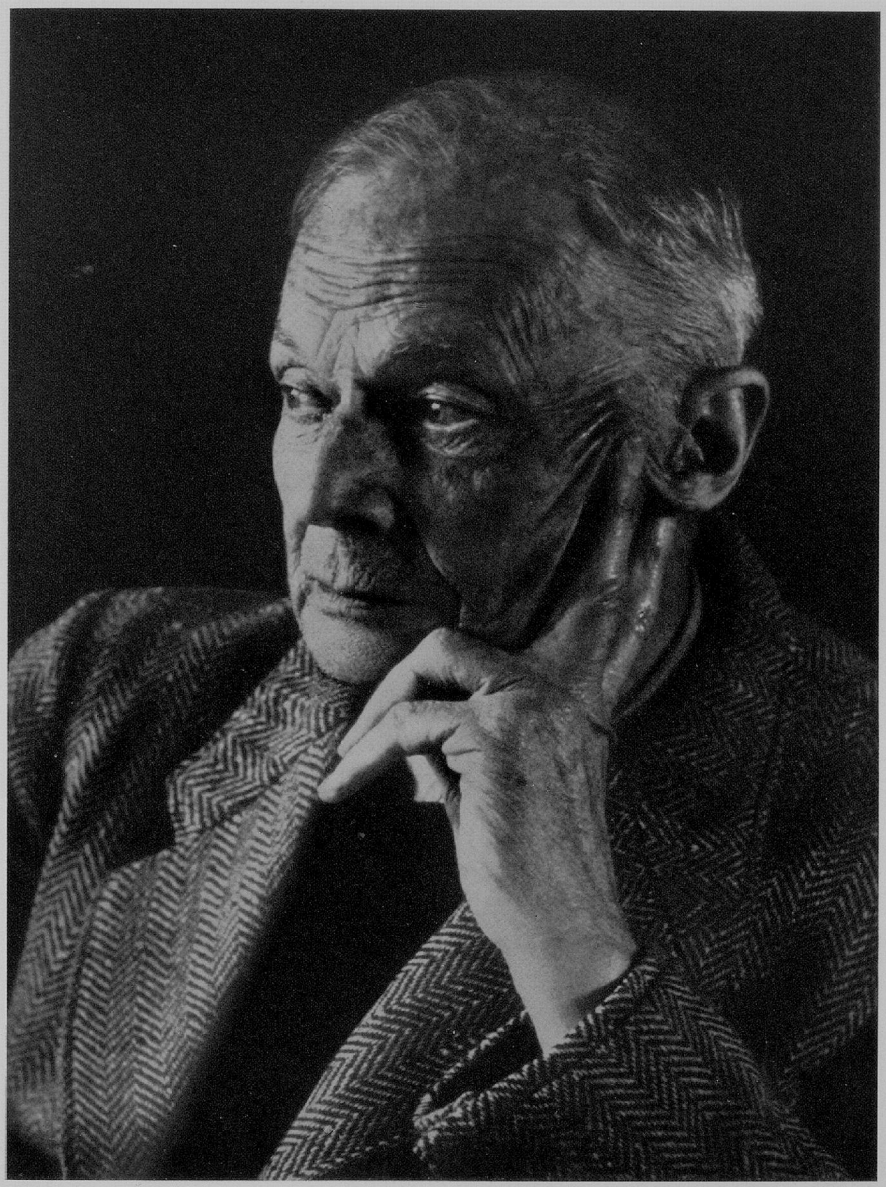
Johannes Stroux
1886–1954



HANS ZEISS
1895–1944



Friedrich von Müller
1858–1941



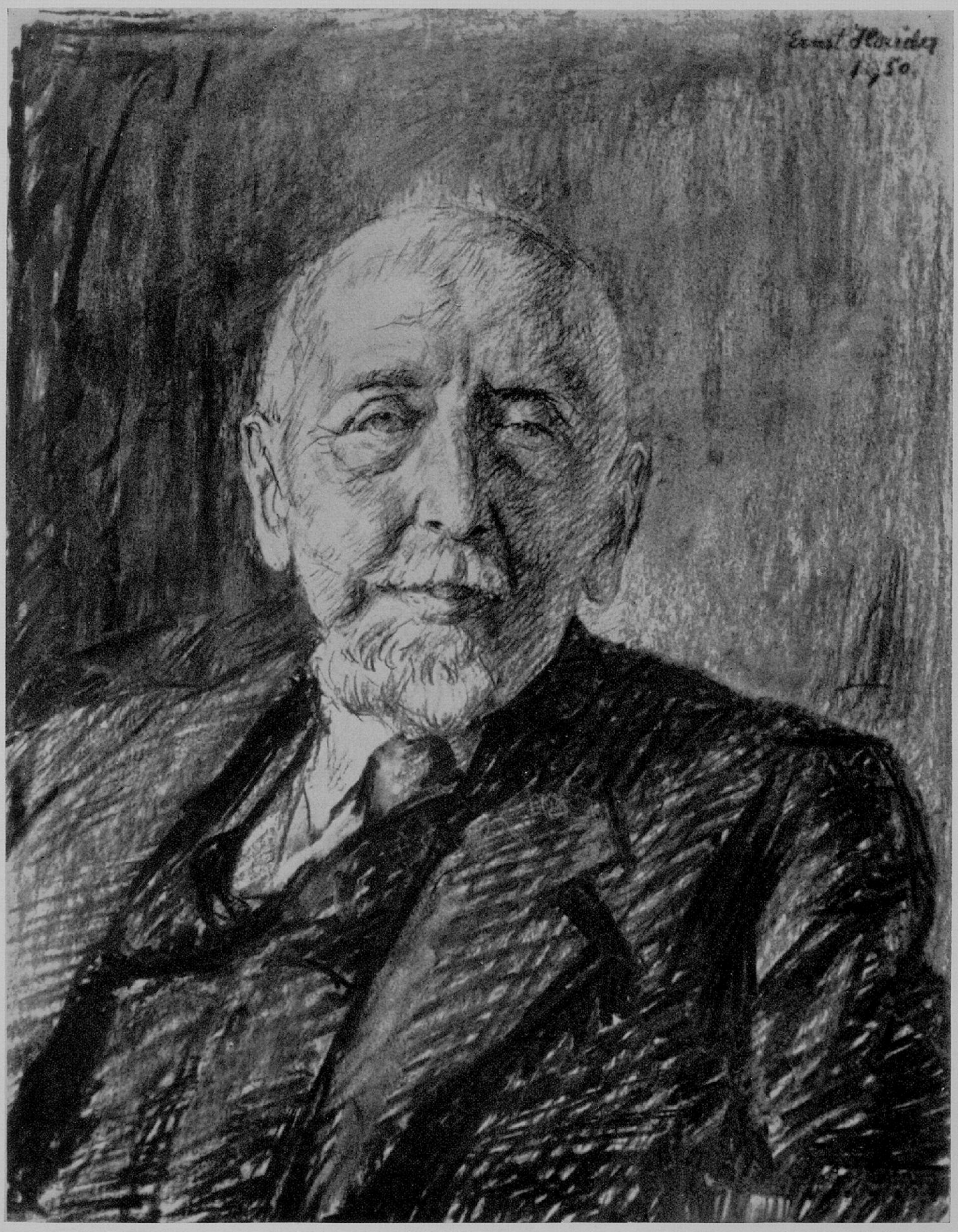
Otto von Zwiedineck Südenhorst
1871–1957



Sven Hedin
1865–1952



Claudius Freiherr von Schwerin
1880–1944



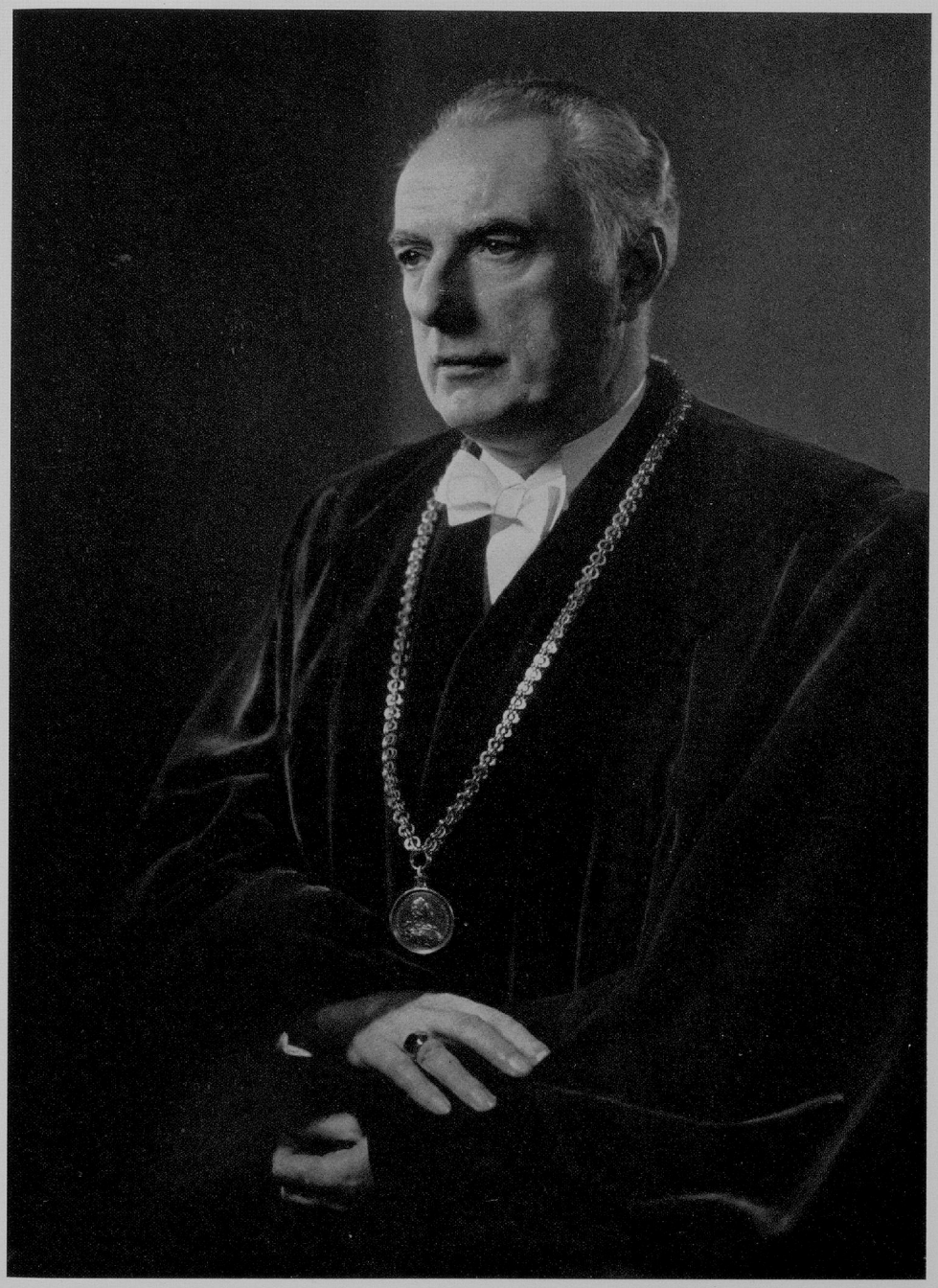
Walter Goetz
1867–1958



Rudolf von Ficker
1886–1954



Paul Koschaker
1879–1951



Heinrich Mitteis
1889–1952





Grosse goldene Medaille von 1759

geprägt anlässlich der Stiftung
der Churbaierischen Akademie
der Wissenschaften





Die Medaille „Bene merenti“



Linpruns Haus, München, Burgstrasse 5



Das Ständehaus in der Prannerstrasse, München



Auffahrt König Ludwigs I. zur Eröffnung der Ständeversammlung im Jahre 1827



Das „Rockerl"-Observatorium an der Galeriestrasse



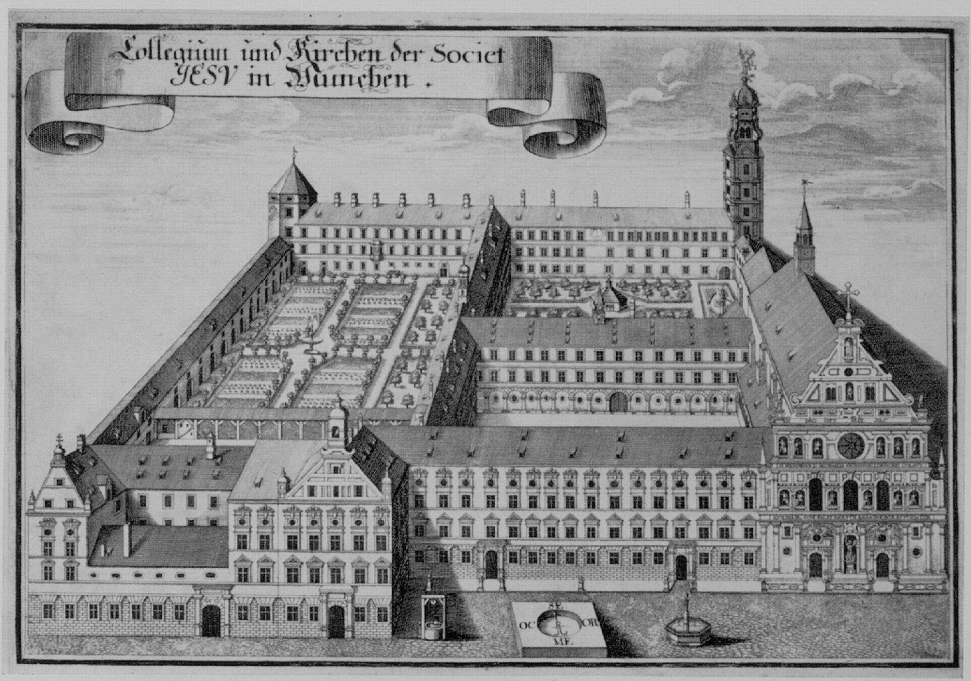
Das „Rockerl"-Observatorium an der Galeriestrasse



Gedenktafel am Linprunhaus



Die alten Bücherschränke der Akademie



Jesuitenkollegium „Wilhelminum“ und St. Michael-Hofkirche



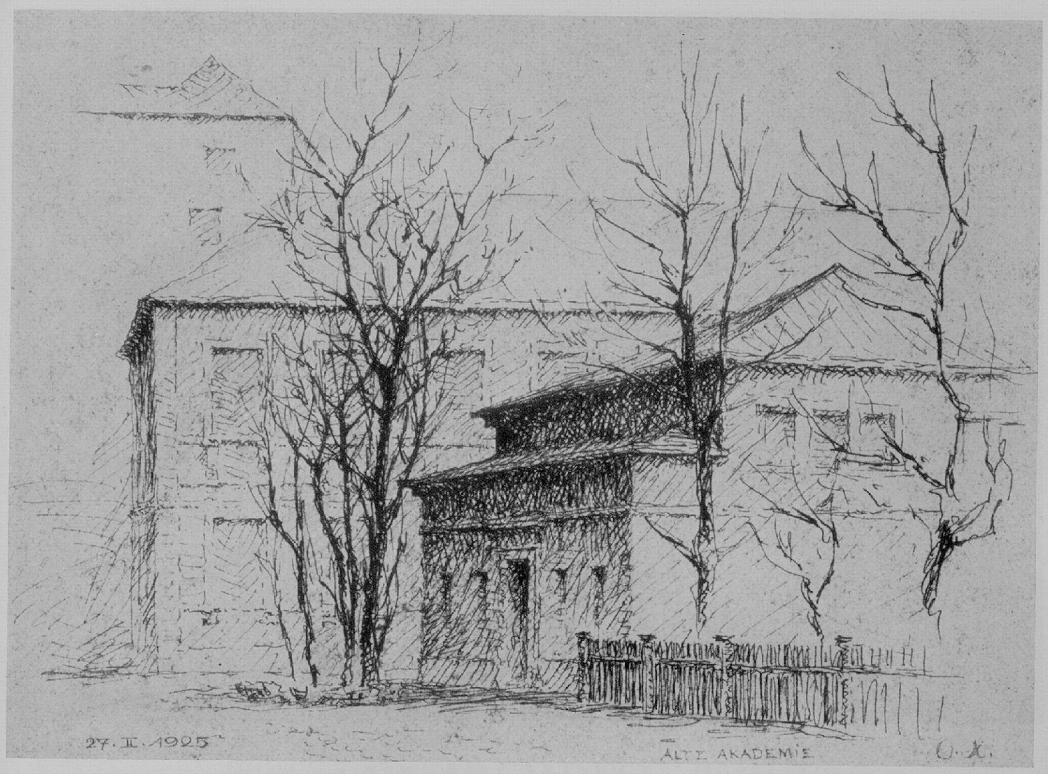
St. Michael-Hofkirche und „Wilhelminum“



Das „Wilhelminum“, Ostfront



Pettenkofer-Brünnlein von Adolf Hildebrand
neben dem Eingang ins Wilhelminum



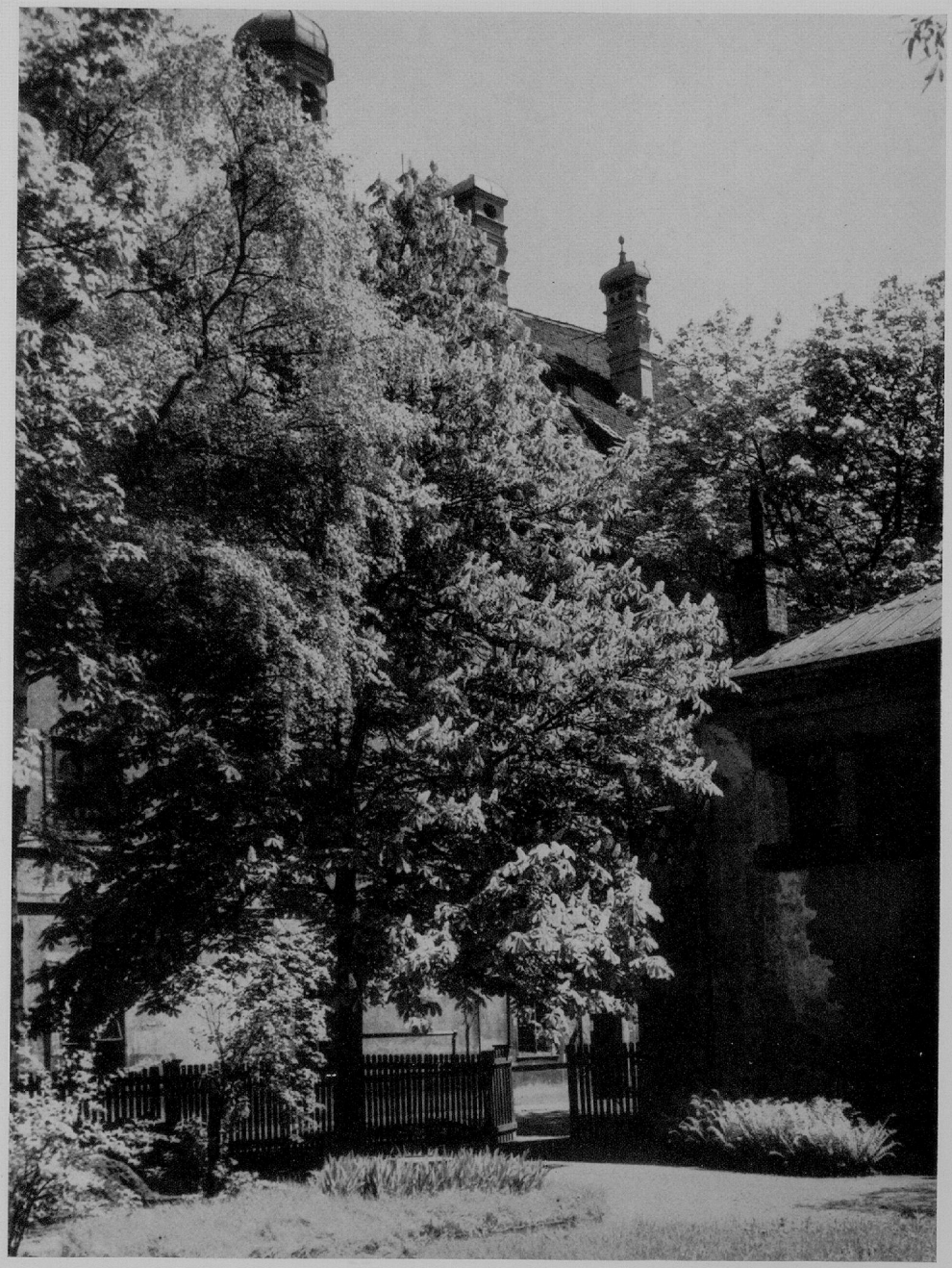
Hof im Wilhelminum „Alte Akademie“ 1925



Wilhelminum „Alte Akademie“, Hofpartie



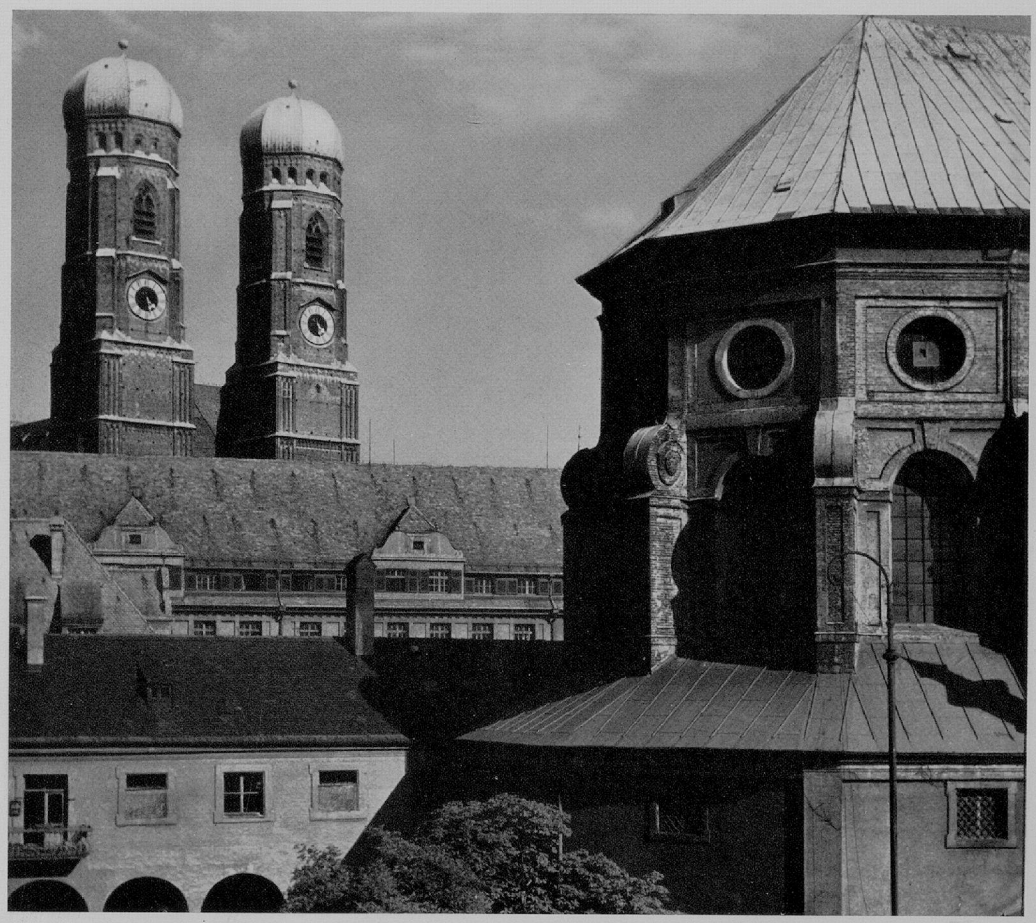
Wilhelminum „Alte Akademie“, Hofpartie im Frühling



Wilhelminum „Alte Akademie“, Hofpartie im Sommer



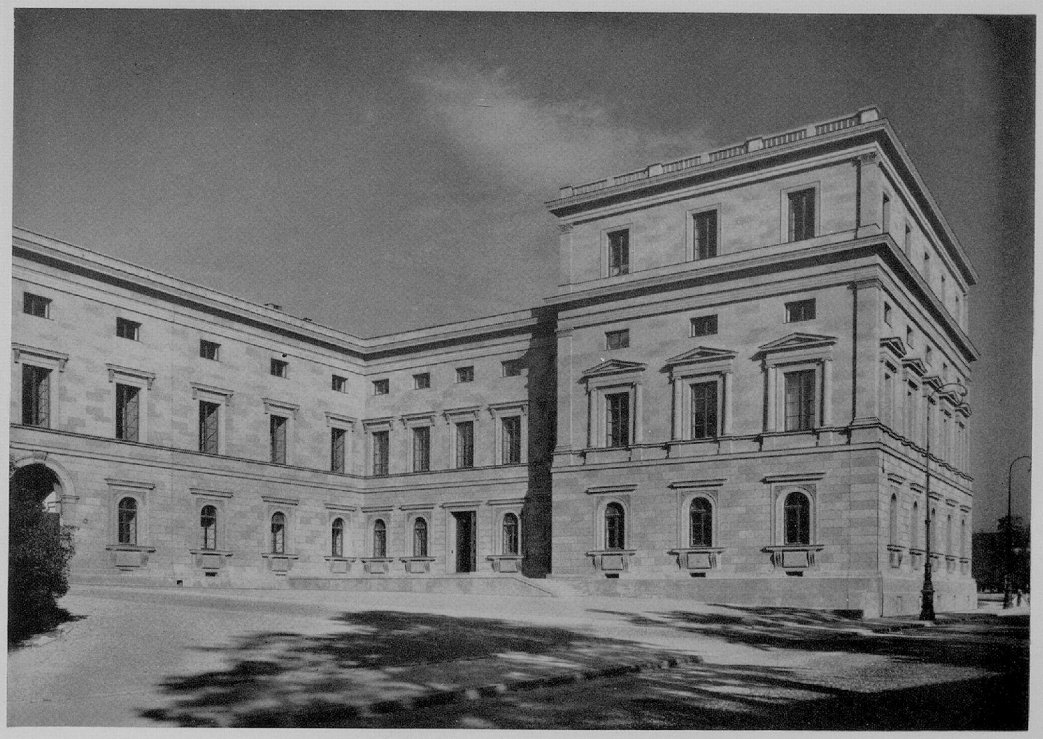
Wilhelminum „Alte Akademie“, Hofpartie, Winter 1932



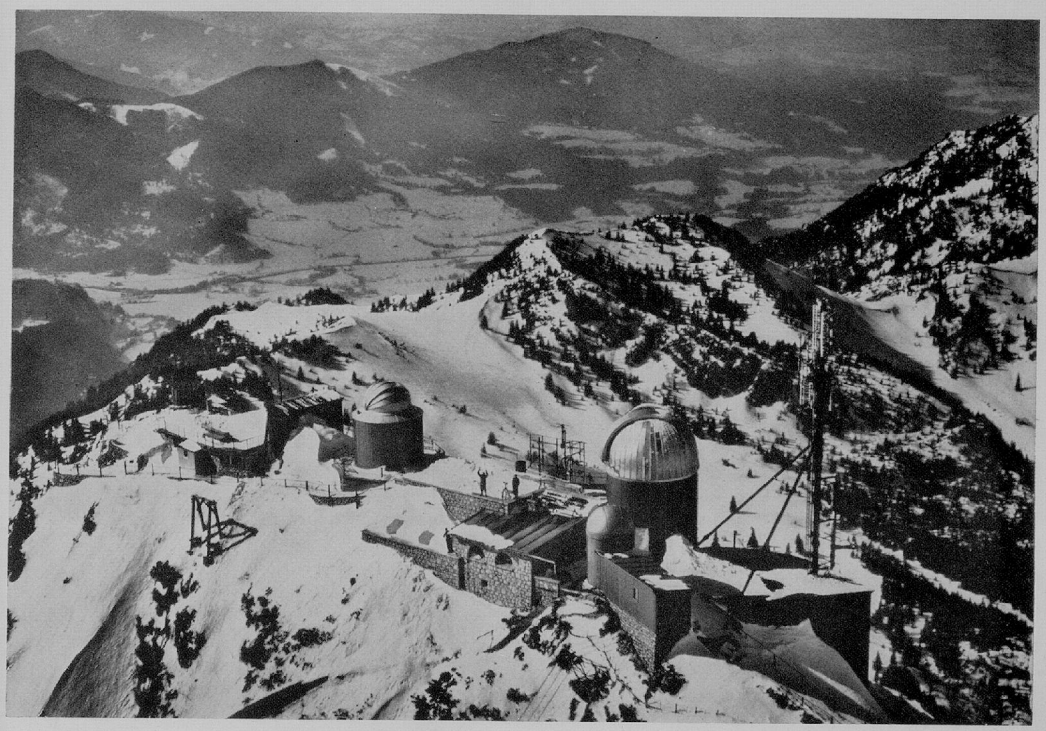
Blick vom Wilhelminum auf die Frauenkirche
und den Chor der St. Michael-Hofkirche



Haus Maria-Josepha-Strasse 11



Der Akademie-Trakt der Münchener Residenz am Marstallplatz



Sonnenobservatorium Wendelstein

Königliche Akademie der Wissenschaften in München



Zu Folge eines Beschlußes der Königl.n Akademie der Wiss. zu München, und nach erhaltener Bestätigung desselben von Sr. Königl.n Majestät von Baiern unter dem 19.n März 1808 ist

Herr Joh. Wolfgang von Goethe

INWEIMAR

zum ordentlichen auswärtigen Mitgliede besagter Akademie ernannt, und dessen Name in ihre Listen eingetragen worden. München, den 26.n März 1808.

Jacobi, Präsident
Schlichtegroll, Gen. Secr.
B. v. Aretin Secr. der I. Klasse

Ernennungsdekret der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
für Johann Wolfgang von Goethe

Decretum
Serenissimi Dñi: Ducis Electoris &c.

Vnsern Gruß zuvor Ehrnveste Hochgelehrte
Liebe Getreue Nachdem Ihro Churfürstl: Dchl: Unsers gnädigsten
Herrn Gnädigste Protection und
Churfürstl: Schutz genommen Academien
der Universitet zu Heydelberg vorhin Lustre
seinen Praesidentem, unter dessen absein die
Academische gerichte stetts aufrecht erhalten,
und sonst all das jenige, was zu aufnahm, und
Fortbringung seiner gelehrten löblichen Studien;
dienlich sein mag, befördert werden, in Be-
sonderen gnaden zu verfügen, und Ihnen gleich-
fals die nechste Academische Jahre der vorhab:
Churfürstlichen Pfalz, dann Mintz und Hungarischen
Collegij Praesidentum Sigmund Fridlen von
Hainhofen in hochgedachter Churfürstlicher Pfalz
bezeigenden hertrefflichen Regierungen, dann
auch in Cultivierung Nützlicher, und Schöner
Wissenschaften, und Künsten bestens bezeigten
Sonderbahren fleiß und Eifer zu remuniren,
Uns gdigst haben gefallen lassen, Als wollen,
Hochst Ermelter solch gdigstem Entschluß fürgangs
nechstens Academien der Universitet Hey-

Inmaßen wir Ihr gedigestem zuetrauen gesetzet, Sie selbe vermög Ihro vorgesetzten Præsidentum nicht allein die gebührende aufsicht darüber zu beziehen, sondern auch mit ihrer gelehrt Raths Meinung sich möglichst bestreben, damit nutz sich Land Nutzliches und Ehrliches Thuen von ihrem gelehrten Eyfer und Anbringen möge zu verstehen haben, und unser höchstgnädigst Ihro Churfürstl: Durchleuchten Unsere Præsidentum Vice-Præsidentum, Directorn, und übrigen Mitgliedern ihre Arbeitsamkeit ihre Bestrebungen mit Churfürstl: gnaden wohl: und gnewogen.

Munchen den 25. Juny ao: 1759.

Max: Jos: Churf

Ernennungsdekret des Kurfürsten Max III. Joseph für den ersten Präsidenten
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften Sigmund Ferdinand Graf von Haimhausen